

## 12. KUNSTAUKTION

Bildende Kunst des 18. – 21. Jh.

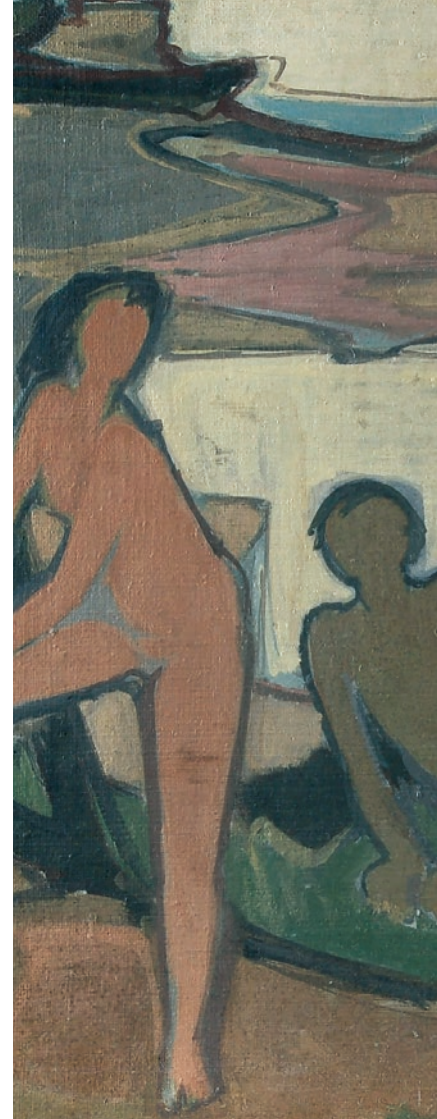
Gemälde, Arbeiten auf Papier und Druckgraphik  
Antiquitäten und Kunsthandwerk, Modernes Design

Murano Glas

Asiatika



 **SCHMIDT**  
KUNSTAUKTIONEN DRESDEN



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG | Bautzner Str. 6 | 01099 Dresden

Tel: 0351 / 81 19 87 87 | Fax 81 19 87 88

www.schmidt-auktionen.de | mail@schmidt-auktionen.de

Annekathrin Schmidt M.A. | Kunsthistorikerin | Auktionatorin | 0177 / 690 37 38

James Schmidt | Auktionator | 0163 / 574 46 55

Hypo Vereinsbank | KNr 32774 28 76 | BLZ 850 200 86

IBAN DE50 8502 00 860 32 774 28 76 | SWIFT (BIC) HY VE DE MM 496

Amtsgericht Dresden | HRA 5662

Steuer Nr. 202 / 164 / 19104

USt-Id Nr DE 238 20 72 17

## INHALT

## ZEITABLAUF

|                                 |       |           |                  |
|---------------------------------|-------|-----------|------------------|
| GEMÄLDE 17.–20. JH.             | Seite | 2 - 34    | ab 10.00 Uhr     |
| GRAFIK 17.–19. JH. FARBTEIL     | Seite | 35 - 39   | ca. ab 10.45 Uhr |
| GRAFIK 17.–19. JH.              | Seite | 40 - 59   |                  |
| GRAFIK 20. JH.                  | Seite | 60 - 123  | ca. ab 12.00 Uhr |
| FOTOGRAFIE                      | Seite | 124 - 127 |                  |
| GRAFIK 20. JH. FARBTEIL         | Seite | 129 - 153 | ca. ab 14.00 Uhr |
| SKULPTUR & PLASTIK              | Seite | 154 - 156 | ca. ab 14.45 Uhr |
| PORZELLAN / KERAMIK             | Seite | 157 - 173 |                  |
| ASIATIKA                        | Seite | 174 - 179 | ca. ab 15.30 Uhr |
| SCHMUCK                         | Seite | 180       |                  |
| SILBER                          | Seite | 181 - 182 |                  |
| ZINN / UNEDLE METALLE           | Seite | 183 - 187 |                  |
| GLAS 17.–19. JH.                | Seite | 188 - 190 | ca. ab 16.00 Uhr |
| GLAS JUGENDSTIL/ART DÉCO/MURANO | Seite | 191 - 199 |                  |
| LAMPEN / MOBILIAR               | Seite | 200 - 205 | ca. ab 16.30 Uhr |
| UHREN / VARIA                   | Seite | 206 - 209 |                  |
| Versteigerungsbedingungen       | Seite | 211 - 212 |                  |
| Bieterformular                  | Seite | 213       |                  |
| Leitfaden für den Bieter        | Seite | 214       |                  |
| Künstlerverzeichnis             | Seite | 215 - 216 |                  |

## ABKÜRZUNGEN / KATALOGANGABEN

Für Objekte der bildenden Kunst werden Maße wie folgt angegeben:

|        |                               |
|--------|-------------------------------|
| BA.    | Bildausschnitt (Passepartout) |
| Bl.    | Blatt                         |
| Darst. | Darstellung                   |
| Pl.    | Platte                        |
| Ra.    | Rahmen                        |
| Stk.   | Stock                         |
| St.    | Stein                         |

Grafiken und Gemälde werden nicht in jedem Falle mit Rahmen bzw. farbig abgebildet. Bitte beachten Sie die Katalogtexte.

Die im Katalog ausgewiesenen Preise sind Schätzpreise. Die Mehrheit der Artikel ist differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird damit keine Mehrwertsteuer erhoben.

Regelbesteuerte Artikel sind gesondert gekennzeichnet, zu Ihrer Information ist der Schätzpreis zusätzlich inkl. MwSt. (brutto) ausgewiesen. (Versteigerungsbedingungen, Punkt 7.3.). Bitte beachten Sie, daß für alle Gebote und Aufrufe der jeweilige Nettopreis maßgebend ist !

Artikel von Künstlern, für die durch die VG Bildkunst eine Folgerechtsabgabe erhoben wird, sind durch den Zusatz „zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0%“ gekennzeichnet.

Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen sowie den Leitfaden für Bieter.

# 12. KUNSTAUKTION

Bildende Kunst des 18.–20. Jh.

Bautzner Str. 6 | Samstag, 9. Juni 2007 | ab 10.00 Uhr  
Vorbesichtigung ab 31. Mai, täglich 10 – 20 Uhr (auch So.)



1



2

3



4



## GEMÄLDE 17.–20. JH.

Ein vollständiges Verzeichnis der in der Auktion vertretenen Künstler finden Sie auf der letzten Katalogseite.

### 1 Carl Apitz (?) „Pieschen mit dem Pieschener Hafen“. Um 1880.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. „C. Apitz“. In schwarzer, profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

26,5 x 60,5 cm, Ra. 34,5 x 69 cm

400 €

### 2 Ivana Baraziová „Eva“. 1996.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.re. „Baraziová“. Gerahmt in profilierter Kreidegrund-Holzleiste, farbig gefaßt.

40 x 29,5 cm, Ra. 49,5 x 40 cm

360 €

### 3 Arthur Bendrat „Hafen“. 1909.

Öl auf Hartfaser. Signiert „Arthur Bendrat.“ u.li und datiert und bezeichnet „12. Jan. 1909 Hamburg“. Gerahmt in profilierter Holzleiste. Rahmen mit kleinem Chip rechts.

22 x 29,5 cm, Ra. 27,5 x 35 cm.

180 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

Arthur Bendrat 1872 Danzig – 1914 Coswig (Dresden)

Nach dem Studium der Kunstgeschichte, Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste bei Friedrich Preller d. J. Einer der Begründer der Künstlergruppe „die Elbier“. War als Illustrator, Lithograf und Maler von Landschafts- und Stadtansichten tätig. Sein Werke bewegen sich zw. Impressionismus und Realismus und weisen teilw. sehr starke Stimmungswerte auf.

### 4 Bruno Bernitz „Stadtlandschaft mit Brücke“. 1952.

Öl auf Hartfaser. Signiert und datiert u.re. „B. Bernitz“. In silberfarbender, profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

33,5 x 53,5 cm, 37,5 x 57,5 cm.

480 €





5



7



6

**5 Walter Bertelsmann „In der Wesermündung“. Um 1910.**

Öl auf Hartfaser. Signiert u.re. „W.Bertelsmann“. Verso mehrfach bezeichnet „In der Wesermündung“ W. Bertelsmann Worswede“. Minimale Fehlstelle (4 mm) im Bereich des Himmels. Platte verwölbt. Gerahmt in vergoldeter, profilierter Holzleiste.

47,5 x 66 cm, Ra. 53 x 72 cm **450 €**

**6 Tina Blau-Lang (zugeschr.) „Holländische Landschaft“. Um 1875.**

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Randdoubliert. In schwarz-goldener, profilierter Holzleiste gerahmt.

69,5 x 87,5 cm, Ra. 87,5 x 97 cm. **900 €**

**7 Herman Bohlens „Ansicht von Hamburg“ (?). 1925.**

Öl auf Sperrholz. Signiert und datiert u.re. Im stoffüberzogenen, hellen Holzrahmen.

60 x 89,5 cm, Ra. 75,5 x 105 cm. **360 €**

**Herman Bohlens**  
\* 1899 Bergedorf – ?

Studium an der Kunstgewerbeschule Hamburg bei Artur Illies. Bildnis- und Landschaftsmaler, Radierer. War ansässig in Hamburg.

**Walter Bertelsmann** 1877 Bremen – 1963 Worswede  
Zunächst Ausbildung als Kaufmann. Ab 1898/99 folgte dann eine künstlerische Ausbildung bei Wilhelm Otto und Hans am Ende. Bertelsmann ist vor allem als Landschaftsmaler bekannt. Werke von ihm besitzen u. a. die Kunsthalle Bremen und das Niedersächsischen Landesmuseum in Hannover.

**Tina Blau-Lang** 1845 Wien – 1916 ebenda

Schülerin von August Schaffer und später während des Studiums in München von W. Lindenschmidt. Weiterbildung auf Studienreisen u.a. nach Holland, Italien und in die österreichischen Alpenregionen. 1883 Heirat mit dem Maler Heinrich Lang. Nach dessen Tod entgeltliche Übersiedlung nach Wien, mit Atelier im Prater. Ihre besondere Vorliebe galt der Landschaftsmalerei.



8

**Gerhard Bondzin** \* 1930 Mohrungen/Ostpreußen

Studierte 1946–48 an der Fachschule für Keramik Sonneberg, bis 1951 an der Kunsthochschule Weimar und bis 1953 bei Rudolf Bergander an der Hochschule für bildende Künste Dresden. Seit 1957 Dozent ebenda, 1965–70 Rektor. 1970–74 Präsident des Verbandes Bildender Künstler, danach Leitung einer Meisterklasse an der HfBK Dresden. 1969 Wandbild „Der Weg der roten Fahne“ am Kulturpalast Dresden.

11



9

**8 Gerhard Bondzin** „Gebirgslandschaft“. 1964.

Öl auf Hartfaser. Signiert und datiert u.re. Verso Widmung des Künstlers. Im weißen Holzrahmen. Vertikale Laufspuren in der Malschicht durch Feuchtigkeit. Reißzwecklöchlein an den oberen Bilddecken.

44 x 55 cm.

280 €

**9 Alice Brasse-Forstmann** „Bauer mit Katze“. 1989.

Acryl auf Papier. Datiert und monogrammiert u.re. Auf Untersatzpapier geklebt. Vereinzelte kleine Einrisse an den Blatträndern.

86 x 60,5 cm.

320 €

**10 Alice Brasse-Forstmann** „Bäuerin mit Obstkörben“. 1979.

Acryl auf Papier. Datiert und monogrammiert u.re. Verso Skizze. Blattränder mit Rissen und vereinzelt Löchlein.

86,2 x 61 cm.

320 €

**Alice Brasse-Forstmann** 1903 Libau/Lettland – 1990 Berlin Studium an der Kunstakademie Königsberg und der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. Seit 1968 Arbeit als Dozentin am Schwesternhaus des ev. Diakonievereins. 1968 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz. „Malerei und Graphik steht in der Tradition von Käthe Kollwitz, Otto Nagel und Otto Mueller.“ (Allgemeines Künstlerlexikon)

**11 Andreas Deinhardt (?)** „Gebirgslandschaft“. 1860.

Öl auf Malpappe. Signiert „A. Deinhardt“ u.re. und datiert. Verso auf dem Rahmen bezeichnet. Gerahmt in profilierter Holzleiste, goldfarben gefasst.

27 x 34 cm, Ra. 32,7 x 39,5 cm.

580 €



10



- 12 Christian Wilhelm Ernst Dietrich  
„Portrait eines bärtigen Herrn mit  
roter Pelzmütze“ / „Portrait eines  
bärtigen Mannes mit braunem Hut .  
Um 1770.

Öl auf Holz. Beide Gemälde verso mit al-  
tem Papieretikett versehen und dort be-  
zeichnet „Dietrich Christian, geb. Weimar  
1712–74“, sowie mehreren Sammlungs-  
Papieretiketten. Undeutliche Rundstemp-  
el sowie jeweiliger Stempel „127“. In den  
originalen, partiell geschwätzten Rahmen.

12,7 x 9 cm, Ra. 19 x 15,5 cm.

1800 €

Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietrichy)

1715 Weimar – 1774 Dresden

1724 Ausbildung durch den Landschaftsmaler Alexander  
Thiele. 1741 Ernennung zum Hofmaler Augusts III. 1743  
Studienreise nach Italien, 1748 Ernennung zum Inspektor  
der Dresdner Galerie. 1764 Professor an der Dresdner  
Kunstakademie. Bis 1770 Leitung der Kunstschule der  
Meißner Porzellanmanufaktur.







13



14

**Carl Duxa** 1871 Wien – 1937 ebenda  
Carl Duxer wurde als Sohn des Malers Alois Duxer geboren. Von 1888 bis 1895 war er Schüler der Wiener Akademie unter Trenkwald. Seine Themen holt er zumeist aus dem „bäuerliche und kleinbürgerlichen Familienleben“. (Thieme/Becker, Bd. 10, Leipzig 1999) 1912 erhielt er den Dumbapreis der Wiener Künstlergenossenschaft.

**13 Carl Duxa „Stilleben“.**  
Um 1920.

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. „C. Duxa“. Im breitem, profiliertem Kreidegrund-Rahmen, goldfarbend gefaßt.

30,5 x 41,5 cm , Ra. 45 x 55,5 cm **750 €**

**14 Wilhelm Eberhardt „Nebelstimmung Hamburger Hafen“.**  
1923.

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. „W Eberhardt“. Verso auf der Malpappe betitelt „Nebelstimmung Hbg. Hafen D. Freida.Lübeck b. Löschen Okt 2...“ und nochmals signiert sowie datiert. Gerahmt. Profilierte Kreidegrund-Holzleiste mit goldfarbenem Einleger, schwarz übermalt.

27,5 x 40,5 cm, Ra. 43 x 56 cm. **500 €**

**W. Eberhardt** 1875 Hamburg – 1943/46  
Maler und Zeichner. Ausbildung zum Dekorationsmaler, dann an der KGS in Hamburg und an der Unterrichtsanstalt des KGM in Berlin. Dort in einem Atelier für dekorative Malerei tätig. Seit 1904 in Hamburg als selbstständiger Maler und Zeichner für Innendekorationen tätig.



15

**15 Fritz Eisel „Der Tschugun Ula“.**  
1967.

Öl auf Leinwand auf Hartfaser. Signiert und datiert u.li. Verso signiert, datiert und betitelt o.li. sowie Widmung des Künstlers u.li. Im weißen Holzrahmen. Leinwand leicht verworfen.

44 x 59 cm.

**480 €**

**Fritz Eisel**

\* 1929 Lauterbach/Hessen – lebt in Langen Brütz

1947–50 Studium an der Hochschule für Architektur und Bildende Künste Weimar, 1950–51 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1951–57 Studium an der Akademie der Künste der UdSSR, Repin-Institut Leningrad. Ab 1957 freischaffende Tätigkeit in Dresden, ab 1959 in Potsdam. 1970 Hochschullehrer an der Kunstakademie Dresden, 1973 Professor für Malerei, 1975–79 Rektor. Seit 1982 freischaffend in Langen Brütz bei Schwerin.

**16 Georg Erler „Stilleben mit Zitronen“.**  
Um 1930.

Öl auf Leinwand. Signiert „Erler“ u.li. In profilierter Kreidegrundholzleiste gerahmt.

80,5 x 52,5 cm, Ra. 91,5 x 64,3 cm. **800 €**

**17 Fabr (?) „Müllsammelerinnen vor der Stadt“.** Ohne Jahr.

Öl auf Holz. In kyrillischen Buchstaben undeutlich signiert u.li. Verso auf dem Rahmen in Blei von fremder Hand kyrillisch bezeichnet. Im goldbronzierten Stuckrahmen. Malgrund minimal gewölbt.

10 x 15 cm, Ra. 17,5 x 22 cm. **550 €**

**18 Heribert Fischer-Geising „Stilleben mit getrockneten Sonnenblumen“.** 1981.

Öl auf Hartfaser. Signiert und datiert u.li. „Heribert Fischer“. In einer Holzleiste gerahmt.

37, 5 x 55 cm, Ra. 40,5 x 58,5 cm **360 €**



17



18

**Heribert Fischer-Geising**

1896 Teplitz-Schönau – 1984 Freiburg/Breisgau

1914 Beginn des Studiums der Malerei an der Kunstakademie Dresden bei O. Zwintscher, Meisterschüler von R. Sterl. 1916 Militärdienst, 1918 schwere Verwundung. Zieht 1919 nach Geising ins Osterzgebirge. Verdient 1933–44 seinen Lebensunterhalt vor allem als Kunsthandwerker. Lässt sich 1961 in Freiburg im Breisgau nieder.



16

**Prof. Georg Erler 1871 Dresden – 1950 Ainring/Bad Reichenhall**

1892–94 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1894–98 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei H. Bürkner und G. Kuehl. 1897/98 Aufenthalt in Paris, Rom und München. 1902 Niederlassung in Dresden, Gründungsmitglied der Gruppe „Die Elbier“. 1913–37 Professor für figürliches Zeichnen an der Kunstgewerbeschule Dresden. Hauptsächlich als Graphiker bekannt.



22

**Friedrich W. Fretwurst**  
\* 1936 Althagen

Friedrich W. Fretwurst studierte von 1954–59 Kunst-  
ziehung in Greifswald, da-  
nach einige Jahre als Kunst-  
erzieher in Greifswald tätig.  
1966–70 Studium an der Kunst-  
hochschule Berlin–Weiß-  
ensee u.a. bei Fritz Dähn. Den  
Schwerpunkt seiner Werke  
bilden landschaftliche Moti-  
ve. Mit den verschiedens-  
ten Techniken (Radierungen,  
Acrylmalerei etc.) und einem  
ausgewogenem Verhältnis  
von Abstraktion und Gegen-  
ständlichkeit fängt er den Cha-  
rakter einer Landschaft ein.

19



20



21



**19 Friedrich Fretwurst „Stadtlandschaft“. 1978.**

Öl auf Hartfaser. Signiert „Fretwurst“ und datiert u.Mi. In silberfarbender Leiste gerahmt.

24,5 x 30,5 cm, Ra. 27 x 33 cm.

240 €

**20 Walter Friederici „Mittenwald“. Um 1930.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Friederici“ u.re. Verso auf dem Keilrahmen Bleistift bezeichnet. Leinwand etwas locker gespannt.

70,5 cm x 89 cm.

240 €

**21 Walter Friederici „Am Kaltenberg“. Um 1930.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Friederici“ u.re. Verso Etikett auf Keilrahmen mit Bezeichnung und Titel durch den Künstler. Leinwand unfachmännisch aufgezogen.

74 x 91 cm.

240 €

Walter Friederici 1874 Chemnitz – 1943 Dresden

Schüler von L. Pohle an der Dresdner Akademie, im Meisteratelier von G. Kuehl.

**22 Therese (?) Fuchs „Fjordlandschaft“. 1891.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Th. Fuchs“, datiert und undeutlich bezeichnet u.re. Verso auf dem Keilrahmen von fremder Hand nochmals bezeichnet. In schwarz-goldener Holzleiste gerahmt.

67,5 x 98 cm, Ra. 77 x 107 cm.

950 €



Theo Garve 1902 Offenbach – 1987 Frankfurt

Garve studierte bei Max Beckmann an der Frankfurter Kunstgewerbeschule. 1937 Reise nach Paris zur Weltausstellung, um dort unzensurierte moderne Kunst, aber vor allem Picassos „Guernica“ zu sehen. 1941 zum Krieg eingezogen. Nach Kriegsende war er für den Neuaufbau der Städtelschule verantwortlich. 1956 zog er nach Hamburg, wo Garve die Zeichenklasse der „Hochschule für Bildende Künste“ lehrte. In der fast 20jährigen Lehrtätigkeit malte der Künstler nur noch sehr selten. Im Rentenalter bereiste er Oberitalien, die Provence und Landschaftsbilder.



23 Theo Garvé „Selbst mit Modell“.  
Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert „Garve“ o.re.

130 x 80,5 cm.

1400 €



24



25



26



27

**24 Erna Geistaute (zugeschr.) „Stilleben mit Sonnenblumen“.** Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Verso von fremder Hand der Künstlerin zugeordnet. Im schwarzer Holzleiste gerahmt.

68 x 56 cm, Ra. 84 x 72 cm.

**320 €**

**Erna Geistaute** 1911 Riga – 1975 Kopenhagen

E. Geistaute war eine lettische Malerin, die an der Akademie in Riga studierte und in Weilheim ansässig war.

**25 Hermann Geyer „Anna“.** 1990.

Öl auf Leinwand. In Goldstift betitelt, datiert und signiert „H. Geyer“ u.re. Im profilierten, hellen Holzrahmen. Beigegeben: Ausstellungskatalog „Beispiele zeitgenössischer Kunst aus den Neuen Ländern im Kanzleramt Berlin“.

BA. 50,2 x 40,2 cm, Ra. 61,2 x 50,4 cm.

**480 €**

**26 Hermann Geyer „Katze/Männerkopf“.** 2002.

Acryl auf Hartfaser. In Goldstift datiert und signiert „H. Geyer“ u.re. Verso Skizze in Acryl eines Männerkopfes. In einfacher, heller Holzleiste gerahmt. Beigegeben: Ausstellungskatalog „Beispiele zeitgenössischer Kunst aus den Neuen Ländern im Kanzleramt Berlin“.

73,5 x 55 cm, Ra. 82,6 x 64,6 cm.

**360 €**



28

**27 Ferdinand Grebestein „Von den Aufgaben der Enten“. 1922.**

Öl auf Sperrholz. Verso auf originale Paprietikett betitelt und in bezeichnet. Gerahmt in breiter profilierter Holzleiste. Leichtes Krakelee im Bereich der Bäume. Kleine Fehlstelle in der Malschicht o.re.

28 x 23,3 cm,

**240 €**

**Ferdinand Grebestein** 1883 Niederhone – 1974  
Eschwege

Ferdinand Grebestein studierte an der Kunstgewerbeschule Kassel und war später in Dresden ansässig. Grebestein ist vorallem als Landschafts- und Bildnismaler bekannt.



29

**28 Karl Hahn „Sitzende Dame im Scherenstuhl“. 1915.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Hahn“ und datiert u.li. Verso Nachlasstempel. Leinwand mit kleiner Hinterlegung u.re. Randdoubliert, Keilrahmen erneuert.

86 x 70 cm.

**240 €**

**Karl Hahn** 1892 Chemnitz – 1980 Dresden  
1910–14 Studium an der Dresdner Akademie.  
1919–21 Meisterschüler von L. von Hofmann.  
Nach 1945 freischaffend in Dresden tätig.

**29 K. Heinz Häse „Karl-Marx-Stadt“ (Chemnitz). 1967.**

Öl auf Hartfaser. Signiert „Häse“ und datiert u.re. Verso Klebe-Etikett der „6. Deutsche Kunstausstellung Dresden 1967“. In breiter, schwarzer Holzleiste gerahmt.

58,5 x 57,7 cm, Ra. 72,5 x 112 cm

**1700 €**

**Karl-Heinz Häse**  
1925 Schkeuditz – 2000 Schkeuditz

Studium an der Kunstgewerbeschule Leipzig. 1957 Ausstellung im Schkeuditzer Rathausaal. Konzentration auf angewandte Malerei und Scrafito.





**Rudolf Hentschel** 1869 Cölln b. Meißen – 1951 Meißen  
Besuch der Zeichenschule der Manufaktur Meissen, 1889–93  
Studium an der Kunstakademie München, 1894/95 Besuch  
der Académie Julian Paris. Seit 1895 Maler an der Meissner  
Manufaktur, später teilweise freischaffend tätig.

31



**30 Rudolf Hentschel „Sächsische Elbland-  
schaft“. Ohne Jahr.**

Öl auf Malpappe. Monogrammiert u.re. Verso  
Nachlassstempel des Künstlers. In profilierter,  
goldfarbener Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

38,3 x 51 cm.

**180 €**

**31 Friedrich August Herkendell  
„Am Wannsee bei Berlin“. Ohne Jahr.**

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. „F. A. Herkendell“.  
Verso bezeichnet „Am Wannsee bei Berlin. Friedr.  
Aug. Herkendell.“ In bronzefarbender, stark profil-  
lierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

30,5 x 40,5 cm, Ra. 48,5 x 58,5 cm.

**490 €**



30

**Friedrich August Herkendell** 1876 Düsseldorf – 1940 ebenda

Maler und Graphiker. Lernte an der Düsseldorfer Akademie,  
ab 1903 an der Akademie in München. 1907–12 in Hamburg  
ansässig, danach wieder in Düsseldorf. Reisen nach  
Italien, Holland u. Paris. An verschiedenen Ausstellungen in  
Düsseldorf beteiligt.

**Hanns Herzing** 1890 Dresden – 1971 ebenda

Schüler an der Dresdner Akademie bei G. Kuehl und C. Bant-  
zer, Meisterschüler von E. Bracht. Ausführung von zwei Kolos-  
salgemälden im Wartesaal des Dresdner Hauptbahnhofes.  
Zahlreiche Atelierausstellungen zum Thema „Landschaft der  
Berge“.

**32 Willy Herrmann „Sommerlandschaft  
mit Kornpuppen“. Um 1925.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Willy Herrmann“ u.re.  
Im breiten Goldrahmen.

81 x 121 cm, Ra. 98 x 138 cm.

**850 €**

**Willy Herrmann**

1895 Berlin–Spandau – 1963 Ebenda

Der Autodidakt Willy Herrmann arbeitet vorallem als Ma-  
ler und Radierer. Seiner Heimat Berlin blieb er ein Leben  
lang verbunden. Zwei seiner Bilder befinden sich heute im  
Rathaus von Spandau.



**33 Hanns Herzing „Gebirgslandschaft mit See“.**  
Um 1950.

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. Verso auf Keilrahmen Adressstempel des Künstlers. In breiter, farbig gebeizter Holzleiste gerahmt. Vier Retuschen im Bereich des Himmels.

75 x 99,5 cm, Ra. 95 x 119 cm.

180 €

**34 Hanns Herzing „Sächsische Schweiz – Sakrale Landschaft“.** 1952.

Öl auf Malpappe. Signiert u.re. Verso betitelt und signiert sowie Etikett mit Bezeichnung, Nr. 19 „Sächsische Schweiz“ Stimmung über den Bergen Sakrale Landschaft“. In Profilholzleiste gerahmt.

63 x 49,5 cm. Ra. 77,5 x 62,5 cm.

180 €

**35 Peter Hirsch „Mädchen mit Blumenstrauß“.**  
Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. Im goldbronzierten Stuckrahmen. Minimale Fehlstellen in der Mal-schicht. Im goldbronzierten Stuckrahmen. Minimale Fehlstellen auf der Leinwand und minimale Be-stoßungen am Rahmen.

65 x 55,5 cm, Ra. 81 x 71 cm

420 €

**36 Günter Horn „Industrielandschaft“.** 1976.

Öl auf Hartfaser. Signiert und datiert u.re. „G. Horn“. Auf der Rückseite von fremder Hand be-schriftet. In ebonisierter Holzleiste gerahmt.

BA. 38 x 50 cm, Ra. 42 x 54 cm

420 €

Günther Horn \* 1935

Günther Horn arbeitet von 1953–61 als Schmied, Dekorateur und Werbemaler. Ab 1961 war Bühnenmaler an verschiedenen Berliner Theatern. Seit 1969 ist er als freischaf-fender Maler und Graphiker tätig. Desweiteren ist Horn Mitglied im Verband Bildender Künste und im Künstler-bund Mecklenburg– Vorpommern. Werk von ihm sind u. a. im Kupfersichtkabinett Berlin, sowie in der Kunstsammlung Neubrandenburg zu finden.



34



36

Peter Hirsch 1889 München – 1978 München

Peter Hirsch war vor seiner akademischen Malausbildung als Graphiker und Zeichner tätig. Später lernte er u.a. bei P. v. Halm. Seine Werke zeichnen sich durch eine schnelle impres-sionistische Farbauftragung, sowie durch ihre warme Farb-keit aus. Hirsch ist als Maler von Porträts, Landschaften, aber auch von religiösen und historischen Themen bekannt.

35



33





37

**Fritz Kaiser** 1891 Villingen – 1974 Freiburg im Breisgau

Kaiser studierte an der Akademie in Karlsruhe und war dort Schüler von Trübner. Motive und Anregungen für seine Bauern- und Landschaftsbilder fand er u.a. auf seinen Reisen nach Italien, Spanien und Schweden.



38

**37 Fritz Kaiser** „Bäume an der Dreisam bei Ebnet“. 1953.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. „Fritz Kaiser“. Verso auf Papieretikett von fremder Hand bezeichnet und datiert. Im goldfarbenen, profilierten Modellrahmen.

60,5 x 50,5 cm, Ra. 68 x 59 cm.

**800 €**

**38 Hans Kempen** „Das Nordkreuz Leubnitz-Neuostra“. Um 1900.

Öl auf Leinwand. Signiert u.re. und verso auf dem Keilrahmen auf einem Klebezettel bezeichnet. Gerahmt in silberfarbender, profilierter Holzleiste.

35 x 45 cm, Ra. 41 x 51 cm.

**220 €**

**Hans Kempen** 1874 Köln – Dresden?

Zuerst Lehre als Dekorationsmaler, dann folgte eine Ausbildung an der Münchner Akademie. Seit 1909 in Dresden ansässig. 12 seiner Porträts-, Tier- und Landschaftsbilder kaufte der sächs. Staat u.a für Museen in Dresden, Chemnitz und Zwickau.





40

**39 Konrad Knebel „Moskauer Plakatwand“. 1971.**

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.re. „Knebel“.  
In weiß gefaßter Holzleiste gerahmt.

49,5 x 55 cm, Ra. 52 x 57,5 cm

**1700 €**

**Konrad Knebel 1932 Leipzig**

Knebel studierte von 1951 bis 1957 an Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Berlin - Weißensee und war dort in den Jahren 1965/66 als Dozent tätig. Ansonsten arbeitete er freiberuflich als Maler und Graphiker in Berlin. 1990 erhielt er den „Käthe-Kollwitz-Preis“ der Akademie der Künste in Berlin.

**40 Julius Köckert (zugeschr.) „Landschaft“. 1868.**

Öl auf Leinwand. Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet „J. Köckert 1868“. Goldfarbener Profilholzrahmen. Hinterlegter Leinwanddefekt mit Retusche im Bereich des Himmels o.li. Etwas angestaubt mit kleineren Fehlstellen. Rahmen und Keilrahmen leicht wurmstichig.

32 x 43 cm, Ra. 43 x 55 cm.

**480 €**

**Julius Köckert 1827 Leipzig – 1918 München**

Nach einer ersten Ausbildung in Koblenz und Köln ging er 1843 nach Prag, 1848 nach Bayern, 1850 nach München. Seine Darstellungen aus dem bayrischen Gebirgsland wurden durch Stich- und Holzschnittreproduktionen weit verbreitet



39





42



41



44



43

## Oskar Kroll

Der berliner Landschaftsmaler war auf Ausstellungen der dortigen Akademie, sowie auf der Breslauer Kunstausstellung vertreten. Motive bildenden u.a. Schloß Gru-newald, die Märkische Land-schaft oder auch Havel und Ost-see.

## Herbert Lehmann

1890 Dresden – ?

Lehmann war Schüler an der Dresdner Aka-demie und lernte u.a. bei E. Bracht. 1914 un-ternahm er eine Italienreise. Ansässig in Dres-den.

### 41 Edmund Körner „In der Markthalle“. 1896.

Öl auf Malpappe. Signiert „E. Körner“ und datiert u.li. In goldfarbener Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

43 x 54,5 cm, Ra. 46 x 57 cm

300 €

### 42 Gerold Kratzsch „Affe“. 2004.

Acryl auf Leinwand. Monogrammiert (ligiert) u.li. Verso signiert „G. Kratzsch“ und datiert sowie betitelt. In schma-ler Holzleiste gerahmt.

100 x 80 cm.

1100 €

### 43 Oskar Kroll „Bauernhaus in Pommern“. 1904.

Öl auf Hartfaser. Signiert „O. Kroll“ u.re. Im Passepartout gerahmt. Breite profilierte Holzleiste, Kreidegrund, Gold-auflage. Kleines Löchlein am rechten Bildrand.

BA. 9 x 16,5 cm, Ra. 26 x 32 cm.

160 €

### 44 O. Lange „Blumenstilleben“.

Um 1920.

Öl auf Sperrholz. Signiert „O. Lange.“ u.li. Verso bezeich-net „O/Lange Dresden.“ In beige gefasster Profilholzleiste gerahmt.

Kleine Abriebsspuren am linken Rand. Kleine Risse in der Malschicht o.re. Rahmen mit Farbabplatzungen.

45 x 35 cm, Ra. 55,5 x 45,5 cm.

140 €



45

**45 Herbert Lehmann (zugeschr.)**  
„Harlekin“. 1. H. 20. Jh.

Öl auf Sperrholz. Verso in Blei signiert (?) „H. Lehmann Berlin“. In breiter, profilierter Holzleiste gerahmt. Rahmen mit minimalen Abplatzungen im Kreidegrund.

Ra. 67,3 x 58 cm,

**320 €**

**46 Emil Limmer „Blick auf Pieschen mit der Elbfähre“. 1926.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Emil Limmer“ und datiert u.re. In profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt, ebonisiert.

26 x 59 cm, Ra. 39,5 x 72 cm

**280 €**

**Erich Lindenau**

1889 Bischofswerda – 1955 Dresden

Deutscher Blumen- u. Landschaftsmaler. Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden, im übrigen Autodidakt. Hauptsächlich. Aquarellist. Gedächtnis-Ausstellung Februar 1956 im Albertinum in Dresden.



47

**47 Erich Lindenau (zugeschr.)**  
„Stilleben“. 1915.

Öl auf Leinwand. Signiert „Lindenau“ und datiert u.re. Goldfarbener Modellrahmen. Leinwand doubliert, Malschicht mit leichtem Krakelee und kleineren Retuschen im Bereich des Hintergrundes.

46 x 56 cm, Ra. 56 x 66 cm.

**700 €**

**48 Heinz Graf von Luckner „Stilleben mit Chrysanteme“. 1936.**

Öl auf Leinwand. Signiert „H. Luckner“ und datiert u.re. Im goldfarbener, profilierter Holzleiste gerahmt.

81 x 60 cm, Ra. 87 x 68 cm.

**850 €**

**Heinz Graf von Luckner** 1891 Kolberg Pommern – 1970 München

Heinz Graf von Luckner studierte 1920/21 als Meisterschüler von Ludwig von Hofmann an der Akademie in Dresden. Später lehrte er als Professor an der Hochschule für bildende Künste in Berlin.



48

lustrierte Zeitung“. Reisen nach Chicago, Paris, an das Nordkap und nach Palästina, nach Rom und nach Moskau, nach Ungarn, in die Schweiz, nach Belgien und Ägypten, aber auch in das gesamte deutsche Reich. Arbeitete auch für andere Blätter, wie z.B. die „Gartenlaube“.



46



49 Gerhard von Kügelgen (Umkreis)  
„Bildnis Bertha Schroeter“. Um  
1815.

Verso auf dem Keilrahmen undeutlich in Blei bezeichnet, sowie mit einem alten Papieretikett versehen. Dort bezeichnet in brauner Tusche „Gerhard von Kügelgen 1772 - 1832 Frau Bertha Schroeter, Tochter des Postmeisters Mittag, Dresden“. Leinwand doubliert, Gemälde fachmännisch restauriert.

In profilierter, goldfarbener Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

Der große Romantiker, der seine künstlerische Ausbildung u.a. in Koblenz, Würzburg und Rom erhielt, und einer der bedeutendsten und begehrtesten Porträtmaler seiner Zeit, besonders in St. Petersburg und Dresden war, galt als geachteter und gefragter Lehrer. Bereits in St. Petersburg, wo er in der Gunst der Zarenfamilie stand und von 1798 bis 1803 als Porträtmaler arbeitete, hatte Kügelgen zahlreiche Schüler. Seine Niederlassung in Dresden 1805 erfolgte zu einem großen Teil auch aufgrund der ansässigen Kunstakademie, die das Kunstleben bestimmte. Nach mehr als 10 Jahren wurde Kügelgen 1818 zum ordentlichen Professor ernannt. Der Maler hatte aber von Beginn seiner Niederlassung in Dresden auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die er in seiner eigenen Werkstatt unterrichtete und die teilweise auch für längere Zeit in seiner Privatunterkunft wohnten. Hierzu zählten u. a. die Malerinnen Caroline von Bardua und Louise Seidler.

Nach seinem Tode erlebte seine Popularität eine weitere Steigerung durch die Verlegung der autobiografischen „Jugenderinnerungen eines alten Mannes“ durch seines Sohn, den Maler Wilhelm von Kügelgen.

Maßgeblich kennzeichnend für Kügelgens Portraitschaffen ist die Darstellung der Portraitierten in einem Zustand der Ruhe. Das kokette Lächeln der Dargestellten sowie die Behandlung des Haares scheinen für sein Schaffen untypisch, die außerordentliche Qualität der Arbeit jedoch läßt auf eine Zuordnung der Autorenschaft zumindest in den unmittelbaren Umkreis Kügelgens schließen. So lassen sich aus Komposition und Art der Verwendung des Umhangs Parallelen zu Werken der Louise Seidler ziehen.

Vgl. Hellermann, D.v.: Gerhard von Kügelgen. Das zeichnerische und malerische Werk. Berlin, 2001. S. 67ff.

60,3 x 50,3 cm. Ra. 72 x 61,8 cm.

6900 €







**50 Carl Lohse „Selbstbildnis mit Schwiegervater“. 1930er Jahre**

Öl auf Leinwand. Monogrammiert „CL“ (ligiert) u.re. In breiter, dunkel gebeizter Holzrechteckleiste gerahmt.

Malschicht mit unscheinbaren Rissen.

Das Gemälde zählt zu den Werken seiner zweiten Schaffensphase (1929-39) nach der Ansiedlung in Bischofswerda bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. In dieser für den Künstler schweren aber auch glücklichen Zeit sucht der Maler in seinen Bildern formal und inhaltlich Balance bei immer noch expressiver Farbigkeit. Die wichtige Rolle seines Schwiegervaters als Wegbegleiter und Unterstützer seiner Kunst wird in dieser Arbeit deutlich.

Vgl. Werner, G.: Carl Lohse in der Gemäldegalerie Neue Meister. Leipzig, 1995. S. 21.“.

108 x 110 cm, Ra. 120 x 122 cm.

**6800 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Carl Lohse 1895 Hamburg – 1965 Dresden**

1909/10 Besuch der Staatl. Kunstgewerbeschule Hamburg, Förderung durch den Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark. 1912–13 Studium an der Akademie Weimar als Stipendiat der Kunsthalle Hamburg. 1914–16 Kriegsteilnahme, die er als einziger seiner Kompanie überlebt. 1920 Ausstellungsteilnahme als Gast der „Dresdner Sezession 1919“ in der Galerie Arnold in Dresden. 1921 Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1929 Übersiedlung von Hamburg nach Bischofswerda. 1931 Kunstausstellung Heinrich Kühn in Dresden. 1990 Eröffnung der „Galerie Carl Lohse“ in Bischofswerda.

**51 Rosso Hugo Majores „Straße im Schnee“. 1956.**

Öl auf Malpappe. Signiert „R. H Majores“ und datiert u.re. In grauer Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

39 x 53 cm, Ra. 44 x 59 cm.

**500 €**

**Rosso Hugo Majores** 1911 Eisfeld/Thüringen geb. – 1996 Dresden  
Studium an der Kunsthochschule Weimar bei W. Klemm, später in Dresden-Klotzsche ansässig. Studienreisen u.a. nach Galizien und in die Schweiz.

**52 Rudolf Möller „Ohne Titel“. 1. H. 20. Jh.**

Öl auf Hartfaser. Signiert „R. Möller“ u.re. Verso Künstlerstempel „Rudolf Möller Novembergruppe“.

99,7cm x 70cm.

**900 €**

**Rudolf Möller** 1881 Schmiedefeld/Thüringen – 1967 Berlin  
Schüler von Lovis Corinth. Malte vorrangig Landschaften und Figürliches.

68,5 x 55,5 cm.

**260 €**

**53 Monogrammist H.I. „Landschaft mit Bauernhaus“.  
Spätes 19. Jh.**

Öl auf Holz. Monogrammiert u.re. In breiten, goldfarbenen Kreidegrundholzrahmen mit ornamentellem Blätterdekor. Malgrund minimal rissig. Rahmen bestoßen u.re.

BA. 22,7 x 28,7 cm, Ra. 35 x 41,2 cm.

**200 €**

**54 Monogrammist G.Sch. „Jüdischer Tempel“. Um  
1910.**

Öl auf Malpappe. Zweifach monogrammiert „G. Sch.“ u.re. Verso von fremder Hand (?) bezeichnet „Schmitz“. Ecken etwas bestoßen, Malpappe versohle leicht knickspurig. Kleine Fehlstelle in der Malschicht Mi.li.

49,7 x 40,5 cm.

**240 €**

**55 Monogrammist „Stilleben mit Früchten“. 1. H. 20. Jh.**

Öl auf Leinwand. Unleserlich monogrammiert u.re. In farbig gefaßter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt. Leicht bestoßen.

40,5 x 49 cm, Ra. 45,5 x 53 cm.

**220 €**



53



54



52



51





**56 Carl Wilhelm Müller „Märzwetter bei Rom“.  
1902.**

Öl auf Leinwand. Monogrammiert Cl. We. M. und datiert u.re. Verso auf dem Rahmen altes Papieretikett mit Titel, Künstlername und Adresse. Im originalen Stuckrahmen gerahmt.

40 x 63 cm, Ra. 62 x 82 cm.

**2900 €**

Carl Wilhelm Müller 1839 Dresden – 1904 ebenda

Carl Müller war ein sächsischer Landschaftsmaler und Illustrator. 1858 bis 1864 war er Schüler bei Ludwig Richter. Im Jahre 1866 Romreise.

**57 Hermann Naumann „Ohne Titel“.  
1991.**

Öl auf Holz. Signiert „Hermann Naumann“ und datiert o.re. Im weiß gefaßten, profilierten Holzrahmen.

70,5 x 60 cm, Ra. 75,5 x 65,5 cm.

**450 €**

**58 Georg Nerlich „Waldstück“. Um  
1960.**

Öl auf Leinwand. Signiert u.li. „A. D. G. Nerlich“. Verso von fremder Hand bezeichnet. In profilierter Kreidegrund-Holzrahme gerahmt.

70 x 100 cm, Ra. 81 x 110 cm.

**480 €**

**59 Madeleine de Pau  
„Halle sur Semais“. 1935.**

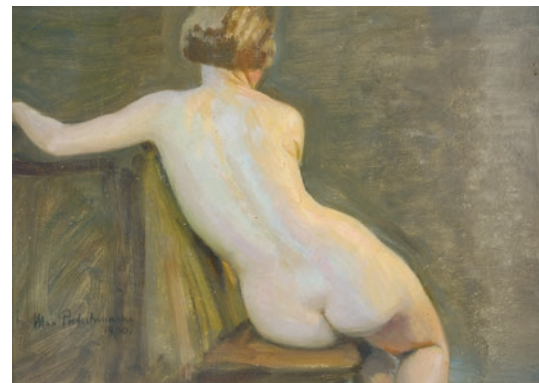
Öl auf Holz. Signiert und datiert u.re. Verso in Blei betitelt o.li., bezeichnet „Sante A“ o.re. Im goldfarbenen, profilierten Kreidegrund-Holzrahmen.

32 x 42 cm.

**180 €**



58



60

**Georg Nerlich** 1892 Oppeln – 1882 Dresden  
1912–17 Studium an der Kunstakademie Breslau bei H. Poelzig, M. Wislicenus und O. Moll. Bis 1945 als Maler und Kunstpädagoge in Kattowice tätig. 1937 als „entartet“ erklärt. Verlust eines großen Teils des malerischen Werks durch den 2. Weltkrieg. 1946 Übersiedlung nach Dresden. 1948 Berufung zum Professor für Malerei und Graphik an der Architekturabteilung der Technischen Hochschule Dresden. Seit 1957 freischaffend tätig.



59

## 60 Max Pietschmann „Sitzender weiblicher Rückenakt“. 1930.

Öl auf Malpappe. Signiert „Max Pietschmann“ und datiert u.li. In brauner Holzleiste gerahmt.

25,2 x 35,2 cm, Ra. 33,3 x 43,3 cm.

620 €

### Max Pietschmann

1865 Dresden – 1952 ebenda

1883–89 Student der Kunstakademie Dresden unter L. Pöhle und F. Pauwels sowie 1890 der Académie Julian in Paris. Ansässig in Niederpoyritz.

### Hermann Naumann

\* 1930 Radebeul – lebt in Dittersbach

1946 Schüler des Bildhauers Burkhard Ebe. 1947–50 Schüler des Bildhauers Herbert Volwahn in Dresden. Künstlerische Orientierung vor allem an Max Klinger, Alfred Kubin, Edvard Munch, den Dresdner Brücke-Malern und den Künstlern des Bauhauses.



57



63



62



61

Johannes Sass 1897 Magdeburg – ?  
Maler und Lithograf der von 1914–17 an der Kunstgewerbeschule in Magdeburg studierte und später dort eine Lehrtätigkeit übernahm. Es folgten Studienreisen u.a. nach Italien und Holland. Hat sich besonders der Landschaftsmalerei zugewandt.

# **61 Rudolf Poeschmann „Nymphenbad Zwinger Dresden“. Um 1910.**

Öl auf Hartfaser. Signiert „RUD.POESCHMANN“ und undeutlich datiert u.re. Veso betitelt und nochmals signiert. In silberfarbender, profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt. Minimale Farbverluste im oberen Bereich der Malschicht.

BA. 43 x 33,5 cm, Ra. 51,5 x 42 cm

**260 €**

## **Rudolf Poeschmann**

1878 Plauen – 1954 Dresden

Schüler von H. J. Herterich an der Münchner Kunstakademie und Studium an der Dresdner Kunstakademie bei Carl Bantzer und Gotthardt Kuehl.

# **62 Rudolf Priebe „Küstenlandschaft mit zwei Fischerbooten“. Um 1930.**

Öl auf Leinwand. Signiert „Priebe“ u.re. Im Kreidegrund-Holzrahmen.

60,5 x 80 cm. Ra. 64 x 84 cm.

**600 €**

## **Rudolf Priebe 1889 – 1964**

Marine- und Bildnismaler. Schüler der Breslauer Akademie und in München. 1914–21 interniert in Russland.

# **63 Johannes Sass „Drei Menschen am Waldsee“. 1952.**

Öl auf Rupfen. Monogrammiert und datiert u.re. Verso auf der Leinwand signiert, betitelt und datiert, Leinwand und Keilrahmen mit dem Nachlasstempel versehen. Kleiner Leinwandsschaden o.re., vereinzelte Fehlstellen in der Malschicht u. re.

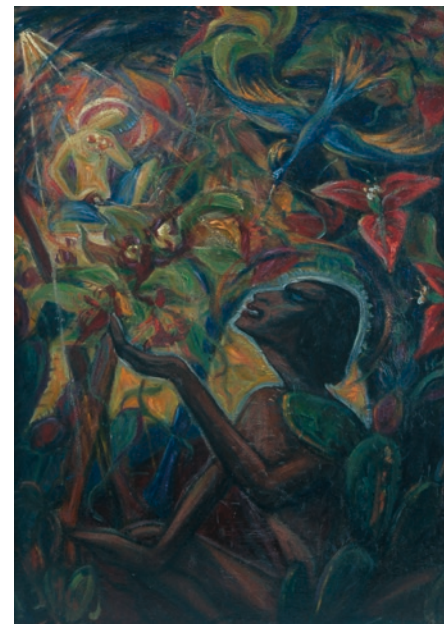
85 x 105 cm.

**2900 €**





66



65

64

**64 Wolfgang Schlüter „Kraterlandschaft“. 1976.**  
Öl auf Leinwand. Monogrammiert und datiert u.re.  
Verso auf dem Keilrahmen mehrfach von fremder  
Hand bezeichnet. In braun-goldfarbender Holzleiste  
gerahmt.

60 x 70 cm, Ra. 70,5 x 82 cm.

**240 €**

**65 Hans Schmidt „Göttin der Südsee“. Um 1920.**  
Öl auf Malpappe. Signiert u.li. „Hans Schmidt“. Ver-  
so schwach leserlich bezeichnet „Org. Gem. H.  
Schmidt Göttin der Südsee“. In bronzierter, profilier-  
ter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

65 x 45 cm, Ra. 71 x 52 cm.

**680 €**

**66 Rudolf Schramm-Zittau (zugeschr.) „Hahn  
und Truthahn“. Ohne Jahr.**

Öl auf Leinwand. Verso auf Papieretikett (von frem-  
der Hand) bezeichnet. In farbig gefaßter Holzleiste  
gerahmt.

47 x 57 cm, Ra. 58 x 67,5 cm.

**680 €**

Rudolf Schramm-Zittau 1874 Zittau - 1950 Ehrwald, Tirol  
Rudolf Schramm - Zittau ist vorallem als Figurenmaler be-  
kannt. Er studierte an der Akademie in Dresden und war u.  
a. in München tätig.





69



67



68

#### Hanns Schubert 1887 Spänigen – ?

Hanns Schubert studierte an der Dresdner Kunstakademie und an Berliner Kunstschule. 1920 bis 1828 lehrte er Graphik an der Kunstgewerbeschule Stettin und später Kunst-erziehung in Greifswald. Zu seinen Werken zählen u. a. auch Glasmalereien in den Kirchen von Züllchow und Sydowsaue.

#### Ernst Schwartz 1883 Breslau – 1932 Berlin

Schüler S. Haertels in Breslau und der Stuttgarter Akademie. Tätig in Stettin, München und Berlin.

#### Gustav Adolf Thamm 1859 Dresden – 1925 ebenda

1879–1883 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei V. P. Mohn. 1883–86 Schüler von Theodor Hagen in Weimar. 1891–94 Italienaufenthalt, Mitglied der Deutschen Künstlervereinigung in Rom. Seit 1895 Lehrer an der Dresdner Kunstakademie. Vergleichbare Werke befinden sich u. a.: Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister, Stadtmuseum Dresden.

**67 Hanns Schubert „Erntelandschaft“. 1945.**

Öl auf Sperrholz. Signiert „H. Schubert“ und datiert u.re. Verso von fremder Hand beschriftet. Zwei Querrisse im Holz. Holzplatte etwas verwölbt. In profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt.

BA. 49 x 69 cm, Ra. 58 x 78 cm.

**650 €**

**68 Ernst Schwartz „Feier bei Nacht“. 1922.**

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u.re. Im goldfarbenen Holzrahmen. Minimal bestoßen sowie kleine restaurierte Stelle am rechten Rand.

50,5 x 60,5 cm, Ra. 63,5 x 73 cm.

**480 €**

**69 Gustav Adolf Thamm „Felsen bei Capri“. Um 1893.**

Öl auf Leinwand, auf Malpappe aufgezogen. Signiert u.re. „A. Thamm.“ Im breiten, teilvergoldeten Stuckrahmen.

21 x 31 cm, Ra. 39 x 49 cm.

**1400 €**

**70 Fritz Tröger „Knieender weiblicher Akt mit Zitronen“. Um 1930.**

Öl auf Leinwand. Verso Nachlasstempel. In schmaler Holzleiste gerahmt.

„Ich male nicht, was ich sehe; ich male, was ich beim Sehen erlebe. Wenn ich nichts erlebe, kann ich nicht malen (...). Es geht mir nicht um eine Handschrift, die durch Abnormitäten auffällt, sondern um grundlegende Formulierungen, um die Gesetzmäßigkeit von Farbe und Linie“. (Zitat Fritz Tröger, 1974).

Fritz Tröger hat zweifellos einen entschiedenen Beitrag zur Malerei der Neuen Sachlichkeit geleistet. Es ist eine Kunst der Besinnung, dessen Mittelpunkt zum größten Teil das Menschenbild ist, und welche im Gegensatz zu Arbeiten von Dix innerlich nicht aufrühren will. Strenge Form und Verzicht auf jegliche verzierende Zutat zeichnen seine Arbeiten der 20er und frühen 30er Jahre aus.

Vgl.: Clausnitzer, G.: Fritz Tröger. Das Frühe Werk 1923-1936. Ausstellungskatalog. Dresden, 1974.

96 x 88 cm.

**1400 €**



70

Fritz Tröger 1894 Dresden – 1978 ebenda.

1915–18 Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden bei P. Rößler und M. Junge. 1918–24 Studium an der Dresdner Akademie bei M. Feldbauer, O. Gussmann und O. Hettner. Mitglied der „Dresdner Sezession 1932“, nach 1945 Mitglied der Dresdner Künstlergemeinschaft „Das Ufer“.





**71 Friedrich Voltz „Ruhe auf der Flucht“. 1840er Jahre.**

Öl auf Malpappe. Signiert „F. Voltz“ u.re. Im geschnitzten barocken Prunkrahmen, gefasst und vergoldet.

Malschicht mit leichtem Krakelee im Bereich des Himmels.

28 x 33,7 cm (Oval), Ra. 45,5 x 51 cm.

**2800 €**

**Friedrich Voltz 1817 Nördlingen – 1886 München**

War Schüler seines Vaters dem Maler und Illustrator Johann Michael Voltz. Weiterbildung an der Akademie in München, dort u.a. von Albrecht Adam beeinflusst. Reisen nach Belgien, Holland und Oberitalien. Entdeckt dabei seine Vorliebe für Tier- und Landschaftsmotive. Seit 50er Jahre hauptsächlich Motive aus der Umgebung des Starnberger Sees. 1863 Mitglieder der Akademien in München, Berlin und Wien.

**72 Heinrich Trost „Siehluette“. 1989.**

Installation (Holz, polychrom gefaßt).  
Verso in Blei datiert und signiert „H.  
Trost“, nochmals in Kugelschreiber sig-  
niert, datiert und betitelt. Gefaßte Ober-  
flächen mit vereinzelt Kratzspuren.

70,5 x 70,5 cm, R. 74,5 x 74,5 cm. **800 €**

**73 Volker Wagner (zugeschr.)  
„Eckhaus in Weißwasser“. 1997.**

Öl auf Leinwand. Monogrammiert u.re.  
Verso auf der Leinwand von fremder  
Hand datiert und betitelt, auf dem Keil-  
rahmen bezeichnet. In profilierter Krei-  
degrund-Holzleiste gerahmt.

40 x 55 cm, Ra. 51,5 x 66,5 cm. **400 €**

**74 Wilhelm Weber (zugeschr.)  
„Waldlandschaft“. 1927.**

Öl auf Leinwand. Signiert „W. Weber“  
und datiert u.li. Gerahmt in neuwertiger,  
grau gefasster Holzleiste.

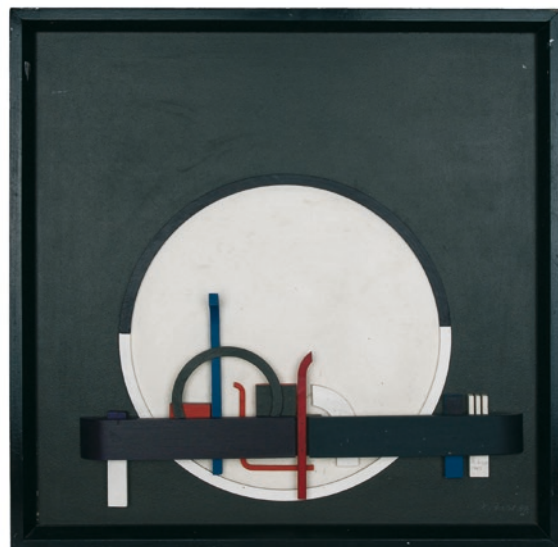
41,5 x 60 cm, Ra. 64 x 46 cm. **240 €**

**Heinrich Trost 1930 Hamm – 2004 Lippstadt**

Im Anschluß an sein Lehre als Sattler und Polsterer  
mit abschließender Meisterprüfung, absolvierte  
Heinrich Trost das Studium der Innenarchitektur  
und der freien Künste an der Staatlichen Kunstaka-  
demie in München. Ab 1968 führte er erfolgreich  
seine eigene Galerie in Lippstadt. Zu seinem Freun-  
deskreis zählten u.a. E. Heckel und Max Pechstein.



74



72



73



75

**75 Paul Wilhelm „Blumenstilleben“.  
Um 1918.**

Öl auf Leinwand. Signiert „P. Wilhelm“ u.li.  
Gerahmt. Malschicht im Bereich des Blumenbouquets unscheinbar rissig mit kleiner Fehlstelle im Bereich der Signatur.

41,5 x 55,5 cm, Ra. 44 x 58 cm.

**1500 €**

**Prof. Paul Wilhelm 1886 Greiz – 1965 Radebeul**

1904 Besuch der Königlichen Kunstgewerbeschule Dresden. 1905–12 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeakademie bei R. Müller, O. Zwintscher und G. Kuehl. 1910 erste Ausstellung im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1922–24 zahlreiche Auslandsreisen, v.a. nach Italien und Frankreich. 1930 Auszeichnung mit dem Albrecht-Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. Seit 1935 gehörte der Maler neben Griebel, Hegenbarth u.a. zum Kreis der „Sieben“, die sich zum geistigen Austausch bei Wanderungen trafen. 1946 Ernennung zum Professor. 1948 Einzelausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1987 Große Ausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister und im Kupferstich-Kabinett.



**76 Max Wislicenus „Argentina V“. Ohne Jahr.**

Öl auf Hartfaser. Monogrammiert u.li. Verso signiert und betitelt „Argentina V“. In profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt, goldfarbend gefaßt.

BA. 51,5 x 45,5 cm, Ra. 60 x 52,5 cm.

480 €

**77 Max Wislicenus „Argentina II“. Ohne Jahr.**

Öl auf Hartfaser. Monogrammiert u.re. Betitelt o.li. Verso signiert und betitelt. In profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt, goldfarbend gefaßt. Minimal bestoßen.

54 x 46 cm, Ra. 60 x 52 cm.

480 €

**78 Max Wislicenus „Rosalie Chladek Slavischer Tanz“. Ohne Jahr.**

Öl auf Malpappe. Monogrammiert u.li. Betitelt o.li. Verso nochmalig betitelt und signiert. In profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt, goldfarbend gefaßt.

53,5 x 46 cm, Ra. 59,5 x 51,5 cm.

480 €

**79 Max Wislicenus „Alt Indischer Schwerttanz“. Ohne Jahr.**

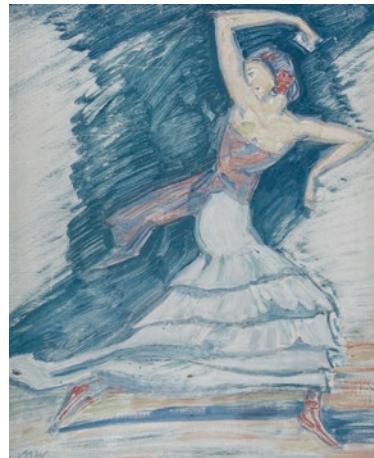
Öl auf Hartfaser. Signiert u.re. „Max Wislicenus“. Verso betitelt und nochmalig signiert. Minimale Farbabplatzung im oberen Bereich. In profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt, goldfarbend gefaßt.

53,5 x 46 cm, Ra. 51,5 x 59,5 cm

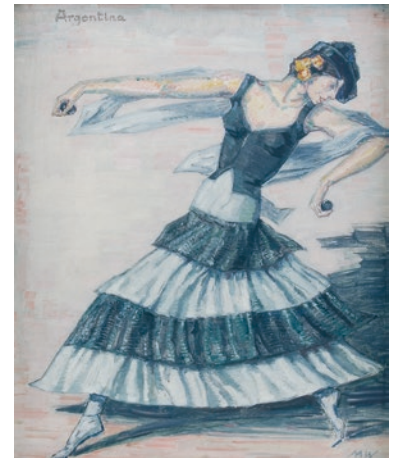
480 €

**Max Wislicenus 1861 Weimar – 1957 Dresden–Pillnitz**

1880–88 Studium an der Düsseldorfer Akademie bei W. Sohn und E. v. Gebhardt. Schüler von B. Piglheim in München, wo er sich der Sezession anschloß. 1896–1921 Professor an der Kunstschule Breslau. 1955 und 1956 Sonderausstellungen in der Gemäldegalerie Neue Meister, Dresden. In zahlreichen Museen und Sammlungen vertreten, u.a. Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister.



76



77



78



79



80

**Alexander Wolfgang**  
1894 Arnstadt – 1970 Gera

1908 Kaufmannslehre in Arnstadt. 1913–18 Kriegsdienst, erste Malversuche als Autodidakt. Seit 1930 freischaffender Künstler. Freundschaft mit O. Dix, Heirat mit der Schwester von Dix. 1945 Initiator und Leiter der „Künstlergilde“, in Gera. 1952–54 Jurymitglied und teilweise auch Vorstandsmitglied des Verbandes Bildender Künstler in Gera. 1961 Kunstpreis der Stadt Gera.



81

**80 Alexander Wolfgang „Steinbruch“.**  
Ohne Jahr.

Tempera. auf Hartfaser. Signiert „Wolfgang“ u.re. Hinter Glas in profilierter Holzleiste gerahmt.

31,5 x 46 cm, Ra. 42 x 56 cm.

450 €

**81 Unbekannter Künstler**  
„Portrait des Pastors zu St. Annen  
M. Joseph Amadeus Schnabel“.  
1786.

Öl auf Kupfer. Unterhalb des Portraits mit der Inschrift: „M. Joseph Amadeus Schnabel/Pastor. Zu St. Anen. geb. 1715 d. 20. Jan./Starb zu dresden. 1786. d. 28. Jan.“ Malschicht mit vereinzelt Kratzspuren und einigen kaum sichtbaren Fehlstellen. Kupferplatte mit 4 kleinen kreisrunden Öffnungen für die Befestigung.

55 x 40 cm.

220 €



82



(82)

**82 Unbekannter Künstler „Portrait eines Herren“ / „Portrait einer Dame“.** Um 1870.

Öl auf Leinwand. Beide im Rahmen.

Je 65,5 x 54,5 cm.

320 €

**83 Unbekannter deutscher Maler**  
„Mädchen mit Puppe“. Um 1850.

Öl auf Leinwand. Unsigniert. Malschicht mit leichtem Krakelee. Im goldenen Stuckrahmen gerahmt, dieser mit vereinzelt Bestoßungen.

33 x 27 cm, Ra. 44,5 x 38,5 cm.

800 €

**84 Unbekannter Künstler**  
„Kopf eines jungen Mannes“. Um 1930.

Öl auf Leinwand. Ungespannt.

31,8 x 30,3 cm.

240 €



85



84

87



86



83



85 Unbekannter Maler  
„Winterlandschaft“. Um 1900.

Öl auf Leinwand. Gerahmt in breiter  
Profilholzleiste. Malschicht mit mini-  
male Krakelee.

22,7 x 18,5 cm, Ra. 34 x 29 cm.

240 €

86 Unbekannter Künstler  
„Waldlandschaft“. 1. H. 20. Jh.

Öl auf Sperrholz. Verso von fremder  
Hand (?) bezeichnet. Gerahmt in  
neuwertiger, silberfarbener Profil-  
holzleiste. Kaum krakeliert, kleiner  
Riss im Bildträger u.re.

BA. 26,5 x 22,5 cm, Ra. 31 x 27 cm.

10 €

87 Unbekannter Künstler  
„Landschaft“. Um 1900.

Öl auf Leinwand. Neuer Keilrah-  
men.

34 x 42,5 cm

90 €





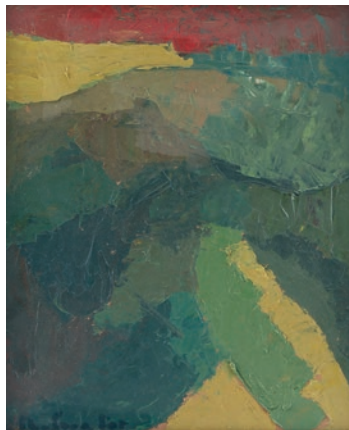
89



88



90



91

**88 Unbekannter polnischer Maler „Küstenlandschaft“.**  
Um 1920.

Öl auf Malpappe. Undeutlich signiert und datiert u.li. „Filipzj? 19??“. Malpappe leicht verwölbt. In weiß gefaßter, profilierter Holzleiste gerahmt.

BA. 48 x 63 cm, Ra. 58 x 73 cm. **240 €**

**89 Unbekannter Künstler „Harlekin mit Blumenstrauß“.** Um 1920.

Öl auf Leinwand. Undeutlich signiert u.re. Doubliert.

68,5 x 55,5 cm. **260 €**

**90 Unbekannter Künstler „Steppenlandschaft“.**  
Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Auf dem Keilrahmen Inventarstempel des Flughafens Berlin Tempelhof. In breiter Holzleiste gerahmt.

51 x 84,5 cm, Ra. 68 x 100 cm. **90 €**

**91 Unbekannter Künstler „Landschaft“.** Ohne Jahr.

Öl auf Hartfaser. Unleserlich signiert u. li. In heller Holzleiste gerahmt.

29,5 x 24,5 cm, Ra. 36,5 x 30,5 cm. **80 €**

**92 Oscar von Alversleben (zugeschr.)**  
**„Unkener Tal u. Loferer Steinberge“.**  
**1865.**

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. In Blei innerhalb der Darstellung bezeichnet „Unkener Tal u. Lofer Steinberge. Mellek i 13/9 65.“ u.re. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Profilierte Holzleiste, goldfarben gefasst. Blatt minimal stockfleckig.

BA. 14 x 22,5 cm, Ra. 30,5 x 37,3 cm. **180 €**

**93 Oskar von Alversleben**  
**„Häuseransicht“. 1901.**

Bleistiftzeichnung auf braunem Papier, weiß gehöht. Datiert und signiert „v. Alversleben“ u.re., undeutlich bezeichnet u.Mi. Im Passepartout. Verso Reste alter Montierung. Winziger Einriss (0,2 cm) am linken Blattrand.

21 x 13,3 cm. **240 €**

**94 Hugo Buerkner**  
**„Der leckere Kuchen“. 1857.**

Aquarellierte Bleistiftzeichnung, weiß gehöht. In Blei datiert und signiert „H. Buerkner“ u.li. Auf Untersatzpapier montiert. Dieses ebenfalls in Blei bezeichnet „H. Buerkner“ u.re. Oberer und unterer Blattrand minimal berieben.

15,2 x 11,6 cm. **780 €**

**95 Anton Castell (zugeschr.) „Schloß Pillnitz in der Abenddämmerung, im Hintergrund Dresden“.**  
**Um 1830.**

Aquarell. Verso von fremder Hand alt bezeichnet „Castell“ u.re. Verso Reste alter Montierung.

13,5 x 22,5 cm. **650 €**

**Johann Anton Castell**  
 1810 Dresden – 1867 Dresden

1827 Aufnahme in die Landschaftsklasse der Dresdner Kunstakademie, seit 1829 Schüler J. C. Clausen Dahls. Anton Castell malte vorrangig Motive Dresdens und der näheren Umgebung. Wenige Reisen führten ihn nach Böhmen und Österreich. Stilistisch sind die Einflüsse Dahls spürbar, Castell gehörte zu einer großen Gruppe von Dahl-Schülern (u.a. E.F. Oehme und Ch.F. Gille), die wirklichkeitsverbundene Landschaften malten. Castell wurde auch von C. D. Friedrich stark beeinflusst und war bereits zu Lebzeiten ein erfolgreicher Künstler.



93



95



**Hugo Buerkner**  
 1818 Dessau –  
 1897 Dresden

Illustrator, Holzschnneider und Radierer. Erster privater Unterricht beim Dessauer Hofmaler Heinrich Beck. Ging im Nov. 1837 nach Düsseldorf, dort im Atelier K. Sohns. Ab 1840 in Dresden, dort erlernte er unter A. Krüger die Technik des Radierens. 1846 als Lehrer an das akademische Atelier für Holzkunst berufen. Ab 1855 Professor.

**Oscar von Alversleben**  
 1831 Benkendorf – 1903 Dresden

1866–74 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Dresden. Danach zahlreiche Studienreisen u.a. Spanien. Aus dort entstandenen Bleistiftzeichnungen fertigt er später Aquarelle an. Vorallem für seine Landschaftsmalerien bekannt.

94





96

**Jacob Philipp Hackert**  
1737 Prenzlau – 1807 San Pierro  
di Carregio

Nach einer Grundausbildung bei seinem Vater dem Porträtmaler Phillip H. trat er in die Berliner Akademie ein. Durch seinen Lehrer Le Sueur wurde er für die Landschaftsmalerei sensibilisiert. Hinzu kamen einige Porträts mit schwarzer und weißer Kreide, sowie verschiedene Radierungen. Anregung für sein Motive holte er sich auf seine Reisen u.a. nach Schweden, Italien und Frankreich. Um 1766 beginnt die Zusammenarbeit mit seinem Bruder Johann Gottfried, mit dem er später nach Rom übersiedelte. Ganz dem klassizistischen Ideal entsprechend versuchte Heckel Landschaften möglichst naturgetreu darzustellen.

**96 Jacob Philipp Hackert (zuge-schr.) „Wasserfall des Liris bei Isola Sora“. 2. H. 18. Jh.**

Federzeichnung in brauner Tusche, laviert. Auf Untersatzpapier montiert. Dort verso Reste alter Montierung. Winzige Fehlstelle in der Papierschiicht o.re. Leicht stockfleckig.

17,5 x 27,5 cm.

1600 €

**97 Johannes van Lexmond  
„Schlachtszene“. 1785.**

Rötelzeichnung. Undeutlich monogrammiert u.r. Verso in Rötel signiert „Johannes von Lexmond“ und datiert. Zudem von fremder Hand nochmals ebenso in Tusche bezeichnet. Winzige, unscheinbare Tuschefleckchen am unteren Blatt-rand.

11,4 x 14,9 cm.

850 €

**98 Carl Julius von Leypold (zu-geschr.) „Judenburg“. 1860.**

Farbige Tuschezeichnung. In Blei datiert, betitelt und und signiert „Leypold“ u.re. Blattecke o.re. mit winziger Leimspur. Verso z.T. alte Bleistiftannotationen.

21,2 x 17 cm.

260 €

**Carl Julius von Leypold**  
1806 Dresden – 1874 Niederlößnitz/  
Dresden

Schüler an der Dresdner Akademie bei T. Pochmann und F. Matthäi. Beeinflusst von C. D. Friedrich und J. Chr. C. Dahl. Seit 1857 Ehrenmitglied der Dresdner Kunst-akademie.





**99 Carlo Maratta (zugeschr.) „Maria wird dem Joseph anvertraut“. Um 1680.**

Lavierte Federzeichnung in Braun über Blei, weiß gehöht. Sammlungsstempel u.re. Verso Bleistiftskizze eines Mantels. Winzige Fleckchen. Verso Reste alter Montierung.

20,6 x 15,1 cm.

1200 €

**100 Jean Henry Alexandre Pernet „Capriccio mit Tempelruinen und Figuren“. Um 1765.**

Federzeichnung in grauer Tusche, aquarelliert. Im Tondo. Außerhalb der Darstellung u. Mi. in Tusche signiert „Pernet“. Minimal stockfleckig. Untere Blattecken minimal gerundet. Blattecke o.li. minimal eingerissen, o.re. kleine Knickspur mit Einriss (1 cm).

D. 13,3 cm, Bl. 17 x 17 cm.

600 €

**101 Simone Pignoni (zugeschr.) „Maria mit Jesuskind, Matthäus dem Evangelisten und Maria Magdalena“. Um 1650.**

Rötelzeichnung. Leicht stockfleckig. Kleines hinterlegtes Löchlein (0,3 cm) und kleiner Einriss (0,3 cm) am oberen Blattrand. Winzige Fehlstelle in der Papierschiicht an der Blattecke u.re. Verso Reste alter Montierung sowie Bleistiftannotation, leicht auf der Vorderseite durchscheinend. Winziges Fleckchen im Haarbereich Maria Magdalenas. Minimal knickspurig.

18,2 x 24,4 cm.

800 €

**102 Ferdynand Pinck (zugeschr.) „Winterlandschaft mit Bauernhaus und Figuren“. Um 1790.**

Bleistiftzeichnung. auf grau-grünem Papier, weiß gehöht. In brauner Tusche signiert „F. Pinck decit (?)“ u.li. Geringfügig stockfleckig. Minimal knickspurig. Blattränder mit minimalen Altersspuren. Verso Blattecke o.re. hinterlegt.

26 x 40 cm.

280 €



100



99

102





104

**Adrian Ludwig Richter** 1803 Dresden – 1884 ebenda

Schüler seines Vater C. A. Richter und der Dresdner Akademie. 1820–21 Reise nach Frankreich als Begleiter des Fürsten Narischkin. 1823–26 Aufenthalt in Italien, verkehrt im Kreise der Nazarener, beeinflusst von J. A. Koch und J. Schnorr v. Carolsfeld. 1826–35 Anstellung als Lehrer an der Zeichenschule der Porzellanmanufaktur Meissen. 1836 Lehrer, 1841 Professor an der Dresdner Kunstakademie.

103



105



106

**Johann Carl August Richter**  
1785 Dresden – 1853 ebenda

Schüler von Adrian Zingg. Wird oft verwechselt mit Carl August Richter. Landschafts- und Architekturmalers, Radierer, Kupferstecher und Lithograph.

**103 Johann Carl August Richter „Ansicht der Festung Königstein und Lilienstein“.**

1. H. 19. Jh.

Altkolorierte Umrißradierung. In der Platte signiert „J.C.A. Richter“ u.re., in Deutsch und Französisch betitelt u.Mi., bezeichnet „Ernst Arnold Dresden exc.“ u.Mi. Oberer Blattrand angefügt. Blattränder minimal angefleckt und stockfleckig. Restaurierte Stellen und Einrisse an den Blatträndern.

Pl. 18,2 x 25 cm, Bl. 20,2 x 25,7 cm.

240 €

**104 Adrian Ludwig Richter (zugeschr.) „Konzert“.**  
Mitte 19. Jh.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. Monogrammiert „A. L.“ u.re. Auf Untersatzpapier montiert.

10 x 13,2 cm.

920 €

**105 Adrian Ludwig Richter (zugeschr.) „Landschaftsstudie“.** Mitte 19. Jh.

Bleistiftzeichnung auf Papier. Verso Reste alter Montierung. Oberer Blattrand mit Wasserfleck (3,5 cm) sowie kleinen Fehlstellen in der Papierschicht. Minimal knickspurig.

21 x 26,6 cm.

420 €

**106 Carl Tieffenbronn „Zwei Mädchen unter einem Baum sitzend“** Mitte 19. Jh.

Mischtechnik (Aquarell, Blei und Feder) Signiert u.Mi. „C. Tieffenbronn“. Verso nochmals bezeichnet und mit Bleistiftskizzen. An den Ecken beschnitten, Knickspuren im gesamten Blattbereich. In profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt, goldfarben gefaßt.

36,5 x 26,5 cm, Ra. 52,5 x 40, 5 cm

180 €

**107 Samuel Wale (zugeschr.) „Revolte“. Mitte 18. Jh.**

Federzeichnung in Braun, laviert. Mehrere vertikale Faltspuren. Blatt mit vereinzelt Löchlein. Unrestaurierter Ausriss im Bereich der linken Figurengruppe. Hinterlegter Einriss (1 cm) am linken Blattrand. Verso minimal fleckig sowie einzelne Stellen an den Blatträndern hinterlegt. Vertikale Knickspur.

22,6 x 33 cm.

250 €



108

**108 Monogrammist V.B. (wohl flämisch)  
„Küchenszene“. Um 1700.**

Federzeichnung in Tusche über Blei auf grünem Papier, laviert und weiß gehöht. In Tusche monogrammiert u.li. Geringfügig stockfleckig. Verso Reste alter Montierung.

19,8 x 25,8 cm.

280 €



109

**109 Unbekannter wohl französischer Künstler  
„Venus und Amor, musizierend“. 1765.**

Federzeichnung in schwarzer Tusche, aquarelliert. Im Tondo. Am unteren Blattrand undeutlich signiert und datiert. Minimal stockfleckig. Blattrand mit zwei winzigen Einrissen (0,2 cm). Verso Reste alter Montierung sowie mäßig stockfleckig. Vereinzelt dünne Stellen in der Papierschicht. Zwei kleine Löchlein.

D. 13,7 cm.

360 €

**110 Unbekannter italienischer Künstler „Madonna  
mit dem Jesusknaben“. Frühes 17. Jh.**

Federzeichnung in Braun, laviert. U.re. unter einem Sammlungsstempel in Tusche bezeichnet „Guercino“, verso am unteren Blattrand nochmals bezeichnet „Guercino“. Verso kleiner Sammlungsstempel. Geringfügig stockfleckig. Verso minimale Reste alter Klebmontierung. Winziges Löchlein.

24,6 x 17,8 cm.

480 €



107

110





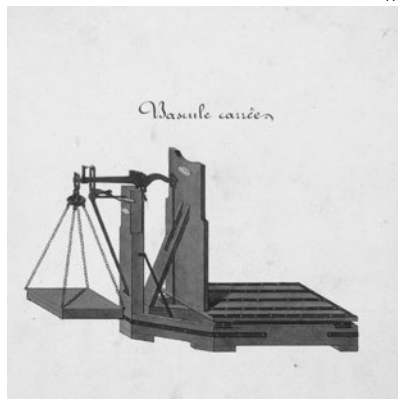


117



116

118



119



120

## GRAFIK 17.–19. JH.

### 116 Andreas Achenbach „Landschaft am Fluß“. 1862.

Radierung auf China, auf Papier aufgewalzt. In der Platte datiert und signiert „A. Aschenbach“ o.re. Im Passepartout. Winzige Stockfleckenbildung. Verso leicht angefleckt.

13,2 x 20 cm.

90 €

### 117 Edgar Alfred Baes „Tanz am Feuer“. 2. H. 19. Jh.

Radierung auf China, auf Papier gewalzt. In der Platte typographisch signiert „Ed. Baes“ u.li., bezeichnet „Imp. F. Nys, Brux“ u.re. Verso Reste alter Montierung sowie Besitzernachweistempel.

Darst. 11,2 x 7,9 cm, Bl. 23,6 x 18,2 cm.

40 €

### 118 Louis Bähr

#### „Konvolut von 13 technischen Zeichnungen“. 1842.

Aquarellierte Federzeichnung in Tusche. Zum Teil betitelt, datiert und signiert. Alle stockfleckig und angestaubt.

Verschiedene Maße.

100 €

### 119 Juliane Wilhelmine Bause „Mühle“. 1. H. 19. Jh.

Kupferstich auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte bezeichnet „Bach delin“ u.li., „Juliane Bause fecit aq. fort.“ u.re. Im Passepartout. Mäßig stockfleckig. Verso Sammlungsstempel. Rechter Blattrand mit Knickspuren.

Pl. 16,5 x 22,5 cm, Bl. 27,4 x 35,2 cm.

40 €

### 120 Johann Friedrich Bause „Joh. August Ernesti“. 1778.

Kupferstich nach einem Gemälde Anton Graffs. In der Platte betitelt u.Mi., bezeichnet „Ant. Graff pinx.“ u.li., „J.F. Bause sculp. Lips. 1772“ u.re. Verso alte Bleistiftannotationen. Größerer Wasserfleck (10 cm) an der Blattecke o.re. Leicht stock- und fingerfleckig. Bis zur Plattenkante beschnitten.

27 x 19,8 cm.

220 €

**121 Daniel Berger**  
**„Finanzrath von Beyer“ 1802.**

Punktierstich in Braun. Nach einer Zeichnung J. Wolfs. In der Platte bezeichnet „D. Berger fec. 1802“ u.re., „J. Wolf delin.“ u.li., ausführlich betitelt u.Mi. Verso alte Bleistiftannotationen sowie Reste alter Montierung. Leicht knickspurig. Blattränder mit vereinzelt restaurierten Einrissen.

Pl. 27 x 21,8 cm, Bl. 33,3 x 25,2 cm.

**180 €**

**122 Gabriel Bodenehr „Kemter Gegend“. 1. Viertel 18. Jh.**

Kupferstich. In der Platte betitelt o.Mi. und signiert u.re.: „G. Bodenehr fecit et excudit“. Im Passepartout. Plattenrand beschnitten. Mittelfalz, minimal stockfleckig.

Pl. 17,8 x 28,5 cm, Bl. 18,5 x 31,5 cm.

**40 €**

**123 Schelte Bolswert „Maria mit Kind und Heilige“. 1. H. 17. Jh.**

Kupferstich. In der Platte bezeichnet „Antonius van Dyck inven.“ u.li. und „S.a. Bolswert sculp.“. Hinter Glas gerahmt. Profilierte Holzleiste, goldfarben mit ornamentaler Auflage. Blatt mit gebrochener linker Plattenkante und kleinem Riss o.li. Minimal stockfleckig.

Ra. 39 x 30,5 cm.

**120 €**

**124 Angelo Campanella „S. Elias“. Spätes 18. Jh.**

Kupferstich. In der Platte bezeichnet „Campanella fecit“ u.li. Blattränder eingearbeitet und gewellt. Leichte horizontale Faltspur. Mäßig stockfleckig und angestaubt.

Pl. 37,2 x 24,2 cm, Bl. 48 x 36 cm.

**80 €**

**125 François Frédéric Chevalier „Junge Frau“. Mitte 19. Jh.**

Radierung auf chamoisfarbendem Papier nach Félicien Rops. In der Platte bezeichnet „Fel Rops inv. Fred Chevalier sc.“ u.li., „Impre Detâtre“ (?) u.re. Im Passepartout. Blattränder mit geringfügigen Knickspuren. Winzige Stockfleckenbildung. Verso Reste alter Montierung.

Pl. 20 x 16,4 cm, Bl. 30,7 x 23,4 cm.

**10 €**



122

**Gabriel Bodenehr d.Ä.**  
 1673 Augsburg – 1766 ebenda  
 Kupferstecher zu Augsburg. Stach u.a. biblische Figuren und eine Folge von 200 Stadtansichten und -plänen.

**Angelo Campanella**  
 1746 Rom – 1811 ebenda  
 Maler, Kupferstecher. Schüler Volpato.



121

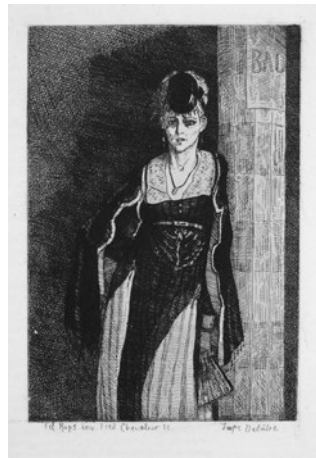
123



124



125





128



126

#### Johan Christian Clausen Dahl 1788 Bergen – 1857 Dresden

Als Sohn eines armen Fischers geboren, ging er 1803 in die Werkstatt eines Amst- und Dekorationsmalers. Sein großes Talent verhalf ihm wenig später in die Kopenhagener Kunsakademie. Eine Studienreise endete 1820 in Dresden aufgrund der Heirat mit seiner ersten Frau Emilie von Block. Noch im selben Jahr wurde er Mitglied der Dresdner Kunstakademie und vier Jahre später zum außerordentlichen Professor ernannt. Sein Talent lag besonders im Bereich der Landschaftsmalerei, welche er durch besonders durch autodidaktische Studien zur Perfektion trieb. In Dresden verband ihn eine tiefe Freundschaft mit C. D. Friedrich.

127



129



130



131

#### Siegwald Dahl

1827 Dresden – 1902 Ebenda  
Sohn des J. C. Claussen Dahl. Lernete bei seinem Vater und dem Tiermaler J. F. W. Wegener, später an der Dresdner Akademie. Er selbst tritt besonders als Tier- und Landschaftsmaler hervor. Unternahm des öfteren Reisen in Deutschland und nach Norwege, was sich auch in seinen Motiven widerspiegelt. Werk von ihm finden sich u.a. in Stockholm, Bergen und in der Gemäldegalerie Dresden.

#### 126 Wilhelm Claudius „Zwei Damen“. Um 1900.

Bleistiftzeichnung. Signiert „W. Claudius“ u.li. Verso Nachlass-Stempel. Im Passepartout. Blatt minimal stockfleckig und lichtrandig. Blattecke u.re. mit Resten alter Montierung.

20,3 x 19,5 cm.

180 €

Wilhelm Claudius 1854 Altona – 1942 Dresden

Besuch der Kunstakademie in Dresden, 1876 Wechsel an die Berliner Akademie. Seit 1897 wieder in Dresden, hier entstanden vorwiegend Portraits sowie Landschafts- und Figurenbilder.

#### 127 Johan Christian Clausen Dahl (zugeschr.) „Landschaft“. Um 1830.

Bleistiftzeichnung. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Einfache profilierte Holzleiste. Blatt minimal stockfleckig mit unscheinbarer Retusche im oberen Bereich.

BA. 18 x 27 cm, Ra. 34,5 x 42 cm.

260 €

#### 128 Siegwald Dahl „Portrait eines Jägers“. 1887.

Bleistiftzeichnung. Monogrammiert u. datiert u.re. Mit Passepartout hinter Glas in profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt, goldfarben gefaßt.

BA. 43 x 24,5 cm, Ra. 64 x 44 cm

320 €

#### 129 Honoré Daumier „10 Lithographien aus „Le Charivari““ Mitte 19. Jh.

Lithographie. 10 Arbeiten auf Zeitungspapier. Alle im Stein monogrammiert und datiert. Mäßig stockfleckig. Blattränder mit Einrissen. Sonst unterschiedliche Qualitäten.

Bl. 36,5 x 25,5 cm.

10 €

#### 130 Pierre Louis de Larive-Godefroy „Titelblatt zu Etudes d'animaux“. 2. H. 18. Jh.

Radierung. In der Platte bezeichnet „Etudes d'animaux“ o.re. Bis zur Plattenkante beschnitten. Gereinigtes Blatt mit winziger Stockfleckenbildung. Verso minimale Reste alter Montierung.

15,7 x 20,2 cm.

10 €



**131 L de Vegni „Cappella di Messina“.**  
Mitte 19. Jh.

Kupferstich mit Trockenstempel u.li. In der Platte italienisch betitelt u.Mi., bezeichnet „L. De Vegni inc.“ u.re., nummeriert No.2 o.Mi. Blatt gereinigt. Minimal stockfleckig. Blattränder minimal berieben.

Pl. 29,5 x 38,5 cm, Bl. 32 x 45,8 cm. **25 €**

**132 Eugène Devéria (zugeschr.) „Les Délices de la Maternité“.** Um 1840.

Feder- und Pinselzeichnung in Tusche. In Tusche betitelt u.Mi. Verso Reste alter Montierung. Winzige Reißzwecklöchlein an den Blatträndern.

27,7 x 21,3 cm. **360 €**

**133 Christian Wilhelm Ernst Dietrich (zugeschr.) „Flußlandschaft“.** Mitte 18. Jh.

Bleistiftzeichnung. Auf Untersatzpapier montiert. Dort mehrfach bezeichnet „C.W.E. Dietrich“. Minimal stockfleckig und knickspurig. Untersatzpapier leicht fleckig.

7 x 16,4 cm. **600 €**

**134 Karel Dujardin „Berglandschaft mit Kühen“.** 1653.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte datiert und signiert „K. DV. IARDIN“ o.re., nummeriert 32 u.re. Mit Rändchen. Verso Reste alter Klebemon- tierung.

Pl. 19 x 22 cm, Bl. 19,4 x 22,4 cm. **120 €**

**135 Karel Dujardin „Bewaldete Landschaft mit Brückenruine“.** 1658.

Radierung. In der Platte datiert und signiert „K. DU IARDIN“ o.li. Mit Ränd-

chen. Kleines Stockfleckchen am unteren Blattrand.

Pl. 12,3 x 15,8 cm, Bl. 13,8 x 16,8 cm. **120 €**

**136 Karel Dujardin „Hirtin mit Tieren“.** 1653.

Radierung auf Bütten. In der Platte datiert und signiert „K. DV JARDIN“ o.li., nummeriert 32 u. re. Knapp bis zur Einfassungslinie beschnitten. Verso mit Resten alter Montierung. Vertikale Knickspur.

19,4 x 21,8 cm. **120 €**

**137 Karel Dujardin „Landschaft – Blatt 11“.** 1658.

Radierung. In der Platte datiert und signiert „K. DVJIARDIN“ o.re., nummeriert 11 u.re. Knapp bis zur Darstellung beschnitten. Blattränder minimal fleckig, ver-



133

**Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietricy)** 1715 Weimar – 1774 Dresden

1724 Ausbildung durch den Landschaftsmaler Alexander Thiele. 1741 Ernennung zum Hofmaler Augusts III. 1743 Studienreise nach Italien, 1748 Ernennung zum Inspektor der Dresdner Galerie. 1764 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Bis 1770 Leitung der Kunstschule der Meißner Porzellanmanufaktur.

**Karel Dujardin** 1626 Amsterdam – 1678 Venedig

Maler, Zeichner, Radierer. Vermutlich von Nicolas Berchem, Pieter van Laer, Paulus Potter oder Pieter Nason unterrichtet. Tätig in Amsterdam und Den Haag. Reisen nach Paris, Nordafrika und Italien.

135



134



132



138



137



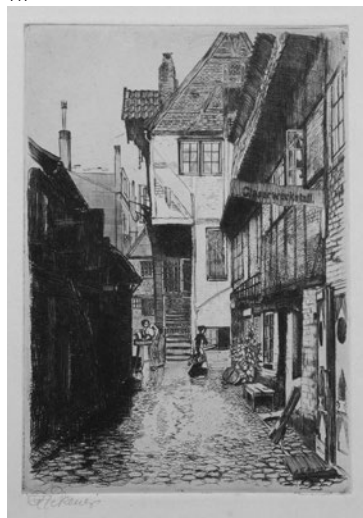
136





139

141



140



142



so mit Resten alter Montierung. Papier an den Blatträndern leicht ausgedünnt. Winziger restaurierter, hinterlegter Einriss (0,3 cm) am unteren Blattrand.

12 x 15,3 cm.

120 €

### 138 Karel Dujardin „Landschaft – Blatt 9“. 1658.

In der Platte datiert und signiert „K. DVJIARDIN“ o.re., nummeriert 9 u.re. Mit Rändchen um die Einfassungslinie. Verso Blattecken mit Fehlstellen in der Papierschicht aufgrund alter Montierung.

12,2 x 15,5 cm.

120 €

### 139 Pierre Jacques Duret „Le Maréchal, de Campagne“

Kupferstich. Nach einem Gemälde von Philips Wouwerman. In der Platte bezeichnet u.re. „P. Duret Sculp.“ und „à Paris chez Bassan rue St. Jacques“, u.li. „Ph. Wouwerens pinxt.“ und „à Amsterdam chez P. Fouquet Junior.“, betitelt u.Mi. Im unteren Blattbereich knickspurig und kleiner Riß. Hinter Glas in rot gefaßter Holzleiste gerahmt.

BA. 38 x 43 cm, Ra. 46 x 51 cm

150 €

### 140 Themistokles von Eckenbrecher „Potsdam (Jungferensee)“. 1890.

Farblithographie. Im Stein datiert und signiert „T. v . Eckenbrecher“ u.li., betitelt u.li. Auf Untersatzkarton montiert. Dieses betitelt, nummeriert und mit dem Druckverlag bezeichnet. Untere Blattecke des Untersatzpapiers stark ausgerissen

(Darstellung nicht betroffen). Leicht stockfleckig. Winzige Bleichstelle am linken Blattrand. Untersatzpapier mit Resten alter Klebemontierung sowie leicht berieben.

17,8 x 24,7 cm.

90 €

### 141 Alexander Eckener „Bei der Glaserwerkstatt“. Um 1920.

Radierung in Braun auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte signiert „A. Eckener“ u.re. In Blei ebenso signiert u.li. Im Passepartout. Verso Sammlungsstempel. Blattecken minimal eingeknickt.

Pl. 18,8 x 13,2 cm, Bl. 32 x 22,5 cm.

90 €

### 142 Gottfried I Engemann „Châlet de Mettlen“. Um 1820.

Lithographie. Im Stein betitelt u.Mi., bezeichnet „Villeneuve ft.“ u.li., „Lith. de G. Engemann“ u.re.

Darst. 16,5 x 17 cm, Bl. 24,5 x 29,2 cm.

60 €

### 143 Johann Christoph Erhard „Die Wäscherin am Röhrbrunnen“. 1817.

Radierung. In der Platte bezeichnet „J.C. Eckhard dec. 1817“ u.li., „Wien bei Ferdinand Kettner“ und nummeriert 5 u.re. In Blei bezeichnet „Ap 61/ü“ u.li. Im Passepartout. Verso Sammlungsstempel. Mäßig stockfleckig. WVZ Appel 61.

Pl. 10,2 x 14,5 cm, Bl. 25,5 x 34,1 cm.

120 €

### 144 Auguste Feyen-Perrin „Wein trinkende Frauen“. 2. H. 19. Jh.

Radierung. In der Platte signiert „A. Feyen-Perrin“ u.re. Typographisch in der Platte bezeichnet „Imp.

Delâtre, Paris“ u.li. Minimal stock- und fingerfleckig. Verso Reste alter Montierung sowie Besitzernachweistempel.

Pl. 17 x 12,6 cm, Bl. 21,4 x 16,2 cm. **25 €**

**145 Alexander Frenz „Geigenspieler Mann mit Baumnymphe“. Um 1893.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte signiert „A. Frenz“ u.li. Verso in Blei datiert (von fremder Hand?). Im Passepartout. Verso Stempel. Winzige Stockfleckenbildung am oberen Blattrand.

Pl. 19,8 x 15 cm, Bl. 25,9 x 19,8 cm. **10 €**

**146 Robert Gaillard „Marie-Louise Therese Victoire de France“. Mitte 18. Jh.**

Kupferstich nach einem Gemälde von Jean-Marc Nattiers. In der Platte ausführlich betitelt u.Mi., bezeichnet „J.M. Nattier pixit 1756“ u.li., „R. Gaillard sculp“ u.re., „Grave d' apres un des 4 Tableaux du Cabinet de M. Le Dauphin à Versailles a Paris chez Jolain quay de la Megisserie à la Ville de Rome Avec Privilege du Roy“ u.Mi. Mit Rändchen. Verso minimale Reste alter Montierung. Winzige Stockflecken am unteren Blattrand.

Pl. 30,3 x 37 cm, Bl. 34,5 x 40,5 cm. **120 €**

**147 Johann Wilhelm Gertner „En Eindringling til Fröken Glandine“. 1844.**

Federzeichnung in Tusche auf gebräuntem Papier. Signiert „J.

Vilhelm Gertner“ u.re., betitelt u.Mi., bezeichnet „Dresden November 1844“ u.li. Im Passepartout. Leicht knickspurig. Minimal stockfleckig.

17 x 13,2 cm.

**70 €**

**148 Pietro Giarré „Nerva-Pforte in Rom“. 18. Jh.**

Kupferstich. In der Platte italienisch betitelt u.Mi., bezeichnet „P Giarré inc.“ u.re., nummeriert No.11 o.Mi. Blatt gereinigt.

Pl. 30 x 38,5 cm, Bl. 32 x 45,8 cm. **40 €**

**149 Philipp Grotjohann „Verbotene Passage“. Mitte 19. Jh.**

Radierung. In der Platte signiert „Grote-Johann“ u.li. und u.re., betitelt u.Mi. Blatt erschien im 2. Heft der „Originalradierungen Düsseldorf Künstler“. Im Passepartout. Bis zur Darstellung angeschnitten. Auf Untersatzpapier montiert. Leicht stockfleckig.

19,3 x 12,6 cm.

**70 €**



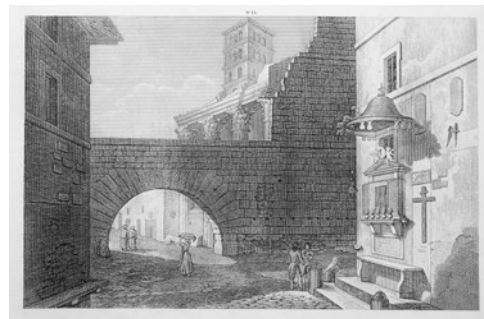
143



146



147



148

144



145



149



150







151



152



153



154



155

Karl Hofer 1878 Karlsruhe – 1955 Berlin

Kaufmännischer Lehre 1897–1903. Studium an der Großherzoglich Badischen Akademie der Künste in Karlsruhe bei H. Thoma und L. v. Kalckreuth. 1903–08 in Rom. 1908 Mitglied der Berliner Sezession. 1908–13 in Paris, einige Monate in Indien. 1913 Übersiedlung n. Berlin. 1920 Berufung an die Kunsthochschule Berlin-Charlottenburg, 1921–34 Professur. 1927 Mitbegründer der Badischen Sezession. 1937 werden 311 Arbeiten als „entartet“ aus deutschen Museen beschlagnahmt. 1945 Berufung zum Direktor der Hochschule für Bildende Künste Berlin-Charlottenburg. 1953 Autobiographie „Erinnerungen eines Malers“.

# **150 Ludwig Gruner** „Beweinung Christi“. 1839.

Kupferstich. auf China, aufgewalzt auf Büten. Nach einem Gemälde Friedrich Overbecks. Radierte Randverzierung. In der Platte monogrammiert u.re., weiteres Monogramm des Malers „FO“ u.li. Im Passepartout. Äußerste Blattränder leicht stockfleckig. Minimal knickspurig. Verso Besitzernachweisstempel. Vgl. Unter Glas und Rahmen 1993, Nr. 42.

Pl. 22,8 x 17,6 cm, Bl. 39,8 x 28,2 cm. **10 €**

# **151 Johann Elias Haid** „Jacobus Felsius“. 1774.

Schabkunstblatt nach einem Gemälde von Franz Joseph Degle. In der Platte ausführlich mit Wappendarstellung betitelt u.Mi. und bezeichnet „J.

Elias Haid sculpit Aug. Vind. 1774“ u.re., „Franz Joseph Degle figuravit“ u.li. Verso Reste alter Montierung sowie alte Bleistiftannotationen. Drei horizontale Knickfalten sowie eine vertikale. Bis zum Plattenrand beschnitten. Kleiner Einriss (0,5 cm) am oberen Blattrand. Blatt gereinigt.

38,1 x 25,4 cm. **480 €**

# **152 Johann Elias Haid „Johann Nicolaus Bischoff“. 1779.**

Schabkunstblatt nach einem Gemälde von Franz Joseph Degle. In der Platte ausführlich betitelt u.Mi. und bezeichnet „J. Elias Haid sculpit Aug. Vind. 1779“ u.re. Verso Reste alter Montierung. Hinterlegter Einriss (2,5 cm) am rechten Rand. Restaurierter hinterlegter Einriss (1 cm) am unteren Blattrand. Unterer Blattrand mit

minimalen Knickspuren. Bis zum Darstellungsrand beschnitten.

42,5 x 28,5 cm. **360 €**

# **153 J. Hasse „Der Dom zu Mailand“. 1841.**

Stahlstich auf gebräuntem Papier. In der Platte betitelt und bezeichnet „Für die Mitglieder des Vereins der Kunstfreunde in Preußen 1841“ u.Mi., „Gemalt v. Biermann“ u.li., „In Stahl gestochen v. J. Hasse“ u.re. Horizontale Mittelfalte.

Darst. 25 x 31,5 cm, Bl. 28 x 36,6 cm. **10 €**

# **154 Ernst Haymann „Heuernte“. Um 1911.**

Radierung in Braun auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte undeutlich datiert u.li. In Blei bezeichnet „E. Haymann rad.“ u.re. Im Passepartout.

Verso Sammlungsstempel. Unterer Blattrand minimal knickspurig.

Pl. 11 x 16,6 cm, Bl. 24,2 x 30 cm. **40 €**

# **155 Maarten Jacobsz van Heemskerck „Mythologische Szene mit Hirten“. 16. Jh.**

Kupferstich. In der Platte monogrammiert und signiert „M. Heemskerck“ u.re. Im Passepartout. Oberer Blattrand auf Untersatzpapier montiert. Kaum sichtbare, schräg verlaufende Faltspur. Blatt gereinigt und bis zur Darstellung beschnitten.

19,1 x 25,2 cm. **220 €**

# **156 Antoine Herisset „Le Prospect De Versailles/Chateau de Versailles“. 1. H. 18. Jh.**

Kupferstich. Zwei Arbeiten in der Platte bezeichnet „A. Henriss sculp“

u.re., ausführlich betitelt u.Mi., nummeriert o.re. Hinterlegte Mittelfalz. Blattränder mit minimalen Einrissen u. Knickspuren. Leicht stockfleckig.

Pl. 19,3 x 30,6 cm, Bl. 22,9 x 34 cm (Bl. 1),  
21,3 x 32,5 cm, Bl. 25,1 x 35,5 cm (Bl. 2).

70 €

# **157 Johann Caspar Höckner „Henricus à Friesen Senior“. 1656.**

Kupferstich. In der Platte ausführlich betitelt und bezeichnet, datiert o.Mi., bezeichnet „Joh. Caspar Höckner sculp“ u.Mi. Zwei kleine Fraßstellen (0,8 cm) am rechten Darstellungsrand. Auf Untersatzpapier montiert. Blattränder minimal lichtrandig und mit vereinzelt winzigen Einrissen (0,2 cm). Knickfalz am linken Blattrand. Blattecke o.re. minimal eingeknickt. Bis zum Darstellungsrand beschnitten.

30 x 21 cm.

180 €

# **158 Karl Hofer „Nächtliche Überfahrt“. 1899.**

Radierung und Roulette. In der Platte datiert und monogrammiert u.re. Typographisch betitelt u.Mi., bezeichnet „Zeitschrift für Bildende Kunst 1906“ u.li. und „Originalradierung von Karl Hofer“ u.re. Winzige Stockfleckbildung am unteren Blattrand. Rathenau R 3.

Pl. 13,2 x 17,8 cm, Bl. 23,6 x 32,8 cm.

90 €

# **159 Johann Baptist Homann „Principatus Gothia, Coburg et Altenburg“. Um 1720.**

Kupferstich, koloriert. Mit dekorativer Titeltartusche mit allegorischer Darstellung, Wappen und Ansicht

von Gotha mit Schloss Friedenstein. Zeigt das Gebiet Mühlhausen, Leipzig, Hof, Schweinfurt mit den ehem. Fürstentümern Gotha, Coburg u. Altenburg. Wie üblich mit vertikaler, hinterlegter Mittelfalz. Hinterlegte untere Blattecken. Blattränder mit minimalen Einrissen. Am unteren Blattrand größerer Einriss (10 cm) uneinfachmännisch restauriert sowie kleiner Ausriss (2 cm). Leicht stock- und fingerfleckig. Bis zur Darstellung unten beschnitten.

Pl. 48,8 x 56,8 cm, Bl. 50 x 58,2 cm.

40 €

# **Johann Baptist Homann 1664 Kambach – 1724 Nürnberg**

Kupferstecher und Verleger. Erhielt 1687 eine Notariat-Stelle in Nürnberg, beschäftigte sich nebenher mit Kupferstechen. War dann vermutlich Schüler von David Funk. Widmete sich v.a. dem Landkartentisch. 1702 Gründung des Verlages der „Homännischen Landkarten-Offizin“, die im 18. Jahrhundert zu den bedeutendsten Landkartendruckereien Europas zählte.

# **160 Johann Christoph Homann „Thuringiae Tabula Generalis“. 1738.**

Kupferstich, koloriert. Über der Karte Kopftitel. Dort in der Platte Signatur „Ioh. Chr. Homannum“, Datierung und Titel. Unten rechts Titeltartusche mit Landschaftsdarstellung und der Göttin Diana. Vorliegend in der korrigierten Fassung von Friedrich Christian Lesser. Zeigt Thüringen mit Erfurt im Zentrum der Karte. Wie üblich mit vertikaler, hinterlegter Mittelfalz. Blattecke u.li. minimal eingeknickt. Leicht stock- und fingerfleckig.

Pl. 49,4 x 58,7 cm, Bl. 54,2 x 61,4 cm.

40 €



156



158



157

159



160



162



161



163



164

# 161 Adolph Jentsch „Konvolut Landschaften“. Mitte 19. Jh.

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier, eine davon auf Japan. Vier Arbeiten. Alle in Blei signiert „Adolph Jentsch“ u.re., drei davon unleserlich bezeichnet. Ein Blatt minimal lichtrandig. Ein Blatt leicht wellig und minimal angestaubt sowie mit kleinem Einriß (0,5 cm) am unteren Blatt- rand.

Verschiedene Maße.

50 €

# 162 Pieter de Jode II. „Ioannes Leuber“. 17. Jh.

Kupferstich nach einem Gemälde Anselmus van Hulle. In der Platte ausführlich betitelt u.Mi., bezeichnet „Anselmus van Hulle pinxit“ u.li., „Petr. de Iode sculpsit“ u.re. Gereinigtes Blatt. Minimal stockfleckig. Zwei horizontale Knickfalten.

Pl. 30,3 x 19,5 cm, Bl. 33,7 x 23 cm. 180 €

# 163 Bartholome Kilian „Catharina Raymundus Egerin, geb. von Steffen“. 1679.

Kupferstich nach einem Gemälde Johann Ulrich Mayr's. Porträt mit Rahmenverzierung, dort in der Platte betitelt. Mit einem Gedicht in der Platte bezeichnet u.Mi., „J. Ulrich Mayr pinxit“ u.li. und „Bartholome Kilian sculpsit“ Ao. 1679 u.re. Auf Untersatzpapier montiert. Bis zur Darstellung beschnitten. Winzige Stockfleckenbildung.

34,5 x 26 cm.

100 €

# 164 Johann Jakob Kleinschmidt „Karl Theodor - Pfalzgraf bey Rhein“. 1. H. 18. Jh.

Kupferstich. In der Platte betitelt u.Mi., bezeichnet „Eichhorn pinxit.“ u.li., „J.J. Kleinschmidt sculps A.V.“ u.re. Mit Rändchen. Minimal finger- und stockfleckig.

Pl. 29,7 x 18 cm, Bl. 31,8 x 19,7 cm. 100 €

# 165 Max Klinger „Zelt, II. Nr. 34 – Zauberer und Ritter“ 1915.

Aquatintaradiierung. Typographisch betitelt und signiert „Max Klinger“ u.re., bezeichnet „Druck von O. Felsing“ u.li. Im Passepartout. Blatt aus dem Radierzyklus „Zelt“.

Pl. 23 x 17 cm, Bl. 35,5 x 25 cm. 140 €

# 166 Max Klinger „Zelt, II. Nr. 37 – Die Höhle“ 1915.

Aquatintaradiierung. Typographisch betitelt und signiert „Max Klinger“ u.re., bezeichnet „Druck von O. Felsing“ u.li. Im Passepartout. Blatt aus dem Radierzyklus „Zelt“. Winzige Stockflecken.

Pl. 23 x 17,5 cm, Bl. 35,5 x 24,6 cm. 140 €

# 167 Max Klinger „Zelt, II. Nr. 41 – Gefunden“. 1915.

Aquatintaradiierung. Typographisch betitelt und signiert „Max Klinger“ u.re., bezeichnet „Druck von O. Felsing“ u.li. Im Passepartout. Blatt aus dem Radierzyklus „Zelt“. Rechter Blatt- rand mit winzigen Stockflecken. Dieser Zyklus bildet mit seinen romantisch-symbolistischen Darstellungen eines Märchens den Abschluss der graphischen Zyklen Klingers.

Pl. 22,5 x 17,5 cm, Bl. 35,5 x 25 cm. 140 €



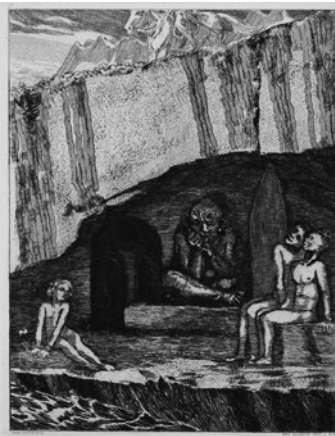


165

**168 Max Klinger**  
„Verfolgter Centaur“. 1881.

Aquatintaradierung auf China, aufgewalzt auf Papier. Aus dem Zyklus „Intermezzi“. In der Platte typographisch bezeichnet „Max Klinger“ u.li. und nummeriert III. u.re. Untersatzpapier mäßig lichterandig, stockfleckig sowie mit kleinem Einriss (1 cm) an der Blattecke u.li. VWZ Singer 54 II.

Darst. 16,5 x 37,5 cm, Bl. 20 x 39,6 cm, Bl. 45,2 x 63 cm (Untersatzp.) **140 €**



166

**169 Max Klinger**  
„Kämpfende Centauren“. 1881.

Aquatintaradierung auf China, aufgewalzt auf Papier. Aus dem Zyklus „Intermezzi“. In der Platte typographisch bezeichnet „Max Klinger“ u.li. und nummeriert V. u.re. Blattränder des Untersatzpapiers mit mäßigen Knick- und Druckspuren. VWZ Singer 54 II.

Darst. 38,2 x 25 cm, Bl. 40,8 x 26,3 cm, Bl. 50,7 x 33 cm (Untersatzp.) **140 €**



167



168

168



**Max Klinger 1857 Leipzig – 1920 Groß-Jena/Naumburg**

Studium an der Kunstakademie Karlsruhe, 1875 Wechsel an die Berliner Akademie. Aufenthalte in Brüssel, München, Paris und Rom. Klinger hatte bereits sehr früh großen Erfolg als Graphiker, u.a. mit dem Radierzyklus „Paraphrase über den Fund eines Handschuhs“ 1881. Zudem gilt Max Klinger als einer der wichtigsten Vertreter polychromer Plastik. Seine Skulpturen „Beethoven“, „Die neue Salome“ und „Kassandra“ und gelten als Hauptwerke polychromer Plastik um 1900. Klingers eigenwillige symbolische Bildsprache, besonders in den graphischen Arbeiten, machte ihn zu einem frühen Vorläufer des Surrealismus



170



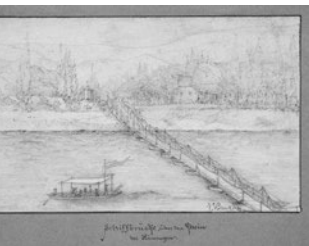
175



171



176



**Richard Knötel**  
1857 Glogau – 1914 Berlin

1880 kurzzeitig Studium an der Berliner Akademie. Setzte sein großes Interesse für das militärische Leben in vielen seiner Historienbilder und Illustrationen um.

**170 Richard Knötel „Waldgefecht zwischen Badensern und Mobilgarden an der Laisaine“. 1871.**

Federzeichnung in Tusche. Signiert in Tusche „R. Knötel“ u.li. und betitelt u.Mi. Hinter Glas gerahmt in flacher furnierter Holzleiste. Blatt mit minimalen Stockflecken.

Darst. 13 x 25 cm, Ra. 19 x 30 cm.

220 €

**171 Joseph Maximilian Kolb „Der Dom in Magdeburg“. 2. H. 19. Jh.**

Stahlstich. In der Platte bezeichnet „Gez. v. L. Rohbock“ u.li. und „Stahlst. v. J.M. Kolb.“ u.re. In der Platte betitelt u.Mi. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Furnierte Holzleiste.

BA. 14 x 18,5 cm, Ra. 28 x 34 cm.

25 €

**172 Julius Kollert „Schiffbrücke über den Rhein bei Hünningen“. 1879.**

Bleistiftzeichnung. In Tusche datiert und signiert „V. Kollert“ u.re. Auf braunes Untersatzpapier montiert. Dort in Tusche be-

172



173

titelt. Leicht stockfleckig. Untersatzpapier mit zwei kleinen Einrissen (1 cm) am oberen Blattrand; kleiner Einriss (0,4 cm) am unteren Blattrand, dort zwei winzige Reißzwecklöchlein.

9,5 x 14,4 cm, 14,7 x 23,2 cm (Untersatzpapier).

25 €

**173 Christian Johann Kröner „Hirsche am Waldsaum“. 2. H. 19. Jh.**

Radierung. In der Platte typographisch betitelt u.Mi., bezeichnet „Chr. Kröner inv. et sculp.“ und „Verlag v. E.A. Seemann in Leipzig“ u.li., „Druck v. F.A. Brockhaus in Leipzig“ u.re. Im Passepartout. Verso Sammlungsstempel.

Pl. 15,8 x 20,7 cm, Bl. 19,8 x 23,6 cm.

40 €

**174 Fritz Krostewitz „Häusliche Andacht“. Spätes 19. Jh.**

Radierung nach eine Gemälde Arthur Briets. In der Platte bezeichnet „Arthur Briet pinx.“ und „Verlag E.A. Seemann Leipzig“ u.li., „F. Krostewitz rad.“ und „Druck von Giesecke u. Devrient, Leipzig“

174



u.re., betitelt u.Mi. Im Passepartout. Verso Sammlungsstempel. Minimal fingerfleckig.

Pl. 20 x 24,5 cm, Bl. 24,7 x 38,8 cm.

25 €

**175 Ferdinand Landerer**  
**„Samson trahi pour Dalila“.**  
**1760.**

Kupferstich nach dem Gemälde Rembrandts „Die Blendung Samsons“. Bezeichnet „Gravé par Ferdinand Landerer 1760“ u.re., ausführlich betitelt u.Mi. Mit Rändchen. Zwei vertikale Knickfalten. Verso Reste alter Montierung. Jeweils ein kleiner Einriss (2 cm) am oberen und unteren Blattrand. Vereinzelte kleinere Einrisse an den Blatträndern. Leicht stock- und wasserfleckig.

Pl. 46,2 x 55,2 cm, Bl. 47,6 x 56,6 cm.

120 €

**176 Tobias Laub „Anna Sybilla Reichsfrey von Barben (?)“ 1. H. 18. Jh.**

Schabkunstblatt. In der Platte ausführlich betitelt u.Mi., bezeichnet „M.F. Kleinert, Norib. pinx.“ u.li., „T. Laub sculp. Aug. Vindel“ u.re. Bis zur Darstellung beschnitten. Linker Blattrand ungerade. Minimal stockfleckig.

36,5 x 23,5 cm.

120 €

**177 Daniel Marot II. „Romanus Medicus ...“.** Mitte 18. Jh.

Radierung. In der Platte ausführlich betitelt u.Mi., bezeichnet „D. Marot Invexet sculp.“ u.re. Bis zum Darstellungsrand beschnit-

ten. Leicht angeschmutzt. Verso stark stockfleckig. Linke Blattecken mit winzigen Einrissen. Blattecke o.re. mit restauriertem Einriss (3,5 cm).

25,2 x 39,2 cm.

220 €

**178 Alphonse Martinet „Der vom Blitz erschlagene Schäfer“.** Mitte 19. Jh.

Schabkunstblatt nach einem Gemälde Jacob Beckers. In der Platte typographisch betitelt, ausführlich bezeichnet, u.a. „gestochen von Alphonse Martinet“ u.re. Beigegeben die Radierung „Brennende Erinnerungen“ von L. Friedrich. Leicht stockfleckig. Blattecke u.li. minimal knickspurig.

Pl. 61 x 83,3 cm, Bl. 63 x 85 cm.

40 €

**179 Josef Mathauser (zugeschr.) „Herrenportrait“.**  
**1899.**

Kohlezeichnung auf bläulichem Papier. Datiert und signiert „J. Mathauser“ u.re. Ränder mit Knickspuren. Winziger Einriss (0,2 cm) am unteren Blattrand.

48,6 x 39,9 cm.

30 €

**180 Adolphe Maugendre „Strasbourg“.** 19. Jh.

Lithographie. Unterhalb der Darstellung ausführlich bezeichnet und betitelt. Mit Passepartout hinter Glas in farbig gefaßter Holzleiste gerahmt.

St.: 26,5 x 40 cm, Ra. 41,5 x 53,5 cm

220 €



178



181

**181 Carl Theodor Meyer-Basel „Landschaft mit See“.** Um 1900.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. Trockenstempel u.re. In Bleistift bezeichnet „Meyer-Basel“ u.re. Blattränder mit leichten Knickspuren. Kleiner Einriss (1 cm) am rechten Blattrand. Minimale Stockfleckenbildung.

Pl. 25,3 x 32,7 cm, Bl. 36,2 x 50,7 cm.

40 €



177



180



179





182



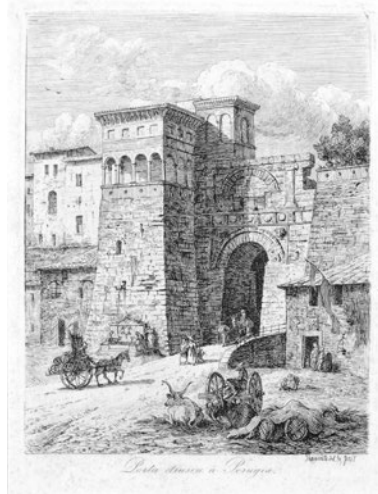
183



185



186



184

**182 Balthasar Moncornet „Charles u tres puissant ...“. 17. Jh.**  
Kupferstich. In der Platte ausführlich betitelt u.Mi., bezeichnet „B. Moncornet excudit“ u.Mi. Zwei Wappendarstellungen an den oberen Blattecken. Verso Reste alter Montierung. Minimal stockfleckig.

Pl. 15 x 11,5 cm, Bl. 15,9 x 12,7 cm.

170 €

**183 Hermann Müller „Qui vero unum acceperat ...“. 16. Jh.**  
Kupferstich. In der Platte monogrammiert u.re., ausführlich betitelt u.Mi. Im Passepartout. Blatt gereinigt und bis zur Plattenkante beschnitten. Verso winzige Stockfleckenbildung. Unterer Blattecken minimal knickspurig. Winziger Einriss (0,4 cm) am unteren Blattrand.

20,4 x 29 cm.

220 €

Hermann Müller 16. Jahrhundert

Niederländischer Kupferstecher und -händler Anfang des 16. Jahrhunderts tätig.

**184 Gustav Friedrich Papperitz „Porta etrusca a Perugia“. Mitte 19. Jh.**

Radierung. In der Platte betitelt u.Mi., bezeichnet „Papperitz del & fecit“ u.re. Prägestempel u.li. Im Passepartout. Leicht stockfleckig.

Pl. 15,5 x 11,7 cm, Bl. 20 x 14,8 cm.

80 €

Gustav Friedrich Papperitz 1813 Dresden – 1861 Ebenda

Studierte an der Akademie in Dresden bei Johan Christian Clausen Dahl. Ab 1836 setzte er sein Studium in München fort. Nach einigen Reisen u.a. nach Rom Norwegen und Spanien ließ er sich in seiner Heimatstadt Dresden nieder.

**185 Lucien Penet „Frau auf Ranke“. 2. H. 19. Jh.**

Radierung. In der Platte signiert „L. Penet“ u.re., nummeriert 19 u.li.

Pl. 14,7 x 22,7 cm, Bl. 24,5 x 32,3 cm.

60 €

**186 Nicolas oder Adam Pérelle „À Paris“. 17. Jh.**

Kupferstich. In der Platte ausführlich betitelt u.Mi., bezeichnet „Pérelle jn. et fecit“ u.li. Mit Rändchen. Verso alter Besitzerstempel. Minimal stockfleckig.

Pl. 9 x 15,5 cm, Bl. 9,7 x 16,5 cm.

100 €

**187 Carl Gottlieb Peschel**  
**„Liegende Hirschkuh“.**  
 Um 1840.

Bleistiftzeichnung. In Blei monogrammiert u.li. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Profilierte Holzleiste, etwas berieben, minimal bestoßen.

BA. 9,5 x 14,5 cm, Ra. 19 x 24 cm.  
**160 €**

**188 Bernard Picart**  
**„Telephus“. 1730.**

Kupferstich von zwei Platten. In der äußeren Platte bezeichnet „B. Picart del. 1730“ u.li., in der inneren Platte ausführlich betitelt u.Mi. und bezeichnet „B. Picart dir.“ u.re. Mit Rändchen. Blattränder geringfügig fingerfleckig und eingerissen. Winzige Spuren von Wurmfress.

Pl. 35,7 x 25,4 cm (äußere), Pl. 25 x 17,8 cm (innere), Bl. 38,9 x 27,6 cm.  
**140 €**

**189 Theodor Pixis „Markt-  
 treiben“. 2. H. 19. Jh.**

Holzstich auf Japan. In der Platte signiert „Th. Pixis“ u.Mi. Im Passepartout. Verso Sammlungsstempel. Altersbedingt minimal knickspurig.

Pl. 25,8 x 18,4 cm, Bl. 27,8 x 20,6 cm.  
**25 €**

**190 Nicolás Ponce „Ici de la  
 Vertu c'est la pompe  
 paisible“. 1780.**

Kupferstich nach C. P. Marillier. In der Platte bezeichnet „N. Ponce sculp.“ u.re., „C.P. Marillier“ u.re., datiert und betitelt u.Mi. Im Passepartout. Verso Sammlerstempel. Minimale Stockfleckenbildung. Blattränder minimal knickspurig.

Pl. 20 x 12,8 cm, Bl. 25,2 x 21,2 cm.  
**120 €**

**191 Cornelis Pronk „Hollän-  
 dische Landschaft mit  
 Windmühlen“. 1757.**

Federzeichnung in Tusche, la-  
 viert. Bleistiftannotationen des  
 Künstlers in der Darstellung.  
 Verso von Künstlerhand teil-  
 weise undeutlich bezeichnet  
 und datiert „by Hiukplon jq  
 auy: 1757“, Sammlungsstempel  
 u.re. Mehrfach von fremder  
 Hand bezeichnet „C. Pronk  
 del“. Verso winzige Stockfle-  
 ckenbildung und Reste alter  
 Montierung sowie Tuschefle-  
 cken. Fehlstelle in der Papier-  
 schicht im Bereich des Him-  
 mels.

14,6 x 23,7 cm. **600 €**



188



189



187

**Carl Gottlieb Peschel** 1798 Dresden – 1879 ebenda  
 Studium an der Dresdner Akademie. 1825/26 Romaufenthalt. Ab 1837  
 Zeichenmeister an der Dresdner Kunstakademie, 1846 Berufung zum  
 Professor. 1859 Mitglied des akademischen Rates.

**Bernhard Picart** 1673 Paris – 1733 Amsterdam

Sohn des Kupferstechers Etienne Picart. Gilt als „der wichtigste Vertre-  
 ter des von Frankreich beeinflussten holländischen Kupferstichs im  
 1. Drittel des 18. Jh.“ (Thieme/Becker 1999, Bd. 26)



191



195



196

#### Egidius II Sadeler 1570 Antwerpen – 1629 Prag

Neffe des Johann Sadeler, lernte bei diesem auch das Kupferstechen. Verbrachte sein Gesellenjahre in Rom und Venedig und kam 1595 nach Prag. Dort wurde er Hofkupferstecher des Kaisers Rudolf II. Sadeler ist besonders bekannt durch seine originalgetreue Abbildung von Vorlagen und der kartographischen Aufarbeitung der Stadt Prag, sowie Mitteleuropas.



192



193



194



197

#### 192 Simon Quaglio „Ansicht einer Kirche“. Mitte 19. Jh.

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein monogrammiert und signiert „Simon Quaglio“ u.li. Im Passepartout. Verso zwei Sammlungsstempel. Leicht stock- und fingerfleckig.

St. 25 x 20 cm, Bl. 35,5 x 27,6 cm.

60 €

#### 193 Simon Quaglio „Kathedrale“. 1826.

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein datiert und signiert „Simon Quaglio“ u.li. Im Passepartout. Verso Sammlungsstempel. Geringfügig stockfleckig. Oberer Blattrand mit Knickspuren.

St. 24,5 x 20 cm, Bl. 36 x 28,5 cm.

60 €

#### 194 Ludwig Friedrich „Bautzen“. 2. H. 19. Jh.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte innerhalb der Darstellung u.li. bezeichnet „Wilhelm G. Ritter“ nach dessen Vorlage die Radierung entstanden ist. Unterhalb der Darstellung in der Platte bezeichnet „W.G. Ritter gem.“ u.li. „Druck v. O.Felsing. Berlin“ u.Mi. und „L. Friedrich rad.“ u.re. Mittig betitelt „BAUTZEN.“ Hinter Glas im Passepartout gerahmt.

BA. 30 x 22,2 cm, Ra. 52 x 42 cm.

100 €

#### 195 Egidius Sadeler „Der Heilige Hieronymus“. Um 1600.

Kupferstich. nach einem Gemälde Jan Brueghels. Stich verlegt bei Marco Sadeler. In der Platte bezeichnet „Ioan. Breughel inv., E.G. sadeler fec.“ u.Mi., „Marco Sadeler excudit“ u.re. sowie ausführliche lateinsische Bezeichnung u.Mi. Bis zum Darstellungsrand beschnitten. Restaurierte vertikale Mittelfalte. Winzige Stockfleckenbildung. Blattecken minimal knickspurig. Ungerade Blattränder.

21,8 x 28 cm.

180 €

#### 196 Egidius II Sadeler „Landschaft mit zwei Jägern“. Um 1600.

Kupferstich nach Gemälde von Roelant Savery. Wohl späterer Abzug. In der Platte bezeichnet „R: Savry Inve.“ und „Eg: S: ex.“ u.re. Im Passepartout. Mit Tusche bezeichnet „CMDV“ (?) u.re. Verso Sammlerstempel: Kupferstichsammlung Loening. Wasserzeichen. Mit Rändchen. Altersbedingt minimal stock- und fingerfleckig.

Pl. 15,5 x 22,2 cm, Bl. 16,7 x 22,4 cm.

280 €



**197 Hermann Sagert „Das artige Kind“. 1861.**

Mischtechnik (Mezzotinto, Punktiertstich, Kupferstich). Unterhalb der Darstellung in der Platte bezeichnet „Gemalt von Meyer von Bremen. Druck von J.Becker in Berlin. Gestochen von H.Sagert.“, sowie mittig betitelt „Das Artige Kind“ und weitere Bezeichnungen. Hinter Glas gerahmt. Rundstableiste mit abgerundeten Ecken. Blatt minimal stockfleckig.

Darst. 23 x 19 cm, Ra. 36 x 29 cm.  
**60 €**

**198 Johann Heinrich Schilbach „Ohr“. 1. H. 19. Jh.**

Graphitzzeichnung. Signiert „J.H. (ligiert) Schilbach Fec.“ u.Mi. Oberer und rechter Blattrand mit minimalen Knick- u. Druckspuren. Winzige Stockfleckenbildung.

Darst. 17 x 14,5 cm, Bl. 24 x 25,1 cm.  
**200 €**

**199 Ludwig Schütze „Verona vom Castel S.Felice.“ Nach 1825.**

Stahlstich. In der Platte unterhalb der Darstellung bezeichnet „G. Pezolt pinx!“ u.li und „L. Schütze sculp!“ u.re, sowie mittig betitelt „Verona dal Castello S. Felice - Verona vom Castel S.Felice“. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Profilholzleiste, Krei-

degrund, schwarz lackiert. Blatt minimal stockfleckig.

BA. 13,5 x 18,5 cm, Ra. 23 x 35 cm.  
**10 €**

**200 Franz Skarbina „Vor der Probe“. 1887.**

Radierung im Verein der Original-Radierung zu Berlin erschienen. In der Platte signiert „Skarbina“ u.li. Typographisch bezeichnet „Skarbina rad.“ u.li., „Verein für Original-Radierung zu Berlin“ u.Mi., „B. Fischer gedr.“ u.re. Im Passepartout. Winzige Stockfleckenbildung.

Pl. 27 x 20,2 cm, Bl. 28 x 21 cm.  
**40 €**

**201 Franz Skarbina „Spielende Kinder“. 1905.**

Lithographie mit Tonplatte. Im Stein signiert und datiert u.re. Künstlerstempel und Titel am unteren linken Blattrand. Stempel „D.K.V.“ am unteren rechten Blattrand.

Pl. 23,2 x 16,8 cm.  
**50 €**

**202 John Smith „Lord Buckhurst“. Um 1800.**

Schabkunstblatt nach einem Gemälde Gottfried Knellers. In der Platte betitelt u.Mi., bezeichnet „G. Kneller E ques pinx.“ u.li., „J. Smith fec. et ex.“ Mit Rand. Oberer und unterer Blattrand minimal knittrig.

Pl. 42,5 x 26 cm, Bl. 46 x 29 cm.  
**120 €**



199



198

202



201



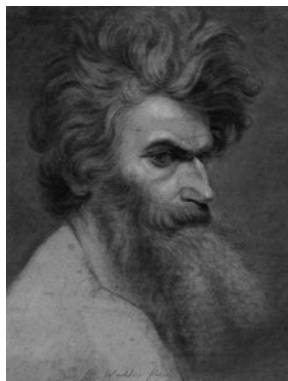
200

Franz Skarbina 1849 Berlin – 1910 ebda.

Deutscher Maler des Impressionismus, Zeichner, Radierer und Illustrator. Studium an der AdBK Berlin 1865–1869, Tätigkeit als Hauslehrer, zahlreiche Studienreisen innerhalb Deutschlands (u.a. Dresden) und nach Holland, Belgien und Frankreich. Aufenthalt in Paris, wo er sich ab 1883 an Ausstellungen des Pariser Salons beteiligte. Skarbina war Professor an der AdBK Berlin und seit 1892 Mitglied der Künstlerakademie und der Künstlervereinigung „Grupper der Elf“ (Berliner Sezession).



203



207



205



206

Albert Franz Venus 1842 Dresden – 1871 ebenda

Ging mit 14 Jahren an die Dresdner Akademie und gehörte von 1860–66 dem Atelier L. Richters an. 1868 erhielt er mit seinem Freund P. Mohn das akademische Reisestipendium u. begab sich nach Rom u. dessen Umgebung. Auf seinen Reisen ins Ausland u. Wanderung nach Böhmen, welche er oft mit Richter gemeinsam antrat, entstanden zahlreiche Landschafts- und Naturzeichnungen. Mit 29 Jahren erlag er einem Lungenleiden.



204

### 203 Gabriel Spizel „Philipp Jacob Crophius“. 1724.

Schabkunstblatt. In der Platte ausführlich betitelt und datiert u.Mi., bezeichnet „Gabriel Spizel pinx. et sculp.“ u.re. Zwei kleine Fleckchen am rechten Darstellungsrand. Winzige Ritzspur (0,5 cm) rechts neben dem Kopf. Blattränder geringfügig knick- und ritzspurig sowie mit winzigen Fleckchen. Winziger Einriss (0,2 cm) am oberen und unteren Blattrand.

Pl. 35,5 x 24,7 cm, Bl. 43,4 x 30,2 cm.

170 €

### 204 Leonhard Staub „Taufe“. 1824.

Kupferstich. In der Platte datiert und signiert „L. Staub“ u.re. Im Passepartout. Blattränder minimal knickspurig. Verso Sammlungsstempel. Winzige Stockfleckenbildung.

Pl. 18,5 x 14,7 cm, Bl. 30 x 22,2 cm.

40 €

### 205 Moritz Steinla „Die Hohlbeinsche Madonna“. 1841.

Kupferstich auf gebräuntem Papier. Nach einem Gemälde Hans Holbein d.J. in der Dresdener Galerie. In der Platte bezeichnet „Ioannes Holbein junior pinxit“ u.li., „Mauritius Steinla delineavit et aert incidit Dresdae 1841“ u.re. Im Passepartout. Kleine Bleichflecken. Geringfügig stockfleckig (besonders verso). Zwei schmale Ritzspuren (2

cm) im mittleren Bereich der Darstellung.

Pl. 67 x 43,5 cm, Bl. 77 x 47 cm. 400 €

### Moritz Steinla

1791 Steinlah – 1851 Dresden  
Reproduktionsstecher u. Holzschneider. Schüler der Dresdner Akad.; Weiterbildung in Rom, Florenz und Mailand. In Dresden 1837–58 an der Akad. als Kupferstichlehrer tätig. Fertigte u.a. Stiche nach Dürer, Cranach u. Raffael.

### 206 Albert Venus „Campagna-landschaft bei Torre di Quinto“ 1869.

Bleistiftzeichnung. In Blei signiert „A. Venus“, datiert und z.T. unleserlich bezeichnet u.re. Hinter Glas im schmalen Passepartout gerahmt. Goldfarbene Profilholzleiste. Blatt leicht fleckig mit kleiner Knickspur sowie einem hinterlegten Riss o.li.

BA. 16,5 x 21,5 cm, Ra. 23 x 28 cm.

220 €

### 207 Georg Friedrich Eberhard Wächter (zugeschr.) „Herrenportrait“. 1807.

Kohlezeichnung, weiß gehöht. In Röteln datiert und undeutlich signiert u.Mi. Verso männliche Aktskizze in Kohle. Minimal stockfleckig. Verso Reste alter Montierung, leicht auf die Vorderseite durchscheinend.

36,8 x 28,5 cm.

180 €

**208 Lukas Weber „Zürich“.**  
1. H. 19. Jh.

Stahlstich, koloriert, nach Anton Winterlin. In der Platte bezeichnet „Winterlin del.“ u.li., „Verlag v. Chr. Krüsi in Basel.“ u.Mi., sowie „L. Weber sc.“ u.re. Außerdem bezeichnet „Zürich prise depuis la Weid, Cote du Nord, Von der Weid“ u.Mi. Hinter Glas im schwarz-goldenen Rahmen. Blatt minimal stockfleckig.

Bl. 22,5 x 28,5 cm, Ra. 26,2 x 32,3 cm.  
120 €

**209 Johann Friedrich W. Wegener „Hirsche und Rehe“.** 1843.

Radierung auf Japan. In der Platte datiert und signiert „W. Wegener“ u.re. Im Pas-separtout. Auf Untersatzpapier gewalzt. Minimal stockfleckig und knickspurig.

Darst. 11,5 x 13,5 cm, Bl. 16 x 20,5 cm.  
90 €

**210 Fritz Werner „Eine Conversation/Landschaft mit verunglückter Kutsche“.**  
Um 1852.

Radierung. Zwei Arbeiten, beide in der Platte signiert „F. Werner“ u.li. Eine Arbeit in der Platte datiert sowie mit einem Trockenstempel versehen. Die andere typographisch betitelt und bezeichnet. Beide leicht

knickspurig, verso mit Resten alter Montierung und Sammlungsstempel. Ein Blatt mit zwei kleinen Fleckchen am Blattrand.

Pl. 20,8 x 16 cm, Bl. 23,5 x 18,2 cm (Bl.1), Pl. 22,3 x 27,2 cm, Bl. 30,5 x 40 cm (Bl.2).  
100 €

**211 A. Wirsing (?) „Stehender weiblicher Akt“.**  
1864.

Graphitzzeichnung auf braunem Papier, weiß gehöht. Datiert und signiert „A. Wirsing“ u.re. Beschnitten. Mäßig stockfleckig. Jeweils ein kleiner Einriss (1,5 cm) am unteren und oberen Blattrand. Größere vertikale Knickspur am rechten Blattrand.

56,7 x 28,2 cm.  
40 €

**212 Bernhard Zach „Ruinen“.** 19. Jh.

Kupferstich nach einer Zeichnung Jonas Umbachs. In der Platte bezeichnet „Jonas Vmbach del.“ u.li., „Bernhard Zach sculp. et execut. Augusta“. Mit dem vollen Plattenrand. Auf Untersatzkarton montiert. Minimal stockfleckig.

19,5 x 13,3 cm.  
50 €

**213 Adrian Zingg „Kirche zu Mordingen“.** 1772.

Bleistiftzeichnung. Un deutlich betitelt und datiert o.li. Verso signiert „Adrian Zingg fec.“ u.Mi. Blatt minimal



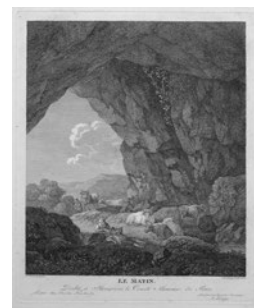
211



212



208



214



213

209

210



wellig. Verso Reste alter Montierung. Blattecke u.li. minimal abgerundet, u.re. minimal angeschmutzt.  
10,2 x 16,2 cm.  
360 €







215



217



219



216



220



218

## 214 Adrian Zingg „Le Matin“. 2. H. 18. Jh.

Kupferstich nach einem Gemälde von Dietrich. In der Platte bezeichnet „Dietrich pinx.“ u.li., „A. Zingg sculp. Dit.“ u.re., ausführlich betitelt u.Mi. Voller Rand. Im Passepartout. Verso alter Sammlungsstempel. Minimal stockfleckig. Blatt gereinigt.

Pl. 26 x 20 cm, Bl. 29,6 x 23,7 cm. **80 €**

### Adrian Zingg

1734 St. Gallen – 1816 Leipzig

1750–66 Aufenthalt in Paris und Arbeit als Kupferstecher für J. G. Wille. Seit 1766 Lehrer an der neu gegründeten Dresdner Kunstakademie. Auswärtiges Mitglied der Kunstakademien Wien und Berlin, Ernennung zum Professor in Dresden 1803. Zahlreiche Wanderungen durch Sachsen, Böhmen, Thüringen u. Brandenburg.

## 215 Monogrammist F. v. M. „Gebirgslandschaft“. 1823.

Aquarell in Braun. Monogrammiert und datiert u.re. Im Passepartout. Mehrere Flecken am rechten und unteren Bildrand.

30 x 43,5 cm. **160 €**

## 216 F. Zollmann u. A. F. Zürner „Circuli Supe Saxoniae...“. Um 1734.

Kupferstich, koloriert nach Johann Baptist Homanns Erben. Dargestellt ist der obersächsische Kreis mit Thüringen u. der Oberlausitz. Oben links dekorative allegorische Titeltartusche und Meilenanzeiger. Wie üblich mit hinterlegter, vertikaler Mittelfalz. Geringfügig stock- und fingerfleckig. Kleiner Wasserfleck (5 cm) am unteren Blattrand. Blattränder minimal berieben und lichtran-

dig. Jeweils ein kleiner Einriss (1,5 cm) am linken und oberen Blattrand.

Pl. 50 x 58,8 cm, Bl. 54,1 x 62,2 cm. **40 €**

## 217 Unbekannter britischer Künstler „His Royal Highness the Prince Regent an Duke of Wellington“. 1817.

Aquatintaradierung, aquarelliert. In der Platte ausführlich betitelt und datiert u.Mi., bezeichnet „Published June 21.st 1817 by R. Ackermann, 101 Strand“ u.Mi. Vertikale Knickspur. Verso Blattecken mit Resten alter Montierung, die minimale Fehlstellen im Papier verursachten. Minimal stockfleckig.

Pl. 21,2 x 36,7 cm, Bl. 29,8 x 40,6 cm. **100 €**

## 218 Unbekannter Künstler „Bauernszene“. 19. Jh.

Radierung nach einem Gemälde Jacob Beckers. In der Platte typographisch bezeichnet „Julius Buddens executit“, „Jacob Becker“ und Nennung der Druckerei Düsseldorf u.Mi. Minimal stockfleckig. Verso Reste alter Montierung sowie Besitzernachweisstempel.

Pl. 25,2 x 20,7 cm, Bl. 33,1 x 25,6 cm. **10 €**

## 219 Unbekannter Künstler „Der Blitz“. Mitte 19. Jh.

Pinselfzeichnung in Tusche. Winziger Einriss (0,3 cm) am oberen Blattrand. Blattränder leicht berieben.

19,5 x 26,5 cm. **90 €**

## 220 Unbekannter Künstler „Engelsburg mit Hadriansbrücke in Rom“. Um 1790.

Kupferstich. In der Platte ausführlich

betitelt u.Mi., nummeriert 45 o.re. Verlegt bei Georg Christoph Kilian in Augsburg. Mit Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal stockfleckig. Verso Reste alter Montierung.

23,2 x 27,2 cm.

40 €

**221 Unbekannter wohl italienischer Künstler „Kain erschlägt Abel“. 17. Jh.**

Federzeichnung in Braun, laviert, über Blei. Papier mit Wasserzeichen. Auf Untersatzbütten randmontiert. Blatttränder minimal angestaubt. Äußerste Blatttränder sowie verso winzige Leimspuren. Verso Reste alter Montierung.

13,8 x 15,8 cm.

260 €

**222 Unbekannter Künstler „Forum Romanum“. Um 1900.**

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte unterhalb der Darstellung mittig betitelt und u.re. bezeichnet „Marcucci Roma, Editore.“ Hinter Glas gerahmt. Blatttränder etwas nachgedunkelt.

Pl. 10,5 x 19,5 cm, Ra. 23 x 31,5 cm.

10 €

**223 Unbekannter Künstler „Hirtenszene“. Um 1640.**

Kupferstich. In der Platte bezeichnet „Lib. 1 Aeglo 1.2.3.“ o.Mi. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Schmale Holzleiste.

BA. 7 x 11 cm, Ra. 16 x 18 cm.

60 €

**224 Unbekannter Künstler „Erzgebirgische Dorflandschaft“. Mitte 19. Jh.**

Aquarell. Hinter Glas gerahmt. Kleine Fehlstelle in der Mal-schicht u.li., hinterlegter Riss o.Mi. Oberer Blattrand mit vereinzelten kleinen Fehlstellen. Rahmen leicht bestoßen.

Darst. 9,5 x 15 cm, Ra. 15 x 19,5 cm. 10 €

**225 Gottfried Eichler „Rue de la Place de Montecavallo a Rom“. 2. H. 18. Jh.**

Kupferstich aquarelliert. Guckkastenblatt nach einem Gemälde von Jean Barbault. Auf der Platte bezeichnet u.re. „Gravé par Gottfried Eichler“, u.li. „Barbault delin.“, ausführlich betitelt u.Mi. O.re. bezeichnet „Collection des Prospects“, nochmals betitelt, in Spiegelschrift o.Mi. Im oberen Blattbereich knickspurig. Mit Passepartout hinter Glas gerahmt, in farbig gefasster Holzleiste.

BA. 31,5 x 42 cm, Ra. 57 x 67 cm. 240 €



223



224



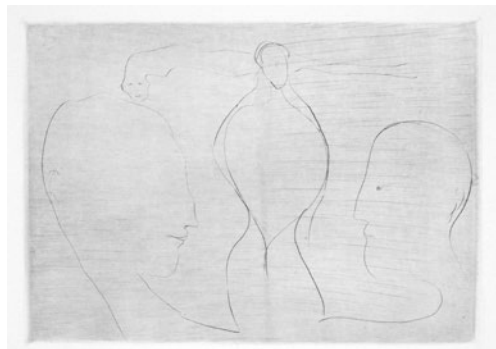
221



222



225



230

**Gerhard Altenbourg** 1926 Rödichen-Schnepfenthal – 1989

1945–48 schriftstellerische Tätigkeit, ab 1948 Studium an der Kunsthochschule Weimar bei H. Hoffmann-Lederer. 1962–89 Atelier in Altenburg. Seit 1970 Mitglied der Akademien Westberlin und Nürnberg. Seit 1974 schwere Augenerkrankung. 1977 Fellow of Cambridge. 1989 Tod durch Autounfall.

232



231



235



233



234



**230 Gerhard Altenbourg**  
„Zuspruch und Entweihung“. 1985.

Radierung mit einer Tonplatte auf Bütten. Trockenstempel des Künstlers u.re. In Blei betitelt, datiert, monogrammiert und signiert „Altenbourg“ u.re., nummeriert 11/12 u.li.

Pl. 20 x 27,5 cm, Bl. 39,3 x 53 cm.

280 €

**231 Otto Altenkirch „An der Mulde“. 1926.**

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein monogrammiert u.re., betitelt und datiert u.li. Geringsfügig stockfleckig.

St. 21,3 x 16,7 cm, Bl. 31 x 25,5 cm.

120 €

**232 Otto Altenkirch „Bauernhaus“. Um 1930.**

Kohlezeichnung auf leicht gebräuntem Papier, sparsam weiß gehöhlt. Monogrammiert „O.A.“. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Flache furnierte Holzleiste.

BA. 18,5 x 31 cm, Ra. 33 x 45,5 cm.

140 €

**233 Hans Arp „Mondsand“. 1959.**

Farbaquatintaradierung. In der Platte betitelt und signiert „Hans Arp“ u.li., unterschiedlich bezeichnet. Ein Blatt aus dem Zyklus „Mondsand“. Großer Wasserfleck re. Minimal knickspurig. Reißzwecklöchlein in den Blatträndern.

Pl. 19 x 15,8 cm, Bl. 29,4 x 21,2 cm.

60 €

**234 Heinz Auerwald**  
„Konvolut von 4 Radierungen“. 1927.

Radierung in Braun. Vier Arbeiten auf chamoisfarbenem Papier. Alle in der Platte signiert „Heinz Auerwald“. Drei Blätter datiert. Eine Radierung leicht stockfleckig und knickspurig.

Verschiedene Maße.

40 €

**Otto Altenkirch** 1875 Ziesar – 1945 Siebenlehn

1899–1906 Studium an der Berliner Akademie bei Bracht, Vorgang und Hegenbarth, Studium an der Dresdner Kunstakademie. 1910–20 Direktor des Malsaaes der Dresdner Staatstheater. Mit Bildern vertreten u.a. in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister.



**235 Arthur Barth „Dresden – Neustädter Markt“. Um 1910.**

Radierung in Braun auf Bütten. In Blei signiert „Art. Barth“ u.re. Betitelt in Blei u.Mi. (von fremder Hand ?). Winzige Reißzwecklöchlein in den Blattecken.

Pl. 17,7 x 24 cm, Bl. 24,5 x 29,6 cm.

80 €

**236 Hanns Bastanier „Kreuzer Emden“. Um 1925.**

Farbaquatintaradierung, mit Handzeichnung in Tusche und Blei umgeben. In Tusche betitelt u.Mi., signiert „Hanns Bastanier“ u.li. Blattträger minimal knickspurig. Bleistiftannotationen an der Blattecke o.re.

Darst. 24 x 36,3 cm, Bl. 28,8 x 42 cm.

40 €

**237 Tina Bauer-Pezellen „Mutter mit Kind“. Mitte 20. Jh.**

Pinselzeichnung in Tusche auf sehr dünnem Japan. Im Passepartout. Papier leicht knittrig. Blattecke u.re. minimal ausgefranst.

42,3 x 27,2 cm.

240 €

**238 Ali Kurt Baumgarten „Drei Figuren“. 1963.**

Holzschnitt auf Japan. In Blei datiert, nummeriert 19/20 und signiert „Ali“ u.re. Linke Blattseite mit Knickspuren.

Stk. 52,7 x 39,7 cm, 60 x 48,2 cm.

160 €

**239 Siegfried Berndt „Frauenkirche“. Ohne Jahr.**

Feder- und Pinselzeichnung in Tusche, mit Deckweiß gehöht. Monogrammiert u.re. Verso Künstlerstempel. Kleines Fleckchen (0,3 cm) im Kuppelbereich.

22,8 x 18,4 cm.

120 €

Tina Bauer-Pezellen  
1897 Cattaro/Dalmatien –  
1979 Weimar

Von 1917–1924 studierte sie an verschiedenen Kunstgewerbeschulen und Lehranstalten, auch bei Richard Riemerschmid in München. Bauer-Pezellen gehört zur sog. Schule des Expressiven Realismus, deren Darstellungen durch die Erfahrung zweier Weltkriege geprägt sind. Als Höhepunkt ihres Schaffens gelten die Werke der 20er und 30er Jahre. Zur Zeit des NS-Regimes wurde sie mit Berufsverbot belegt. Spätere Studienreisen führten sie nach Südfrankreich und Bulgarien.

**Siegfried Berndt**  
1889 Görlitz – 1946 Dresden  
Erster Werk- und Zeichenlehrer der Dresdner Waldorfschule (1932–41). Studierte von 1899 bis 1906 an der Dresdner Kunstakademie und gehörte zu den Meisterschülern von E. Bracht. Erhielt den großen Preis der Akademie 1906. Studienaufenthalte 1907/08 in Paris, Schottland und Belgien.

**Heinz Auerswald**  
\*1891 Dresden –  
1974 Güstrow  
Deutscher Maler und Graphiker. Ansässig in Dresden Loschwitz.



238

**Ali Kurt Baumgarten**  
1914 Judenbach bei Sonneberg

Baumgarten besuchte zunächst die Fachschule für Spielzeug in Sonneberg, bevor er dann an die Akademie in München ging. Besonderen Einfluss auf ihn hatte K. Schmidt-Rotluff und Emil Nolde. Nach Gründung der DDR entwarf er vor allem Kunststofftiere.



236



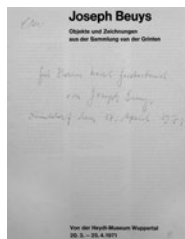
237



239



240



241



242



243



#### Joseph Beuys 1921 Krefeld – 1986 Düsseldorf

Nach Abschluss des Gymnasiums meldete sich Beuys 1941 freiwillig zum Kriegsdienst. Trotz schwerer Verletzung blieb er bis Kriegsende im Dienst. Körperlich schwer angeschlagen kommt er in die Heimat zurück und entschließt sich Kunst zu studieren. Ab 1946 studiert er an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf Bildhauerei u.a. bei Joseph Ensling und Ewald Mataré. Schon während des Kriegsdienstes setzte er sich intensiv mit der Anthroposophie Rudolf Steiners auseinander. Später führten dann die Beschäftigung mit humanistischen und sozialphilosophischen Themen zu seinem erweiterten Kunstbegriff, welcher in jedem Menschen als ein kreatives Mitglied der Gesellschaft und Politik sieht.

#### 240 Zoa „Joseph Beuys (holding a rabbit)“. 1982.

Fotographie. In Blei signiert „ZOA“ u.re., bezeichnet „Joseph Beuys Aus Wilfried“ (?) u.Mi. Verso Klebeetikett des Künstlers. Schmäler Wasserfleck (7 cm) am linken Blatttrand.

Provenienz: Nachlaß Karl Faßhrend.

50,8 x 61 cm.

240 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 241 Joseph Beuys „Objekte und Zeichnungen aus der Sammlung van der Grinten“. 1971.

Ausstellungskatalog mit persönlicher Widmung des Künstlers in Tusche sowie Datierung und Signatur „Joseph Beuys“. Außenseite leicht lichtrandig sowie mit kleiner Abriebstelle u.re.

Provenienz: Nachlaß Karl Faßhrend.

26 x 21 cm.

220 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 242 Johannes Stüttgen (Hrsg.) „similia similibus – Joseph Beuys zum 65. Geburtstag“. 1981.

Edition „Joseph Beuys 12. Mai 1981“ mit originaler Tonbandkassette „Joseph Beuys: Nur noch 2272 Tage bis zum Ende des Kapitalismus“. Buchinnenseite in Blei signiert „Joseph Beuys“ und nummeriert 3/200. Kassette in Tusche nummeriert 3/200 und signiert „Joseph Beuys“. In Original-Box. Diese mit Tuschefleck an der Außenwandung.

Provenienz: Nachlaß Karl Faßhrend.

26,4 x 18,4 cm (Mappe).

780 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 243 Joseph Beuys „Eine Straßenaktion“. 1971.

Anlässlich „Aktuelle Kunst Hohe Strasse Köln 71“. In Blei signiert „Joseph Beuys“ und nummeriert 85/100. 10 einzelne Blätter in Folienhüllen sowie ein Satzungsheft. Mit originaler Tonbandkassette. Im Faltschachtel und Schub. Ein Blatt leicht fleckig am unteren Blatttrand.

Provenienz: Nachlaß Karl Faßhrend.

31,5 x 25 cm (Ordner).

680 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**244 Johannes Beutner**  
**„Sitzendes Mädchen“. 1948.**

Federzeichnung in Tusche auf chamoisfarbenem Papier. Monogrammiert und datiert u.Mi. Kleines Fleckchen (1 cm) im unteren Bereich.

34,5 x 24,4 cm.

60 €

**245 Otto Beyer „Sitzender Mann“. 1920er Jahre.**

Radierung auf chamoisfarbenem Bütten. In der Platte monogrammiert u.re. In Blei signiert „Otto Beyer“ u.re., nummeriert I-XXV/20II u.li. Blattränder leicht knickspurig. Blatt minimal berieben. Winziges Stockfleckchen am unteren Blattrand.

Pl. 14 x 9 cm, Bl. 27 x 19 cm.

120 €

**246 Linde Bischof „Am Meer I“. 1983.**

Lithographie auf Bütten. In Blei datiert und signiert „Linde Bischof“ u.re., betitelt und nummeriert 8/3 u.li. Zwei kleine Reißzwecklöchlein an den oberen Blattecken. Verso Blattränder hinterlegt sowie mit kleinerer Verschmutzung.

St. 48 x 59,5 cm, Bl. 54 x 71,5 cm.

80 €

**247 Fredo Bley**  
**„Bäuerliches Interieur“. Ohne Jahr.**

Aquarellierter Linolschnitt. In Blei signiert „Fredo Bley“ u.re. Blattecke u.re. minimal knickspurig. Als Beigabe Ausstellungskatalog „Beispiele zeitgenössischer Kunst aus den Neuen Ländern im Kanzleramt Berlin“.

Pl. 42 x 29,8 cm, Bl. 61 x 43 cm.

110 €

**Johannes Beutner**

1890 Cunnersdorf/Sächs. Schweiz – 1960 Dresden

1903–05 Zeichenunterricht bei R. Müller in Loschwitz. 1905–06 Besuch der Kunstakademie bei R. Sterl. Danach Lehre und Tätigkeit als Farbenätzer und Chemograph, zugleich Radrennamateur. 1915–18 Soldat. 1920–24 wieder an der Kunstakademie bei O. Hettner, später Meisterschüler bei Ludwig von Hofmann. 1932 im Künstlerkreis „Die



244



246

ler bei Ludwig von Hofmann. 1932 im Künstlerkreis „Die aufrechten Sieben“, freischaffend. 1936 als „entartet“ angeprangert. Arbeit als Reisevertreter, Reklamemaler, Dreher und Werkzeugmacher. 1945 Verlust des Ateliers mit fast allen Arbeiten. 1951–57 beim Aufbau von Dresden und Berlin künstlerisch tätig.

**Fredo Bley**  
 \* 1929 Mylau

1943–46 Lehre als Lithograph. 1948–56 Arbeit als Dekorations- und Schriftensetzer. Seit 1952 Mitglied im Verband Bildender Künstler Deutschland. Ab 1966 freischaffend tätig. Lebt in Buchwald.



245



247





248



250

**Otto Richard Bossert** 1874 Heidelberg – 1919 Leipzig  
 Porträtmaler und Graphiker. 1889–95 Studium an der Kunstgewerbeschule und Akademie in Karlsruhe. Tätig als Zeichenlehrer, Dekorationsmaler. Seit 1904 Lehrer an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe Leipzig. Erteilte auch Privatunterricht, u.a. Hilde Goldschmidt.



249



249



251

**248 Fredo Bley „Liegender weiblicher Akt“.**  
 1960er Jahre.

Aquarellierter Holzschnitt. In Blei signiert „Fredo Bley“ u.re. Als Beigabe Ausstellungskatalog „Beispiele zeitgenössischer Kunst aus den Neuen Ländern im Kanzleramt Berlin“. Blatt leicht wellig.

Stk. 37,6 x 47,2 cm, Bl. 43,8 x 52,3 cm.

110 €

**249 Gerhard Bondzin „Konvolut Grafik“.**  
 1980er Jahre.

Linolschnitt, sieben Arbeiten und eine Lithographie. Alle signiert oder monogrammiert, z.T. datiert und mit persönlicher Widmung des Künstlers.

Verschiedene Maße.

60 €

**250 Anatoli W. Borodin „Rentiere in der Tundra“/ „Landschaft in der Tundra“.** Um 1950.

Farblithographie und ein Linolschnitt. Lithographie in Blei monogrammiert u.re. Linolschnitt undeutlich bezeichnet und monogrammiert u.re. Diese Arbeit mit leicht beriebenen Blatträndern. Lithographie mit mäßig knickspürigen und eingerissenen Blatträndern.

Bl. 50,2 x 60 cm (Lith.), Bl. 41,6 x 59,5 cm (Linolschn.).

120 €

**251 Otto Richard Bossert „Seeuferlandschaft“.**  
 1. Viertel 20. Jh.

Radierung in Braun. In Tusche signiert „O.R. Bossert“ u.re., Stempel „O.R. Bossert“ u.re. Schmale Sputzspur und Bleistiftannotationen am unteren Blattrand.

Pl. 34,4 x 34 cm, Bl. 60 x 45 cm

120 €

**252 Alice Brasse-Forstmann „Markttreiben“.** 1964.

Kreidezeichnung in Braun auf Pergamentpapier. Monogrammiert und datiert u.re. An ein dünnes Passepartout montiert. Winziges Löchlein (0,4 cm) am rechten Blattrand.

65,5 x 86,5 cm.

140 €

**253 Alice Brasse-Forstmann „In der Stadt“.**  
1964.

Kreidezeichnung in Braun auf Pergamentpapier. Monogrammiert und datiert u.re. An dünnes Passepartout montiert. Kleiner Ausriss des Papiers (5 cm) am oberen Blattrand. Zwei Einrisse (10/5 cm) am linken Blattrand, Einriss (3 cm) am unteren Blattrand. Leicht wellige Blattränder.

87 x 62 cm.

140 €

**254 Arthur Braunschweig „Widmungsblatt für Prof. Walter Tiemann (Trommler mit Affe und Hahn)“. 1925.**

Federzeichnung in Tusche. Datiert und signiert „A. Braunschweig“ u.re. Auf Untersatzkarton montiert. Dieses in Blei mit der Widmung bezeichnet u.re. und u.li. Minimal stockfleckig.

27,3 x 20,3 cm, 40 x 32,8 cm.

60 €

**Gerhard Bondzin**

\* 1930 Mohrungen/Ostpreußen

Studierte 1946–48 an der Fachschule für Keramik Sonneberg, bis 1951 an der Kunsthochschule Weimar und bis 1953 bei Rudolf Bergander an der Hochschule für bildende Künste Dresden. Seit 1957 Dozent ebenda, 1965–1970 Rektor. 1970–74 Präsident des Verbandes Bildender Künstler, danach Leitung einer Meisterklasse an der HfBK Dresden. 1969 Wandbild „Der Weg der roten Fahne“ am Kulturpalast Dresden.

**Alice Brasse-Forstmann**

1903 Libau/Lettland – 1990 Berlin

Studium an der Kunstakademie Königsberg und der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. Seit 1968 Arbeit als Dozentin am Schwesternhaus des ev. Diakonievereins. 1968 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz. „Malerei und Graphik steht in der Tradition von Käthe Kollwitz, Otto Nagel und Otto Mueller.“ (Allgemeines Künstlerlexikon)



254



253



252



255



256



257

**Erich Buchwald-Zinnwald**  
1884 Dresden – 1972 Krefeld

1901–04 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, C. Bantzer und G. Kuehl. 1904 Übersiedlung aus gesundheitlichen Gründen nach Zinnwald, das ihm auch in künstlerischer Hinsicht zur zweiten Heimat wird (Namenszusatz „Zinnwald,“). 1919 Umzug vom Erzgebirge nach Rochwitz, 1969 Umzug nach Krefeld.



258

**255 Wolfgang Breuer „Golgotha“.** 1920er Jahre.

Kaltnadelradierung. Acht Blätter und ein Titelblatt, dieses nummeriert (XI/XX). Alle in Blei datiert, nummeriert und signiert „W. Wolgnag Breuer“. In der originalen Klappmappe, leicht fleckig. Ein Mappeneinfaltblatt minimal beschädigt.

38,5 x 48 cm (Mappe). **120 €**

**256 Albrecht Brück „Danzig, Krantor“. 1. H. 20. Jh.**

Farbradierung auf China, auf Papier gewalzt. In Blei betitelt u.li., signiert „Albrecht Brück“ u.re. Im Passepartout. Geringfügig stockfleckig.

BA. 17,8 x 14,7 cm. **50 €**

Albrecht Brück 1874 Lauban  
– 1964 ?

**257 Erich Buchwald-Zinnwald „Landschaft mit Regenbogen“. 1916.**

Farbholzschnitt auf Japan. In Blei datiert und signiert „E. Buchwald-Zinnwald“ u.re. Blattränder mit minimalen Knickspuren. Blattecken mit winzigen Reißzwecklöchern. Schmalrandig.

41 x 50,8 cm. **80 €**

**258 Manfred Butzmann „Blumenstrauß“. 1966.**

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. In Blei datiert und

signiert „M. Butzmann“ u.re., bezeichnet „Zum 7. August 1966“ u.li.

St. 25,3 x 36 cm, Bl. 35,5 x 47,5 cm.

**40 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Manfred Butzmann \***

1942 Potsdam

Lehre u. Arbeit als Offsetdrucker. 1964–69 Graphik-Studium an der Kunsthochschule Berlin bei A. Mohr, W. Klemke und Kl. Wittkugel. 1969–70 Aspirantur für Graphik an der Kunsthochschule Berlin. Seit 1970 freischaffend in Berlin-Pankow. 1973–77 Meisterschüler an der Akademie der Künste bei Werner Klemke. Seit 1988 Gastdozent an der Kunsthochschule Berlin.

**259 Marc Chagall „Ohne Titel“. 1964.**

Lithographie (Buchaussgabe „Note sur les dessins et lavis récents de Chagall“). Verso Buchtext. Im Passepartout.

37,5 x 27,5 cm. **70 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Marc Chagall**

1887 Witebsk – 1985 Paul de Vence  
1906 Lehre beim Maler Jehuda Pen in Witebsk. 1907 Kaiserliche Kunstakademie Petersburg, 1908 Wechsel zur Kunstschule Zwanzerou. 1910 Parisaufenthalt. 1926 erste Ausstellung in New York. 1941 Exil nach New York, 1948 entgeltliche Niederlassung in Frankreich. Seit 1964 Gestaltung von Glasfenstern. Ehren doktor der Universität Notre-Dame. 1967 viele große Ausstellungen anlässlich seines 80. Geburtstages.



**260 Carlfriedrich Claus „Ohne Titel“. 1990.**

Siebdruck (Auflage auf Folie). In Blei signiert „C. Claus“ u.li., bezeichnet „Kombinat: Nuklearblätter-Maske“ u.li., datiert und bezeichnet „E.A.“ u.re. Seltenes Blatt.

21 x 29,8 cm.

220 €

**261 Carlfriedrich Claus „Psychisch-physischer Mikrovorgang“. 1980.**

Kaltnadelradierung auf Bütten. Probedruck. In Blei signiert „C. Claus“ u.li., nummeriert 6/15.

Pl. 9,3 x 6,8 cm, Bl. 19,2 x 13,5 cm.

230 €

**262 Carlfriedrich Claus „Schweigen“. 1968/1990.**

Experimentaldruck, beidseitiger Offset-Druck auf Transparentpapier. In Blei signiert, betitelt und datiert u.li., u.re. bezeichnet: E-Druck EA und nochmals datiert.

Bl. 29,6 x 21,2 cm.

230 €

**263 Lovis Corinth „St. Georg“. Um 1912.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. Aus der „Zeitschrift für bildende Kunst“. Typographische Bezeichnung zum Großteil abgeschnitten. Minimal stockfleckig. Blattränder mäßig lichtrandig. Als Beilage Hubert Wilms Radierung „Anbetung“ von 1912. Diese leicht stockfleckig und mit Resten alter Montierung.

Pl. 26 x 12,7 cm, Bl. 32 x 23,7 cm.

90 €

**264 Fritz Cremer „Plakat zur 4. Biennale ...“. 1971.**

Lithographie. Im Stein monogrammiert u.re., betitelt und ausführlich bezeichnet u.li. In Blei datiert und signiert „F. Cremer“ u.re. Minimal lichtrandig. Rechter Blattrand minimal fingerfleckig. Blattecke u.re. mit winziger Knickspur.

St. 57 x 44,5 cm, Bl. 69,4 x 49,5 cm.

100 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



261



262



264

**Carlfriedrich Claus 1930 Annaberg – 1998 Chemnitz**

Als Künstler Autodidakt. Schreibt seit 1951 experimentelle Texte. Seit 1968 Lithographien. seit 1974 Radierungen. 1977–82 Mitglied der Künstlergruppe Clara Mosch.

**Lovis Corinth 1858 Tapiau – 1925 Zandvoort**

1876 Studium an der Königsberger Kunstakademie, 1880 Wechsel an die Akademie nach München, nach 1883 Besuch der Académie Julian, Paris. 1888 Umzug nach Berlin, 1891 nach München. 1901 Eröffnung einer Malschule in Berlin, Mitglied der „Berliner Secession“. 1918 Verleihung des Professorentitels durch die Berliner Akademie der Künste. 1923 Gemeinschaftsausstellung mit Liebermann und Kokoschka.



259

**Fritz Cremer 1906 Arnsberg/Ruhr – 1993 Berlin**

1922–25 Steinmetzlehre in Essen. 1929 Studium an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin. 1934–38 Meisterschüler von Professor W. Gerstel. 1937/38 Studium an der Deutschen Akademie in Rom. 1938 Meisteratelier an der Preussischen Akademie der Künste in Berlin. 1942 Auszeichnung mit dem Rom-Preis und Beurlaubung vom Kriegsdienst für einen Studienaufenthalt in Rom. 1946 Professor u. Leiter der Bildhauer-Abteilung an der Akademie für angewandte Kunst in Wien. 1950 Übersiedlung nach Ost-Berlin. Berufung zum Mitglied der Deutschen Akademie der Künste in Berlin u. Leiter des Meisterateliers. 1965 Cremer erhält den Vaterländischen Verdienstorden in Gold.



263



270



265



267



266



268



269

Otto Dix 1891 Untermaus/Gera – 1969 Singen

1909–14 Besuch der Kgl. Kunstgewerbeschule in Dresden. 1914–18 Militärdienst als Kriegsfreiwilliger. 1919 Besuch der Dresdner Akademie, Atelier am Antonplatz. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession Gruppe 1919“. 1922 Übersiedlung nach Düsseldorf, von 1925–27 Wohnsitz in Berlin. Seit 1927 Professor für Malerei an der Dresdner Akademie. 1933 des Amtes enthoben und als „entartet“ diffamiert. 1936 Übersiedlung nach Hemmenhofen. Hauptvertreter der Malerei der „Neuen Sachlichkeit“. In allen großen internationalen Museen und Privatsammlungen vertreten.

Frantisek Bohumil Doubek  
1865 Budweis – 1952 Nový Jičín

Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste in Budweis und Berlin u.a. bei Otto Seitz. Studienreisen nach Frankreich, Italien und in die Schweiz. 1924–33 in Budweis tätig, anschließend in Prag. Doubek erhielt 1893 die Silberne Medaille der Münchner Akademie. Neben der Malerei von Historien- oder Altarbildern, Illustrationen von Romanen oder Entwürfe für Interieur.

265 Jutta Damme „Konvolut Grafik“. 1980er Jahre.

Radierung. Sieben Arbeiten, eine davon in Grün. Alle signiert „J. Damme“ und datiert u.re.

Bl. 15,7 x 22,1 cm.

50 €

266 Otto Dix „Schneemann (Karneval)“. 1948.

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein monogrammiert und datiert u.re. Oberer Blattrand beschnitten. Blattränder minimal berieben und fingerfleckig. Zwei winzige Reißzwecklöchlein. Verso Reste alter Klebmontierung. Untere Blattecken hinterlegt.

WZV Karsch 134.

St. 36 x 36,5 cm, Bl. 36,7 x 49,8 cm.

630 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

267 Otto Dix „Zum 75. Geburtstag - Plakat Galerie Nierendorf“. 1966.

Lithographie. Typographisch ausführlich betitelt und bezeichnet „Otto Dix: Original-Lithographie 1966“. Blattecke u.li. minimal eingeknickt.

73 x 47,3 cm.

120 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

268 Frantisek Bohumil Doubek  
„Der Racheschwur“. Um 1900.

Gouache. Signiert „F.S. Doubek“ u.re. Im Passepartout. Verso leicht fleckig.

29,3 x 22,8 cm.

90 €

269 Frantisek Bohumil Doubek  
„Der Racheschwur“. Um 1900.

Gouache. Signiert „F.S. Doubek“ u.re. Im Passepartout. Minimale Knickspur am linken Blattrand. Verso leicht fleckig.

29,2 x 23,2 cm.

90 €

270 Dieter Dressler „Tote Amsel“. 1975.

Lithographie. Im Stein datiert u.re. In Blei signiert „Dressler“ u.Mi.

St. 30 x 43,5 cm, Bl. 36,5 x 50 cm.

10 €

**271 Georg Erler „Paar im Garten“/„Mönch“.**  
Ohne Jahr.

Radierung. Zwei Arbeiten, eine davon in Blei signiert „G. Erler“ u.re. Beide geringfügig stockfleckig.

Unterschiedliche Maße. **40 €**

**272 Georg Erler „Zur Erinnerung“. 1936.**

Radierung. In Blei bezeichnet und datiert u.li. und signiert „G. Erler“ u.re. Hinter Glas gerahmt. Breite, profilierte und furnierte Holzleiste. Blatt minimal angeschmutzt.

Pl. 10 x 18 cm, Ra. 24,5 x 30,5 cm. **40 €**

**273 Georg Erler „Dorfansicht im Regen“/„Taufe“.**  
Ohne Jahr.

Radierung. Zwei Arbeiten, eine davon in Blei signiert „G. Erler“ u.re. Beide geringfügig stockfleckig. Eine Arbeit mit Knickspuren und Wasserspuren.

Unterschiedliche Maße. **40 €**

Prof. Georg Erler 1871 Dresden – 1950 Ainring/Bad Reichenhall

**274 Max Feldbauer „Erik Mailick“. 1933.**

Lithographie auf Bütten. Im Stein betitelt und datiert o.li. In Blei betitelt und datiert o.li., signiert „Max Feldbauer“ u.li. Leicht verblasster Stempel u.re. Blatttrand o.li. minimal fingerfleckig.

St. 31,8 x 25,4 cm, Bl. 41,6 x 32 cm. **70 €**

**275 Max Feldbauer „Thamm“. 1933.**

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier mit Wasserzeichen. Im Stein datiert und betitelt o.re. In Blei signiert „Max Feldbauer“ o.li. Verso kleiner Fleck.

St. 31,4 x 26 cm, Bl. 42 x 31,8 cm. **50 €**

**276 Max Feldbauer „Alvis Lang“. 1933.**

Lithographie auf „Van-Zonen“-Bütten. In der Platte betitelt, datiert und bezeichnet „Oberammergau“. Bei Alvis Lang handelt es sich um einen Christusdarsteller, der bei den Passionsfestspielen in Oberammergau mitwirkte.

St. 39,4 x 31,5 cm, Bl. 57,5 x 46,2 cm. **60 €**

**Frantisek Bohumil Doubek**  
1865 Budweis – 1952 Nový Jičín

Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste in Budweis und Berlin u.a. bei Otto Seitz. Studienreisen nach Frankreich, Italien und in die Schweiz. 1924–33 in Budweis tätig, anschließend in Prag. Doubek erhielt 1893 die Silberne Medaille der Münchner Akademie. Neben der Malerei von Historien- oder Altarbildern, Illustrationen von Romanen oder Entwürfe für Interieur.

**Prof. Georg Erler**

1871 Dresden – 1950 Ainring/Bad Reichenhall

1892–94 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1894–98 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei H. Bürkner und G. Kuehl. 1897/98 Aufenthalt in Paris, Rom und München. 1902 Niederlassung in Dresden, Gründungsmitglied der Gruppe „Die Elbier“. 1913–37 Professor für figürliches Zeichnen an der Kunstgewerbeschule Dresden. Hauptsächlich als Graphiker bekannt.

**Prof. Max Feldbauer**

1869 Neumarkt/Oberpfalz – 1948 München

Besuch der Münchner Kunstgewerbeschule und der Münchner Akademie. Seit 1916 Lehrer an der Dresdner Kunstgewerbeschule, 1918 Berufung an die Dresdner Kunstakademie.



273



272



271



274



275



276





278



70 GRAFIK 20. JH.



281

277

**Steffen Fischer 1954 Dohna**

1977–82 Studium an der Hochschule für bildende Künste in Dresden u.a. bei Günter Horlbeck. Als Reaktion auf den „realen Sozialismus“ der DDR, wendet er sich wie einige andere Künstler auch, einer mythologisch expressiven und zeichenhaften Bildwelt zu.

279



280



**277 Steffen Fischer „Die Stunde Judiths“. 1989.**

Lithographie. In Blei datiert und signiert „Fischer“ u.re., nummeriert 7/75 u.li., betitelt u.Mi. Leicht angestaubt. Minimale Knickspur am unteren Blatt- rand.

61,4 x 78 cm.

120 €

**278 Steffen Fischer „Ohne Titel“. 1990.**

Lithographie. In Blei datiert und signiert „Fischer“ u.re., nummeriert 41/75 und undeutlich betitelt u.li. Leicht angestaubt. Kleiner Einriss (1 cm) und mini- male Knickspur am rechten Blatt- rand.

76,5 x 61,2 cm.

120 €

**279 Helma Fischer-Oels „Rathaus von Breslau“. Ohne Jahr.**

Radierung in Braun auf Japan. In der Platte be- zeichnet „Br. Richter, Kgl. Hofkunsthändler Bres- lau“ u.re. In Blei signiert „H. Fischer-Oels“ u.li. Als Beigabe Originalfotografie mit Motiv des Breslauer Rathauses. Dieses auf dem Untersatzkarton in Blei bezeichnet „Breslau“. Montierung der leicht auf der Vorderseite durchscheinend. Papier minimal knittrig.

Pl. 29 x 21 cm, Bl. 42,2 x 30,2 cm (Rad.), 23,2 x 18 cm (Foto).

10 €

**280 Heinz Fleischer „Clown in der Manege“. Mitte 20. Jh.**

Holzschnitt. In Blei signiert „H. Fleischer“ u.re. Im Passepartout. Winzige Druckstelle am linken Blatt- rand.

Stk. 25,5 x 15,7 cm, Bl. 43 x 30 cm.

60 €

**281 Tsuguharu Foujita „Sitzender Damenakt, briefschreibend“. 1931.**

Holzschnitt. Blatt aus dem Zyklus „Les aventures du roi Pausole“. Blattränder leicht gebräunt, kleiner Einriss.

Stk. 13,5 x 11 cm, Bl. 23,5 x 18 cm.

25 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**282 Kerstin Franke-Gneuß „Abend“. 1992.**

Radierung. In Blei datiert und signiert „Franke-Gn.“ u.re., betitelt u.Mi., nummeriert 5/35 u.li. Verso Trockenstempel u.re.

Pl. 64,2 x 49,5 cm, Bl. 79,8 x 60 cm.

50 €

**284 Otto Gampert „Abend in der Heide“. 1904.**

Aquatintaradierung auf „Van Gelder Zonen“-Bütten. Erschienen beim Verein für Original Radierung München 1904. Blindstempel des Vereins u.li. Blattränder minimal knickspurig. Minimal lichtrandig.

Pl. 19 x 26 cm, Bl. 36,3 x 51 cm.

70 €

**285 Helmut Gebhardt „Blumenstilleben“. 1972.**

Farblinolschnitt. In Blei signiert „H. Gebhardt“ und datiert u.re. Wasserfleck am unteren Blattrand. Rechter Blattrand mit winziger Druckstelle.

Pl. 162,2 x 49,2 cm, Bl. 64,8 x 52,5 cm.

110 €

**286 Hubertus Giebe „Neujahrsgrüße“. 1980er Jahre.**

Radierung auf Bütten. Alle drei in Blei datiert und signiert „Giebe“ u.re. Alle mit persönlicher Widmung des Künstlers versehen. Eine Radierung mit minimal knickspüriger Blattecke u.re.

Verschiedene Maße.

90 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

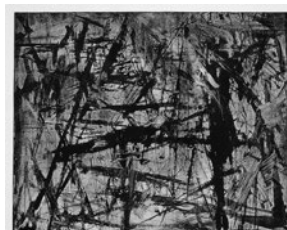
**Helmut Gebhardt**

1926 Dresden – 1989 ebenda

1947–51 Studium an der Dresdner Akademie der Künste bei Lachnit. Anschließend freischaffend tätig. Mitglied des Verbandes bildender Künstler. 1956 erhielt Gebhardt den Kunstpreis zum Jubiläum der Stadt Dresden.

**Hubertus Giebe 1953 Dohna**

Ab 1974 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1976–78 Studium bei Bernhard Heisig in Leipzig. 1987–91 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 2001 Berufung an die Universität Dortmund. Lebt und arbeitet in Dresden.



282

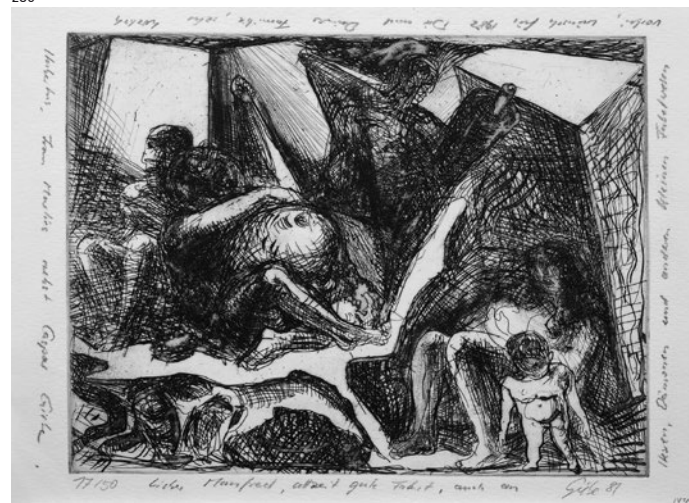


286



284

285





289

**Karl Friedrich Gotsch** 1900 Kiel–Pries – 1984 Schleswig  
Lernte in Kiel bei Hans Ralfs und wurde von Kokoschka und Munch beeinflusst. 1922/23 Aufenthalt in St. Peter an der Nordsee, anschließend in New York. Beherrscht neben der Öl- und Aquarellmalerei alle graphischen Techniken. Motive sind oft Landschaften und Bildnisse.



287

288



290



292



291

## 287 Erich Godal „Alraune“. 1920er Jahre.

Feder- und Pinselzeichnung in Tusche auf Japan. Zwei Arbeiten. Beide signiert „Godal“. Eines in Blei betitelt (von fremder Hand?). Blattränder mit kleinen Einrissen und starken Knickspuren. Ein Blatt mit abgerundeten oberen Blattecken.

Bl. 40,5 x 28,1 cm, Bl. 38 x 29,4 cm.

70 €

## 288 Kurt Eberhard Göllner „Knieender weiblicher Akt“. Ohne Jahr.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert u.li. In Blei signiert „K. E. Goellner“ u.re. Blattränder leicht knickspurig. Minimal stockfleckig. Winziger Einriss (0,3 cm) am oberen Blattrand.

Pl. 24,8 x 18,8 cm, Bl. 31,7 x 24,2 cm.

25 €

## 289 Karl Friedrich Gotsch „Berliner Funkturm“. Mitte 20. Jh.

Linolschnitt. In der Platte monogrammiert u.re. In Blei signiert „K.F. Gotsch“ u.re., betitelt u.Mi., nummeriert 12/20 u.li. Unterer Blattrand mit Knickspuren. Linker und rechter Blattrand mit jeweils einem Einriss (2 cm). Ausgerissene Blattecke u.li.

Pl. 60, 5 x 61,5 cm, Bl. 102 x 72,8 cm.

350 €

## 290 Fred Gravenhorst „Ausflugslokal unter Bäumen mit Musikkapelle“. 1923.

Kaltnadelradierung. In Blei signiert „Fred Gravenhorst“ und datiert u.re., u. li. nummeriert 56/150. Blatt durch Feuchtigkeitseinwirkung etwas wellig.

Pl. 22,5 x 28,8 cm, Bl. 33,5 x 42 cm.

140 €

## 291 Paul Groß „Die Elbe bei Diesbar“ 1938.

Lithographie (Kreide) von zwei Steinen. In Blei datiert und signiert „Paul Groß“ u.re., betitelt u.li., bezeichnet „Original-Steinzeichnung“ u.li. Blattränder minimal angefleckt und mit minimalen Knickspuren.

St. 40,5 x 54,9 cm, Bl. 49,8 x 69,5 cm.

25 €



**292 Curt Großpietsch „Hahn mit Henne“. Um 1930.**

Radierung in Braun auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Curt Großpietsch“ u.re.

Pl. 17 x 21,2 cm, Bl. 25,2 x 29 cm.

40 €

**293 Curt Großpietsch „Heiliger“. Um 1930.**

Holzschnitt auf Japan. In Blei signiert „Curt Großpietsch“ u.re. Im Passepartout. Minimal lichtrandig. Blattränder minimal knickspurig. Kleiner Einriss (0,5 cm) am linken Blattrand.

Stk. 14,9 x 10 cm, Bl. 27,2 x 16 cm.

40 €

**294 Lea Grundig-Langer  
„Schlafende Schwangere“. 1936.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei datiert und signiert „Lea Langer“, betitelt u.Mi., nummeriert 1/15 u.re. Verso Reste alter Montierung. Blattränder mit winzigen Druckstellen und Bleistiftannotationen sowie unscheinbarer Stockfleckenbildung.

Pl. 29 x 23,4 cm, Bl. 39,3 x 32,7 cm.

210 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**295 Peter von Halm „Häuser mit Fischkuttern“.  
Ohne Jahr.**

Radierung auf „Van Gelder Zonen“-Bütten. In Blei signiert „P. Halm“ u.re. Verso leicht fleckig, auf der Vorderseite minimal durchscheinend.

Pl. 26 x 34,3 cm, Bl. 35,8 x 46 cm.

30 €

Peter von Halm 1854 Frankfurt am Main - 1923 München

**296 Peter von Halm „Brügge“. Um 1900.**

Radierung. In Blei bezeichnet „Orig. Rad. von Peter Halm“ u.li. Besitzerstempel u.li. Blattränder leicht knickspurig. Winziger Einriss (0,6 cm) am linken Blattrand. Verso minimal stockfleckig.

Pl. 26,8 x 37,5 cm, Bl. 41,5 x 52,4 cm.

30 €

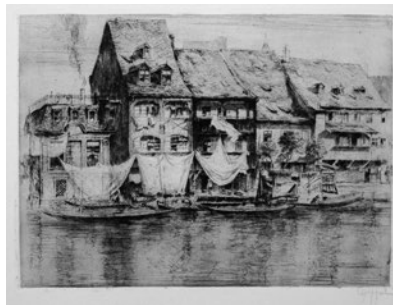
Peter von Halm 1854 Frankfurt am Main - 1923 München

**297 Hartwig Hammer „Kleinstadt“. 1980.**

Radierung. In Blei datiert und signiert „Hartwig Hammer“ u.re.

Pl. 26,4 x 28,5 cm, Bl. 42,8 x 37,6 cm.

50 €



295



296



293



297



294

**Prof. Lea Grundig-Langer**

1906 Dresden – 1977 während einer Mittelmeerreise

1925–27 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann, F. Dorsch und M. Feldbauer. 1949–67 Professur für Grafik und Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



300



298

301



304

**Angela Hampel** \* 1956 Räckelwitz – lebt in Dresden

Lehre und Arbeit als Forstfacharbeiterin. 1977–82 Studium an der HfBK Dresden b. J. Damme und D. Büttner. Danach freischaffend. Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89.

**Rolf Händler** 1938 Halle/Saale – lebt in Berlin

1952–55 Lehre als Positiv-Retuscheur, in einer Zeitungsdruckerei tätig. 1956–59 Studium der Gebrauchsgrafik in Magdeburg, danach Arbeit als Werbegrafiker. 1961–66 Studium der Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. 1966–69 freischaffender Maler und Grafiker in Berlin. 1969–72 Meisterschüler an der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin. Danach freischaffend tätig.

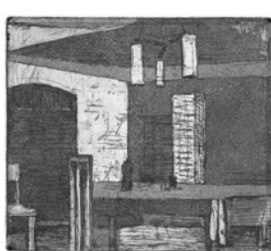
**Wolfram Hänsch** \* 1944 Meißen – lebt in Meißen

1960 Beginn einer Malerlehre. 1961–66 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Hans-Theo Richter. Ab 1966 freischaffend in Seeligstadt und Meißen. Ab 1992 künstlerischer Mitarbeiter an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

302



303



## 298 Angela Hampel „Liebespaar“. 1987.

Lithographie auf Hahnemühle-Bütten. In Blei datiert und signiert „A. Hampel“ u.re., nummeriert 8/30 u.li. Minimal wellige Blattränder

St. 65 x 46 cm, Bl. 69,5 x 53,5 cm.

70 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

## 300 Rolf Händler „Baumlandschaft“. 1976.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u.re., nummeriert 27/47 u.li. Im Passepartout. Hinterlegter Einriß (3 cm) am rechten Bildrand.

BA. 33,5 x 45,7 cm.

50 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

## 301 Wolfram Hänsch „Stube“. 1981.

Aquatintaradierung. In Blei datiert und signiert „Hänsch“ u.re., betitelt u.li.

Pl. 14 x 17,7 cm, Bl. 43,7 x 33,8 cm.

40 €

## 302 Wolfram Hänsch „Schlafzimmer“. 1980.

Radierung. In Blei datiert und signiert „Hänsch“ u.re. Kleines Fleckchen am Blattrand o.re.

Pl. 16,5 x 17 cm, Bl. 43,7 x 33,9 cm.

40 €

## 303 Wolfram Hänsch „Interieur“. 1980.

Aquatintaradierung. In Blei datiert und signiert „Hänsch“ u.re. Schmale Druckspur am rechten Blattrand.

Pl. 13,7 x 15,5 cm, Bl. 43,7 x 33,8 cm.

40 €

## 304 Heinz Hausdorf „Dorflandschaft“. Ohne Jahr.

Lithographie. Im Stein in Blei signiert u.re. „Hausdorf“.

Minimale Stockflecken im Bereich des Himmels. Hinter Glas in rot gefaßter Holzleiste gerahmt.

Bl. 38 x 50 cm, Ra. 41 x 53 cm

70 €



305

**305 Josef Hegenbarth „Die Berufung des Amnophis“. Um 1920.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier (Nach E.G. Jordan). In der Platte monogrammiert u.re. In Blei signiert „Jos. Hegenbarth“ u.re. Verso Reste alter Montierung.

Pl. 16,1 x 10,7 cm, Bl. 30,2 x 21,5 cm.

**180 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**306 Josef Hegenbarth „Ausstellungseinladung: Aquarelle - Zeichnungen. Ausstellung Gersdenberger“. 1923/ 1924.**

Farblithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein signiert „Joseph Hegenbarth“, datiert und betitelt. In Blei signiert „Jos. Hegenbarth“ u.re. Auf Untersatzpapier montiert. WVZ Lewinger 321.

21,4 x 16,5 cm.

**180 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



306

**307 Josef Hegenbarth „Postkarte mit Frauenmotiv“. Ohne Jahr.**

Farblithographie. Gelaufene Postkarte. Verso handschriftlicher Text Josef Hegenbarths an den Kunstmäzen Vogel aus Verdau. Dort in Tinte signiert „Jos. Hegenbarth“ u.li. Kleine Druckspur o.re. Als Beilage weitere Karte Josef Hegenbarths mit handschriftlichem Text des Künstlers.

Bl. 8,9 x 14 cm.

**140 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**308 Josef Hegenbarth „Affe am Ast“. Um 1959.**

Lithographie. Danksagungsblatt anlässlich des 75. Geburtstags. Im Stein bezeichnet „Herzlich Dank für alles Gute zum 75ten“. Verso in Tusche signiert „Josef Hegenbarth“ u.Mi. Horizontale Faltspur. Kleiner hinterlegter Einriss (1,5 cm) am unteren Blattrand. WVZ Lewinger 326.

22,4 x 16,8 cm.

**180 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



308



307





309

312



310



311

### 309 Joseph Hegenbarth „Zu Cervantes, Don Quijote“. 1951.

Feder- und Pinselzeichnung in Tusche auf chamoisfarbenem Papier. Zweiter Teil, 12. Kapitel, Variante zu der auf Seite 99 abgedruckten Zeichnung in der Buchausgabe von 1951 (Rütten & Loening, Berlin).

In Blei signiert „Jos. Hegenbarth“ u.li. Verso weitere Zeichnung. Diese in Blei bezeichnet „12 Kap L 105 II. Teil Don Quijote“ o.re. (von fremder Hand ?). Ein winziges Reißzwecklein am oberen Blattrand. Minimale Stockfleckenbildung. WVZ Zesch VII 840.

12 x 15,4 cm.

140 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 310 Josef Hegenbarth „Tiergesellschaft vor Pferde stall“. 1930er Jahre.

Radierung. Posthumer Druck von 1981. Verso Nachlasstempel. Obere Blattecken mit winzigen Fleckchen. Nicht im WVZ Lewinger.

Pl. 29,8 x 22,5 cm, Bl. 50,8 x 36,7 cm.

140 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 311 Josef Hegenbarth „Zu Basile, Pentameron: Der Zauberer“. Um 1955.

Federzeichnung in Tusche. Blatt beidseitig bearbeitet. 1. Geschichte aus: „Das Pentameron“. 315 Illustrationen zu der Märchensammlung von Giambattista Basile.

Verso Nachlasstempel und Reste alter Montierung. Vorderseite mit kleiner Druckspur im Papier. WVZ Zesch F VI 555.

20,5 x 13,3 cm.

360 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 312 Josef Hegenbarth „Zu Grimm: Sechse kommen durch die ganze Welt“. Um 1957.

Federzeichnung in Tusche. Verso Nachlasstempel. Winzige Stockfleckenbildung. Verso Reste alter Montierung. WVZ Zesch F VI 554.

24,3 x 17,2 cm.

620 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**313 Josef Hegenbarth „Neujahrsgruß“. Ohne Jahr.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. Verso in Tinte signiert „Josef Hegenbarth“ und bezeichnet „Prosit Neujahr!“. Klappkarte. Nicht im WVZ Lewinger.

Pl. 7,6 x 10 cm, Bl. 11,7 x 14,2 cm.

**140 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**314 Josef Hegenbarth „Kahnfahrt der Tiere“. 1930er Jahre.**

Radierung. Posthumer Druck von 1981. Verso Nachlasstempel. Obere Blattecken mit winzigen Fleckchen.

Nicht im WVZ Lewinger.

Pl. 19 x 32 cm, Bl. 36,8 x 50,5 cm.

**140 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**315 Josef Hegenbarth „Da sollst Du an den Fels schlagen ...“. 1921.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Josef Hegenbarth“ u.re., ausführlich betitelt und bezeichnet „Probedruck“ u.li. Aus der Mappe „Moses“. Verso Reste alter Montierung. Blattränder leicht knickspurig. WVZ Lewinger 361.

Pl. 21,3 x 25,6 cm, Bl. 32,8 x 50 cm.

**280 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**316 Josef Hegenbarth „Und Mose ging vom Pharao mit grimmigem Zorn“. 1921.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Josef Hegenbarth“ u.re., ausführlich betitelt und bezeichnet „Probedruck“ u.li. Aus der Mappe „Moses“. Verso Reste alter Montierung. Blattränder minimal knickspurig. WVZ Lewinger 361.

Pl. 28,7 x 17 cm, Bl. 33 x 32,1 cm.

**280 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Joseph Hegenbarth**

1884 Böhm. Kamnitz – 1962 Dresden–Loschwitz

1908–15 Studium an der Kunstakademie Dresden bei C. Bantzer, O. Zwintscher und G. Kuehl, Meisterschüler von G. Kuehl. 1915 Niederlassung als freier Künstler in Dresden und Mitglied der Künstlervereinigung Dresden. 1925–36 Mitglied der Prager und Wiener Sezession. 1946–49 Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.



313



314

316



315





317



322



319

### Bernhard Heisig 1925 Breslau

1941-42 an der Kunstgewerbeschule Breslau. Nach dem Krieg in Breslau, seit 1947 in Zeitz, seit 1948 in Leipzig. Dort studierte er zunächst an der Fachschule für angewandte Kunst, seit 1949 an der Akademie für graphische Kunst und Buchgewerbe, brach 1951 das Studium ab. Arbeitete freiberuflich in Leipzig, bis er 1954 als Dozent an der Hochschule für Grafik und Buchkunst berufen wurde, 1961 zum Professor ernannt und als Rektor gewählt. Seit 1968 wieder freiberuflich tätig; kehrte 1976 wieder an die Hochschule zurück. Er wird zur Leipziger Schule gezählt und gilt als einer der wichtigsten Repräsentanten der DDR-Kunst.

### Artur Henne 1887 Dresden – 1963 Liebstadt

1900/02 Besuch der Kunstgewerbeschule Dresden, 1905—08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei E. Donadini. 1908–12 Kunstakademie Dresden, Meisterschüler bei E. Bracht. War ansässig in Liebstadt.



319

321



318



320



### 317 Bernhard Heisig „Regentag“. Ohne Jahr.

Lithographie auf Bütten mit Wasserzeichen. In Blei signiert „Heisig“ u.re., nummeriert 112/150 u.li. Beilage der Vorzugsausgabe des Katalogs: Bernhard Heisig, Die Lust der Malerei, neue Bilder. Berlin, 2005.

St. 28 x 24 cm, Bl. 35,2 x 39,5 cm.

260 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 318 Henke „Landstrasse“. 1920.

Linolschnitt. In der Platte monogrammiert „EH“. In Blei signiert „Henke“ und datiert u.re., betitelt und bezeichnet „Linolschnitt“ und „Handdruck“ u.li. Auf dem Untersatzpapier montiert. Winziger Einriss (0,5 cm) am unteren Blattrand.

Pl. 22,7 x 26,2 cm, Bl. 35,5 x 37,8 cm.

10 €

### 319 Arthur Henne „Frühling“/„Die alte Brücke“.

Ohne Jahr.

Radierung in Braun auf chamoisfarbenem Papier. Beide in Blei betitelt u.li., undeutlich bezeichnet u.Mi., signiert „A. Henne“ u.re. Eine Arbeit im Passepartout. Ein Blatt mit mäßigen Knickspuren und minimalen Stockflecken.

Pl. 24,8 x 19,2 cm (Bl. 1), Pl. 24,5 x 25,5 cm, Bl. 41,3 x 33,4 cm (Bl. 2).

90 €

### 320 Hernberg „Marktfrau auf dem Dorfplatz“. Um 1900.

Radierung in Schwarzgrün. In der Platte signiert „Hernberg“ u.li. Verso kleine Fehlstelle in der Papierschiicht, leicht auf der Vorderseite durchscheinend.

Pl. 19,5 x 24,8 cm, Bl. 34,8 x 49,5 cm.

30 €

### 321 Albert Herold „Dresden vom Königsufer“. Ohne Jahr.

Holzchnitt auf bräunlichem Papier. In Blei signiert „Albert Herold“ u.re., betitelt u.li., bezeichnet „Orig. Holzschritt“ u.Mi. Auf braunes Untersatzpapier montiert. Im braunen Rahmen.

Stk. 24,7 x 19,8 cm, Bl. 26 x 20,2 cm.

60 €





323

**322 Else Hertz „Marktkirche in Wittenberg“.**  
Ohne Jahr.

Radierung auf bräunlichem Papier. In Blei signiert „Else Hertz“ u.re., nummeriert 9 u.li. Verso in Tinte Widmung (von fremder Hand?). Obere Plattenkante rissig. Verso hinterlegter Rand. Blatt gleichmäßig gebräunt. Kleine Druckstelle am äußeren linken Blattrand.

Pl. 29,5 x 22,7 cm, Bl. 43 x 36 cm.

70 €

**323 Walter Herzog „Im Grunde“. 1989.**

Radierung in Braun auf Büttin. In der Platte datiert und signiert „Herzog“ u.Mi. In Blei signiert „Herzog“ u.re., betitelt u.Mi., nummeriert 12/75 u.li. Minimale Reste alter Montierung am oberen Blattrand. Minimal lichtrandig.

Pl. 21,5 x 19,5 cm, Bl. 31 x 28 cm.

60 €

**324 Walter Herzog „Papststein I“. 1974.**

Radierung in Braun. In der Platte datiert und signiert „Herzog“ u.li. Ebenso in Blei u.re., bezeichnet „Probedruck“ u.li., betitelt u.Mi.

Pl. 29,2 x 29,7 cm, Bl. 37,5 x 50 cm.

90 €



324

**325 Walter Herzog „Landschaft mit Teich“. 1987.**

Radierung in Braun. In der Platte signiert „Herzog“ und datiert u.Mi. Minimale Knickspur im Darstellungsbereich.

Pl. 10,3 x 9,6 cm, Bl. 21,2 x 16,2 cm.

35 €

**326 Walter Herzog „Waldstück“. 1989.**

Radierung in Braun auf Büttin. In der Platte datiert und signiert „Herzog“ o.Mi. In Blei signiert „Herzog“ u.re., betitelt u.Mi., nummeriert 46/75 u.li. Minimale Reste alter Montierung am oberen Blattrand.

Pl. 20,5 x 20 cm, Bl. 31 x 27,8 cm.

60 €

**327 Joachim Heuer „Ohne Titel“. 1984.**

Lithographie (Kreide). In Kugelschreiber datiert und signiert „Heuer“ u.re. Zwei kleine Fleckchen am oberen und linken Blattrand.

St. 26,3 x 37 cm, Bl. 37,8 x 50,2 cm.

60 €

**Walter Herzog 1936 Dresden**

Maurerlehre. 1953–56 Fachschule für Bauwesen Görlitz. 1957–60 Architekturstudium an der TU Dresden. Künstlerische Studien bei G. Nerlich. 1967 Promotion zum Dr. Ing. Ab 1969 Wiederaufnahme der künstlerischen Arbeit. Seit 1980 freischaffender Grafiker in Berlin.



325



326



327

**Joachim Heuer 1900 Dresden – 1994 ebenda**

1917 Privatunterricht bei dem Kunstmaler O. Sebaldt. 1919–1923 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler von O. Kokoschka. 1925–1938 freier Maler in Dresden. 1932 Gründungsmitglied der „Neuen Dresdner Sezession 1932“. 1948–1950 Dozent für Zeichnen an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein bei Halle/Saale. 1990 Einzelausstellung in der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden.



328



329



331



330



332

**Bernhard Hoetger 1874 Hörder – 1949 Interlaken**

Nach seiner Ausbildung zum Steinmetz und Holzschnitzer ging er 1897 an die Akademie in Düsseldorf. Lernete dort unter Karl Janssen und verbrachte aufgrund eines Stipendiums 7 Jahre in Paris. Zu Beginn noch sehr stark von Rodin beeinflusst, wendet er sich in späterer Zeit von malerischen Impressionismus ab und geht in Vereinfachung von Form und Linie über.

**328 Bernhard Hoetger „Nach dem Bade“.**  
Ohne Jahr.

Holzchnitt auf Büten. Im Stock monogrammiert u.re. Verso Nachlass-Stempel.

Stk. 13,4 x 19,3 cm, Bl. 29 x 44,6 cm.

180 €

**329 Peter Hofmann „Schiff“.** 1997.

Radierung auf Büten mit Wasserzeichen. In Blei datiert, signiert „Peter Hofmann“ und bezeichnet „Für Roland Erhardt“ u.re.

Pl. 24,3 x 30 cm, Bl. 31,8 x 39,2 cm.

50 €

**330 Freya Hollenbach „Kreta“.** 1997.

Lithographie in Dunkelgrün. In Blei signiert „Freya Hollenbach“ u.re, u.li. betitelt und datiert. Blattränder minimal knicksprig.

St. 59 x 45,5 cm, Bl. 75,5 x 55 cm.

20 €

**331 Karl Holtz „Straßenszene“** 1921.

Radierung in Schwarz. In Blei unterhalb der Plattenkante signiert „Karl Holtz“ und datiert u.re. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Profilierte Rundstableiste.

Pl. 12,5 x 16 cm, BA. 15 x 18 cm, Ra. 25 x 36,5 cm.

60 €

**332 Karl Holtz „Am Hafen“.** 1920er Jahre.

Zwei Linolschnitte. Beide in Blei signiert „Karl Holtz“ u.re., eine Arbeit datiert (1922) u.re., nummeriert 14/50 und betitelt u.li., anderer Druck nummeriert 19/50 u.re. Blattränder minimal wellig und knittrig. Beide mit vertikaler Falz und zwei winzigen Löchlein am rechten Blattrand. Eine Arbeit minimal lichtrandig.

Verschiedene Maße.

40 €

**Karl Holtz 1899 Berlin – 1978 Potsdam**

1914–19 Student der Berliner Kunstgewerbeschule. Als Pressezeichner tätig. 1934/35 Berufsverbot wg. antinationalsozialistischer Karikaturen. Als technischer Zeichner und anonym als Werbegraphiker tätig. Nach dem Krieg Arbeit für die einschlägigen deutschen Satirezeitschriften.

### 333 Lothar Homeyer „Büsten“. 1946.

Federzeichnung in Tusche, laviert. Datiert und monogrammiert u.li. An den Blattecken auf Untersatzpapier montiert. Winzige Reißzwecklöchlein in den Blattecken.

15,5 x 14,8 cm.

30 €

### 334 Lothar Homeyer „Vier Frauen“. Ohne Jahr.

Federzeichnung in Tusche, laviert. Monogrammiert u.re. Auf Untersatzpapier montiert. Minimale Leimfleckchen und minimal berieben. Verso typographisches Gedicht von F.G. Klopstock.

14,8 x 21,1 cm, 35,6 x 33,5 cm .

30 €

### 335 Lothar Homeyer „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Federzeichnung in Tusche. Monogrammiert u.Mi. Auf Untersatzpapier montiert. Minimal berieben und fleckig. Verso typographisches Gedicht von F.G. Klopstock.

14,8 x 21,1 cm, 35,6 x 33,5 cm .

30 €

### 336 Günther Horlbeck „Der Garten des Künstlers“ / „Großes und kleines Tier“. 1970er Jahre.

Eine Lithographie und eine Radierung auf Büten. Lithographie datiert 1972 und signiert „Horlbeck“ u.re., bezeichnet „Probe“ u.li. Diese Arbeit mit minimal welligen Blattrand. Die Radierung datiert 1975. WVZ Nr. 186 mit Abb.

St. 27,8 x 38 cm, Bl. 37,7 x 50 cm (Lithogr.), Pl. 25 x 32 cm, Bl. 39 x 49,3 cm.

40 €

### 337 Günther Horlbeck „Ohne Titel“. 1989.

Lithographie. Im Stein monogrammiert u.re. In Blei datiert und signiert „Horlbeck“ u.re., bezeichnet „PEx.“ (Probeexemplar) u.li. Minimal stockfleckig.

St. 43,7 x 63,5 cm, Bl. 50,3 x 70 cm.

25 €



333



336



334



335



337





340



339

**Horst Janssen 1929 Hamburg – 1995 Oldenburg**

1946 Aufnahme des Studiums an der Landeskunstschule in Hamburg als Meisterschüler Alfred Mahlaus. 1952 Lichtwark-Stipendium Hamburg; etwa zeitgleich verläßt er unfreiwillig die Landeskunstschule, da er wegen Mordverdacht in Untersuchungshaft kommt. 1954 wendet er sich der Lithographie zu; später entwickelt er in Anlehnung an Jean Dubuffet die „art brut“, seine sog. „Kritzel-Periode“. Ab 1970 entdeckte er das Thema der „Landschaft“ sowie Radierungen für sich. 1964 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Darmstadt, 1968 den Ersten Preis für Graphik auf der Biennale di Venezia und 1975 den Schillerpreis der Stadt Mannheim.

**Richard Ernst Keppler 1851 Stuttgart – um 1930 Ebenda**

Studierte am Polytechnikum und an der Kunsakademie in Stuttgart. Weiterbildung in Wien und München. Keppler wandte sich später besonders der Illustration zu und arbeitete von 1870 für alle größeren Verlagsfirmen in der Schweiz, Deutschland und Österreich.



338

**338 Günther Horlbeck „Salome“. 1972.**

Radierung. In Blei datiert und signiert „Horlbeck“ u.re. Blattecke o.li. minimal eingeknickt. Winziges Fleckchen am unteren Blattrand. WVZ 124.

Pl. 24,8 x 21 cm, Bl. 48 x 37,2 cm.

25 €

**339 Käthe Imhoff „Zwei Frauenporträts“. 1920er Jahre.**

Radierung. Zwei Arbeiten auf chamoisfarbenem Papier. Beide in der Platte monogrammiert und datiert. Eine Radierung in Blei datiert und signiert „K. Imhoff“ u.re., betitelt (von fremder Hand?) u.li. Beide im Passepartout. Eine Arbeit bis zur Plattenkante beschnitten sowie mit minimalen Knickspuren und am unteren Blattrand einen Einriß (2 cm). Andere Radierung leicht angefleckt.

Verschiedene Maße.

80 €

**340 Horst Janssen „Brief zu Dresden“. 1980.**

Offsetlithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein datiert und monogrammiert li.Mi., monogrammiert u.re. Kleiner Einriß (2 cm) am unteren Blattrand. Blattecke o.re. mit kleinen Einrissen. Winzige Reißzwecklöcher in den oberen Blattecken.

75,5 x 53,4 cm.

120 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**341 Jacob „Drei Radierungen“. 1980er Jahre.**

Radierung. Alle drei Arbeiten in Blei signiert „Jacob“ u.re., zwei datiert u.re. Zwei Arbeiten mit persönlicher Widmung des Künstlers in Blei.

Verschiedene Maße.

25 €

**342 Willy Jahn „Bei Dujepropetrowsk im Sommer“. 1943.**

Gouache auf dünner Malpappe, auf Karton aufgezogen. Betitelt, datiert und signiert „W. Jahn“ u.re. Im Passepartout. Dieses lichtrandig.

22 x 34,4 cm.

40 €

**343 Horst Jockusch „Konvolut von 14 Grafiken“.**  
2. H. 20. Jh.

14 Arbeiten (Holzschnitte, Linolschnitte). Alle in Blei signiert, fast alle datiert und betitelt. Eine Arbeit leicht stockfleckig.

Verschiedene Maße.

50 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**344 Hans Jüchser „Badende“. 1985.**

Farbholzschnitt. Nachdruck Veit Hofmanns mit der Originalplatte Jüchsers. In Blei von der Ehefrau des Künstlers signiert „Helga Jüchser“, nummeriert 18/50 und bezeichnet „Hans Jüchser Nachlaß“ u.Mi., datiert und bezeichnet „Handdruck Veit Hofmann“ u.li.

Stk. 27 x 24,6 cm, Bl. 50,2 x 37,8 cm.

120 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**345 Susanne Kandt-Horn „Nein“. 1980.**

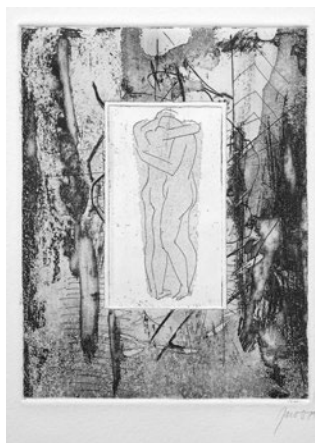
Farblithographie. In Blei signiert „Susanne Kandt-Horn“ und datiert u.li., betitelt u.li., datiert u.re. und u.li. Blattränder minimal knickspurig. Verso minimal fleckig.

St. 57,8 x 40,8 cm, Bl. 65,5 x 45 cm.

70 €

Hans Jüchser 1894 Chemnitz – 1977 Dresden

1908–14 Ausbildung zum Zeichenlehrer in Stollberg. 1919–23 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei A. Drescher und G. Erler. 1923–28 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler bei O. Hettner und L. v. Hofmann. 1930–34 Mitglied der ASSO in Dresden und Mitglied der „Dresdner Sezession 1932“, ab 1934 Mitglied der „Gruppe der 7“.



341



343



342



344

345





346



347



348



349



350



351

# **346 Richard Ernst Kepler „Sagenillustration“. Um 1900.**

Federzeichnung in Tusche, laviert. Signiert „R.E. Kepler“ u.li. Verso Sammlungsstempel. Minimal stockfleckig.

29,8 x 20,8 cm.

30 €

# **347 Richard Ernst Kepler „Sagenillustration“. Um 1900.**

Federzeichnung in Tusche, laviert. Signiert „R.E. Kepler“ u.li. Auf Untersatzkarton montiert. Verso Sammlungsstempel. Untersatzkarton o.re. von fremder Hand bezeichnet. Minimal stockfleckig.

28,3 x 20,2 cm.

30 €

# **348 Richard Ernst Kepler „Sagenillustration“. Um 1900.**

Federzeichnung in Tusche, laviert. Signiert „R.E. Kepler“ u.li. Auf Untersatzkarton montiert. Verso Sammlungsstempel. Untersatzkarton o.re. von fremder Hand bezeichnet. Minimal stockfleckig.

25,6 x 18,3 cm.

30 €

# **349 Richard Ernst Kepler „Illustration“.** Um 1900.

Federzeichnung in Tusche, laviert. Signiert „R.E. Kepler“ u.li. Auf Untersatzkarton montiert. Verso Sammlungsstempel. Untersatzkarton mit Bleistif-  
tannotationen und o.re. von fremder Hand bezeichnet. Leicht stockfleckig.

27 x 18,2 cm.

30 €

# **350 Richard Ernst Kepler „Sagenillustration“. Um 1900.**

Federzeichnung in Tusche, laviert. Signiert „R.E. Kepler“ u.li. Auf Untersatzkarton montiert. Verso Sammlungsstempel. Untersatzkarton o.re. von fremder Hand bezeichnet. Minimal stockfleckig.

27,8 x 22,1 cm

30 €



**351 Richard Ernst Kepler**  
**„Sagenillustration“. Um 1900.**

Federzeichnung in Tusche, laviert. Signiert „R.E. Kepler“ u.li. Auf Untersatzkarton montiert. Verso Sammlungsstempel. Untersatzkarton mit Bleistiftannotationen und o.re. von fremder Hand bezeichnet. Minimal stockfleckig.

25 x 16,8 cm.

30 €

**352 Klaus Dieter Kerwitz „In Gedanken unterwegs“. 1988.**

Aquatinta auf Bütten. In Blei datiert und signiert „Kerwitz“ u.re., betitelt u.Mi., nummeriert 10/20 u.li. Blattränder minimal knick- und fingerspurig.

Pl. 28 x 35,3 cm, Bl. 39 x 46,6 cm.

60 €

**353 Gitta und Gerhard Kettner „Fünf grafische Arbeiten“. 2. H. 20. Jh.**

Eine Lithographie in Grün von Gerhard Kettner sowie drei kleine Tuschefederzeichnungen, z.T. signiert, datiert und betitelt. Ein Aquarell von Gitta Kettner, in Blei signiert. Eine Arbeit minimal stockfleckig und knickspurig. Lithographie mit kleinem Fleckchen am unteren Blattrand.

Verschiedene Maße.

90 €

**354 Eugen Kirchner „Seenlandschaft“. 1912.**

Bleistiftzeichnung auf chamoisfarbenem Papier. Signiert „E. Kirchner“ u.li., datiert u.re. Im Passepartout montiert. Zwei kleine Druckstellen im oberen Bereich. Passepartout am oberen Rand minimal bestoßen.

BA. 10,2 x 16,5 cm.

120 €



352

**Richard Ernst Kepler**

1851 Stuttgart – um 1930 ebenda

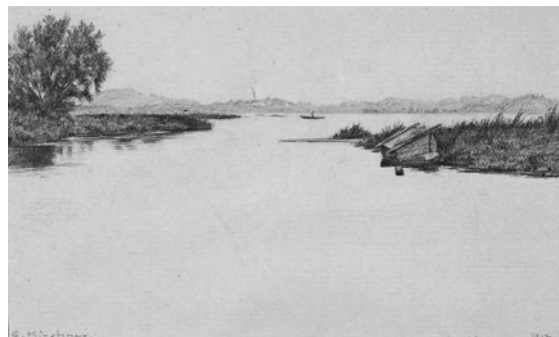
Studierte am Polytechnikum und an der Kunsakademie in Stuttgart. Weiterbildung in Wien und München. Kepler wandte sich später besonders der Illustration zu und arbeitete von 1870 für alle größeren Verlagsfirmen in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

**Gitta Kettner** \* 1928 Bertsdorf – lebt in Dresden

Studierte an der HfBK Dresden, bei Max Schwimmer. 1953–54 Meisterschülerin bei Prof. Max Lingner an der Akademie der Künste Berlin. Als Illustratorin bekannt.

**Eugen Kirchner** 1865 Halle/Saale – 1938 München

1883 Schüler der Berliner Akademie bei P. Thumann und P. Meyerheim. Seit 1888 in München, gehörte der Münchener Sezession an.



354



353



353



359

**Prof. Siegfried Klotz 1939 Oberschlema – 2004 Dresden**

Nach seiner Lehre als Dekorationsmaler 1954–57 studierte er in Zwickau bei Prof. Carl Michel und an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Während seines Studiums lernte er den Graphiker und Maler Prof. Bernhard Kretzschmar kennen, welcher später ein sehr guter Freund werden sollte. 1992 wurde er zum Professor für Malerei an der Akademie Dresden berufen. Er verstarb kurz vor Ende seiner Lehrtätigkeit am 2. Februar 2004.

355

357



358

356



358

356



**355 Werner Klemke „Konvolut Graphik“. Ohne Jahr.**

20 Arbeiten in verschiedenen Techniken (Holzstiche, Federzeichnungen) mit unterschiedlichen Motiven. Zum Teil in Blei signiert „Klemke“. Verschiedene Qualitäten.

Verschiedene Maße.

**40 €**

**356 Walter Klemm „Wasserfall mit exotischen Tieren“. Ohne Jahr.**

Aquarellierte Lithographie auf bräunlichem Papier. In Blei signiert „W. Klemm“ u.re. Mäßig gewellte Blattränder. Minimale Stockfleckenbildung.

St. 43 x 32 cm, Bl. 55,6 x 39,2 cm.

**110 €**

**357 Walter Klemm „Luchs“. 1928.**

Holzschnitt. In Blei datiert u.li., signiert „W. Klemm“ u.re. Im Passepartout. Verso in Blei betitelt, datiert und nummeriert 20/12 (von fremder Hand ?). Blattränder mit winzigen Einrissen (0,2 cm) sowie minimal knickspurig.

Stk. 20 x 25 cm, Bl. 24,5 x 33 cm.

**70 €**

**358 Walter Klemm „In der Schwemme“. Ohne Jahr.**

Radierung. In Blei signiert „Walter Klemm“ und betitelt u.li. Kleiner Einriss (2 cm) am oberen Blattrand. Kaum sichtbare Stockflecken innerhalb der Darstellung.

Pl. 19,5 x 24,5 cm, Bl. 37,5 x 44,7 cm.

**60 €**

**359 Siegfried Klotz „Weiblicher Halbkakt mit aufgestütztem Arm“. 1982.**

Bleistiftzeichnung. Signiert „Siegfried Klotz“ und datiert u.re. Im Wechselrahmen hinter Glas gerahmt.

70 x 49 cm, Ra. 83,5 x 62,5 cm.

**480 €**

### 360 Käthe Kollwitz

„Tod und Frau um das Kind ringend“. 1911.

Radierung. Betitelt u.li. In farbig gefaßter Holzleiste gerahmt. WVZ Klippstein 118 X d. Auflagendruck von der Becke nach 1945.

Pl. 22,5 x 29 cm, Bl. 35 x 50 cm, Ra. 40 x 55 cm

340 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

### 361 Gottfried Körner „Dorfende“. 1988.

Radierung in Grünscharz. In Blei signiert und datiert u.re., u.li. bezeichnet und numeriert: 11/45. Hinter Glas gerahmt.

20,5 x 27,5 cm.

50 €

### 362 Hans Körnig „Gisela“. 1953.

Aquatintaradierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei datiert und signiert „Körnig“ u.re., bezeichnet „Selbstdruck“ u.li. Verso kleiner Stempel.

Pl. 18 x 13 cm, Bl. 24,6 x 16,6 cm.

60 €

### 363 Hans Körnig „Im Winter“. 1954.

Aquatintaradierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei datiert und signiert „Körnig“ u.re. Verso Stempel. Blattränder minimal wellig. Winzige Stockfleckenbildung. Blattränder mit Falzspuren, z.T. bis in die Darstellung reichend.

Pl. 24,5 x 14,4 cm, Bl. 42,2 x 30 cm.

110 €

**Prof. Werner Klemke** 1917 Berlin – 1994 Berlin

Zeichnete und illustrierte viele der beliebtesten Bilderbücher der DDR. Gestaltete fast 3 Jahrzehnte das Titelbild der DDR-Monatsschrift „Das Magazin“. Ab 1956 Professur an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee. 1961 Mitglied der Deutschen Akademie der Künste.

**Walther Klemm** 1883 Karlsbad – 1957 Weimar

Studium an der Wiener Kunstgewerbeschule und gleichzeitig Studium der Kunstgeschichte bei Julius von Schlosser. Um 1903 erste Farbholzschnitte. 1904 Beteiligung an der Ausstellung der Wiener Secession. Übersiedelung nach Prag und ab 1910 Mitglied der Berliner Secession. 1913 Berufung als Professor für Graphik an die Hochschule der Bildenden Künste Weimar.

**Käthe Kollwitz** 1867 Königsberg – 1945 Moritzburg

1885 Studium an einer privaten Schule für Künstlerinnen in Berlin, als „Malweib“ durfte sie nicht an einer staatlichen Kunstschule studieren. 1886 Rückkehr nach Königsberg. 1888–89 Wiederaufnahme des Studiums in München, 1891 Übersiedlung nach Berlin. 1920 Berufung zur Professorin an die Akademie der Künste Berlin. 1933 Ausscheiden aus der Akademie, der Verkauf ihrer Arbeiten wurde verboten. 1942 Flucht nach Nordhausen, 1944 Flucht nach Moritzburg.

**Hans Körnig**

1905 Flöha/Sachsen – 1989 Niederwinkling/Bayern

1930–33 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, H. Dittrich, F. Dorsch und M. Feldbauer. 1935–61 Atelier im Wallgässchen in Dresden. 1961 Übersiedlung nach Niederwinkling/Niederbayern. Das in Dresden zurückgelassene künstlerische Werk wurde beschlagnahmt und blieb bis 1989 unzugänglich.

**Gottfried Körner** \*1927 Werdau/Sachsen – lebt in Dresden

1933–45 Schule, Lithographenlehre u. Kriegsdienst, bis 1951 als freischaffender Maler und Graphiker in Werdau tätig. 1951–56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1958 Kunstpreis der Stadt Zwickau.



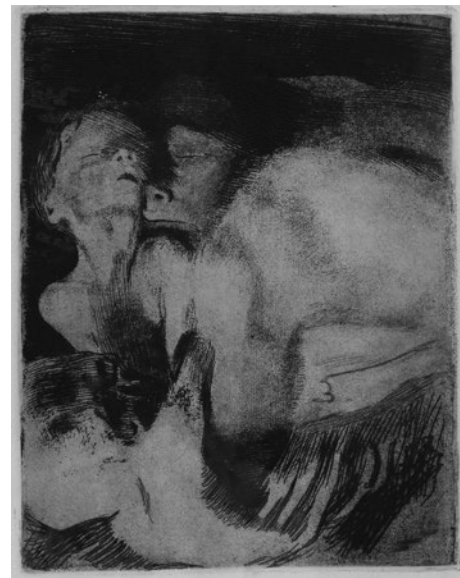
361



362



363



360





367



366

Paul Kother 1878 – 1963

Ab 1894 studierte Kother an der Hochschule für Grafik und Buchgewerbe in Leipzig, anschließend an der Akademie für bildende Künste in Dresden. Mit seinem Freund und späteren Schwager miete er 1898/99 eine Atelierwohnung in München. 1914 siedelte er nach Berlin um und stellte dort u.a. mit verschiedenen Künstlern der „Brücke“ aus.



364



365



366

### 364 Hans Körnig „Drei weibliche Akte“. 1953.

Aquatintaradierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei datiert und signiert „Körnig“ u.re., betitelt und nummeriert 3 u.li. Verso Stempel. Rechter Blattrand mit unauffälligen Ritzspuren.

Pl. 19,5 x 17 cm, Bl. 40,5 x 32,1 cm.

120 €

### 365 Hans Körnig „Akte im Park“. 1953.

Aquatintaradierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei datiert und signiert „Körnig“ u.re., betitelt und nummeriert 8 u.li. Verso Stempel. Winzige Stockfleckenbildung.

Pl. 23,7 x 17,5 cm, Bl. 30,2 x 21,3 cm.

120 €

### 366 Hans Körnig „Stürmische See“. 1959.

Aquatintaradierung auf Büten. In Blei datiert, nummeriert 258/3 und signiert „Körnig“ u.re., bezeichnet „Selbstdruck“ u.li. Blattränder minimal wellig.

Pl. 32,5 x 38,7 cm, Bl. 21,5 x 57,2 cm.

110 €

### 367 Hans Körnig „Im Garten“. 1952.

Kolorierte Lithographie. In Blei datiert und signiert „Körnig“ u.re., bezeichnet „Handkol. orig. Lithogr.“ u.li. Oberer Blattrand minimal wellig. Blattränder mit minimal knickspurig.

St. 30,2 x 43,5 cm, Bl. 41,5 x 50,5 cm.

120 €

### 368 Paul Kother „Schlafender“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. In der Platte monogrammiert u.li. und in Blei unleserlich bezeichnet u.li. Hinter Glas gerahmt in flacher furnierter Holzleiste.

Pl. 16,5 x 21 cm, BA. 18,5 x 25,5 cm, Ra. 22 x 29,5 cm.

140 €

### Bernhard Kretschmar 1889 Döbeln – 1972 Dresden

1912 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller. 1914 im Meisteratelier bei Carl Bantzer. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1946 Verleihung des Professorentitels.

**369 Gregor Thorsten Kozik**

„Er (nach Ch. Morgenstern)“. Ohne Jahr.

Radierung auf Bütten. In Blei signiert „Kozik“ u.re., nummeriert 3/20 u.Mi., betitelt u.li. Blattränder minimal fingerspurig.

Pl. 16 x 12,2 cm, Bl. 39,7 x 27 cm.

40 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**370 Ingo Kraft „Ohne Titel“. 1984.**

Radierung und Roulette auf Bütten. In Blei datiert und signiert „I. Kraft“ u.re., bezeichnet „Vorzugsdruck II/II“ u.li. Minimal knickspurig.

Pl. 26,4 x 19 cm, Bl. 53 x 39,5 cm.

60 €

**371 Bernhard Kretzschmar „Gostritz“. 1923.**

Radierung. Monogrammiert und datiert in der Platte u.li., signiert auf dem Blatt u.re. „B. Kretzschmar“

Im Passepartout hinter Glas im Wechselrahmen gerahmt.

WVZ Schmidt R130.

Pl. 21 x 26 cm, Bl. 40 x 50 cm, Ra. 41,5 x 51,5 cm.

280 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**372 William Krause „Kopf eines Mädchens mit Trachtenschmuck“. 1908.**

Farbige Pastellkreide und Kohle. Signiert und datiert u.li. „Wilhelm Krause“. Auf der Rückwand mit Widmung versehen.

Hinter Glas in Kreidegrund-Holzleiste. Originaler Rahmen.

BA. 31 x 34 cm, Ra. 33,5 x 36,5 cm

120 €

**373 Linde Kruck-Körner „Kompositionen“. Ohne Jahr.**

Farblithographie. Zwei Arbeiten. Eine davon signiert „L. Körner“ u.re.

Bl. 11,6 x 19,2 cm, Bl. 12,7 x 19,3 cm.

50 €



369



370



371



372

372



Linde Kruck-Körner \*1925 Nürnberg

1942–44 Studium der Wandmalerei in Nürnberg. 1946–49 Studium der Freien Malerei in Freiburg/Brsg. 1950–53 freischaffend in Hamburg tätig. Seit 1954 lebt die Künstlerin in Frankfurt. 1960er Jahre zahlreiche Reisen und Studienaufenthalte in New York und in südlichen Ländern.



374

376



375



377



378

### 374 Alfred Kubin „Mappe Rauhnacht“. 1925.

Lithographie. 13 Arbeiten mit einem Vorwort von Otto Stoessl und Titelblatt. Alle Lithographien im Stein signiert „Kubin“. Drei Blätter minimal knickspurig. Titelblatt und Vorwort ebenfalls mit Knickspuren. In der originalen Klappmappe. Diese innenseitig datiert. Eine Einschlagseite der Mappe mit größerem Einriss. Mappenaußenseite leicht berieben. WVZ Hoberg Mappe VII.

St. 38 x 48,5 cm.

480 €

### 375 Alfred Kubin „Überschwemmung“. 1927.

Federlithographie auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Kubin“ u.re., betitelt u.li. In Tusche bezeichnet „W. Kiessling“ u.Mi. Blattränder minimal knickspurig sowie mit vereinzelten winzigen Einrissen (0,5 cm). Bleistiftnotationen am oberen Blattrand. WVZ Hoberg 101.

Darst. 32 x 42 cm, Bl. 37,2 x 47,5 cm.

220 €

### 376 Alfred Kubin „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Federlithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein monogrammiert u.re. Minimale Knickspur am oberen Blattrand. Nicht im WVZ Hoberg.

St. 21 x 16 cm, Bl. 35 x 25 cm.

140 €

### 377 Alfred Kubin „Der verlorene Sohn“. Ohne Jahr.

Federlithographie. Im Stein signiert „Kubin“. Im Passepartout. Verso Reste alter Montierung am oberen Blattrand. Dort auf der Vorderseite minimal angeschmutzt.

WVZ Hoberg 56.

St. 29 x 22,5 cm, Bl. 35,7 x 33 cm.

220 €

### 378 Alfred Kubin „Götterdämmerung“. 1922.

Federlithographie auf Japan. Aus der Mappe „Meine Traumwelt“. Im Stein betitelt u.Mi., signiert „A. Kubin“ u.re. In Blei signiert „Kubin“ u.re. Im Passepartout. Verso Reste alter Montierung. Leicht stockfleckig. Blattecken und unterer Blattrand minimal knickspurig. WVZ Hoberg Mappe V/II/3.

St. 31 x 26 cm, Bl. 38,5 x 28,3 cm.

180 €

### 379 Alfred Kubin „Chemiker“. Ohne Jahr.

Federlithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein monogrammiert u.re. Minimale Knickspur am oberen Blattrand. Minimal fingerspurig. Nicht im WVZ Hoberg.

St. 21 x 16,5 cm, Bl. 35,1 x 25 cm.

140 €



### 380 Paul Kuhfuß „Camaro“. 1936.

Kohlezeichnung. In Blei bezeichnet „Camaro als Aktmodell im Verein Berliner Künstlerinnen Potsdamer Str. im Jahre 1936.“ Verso mit Nachlaßstempel und Papieretikett eines Kunsthandels versehen. Hinter Glas im doppelten Passepartout gerahmt. Neuwertiger, breiter Rahmen.

BA. 37 x 28 cm, Ra. 67 x 57,5 cm.

890 €

Paul Kuhfuß 1883 Berlin – 1960 Ebenda

Kuhfuß war Schüler der berliner Akademie und Kunstschule. Er war Mitglied des Deutschen Künstlerbundes und in Berlin-Pankow tätig. Vorallem als Portät-, Landschafts- und Genremaler bekannt.

### 390 Siegfried Laboschin „Dresden I“. Ohne Jahr.

Radierung auf bräunlichem China, auf Papier gewalzt. In der Platte signiert „S. Laboschin“ u.li. In Blei signiert „S. Laboschin“ u.re., betitelt u.li. Kleine Wappendarstellung u.li. Verso Reste alter Montierung. Blattränder minimal lichtrandig, stock- und fingerfleckig.

Pl. 45,5 x 64 cm, Bl. 65 x 84,6 cm.

60 €

### 391 Ingeborg Lahl-Grimmer „Konvolut Grafik“. 1980er Jahre.

Drei Farblithographien. Alle in Blei datiert und signiert „Lahl-Grimmer“ u.re. und verso mit persönlicher Widmung der Künstlerin versehen. Eine Arbeit in Blei betitelt „Neujahrsgrafik“ und nummeriert 16/20.

Verschiedene Maße.

10 €

### 392 Ingeborg Lahl-Grimmer „Konvolut Grafik“. 1970er Jahre.

Vier Lithographien, zwei davon farbig. Alle in Blei datiert und signiert „Lahl-Grimmer“ u.re. Eine Arbeit in Blei nummeriert 16/20. Diese Lithographie verso mit persönlicher Widmung der Künstlerin.

Verschiedene Maße.

10 €

Alfred Kubin 1877 Leitmeritz – 1959 Zwickeldt (Inn)

1898 für kurze Zeit an der Akademie in München, danach Studienaufenthalte in Paris und Wien. Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste in Wien und 1955 internationaler Preis für Zeichnung in Sao Paulo. Einflüsse u.a. von Ensor, Munch oder Max Klinger.



390

379



392



380



391



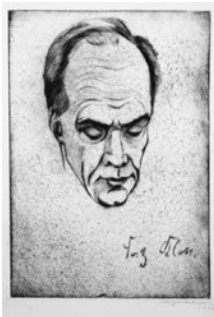
394



395



396



397



398

**394 Eva Langkammer „Landschaft bei Nacht“.**  
Ohne Jahr.

Farbradierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „E. Langkammer“ u.re., nummeriert 17/100 u.li. Im Passepartout. Minimal fingerspurig an der Blattecke u.re.

Pl. 28,5 x 18,3 cm, Bl. 31 x 44,6 cm.

40 €

**395 Eva Langkammer „Bäume“.** Um 1905.

Farblithographie. Im Passepartout. Bis zur Darstellung beschnitten.

22 x 18,4 cm.

25 €

**396 Kurt Leonhardt (?) „Lyrisches Intermezzo“.**  
1908.

Mischtechnik (Blei, Deckfarben, weiß gehöht) auf dunkelgrünem Papier. In der Darstellung monogrammiert u.re. In Blei datiert und signiert „Kurt Leonhardt“ u.li., bezeichnet „Original-Entwurf“ u.re. Auf Unterstazkarton geklebt. Verso kleine Skizze. Untersatzkarton minimal wellig und fingerfleckig.

Darst. 16,8 x 13,5 cm, Bl. 23,4 x 19,8 cm.

30 €

**397 Margarite Liban „Portrait Fritz Klett“.** 1929.

Radierung. In der Platte betitelt u.re. In Blei datiert und signiert „Margarite Liban“ u.re. Minimal stockfleckig und lichtrandig. Blattecken minimal berieben.

Pl. 29 x 22,3 cm, Bl. 47,5 x 36,8 cm.

10 €

**398 Rudolf Lipus „Bauernpaar mit Pferd“.** 1919.

Linolschnitt auf Japan. In der Platte datiert und signiert „R. LIPVS“ u.re. In Blei signiert „Rudolf Lipus“ u.re. Blattecken auf Untersatzpapier geklebt. Leicht stockfleckig. Untersatzpapier mit Wasserzeichen.

Pl. 19,5 x 25,5 cm, Bl. 30,3 x 33 cm.

10 €

**399 Carl Lohse „Ohne Titel“. Um 1920.**

Kohlezeichnung auf gebräuntem Japan. Signiert „Lohse „ u.re. Minimale Knickspuren an den Blatt-rändern, besonders an der Blattecke u.li. Papier-struktur mit winzigen Löchern.

28,5 x 21,7 cm.

720 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**400 Klaus Magnus „Stilleben mit Baumrinde“. 1986.**

Radierung auf Bütten. In Blei datiert und signiert „Magnus“ u.re. Minimal wellige Blattränder.

Pl. 17,3 x 18,7 cm, Bl. 53,2 x 39,2 cm.

70 €

**401 Klaus Magnus „Stilleben mit Sanduhr und Muscheln“. 1987.**

Radierung auf Bütten. In Blei datiert und signiert „Magnus“ u.re.

Pl. 27,3 x 22 cm, Bl. 53,2 x 39,3 cm.

80 €

**402 Erik Mailick „Major a.D. von Lossow“. 1933.**

Lithographie auf Bütten. Im Stein datiert und betitelt o.re. Kleine Wappendarstellung der von Lossows re.Mi.

St. 24,5 x 30 cm, Bl. 32,5 x 32 cm.

10 €

**403 Helmut Maletzke „Stralsund – Hafen“ Ohne Jahr.**

Farblithographie. In Kugelschreiber signiert „H. Maletzke“ u.re.

St. 24 x 29 cm, Bl. 33,7 x 49,3 cm.

80 €

**Klaus Magnus 1936 Gumbinnen – lebt in Fulda**

1957–62 Studium an der Kunsthochschule Dresden, u.a. bei H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1966–69 Meister-schüler an der Akademie der Künste bei H. Th. Richter.

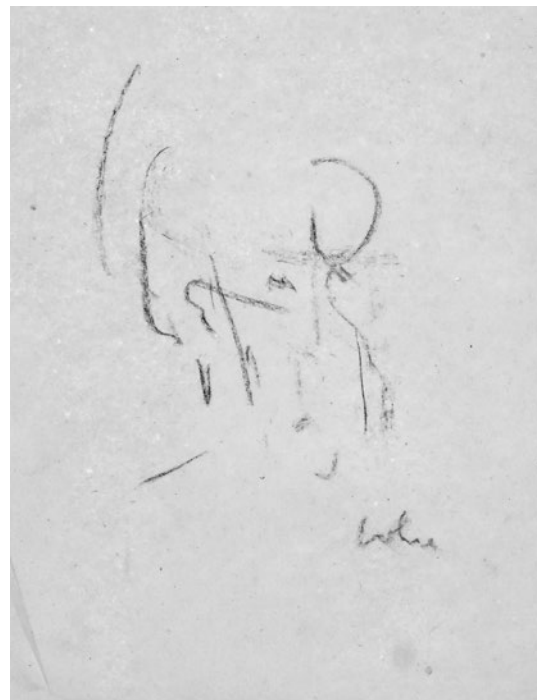


400

Carl Lohse 1895 Hamburg – 1965 Dresden  
1909/10 Besuch der Staatl. Kunstgewerbeschule Hamburg, Förderung durch den Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark. 1912–13 Studium an der Akademie Weimar als Stipendiat der Kunsthalle Hamburg. 1914–16 Kriegsteilnahme, die er als einziger seiner Kompanie überlebt. 1920 Ausstellungsteilnahme als Gast der „Dresdner Sezession 1919“ in der Galerie Arnold in Dresden. 1921 Einzelausstellung im Kunstsalon Emil Richter in Dresden. 1929 Übersiedlung von Hamburg nach Bischofswerda. 1931 Kunstausstellung Heinrich Kühl in Dresden. 1990 Eröffnung der „Galerie Carl Lohse“ in Bischofswerda.

401

402

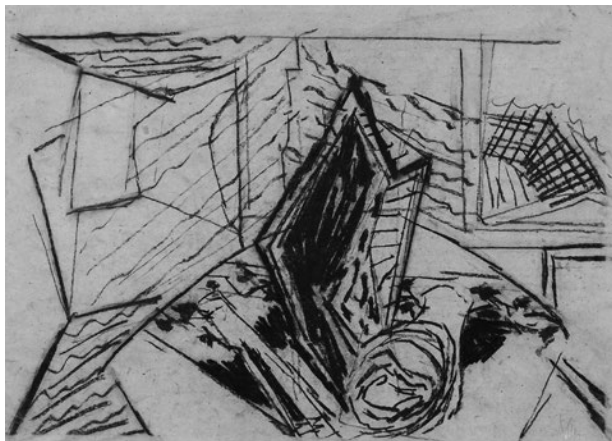


399

403







405

404



406

406

**404 Heiner Malkowsky „Ohne Titel“.** Ohne Jahr.  
Kohlezeichnung auf bräunlichem Papier. In Blei monogrammiert u.re. Verso Künstler-Stempel. Leicht knickspurig. Winzige Reißzwecklöcher in den Blattecken. Vereinzelte Fehlstellen im Papier.

36 x 50 cm.

450 €

**405 Heiner Malkowsky „Portrait“.** Ohne Jahr.

Kohlezeichnung auf bräunlichem Papier. In Blei monogrammiert u.re. Verso weitere Kohleskizze. Großer Einriss (12 cm) am oberen Blattrand. Weitere Fehlstellen, Knickspuren und kleinere Einrisse.

35,4 cm x 50 cm.

700 €

**406 Heiner Malkowsky „Portrait“.** 1951.

Kohlezeichnung auf gebräuntem Papier. In Blei datiert und signiert „Malkowsky“ u.re. Verso weitere Kohleskizze. Dort Künstlerstempel u.re. Mäßig stock- und fingerfleckig. Leicht knickspurig. Oberer Blattrand minimal wellig. Vereinzelte minimale Einrisse (0,5 cm) an den Blatträndern. Verso kleine hinterlegte Stelle an der Blattecke u.re.

56,7 x 40 cm.

700 €

**Heiner Malkowsky 1920 Rosenberg – 1969 Hannover**

In Hannover ansässiger Maler, der 1951 den 1. Preis im Wettbewerb „Junge Kunst in Niedersachsen“ gewann.



**407 Rudolf Manuwald „Spitzberg“. Ohne Jahr.**

Farbholzschnitt auf grauem Papier. In Blei signiert „Manuwald“ u.re. Verso Nachlass-Stempel des Künstlers u.Mi.

Stk. 13,3 x 19,7 cm, Bl. 20,9 x 29,5 cm. **30 €**

**408 Rudolf Manuwald „Alte Poststraße“. Ohne Jahr.**

Farbholzschnitt auf grauem Papier. In Blei signiert „Manuwald“ u.re. Verso Nachlass-Stempel des Künstlers u.Mi.

Stk. 13,7 x 20,5 cm, Bl. 20,9 x 29,7 cm. **30 €**

**409 Rudolf Manuwald „Kühe auf der Weide“. Ohne Jahr.**

Farbholzschnitt. In Blei signiert „Manuwald“ u.re. Verso Nachlass-Stempel des Künstlers u.Mi.

Stk. 15 x 20,5 cm, Bl. 21 x 29,6 cm. **30 €**

**410 Rudolf Manuwald „Dorfstraße“. Ohne Jahr.**

Holzschnitt auf Büten. In Blei signiert „Manuwald“ u.re. Verso Nachlass-Stempel des Künstlers u.Mi.

Stk. 24 x 16,3 cm, Bl. 29 x 21 cm. **30 €**

**411 Wolfgang Mattheuer „Trotzdem“. 1981.**

Holzschnitt. In Blei datiert, betitelt und signiert „W. Mattheuer“ u.re., nummeriert 27/30 cm u.li.

Stk. 45,6 x 45,6 cm, Bl. 74 x 56,8 cm. **780 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



410



411

**Wolfgang Mattheuer**

1927 Reichenbach/Vogtl. – 2004 Leipzig

1942–44 Lithographenlehre. Kriegsdienst, 1946–51 Besuch der Kunstgewerbeschule in Leipzig und ab 1947 Studium an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. Ab 1956 Dozent an dieser Einrichtung, 1965 Berufung zum Professor.



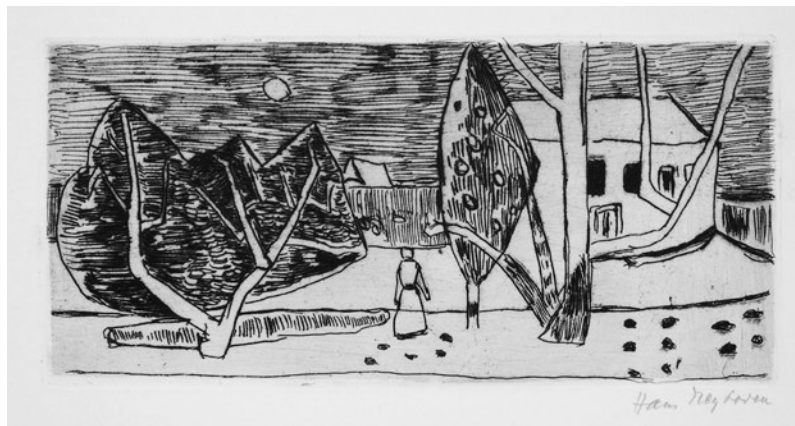
407



408



409



417



412

414



413



415

416



96 GRAFIK 20. JH.

#### 412 Ruth Meier „Kornpuppen“. Ohne Jahr.

Holzchnitt. In Blei signiert „Ruth Meier“ u.re., bezeichnet „Handdruck“ u.li. Verso Stempel u.li. Verso Blattränder hinterlegt.

Stk. 23 x 30,5 cm, Bl. 31 x 42,5 cm.

40 €

#### 413 Ruth Meier „Giraffen“. Ohne Jahr.

Holzchnitt auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Ruth Meier“ u.re. In Blei betitelt u.li. und nummeriert Nr. 3 u.Mi. (von fremder Hand?). Verso zwei Stempel. Blattränder leicht fleckig (außerhalb der Darstellung).

Stk. 15,7 x 11 cm, Bl. 28,8 x 21 cm.

25 €

#### 414 Ruth Meier „Liegendes Kalb“ Ohne Jahr.

Holzchnitt. In Blei signiert „Ruth Meier“ u.re., bezeichnet „Handdruck“ u.li. Verso kleiner Stempel.

Stk. 9,7 x 15,6 cm, Bl. 21,5 x 28 cm.

25 €

#### 415 Ruth Meier „Landschaft“. 1959.

Holzchnitt auf Japan. In Blei datiert und signiert „Ruth Meier“ u.re., bezeichnet „1. Probedruck“ u.li. Im Passepartout montiert. Zwei winzige Löcher am unteren Blattrand. Blattränder minimal knickspurig.

Stk. 50 x 35,5 cm, Bl. 56,5 x 45 cm.

10 €

#### 416 Walter Mey „Bucht mit drei Anglern“. Um 1930.

Aquarell. Signiert „W. Mey“ u.re. Blattränder leicht wellig. Oberer Blattrand auf Untersatzkarton montiert.

37,8 x 54,5 cm.

10 €

#### 417 Hans Meyboden „Das verlassene Haus“. Um 1950.

Radierung. In Blei signiert „Hans Meyboden“ u.re.

Pl. 14 x 29,6 cm, Bl. 29,9 x 45 cm.

160 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.





**418 R. Michaels „Berlin“. 1925.**

Linolschnitt auf Japan. In Blei datiert und signiert „R. Michaels“ u.re., betitelt u.li. Obere Blattecken auf Untersatzkarton montiert.

Pl. 25 x 26 cm, Bl. 49 x 32,8 cm.

10 €

**419 Louis Moe „Satyrn mit Bär“. Um 1910.**

Farbradierung, aquarelliert, goldfarben gehöht. In der Platte bezeichnet „Op. 62“ (Opus 62) u.li. In Blei signiert „Louis Moe“ u.re., nummeriert 14 u.li.

Pl. 29,5 x 33,2 cm, Bl. 46,4 x 58,2 cm.

90 €

**420 Arno Mohr „Für Arnold Zweig“. Ohne Jahr.**

Lithographie. In Blei signiert „A. Mohr“ u.re. In Blei betitelt u.re. (von fremder Hand ?). Papier mit Trockenstempel u.li. Im Passepartout.

St. 27 x 23,7 cm, Bl. 36,6 x 36 cm.

120 €

**421 Michael Morgner „Zwei Männer vor einem Paar“. 1994.**

Aquatintaradierung auf Hahnemühle-Bütten. In Blei datiert und signiert „Morgner“ u.re., betitelt u.re., nummeriert 22/50 II u.Mi. Kleiner Wasserfleck am äußeren unteren Blattrand.

Pl. 64,5 x 49 cm, Bl. 72,7 x 53 cm.

120 €

**422 M. Moritz „Lübben“. Ohne Jahr.**

Bleistiftzeichnung. Signiert „M. Moritz“ und betitelt u. li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Profilierter Holzleiste. Blatt minimal stockfleckig.

BA. 18,5 x 29 cm, Ra. 34 x 45 cm.

30 €

**423 Artur Moritz „Zwei liegende Rehe“. Ohne Jahr.**

Kohlezeichnung. auf braunem Papier. Auf dem Rückwandkarton des Rahmens mit dem Nachlaststempel des Künstlers versehen. Im Passepartout hinter Glas in einer Holzleiste gerahmt.

BA: 32,5 x 43 cm, Ra. 50 x 60 cm.

70 €

**Ruth Meier**

1888 Leisnig – 1965 Radebeul

1908–13 Studium in Karlsruhe, u.a. bei W. Conz, weitergebildet in der Zeichenschule Düsseldorf bei L. Kunowski sowie 1913 während eines Parisaufenthalts bei Maurice Denis. 1914–45 ständig in Dresden, 1945 Verlust ihres gesamten Werkes durch den Bombenangriff auf Dresden. 1945 Ansiedlung in Radebeul.



420

**Hans Meyboden**

1901 Verden – 1965 Freiburg i. Br.  
Kopiert schon in jungen Jahren Werke der Kunsthalle Bremen. Begegnung mit Oskar Kokoschka. 1923–25 Aufenthalte in den USA, im Harz und wiederholt auf den Nordseeinseln. 1925–35 in Berlin ansässig. Erhält durch die Nationalsozialisten Ausstellungsverbot. Geht 1935 mit einem Freund nach Fischerhude bei Bremen, lebt dort in völliger Zurückgezogenheit. 1944–46 als Tuberkulosekranker in Davos. Wird 1956 an die Karlsruher Akademie berufen.



418

**Arno Mohr**

1910 Posen – 2001 Berlin

Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Seit 1933 freiberuflich tätig. 1946 Berufung an die Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin (Leiter der Fachabteilung Graphik). Zahlreiche Ausstellungen.



422

**Michael Morgner \* 1942 Chemnitz**

Studium an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. Reisen nach Osteuropa. Mitbegründer der Produzentengalerie „Clara Mosch“ in Leipzig 1977. Zahlreichen Ausstellungsbeteiligungen. Morgner lebt und arbeitet in Einsiedel bei Chemnitz und ist Mitglied der Freien Akademie der Künste zu Leipzig..



421



419



423



425



426



427

428



**Prof. Rolf Münzner**  
\* 1942 Geringswalde i. Sa. –  
lebt in Geithain

Deutscher Zeichner, Grafiker  
und Illustrator. Von 1992 bis  
2005 Professor für freie Grafik  
an der Hochschule für Grafik  
und Buchkunst Leipzig, wo er  
von 1962 bis 1967 selbst stu-  
diert hatte. seit 2005 befindet er  
sich im Vorruhestand. Er lebt  
und arbeitet in Geithain.



429



430

#### 425 Richard Müller „Maus mit Lorbeerzweig“. 1910.

Radierung in Schwarzbraun mit Plattenton. In der  
Platte monogrammiert „R.M.“ und datiert u.li. In  
Blei signiert „Rich. Müller“ unterhalb der Platten-  
kante re. Hinter Glas im Passepartout gerahmt.  
Profilierte Rundstableiste, mit beriebener Goldauf-  
lage. Vertikale Staubspur in der Blattmitte.  
WVZ Günther 59.

Pl. 11,8 x 32,2 cm, BA. 14,5 x 34 cm, Ra. 28,3 x 47,7 cm **120 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 426 Richard Müller „Maus mit Hafer“. 1915.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte mono-  
grammiert „R. M.“ und datiert u.re. In Blei signiert  
„Rich. Müller.“ unterhalb der Plattenkante re. Hinter  
Glas im Passepartout gerahmt. Profilierte Rund-  
stableiste, Kreidegrund, goldfarben. Blatt minimal  
stockfleckig. WVZ Günther 79.

Pl. 10,2 x 24,6 cm, BA. 12,5 x 26 cm, Ra. 29 x 40 cm. **120 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 427 Alexandra Müller-Jontschewa „Disko“. 1976.

Radierung in Rot. In Blei datiert und signiert „A.  
Müller-Jontschewa“ u.re., betitelt u.li. Minimale  
Stockfleckbildung.

Pl. 36,5 x 18 cm, Bl. 47,6 x 33,8 cm. **25 €**

#### 428 Konrad Alexander Müller-Kurzwelly „Dorfansicht“. Um 1900.

Bleistiftzeichnung. In Blei signiert „Müller-Kurzwel-  
ly“ u.li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.  
Schmale profilierte Holzleiste. Blatt mit kleinem  
Fleckchen u.re im Bereich der Wiese.

BA: 12 x 30 cm, Ra. 33,5 x 49,5 cm. **10 €**  
Konrad Alexander Müller-Kurzwelly 1855 – 1914

#### 429 Rolf Münzner „Mädchen und Leuchtturm“. 1977.

Lithographie. Im Stein signiert „Münzner“ u.li. In  
Blei datiert und signiert „R. Münzner“ u.re., betitelt  
und nummeriert I/19/105 u.li. Verso minimale Reste  
alter Montierung.

St. 33 x 25,7 cm, Bl. 48 x 34 cm. **120 €**

#### 430 Rolf Münzner „Für Jaques Callot“. 1986.

Radierung. In Blei datiert und signiert „Münzner“  
u.re., nummeriert 12/100 u.li. In Blei bezeichnet  
„Für Jaquet Callot“ u.re. (von fremder Hand ?). Tro-  
ckenstempel u.re.

Pl. 17,5 x 19,5 cm, Bl. 35,2 x 35,7 cm. **110 €**

**431 Hermann Naumann „Konvolut Grafik“.**  
Ohne Jahr.

Radierungen. 11 Arbeiten auf chamoisfarbenem Papier. Eine Arbeit in Blei signiert „Hermann Naumann“ u.re. Linker Blattrand mit Resten alter Montierung. Drei Blätter minimal stockfleckig.

Pl. 23,4 x 14,7 cm.

60 €

**432 Hermann Naumann „Weiblicher Akt mit Weingläsern“. 1987.**

Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert o.li. In Blei datiert und signiert „Hermann Naumann“ u.re., nummeriert 52/125 u.li.

St. 50 x 34 cm, Bl. 66,5 x 50 cm.

90 €

**Hermann Naumann** \* 1930 Radebeul – lebt in Dittersbach  
1946 Schüler des Bildhauers Burkhard Ebe. 1947–50 Schüler des Bildhauers Herbert Volwahren in Dresden. Künstlerische Orientierung vor allem an Max Klinger, Alfred Kubin, Edvard Munch, den Dresdner Brücke-Malern und den Künstlern des Bauhauses.

**433 Hermann Naumann „Weiblicher Akt und Pianist“. 1993.**

Lithographie auf Büttlen. In Blei datiert und signiert „Hermann Naumann“ u.re. Im Passepartout. Kleines Fleckchen (1,5 cm) am linken Blattrand.

St. 18,3 x 13 cm, Bl. 28,2 x 20 cm.

40 €

**434 Rudolf Nehmer „Mönch“. Ohne Jahr.**

Linolschnitt auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Ru. Nehmer“ u.re. Winzige Stockfleckenbildung. Blattecke u.re. minimal eingeknickt.

Pl. 25 x 19,6 cm, Bl. 43,2 x 30,2 cm.

25 €

**435 Gustav Neuhaus „Waldweg“. Ohne Jahr.**

Kohlezeichnung auf leicht gebräuntem Papier. Signiert „G. Neuhaus“ u.re. Trockenstempel des Papiers „Progress“ u.Mi. Reißzwecklöchlein an den Blatträndern. Horizontale Knickspur. Blattecke o.li. minimal fleckig.

49,4 x 34 cm.

90 €



431



432



433

**Richard Müller**

1874 Tschirnitz/Böhmen –  
1954 Dresden-Loschwitz

1888–90 Schüler an der Malschule der Königlichen Porzellanmanufaktur Meißen. 1890–94 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei L. Gey und L. Pohle, während dieser Zeit gemeinsames Atelier mit Sascha Schneider. Ab 1895 Mitglied im Künstlerkreis „Goppelner Schule“. 1896 Rompreis, anschließend Studienaufenthalt in Italien. 1900–35 Lehrer an der Kunstakademie in Dresden, 1903 Ernennung zum Professor, 1933–35 Rektor.



434

**Hermann Naumann**

\* 1930 Radebeul – lebt in Dittersbach  
1946 Schüler des Bildhauers Burkhard Ebe. 1947–50 Schüler des Bildhauers Herbert Volwahren in Dresden. Künstlerische Orientierung vor allem an M. Klinger, A. Kubin, E. Munch, den Dresdner Brücke-Malern u. den Künstlern des Bauhauses.

**Rudolf Nehmer**

1912 Bobersberg – 1983 Dresden  
Seit 1936 in Dresden ansässig. Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller und W. Krieger. Mitbegründer der Künstlergruppe „Das Ufer-Gruppe 1947“.



435





439



440



437



438



436

**Paul Paeschke** 1875 Berlin – 1943 ebenda  
Sechsjähriges Studium um 1900 an der Berliner Akademie. 1914–18 Teilnahme am 1. Weltkrieg.

**Hermann Max Pechstein**  
1881 Zwickau – 1955 Berlin

Ab 1900 Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden u. von 1903–06 an der Kunstakademie bei Gußmann. 1906 wurde er durch Heckel in den Kreis der „Brücke“-Künstler eingeführt. Aufenthalte in Italien u. Paris. Danach Gründer der Neuen Secession Berlin. 1912 Austritt aus der Künstlergruppe „Brücke“. Mitglied der Akademie der Künste und Engagement in der „Novembergruppe“ und im „Arbeitsrat für Künstler“. 1933 als „entarteter Künstler“ eingestuft. Nach 1945 Professur an der HfbK Berlin. Pechstein gilt als ein Hauptvertreter des Expressionismus.

**436 Rudolf Oelzner (zugeschr.)**  
„Huhn“. 1930.

Aquarell über Blei. In Blei datiert und undeutlich signiert u.re. Im Passepartout.

23,7 x 18,9 cm.

25 €

**437 Paul Paeschke „In der Stadt“.** Um 1910.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Paul Paeschke“. Im Passepartout. Blattränder minimal knickspurig und berieben. Jeweils ein kleiner Einriss (1 cm) am oberen und unteren Blattrand. Verso winzige Fleckchen.

Pl. 21,5 x 24,5 cm, Bl. 29 x 33,4 cm.

110 €

**438 Paul Paeschke „London-Bridge“.** Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert „Paul Paeschke“ u.re., betitelt und nummeriert 9 u.li. Oberer Blattrand mit minimalen Fleckchen. Blattecke u.re. leicht eingeknickt.

Pl. 18,5 x 22,5 cm, Bl. 32,2 x 33,2 cm.

90 €

**439 Paul Paeschke „Potsdamer Platz, Berlin“.**  
Ohne Jahr.

Radierung und Roulette. In Blei betitelt u.li., signiert „Paul Paeschke“ u.re. Geringfügig knickspurig.

Pl. 26,8 x 34,5 cm, Bl. 40,5 x 48,4 cm.

240 €

**440 Hermann Max Pechstein „Tänzerin“.** 1923.

Holzschnitt auf chamoisfarbenem Papier. Aus: Kunstkalender „Kunst und Leben“, 16. März 1924, Blatt 23 (typographisch bezeichnet o.Mi.). Papier gebräunt, untere Blattecken und am rechten Blattrand minimal ausgerissen, zwei winzige Einrisse (0,4 cm) am rechten Blattrand. Oberer Blattrand perforiert. WVZ Krüger H 294.

Stk. 17,3 x 12,7 cm, 23 x 16,2 cm.

240 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**441 A. R. Penck „Deutsch-deutsche Postkarte“ 1988.**

Offset. Ungelaufene Postkarte. Im Druck signiert „A.R. Penck“ o.re. und bezeichnet „Christina Thomas“. Verso typographisch datiert, betitelt, signiert „A.R. Penck“, nummeriert Nr. 14067 Serie B.

10,5 x 14,9 cm. 50 €

**442 A. R. Penck „So viel Anfang war nie“. 1990.**

Offset. Ungelaufene Postkarte. In Filzstift signiert „A.R. Penck“ u.re.. Verso typographisch datiert, betitelt, signiert „A.R. Penck“, nummeriert Nr. 17017 Serie E.

14,6 x 10,5 cm. 50 €

**443 Joseph Pennell „Brücke von Alcantara“. 1909.**

Radierung auf chamoisfarbenem Bütten. Auf graues Untersatzpapier montiert. Dieses typographisch bezeichnet „Brücke von Alcantara. Originalradierung von Joseph Pennell“ u.li., „Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien“ u.re.

Pl. 25,5 x 20,6 cm, Bl. 36 x 29,3 cm, 53,5 x 42 cm (Untersatzpapier). 10 €

**444 Martin Erich Philipp (MEPH) „Im Zoo“. 1904.**

Bleistiftzeichnung auf Japan. Betitelt, datiert und signiert „M.E. Philipp“ u.re. Minimal lichtrandig. Obere Blattecken auf Untersatzpapier geklebt.

18,3 x 10,2 cm. 10 €

**445 Martin Erich Philipp (MEPH) „Mädchenakt von vorn“. 1910.**

Radierung auf champoifarbenem Japan. In der Platte monogrammiert o.li. In Blei datiert u.re., signiert „M.E. Philipp“ u.Mi., bezeichnet „Skizze“ u.li. Im Passepartout. Oberer Rand minimal berieben. WVZ Götzte A 20.

Pl. 13 x 5 cm, Bl. 20,8 x 13 cm. 25 €

A.R. Penck \* 1939 Dresden

Lehre als Werbezeichner bei der DEWAG. Autodidaktisch in dem Bereichen Malerei, Bildhauerei und Film tätig, 1956 erste Ausstellung in Dresden. Teilnahme an den Abendkursen der HfBK Dresden, 1957–63 Atelier mit P. Makolies. 1968 erste Ausstellung in der BRD. 1977 Gründung der „Obergraben-Presse“ mit P. Herrmann und E. Göschel. 1980 Übersiedlung in die BRD. 1988 Professur an der Kunstakademie Düsseldorf. Lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Dublin.



441



443



442



444



445



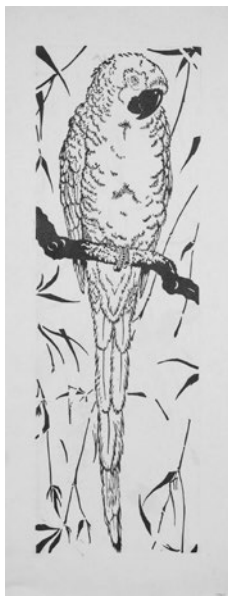
446



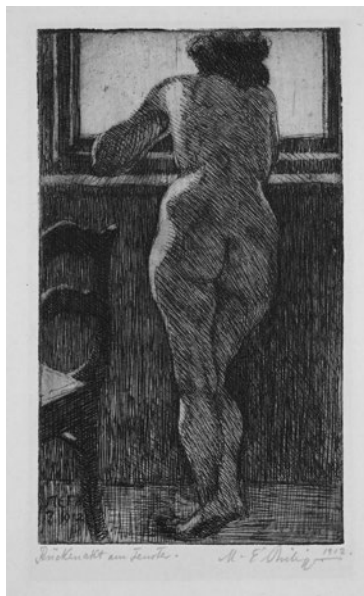
448



447



449



450

#### 446 Martin Erich Philipp (MEPH) „Sitzender weiblicher Akt“. 1910.

Radierung in Braun auf Japan. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re. Im Passepartout. WVZ Götze A 52.

Pl. 11,8 x 16 cm, Bl. 13,2 x 20 cm.

25 €

#### 447 Martin Erich Philipp (MEPH) „Stehender weiblicher Akt“. 1910.

Bleistiftzeichnung auf bräunlichem Papier. Datiert und bezeichnet „Jan“ u.re. Verso weitere Skizze in Röteln und Blei. Unterer Blattrand umgefaltet. Blatt mit minimalen Knickspuren.

49,5 x 23 cm.

10 €

#### 448 Martin Erich Philipp (MEPH) „Stilleben mit Kürbis“/„Gitarrenspielerin“. Um 1910.

Aquarell. Datiert und signiert „Philipp“ u.re. Verso weiteres Aquarell „Gitarrenspielerin“. Dieses in Blei datiert u. monogrammiert. Reißzwecklöchlein in den Blattecken. „Gitarrenspielerin“ mit Farbproben am oberen Blattrand. Beide leicht angefleckt.

35,5 x 23 cm.

10 €

#### 449 Martin Erich Philipp (MEPH) „Ara“. Um 1908.

Farbholzschnitt. Probedruck, beidseitig bedruckt. Leicht angefleckt und stockfleckig. Nicht im WVZ Götze.

Stk. 45 x 14,7cm, Bl. 52,3 x 20,6 cm.

60 €

#### 450 Martin Erich Philipp (MEPH) „Rückenakt am Fenster“. 1912.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert und datiert u.li. In Blei datiert und signiert „M.E. Philipp“ u.re., betitelt u.li. Im Passepartout. Verso Reste alter Montierung. WVZ Götze A 96.

Pl. 17 10cm, Bl. 32 x 24 cm.

25 €





451

**451 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Das Laster“. 1914.**

Radierung. Nachdruck durch Arno Mohr Mitte 70er Jahre von originaler Platte mit Autorisierung durch Martin Erich Philipp. Nachdruck mit ca. 10 Exemplaren. In der Platte monogrammiert u. datiert u.li. WVZ Götze A 140.

Pl. 13,7 x 31,4 cm, Bl. 34,9 x 44,5 cm.

40 €

**452 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„In der Mansarde“. 1913.**

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert o.re. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re., nummeriert 2/2 und undeutlich bezeichnet u.li. Probdruck mit Änderungen durch den Künstler in Blei. Farbprobe und Bleistiftnotizen des Künstlers in Blei am rechten Blattrand. Blattränder leicht fingerfleckig. WVZ Götze A 123.

Pl. 24,8 x 19,5 cm, Bl. 36,4 x 27,8 cm.

40 €

**453 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Skizze – Frauenportrait“. 1912.**

Kohlezeichnung auf leicht gräulichem Papier mit Wasserzeichen. Datiert und monogrammiert u.li. Blattränder mit Einrissen, Knickspuren, Reißzwecklöchlein und leichten Verschmutzungen.

55 x 44,7 cm.

25 €

**454 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Sitzender weiblicher Akt ohne Gesicht“. 1918.**

Radierung in Braun auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert „M. E. Philipp“ u.re., betitelt und bezeichnet „Studie auf d. Platte“ u.Mi. Geringfügig stockfleckig. Horizontale Falz. Leicht knickspurig. Nicht im WVZ Götze.

Pl. 14,7 x 9,7 cm, Bl. 29,8 x 23 cm.

25 €

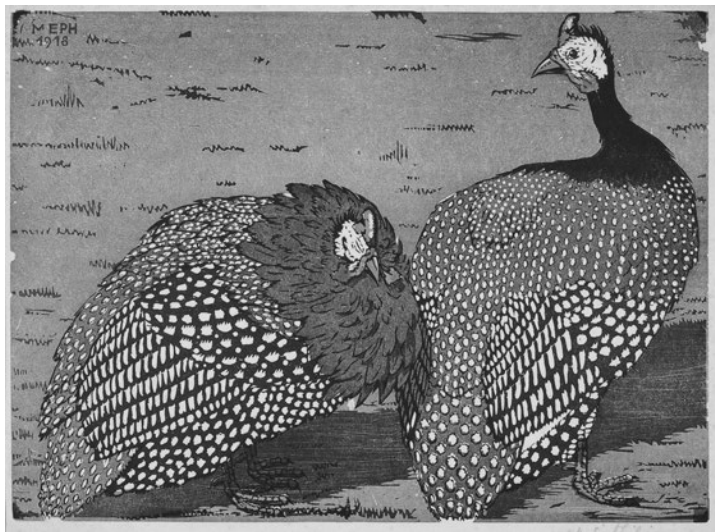
453



452

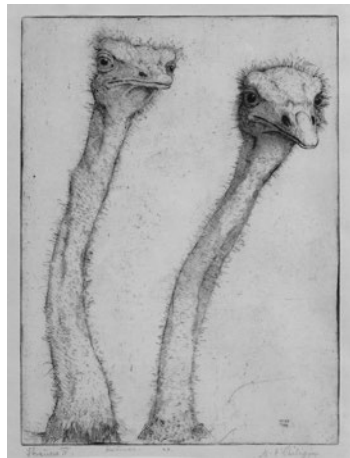


454



455

456



457

**455 Martin Erich Philipp (MEPH)  
„Perlhühner“. 1918.**

Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert und datiert o.li. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re. Blatt mäßig stockfleckig, v.a. im Randbereich. Nicht im WVZ Götze.

Stk. 31,3 x 29,5 cm, Bl. 27,7 x 40 cm.

150 €

**456 Martin Erich Philipp (MEPH)  
„Zinnien“. 1932.**

Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert o.re. In Blei signiert und unleserlich datiert u.re., betitelt u.l. Auf Untersatzkarton montiert. Minimal stockfleckig. WVZ Götze D 45

BA: 41,7 x 34 cm.

30 €

**457 Martin Erich Philipp (MEPH)  
„Sträusse IV“. 1929.**

Kaltnadelradierung. In der Platte bezeichnet „MEPH VI 1920“ u.re. In Blei unterhalb der Plattenkante betitelt und bezeichnet „Sträusse

IV. Kaltnadel. 29.“ u.li., sowie signiert „M.E. Philipp.“ u.re. Hinter Glas gerahmt in schmaler, leicht beschädigter Holzleiste. Blatt etwas lichter und an der rechten oberen Plattenkante gebrochen. Nicht im WVZ Götze.

Pl. 33 x 25 cm, Ra. 43 x 33 cm.

40 €

**458 Martin Erich Philipp (MEPH)  
„Stilleben mit Kapuzinerkresse“.**

Ohne Jahr.

Mischtechnik (Farbkreide, Gouache, Blei). Rechter Blattrand mit Notizen des Künstlers in Blei und Farbproben. Verso weitere Skizzen in Blei. Blattränder minimal angeschmutzt. Reißzwecklöchlein in den Blattecken. Kleiner Einriss (3 cm) am oberen Blattrand.

23,7 x 31,8 cm.

25 €



458

**459 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Rote Aras I“.**  
 Um 1923.

Farbholzschnitt auf Bütten. Im Stock monogrammiert u.re. In Blei betitelt u.li., signiert „M. E. Philipp“ u.re. Leicht stockfleckig. Kleiner Einriss (0,4 cm) am Blattrand o.li. Minimal knickspurig. Nicht im WVZ Götze.

Darst. 21 x 14,6 cm, Bl. 34,8 x 21,3 cm.

180 €

**460 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Skizzenblatt - Elsa“.** Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung. Betitelt o.li. Männliche Aktskizze in Blei verso. Reißzwecklöchlein in den Blattecken. Blattränder leicht wellig und angestaubt. Kleiner Einriss (1 cm) an der Blattecke o.re.

50 x 31 cm.

10 €

**461 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Portraitskizze“.** Ohne Jahr.

Kohlezeichnung auf chamoisfarbenem Papier mit Wasserzeichen „Ingres D'Arches“. Reißzwecklöchlein am oberen Blattrand.

31,9 x 27,8 cm.

10 €

**462 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Stehender männlicher Akt“.**  
 1967.

Kohlezeichnung auf gräulichem Papier. Datiert u.re. Reißzwecklöchlein in den Blattecken. Kleiner Einriss (0,7 cm) an der Blattecke u.li. Blattränder minimal knickspurig.

47,2 x 32,7 cm.

25 €

**463 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Exlibris Dr. A. Kuchenbecker“.**  
 1915.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert o.li., datiert o.re., betitelt u.Mi. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re. Verso von fremder Hand bezeichnet „Signiert am 29. 12. 1975“. Verso Reste alter Montierung. WVZ Götze B 14.

Pl. 14,7 x 9,8 cm, Bl. 21,5 x 16,8 cm.

10 €



460



462



459



461

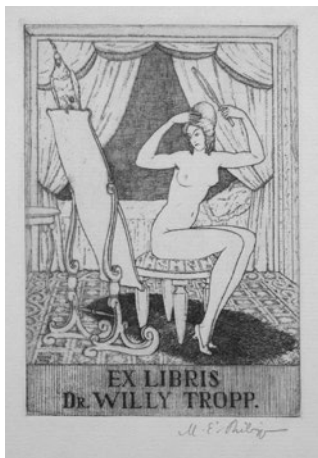




463



466



464



467



465



468

**464 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Exlibris Dr. Willy Tropsch“. 1919.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert und datiert u.re., betitelt u.Mi. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re. Verso Stempel. Verso Reste alter Montierung. WVZ Götze B 46.

Pl. 11,7 x 8,2 cm, Bl. 21,6 x 16,5 cm.

10 €

**465 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Ex musicis Josef und Grete Lenze“. 1917.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert, betitelt und datiert u.Mi. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re. Minimal knickspurig. WVZ Götze B 23.

Pl. 15,5 x 9 cm, Bl. 20,3 x 12,5 cm.

10 €

**466 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Exlibris Jorge Monsalvatje“. 1972.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert und datiert u.li., betitelt u.Mi. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re. Nicht im WVZ Götze.

Pl. 14,3 x 7,8 cm, Bl. 25,2 x 16,1 cm.

10 €

**467 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Exlibris Julius Opitz“. 1953.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte monogrammiert, betitelt und datiert u.Mi. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re. Zwei minimale Druckspuren am unteren Blattrand. WVZ Götze B 128.

Pl. 16 x 11,5 cm, Bl. 25 x 19 cm.

10 €

**468 Martin Erich Philipp (MEPH)**  
**„Exlibris Hanns Herren“. 1955.**

Radierung in Braun auf chamoisfarbenem Bütten. In der Platte monogrammiert und datiert u.li., betitelt u.Mi. In Blei signiert „M.E. Philipp“ u.re. WVZ Götze B 129.

Pl. 17 x 13,6 cm, Bl. 23,5 x 17,5 cm.

10 €



473

#### 469 Stefan Plenkers „Hafen“. 1981.

Radierung. In Blei datiert und signiert „Plenkers“ u.re., betitelt und nummeriert 9/10 (II) u.li.

Pl. 33 x 25,2 cm, Bl. 40,2 x 30 cm.

50 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



469



470

#### 470 Stefan Plenkers „Bilder im Atelier“. 1984.

Radierung. In Blei datiert und signiert „Plenkers“ u.re., betitelt und nummeriert 13/15 u.li.

Pl. 29 x 24,6 cm.

90 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 471 Stefan Plenkers „Im Lokal“. 1983.

Aquatinta. In Blei datiert und signiert „Plenkers“ u.re., nummeriert 6/100 u.li. Kleine Knickspur am Blattrand o.re. und o.li. Minimale Schmutzspur am äußersten unteren Blattrand.

Pl. 24,4 x 28,7 cm, Bl. 51,2 x 42,6 cm.

50 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 472 Max Pollak „Winterlandschaft (Miletin in Nordböhmen)“. 1911.

Farbaquatintaradierung mit Kaltnadel und Roulette. Erschienen im „Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst“ Wien 1911. Leicht stockfleckig.

Pl. 26,5 x 41 cm, Bl. 36 x 49,8 cm.

70 €

Max Pollak 1886 Prag – 1970 Wien

Maler und Radierer. Studierte an der Wiener Akademie. Während der 1920er Jahre wohnte und arbeitete er abwechselnd in Wien und New York.

#### 473 Hermann Prell „Der Heilige Georg und der Erzengel Michael töten den Drachen“. 1908.

Heliogravur. In Blei signiert „W. Prell“, datiert und bezeichnet „Für Martin Wigand freundschaftlich“ (?) u.re. Auf Untersatzpapier montiert. Dieses minimal stock- und fingerfleckig, knickspurig und mit vereinzelt kleinen Einrissen am Blattrand versehen.

36,5 x 20,2 cm.

10 €



471

#### Stefan Plenkers 1945 Ebern/Bamberg

1967–72 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Meisterschüler bei G. Kettner. Studienreisen nach Frankreich, China und USA. Lebt und arbeitet in Dresden.



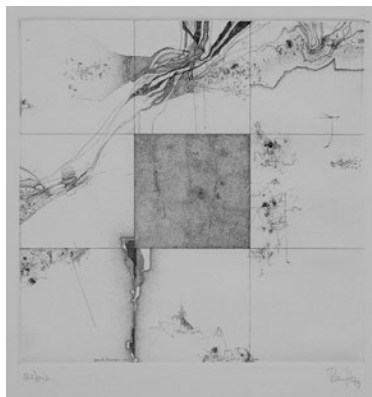
472



474

**Curt Querner** 1904 Börnchen – 1976 Kreischa

1921–26 Arbeit als Schlosser, 1926 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller u. H. Dittrich. 1929–30 Studium bei Otto Dix und Georg Lührig. 1930 Mitglied der ASSO Dresden und der „Dresdner Sezession 1932“. 1940–47 Soldat und französische Kriegsgefangenschaft, ab 1947 wieder in Börnchen ansässig. 1972 Nationalpreis der DDR.



475



476



477

#### 474 Curt Querner „Knieender weibliche Akt von vorn, aufgestützt“. 1966.

Graphitzzeichnung. Datiert „1.12.66“ u.re. Minimal fingerspurig. Nicht im WVZ Dittrich.

51 x 37,5 cm.

480 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 475 Thomas Ranft „Orbis“. 1979.

Farbradierung auf Hahnemühle-Bütten. In der Platte datiert und bezeichnet „A. Einstein gewidmet“ u.li. In Blei betitelt u.li., datiert und signiert „Ranft“ u.re. Trockenstempel u.re.

Pl. 20 x 20 cm, Bl. 49 x 39,5 cm.

90 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 476 Dagmar Ranft-Schinke „Der neue Kaiser“. 1990.

Aquarellierte Radierung auf Bütten mit Trockenstempel. In der Platte monogrammiert und datiert u.Mi. In Blei betitelt u.li., bezeichnet „aqua“ und nummeriert 1/1 u.Mi., signiert „D. Ranft-Schinke“ u.re.

Pl. 13 x 13,6 cm, Bl. 36 x 26,6 cm.

30 €

#### 477 Rauschenbach „Markttreiben“. 1. H. 20. Jh.

Lithographie. In Blei signiert „Rauschenbach“ u.li. Minimal lichtrandig, knickspurig und stockfleckig. Kleine Einrisse (0,5 cm) an den Blatträndern.

St. 27,8 x 49,6 cm, Bl. 50,2 x 61 cm.

10 €



**478 Walter Richard Rehn**  
**„Unser Peter –**  
**vier Wochen“ 1920.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei betitelt u.li., datiert und signiert „Rehn“ u.re. Persönliche Widmung des Künstlers in Blei u.re. Auf Untersatzpapier montiert. Blattränder minimal knickspurig. Oberer Blattrand mit minimalen Leimfleckchen.

Pl. 25,7 x 21,2 cm, Bl. 33 x 26,8 cm. **40 €**



478

**479 Walter Richard Rehn**  
**„Ill. Und sie finden immer**  
**wieder“. Ohne Jahr.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Rehn“ u.re., undeutlich betitelt und bezeichnet u.li. Blattränder mit minimalen Druckspuren sowie kleiner Bleistiftannotation am oberen Blattrand.

Pl. 15,3 x 20,3 cm, Bl. 26,5 x 38 cm. **40 €**

**480 Walter Richard Rehn**  
**„I. Und sie finden immer**  
**wieder“. Ohne Jahr.**

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Rehn“ u.re., undeutlich betitelt und bezeichnet u.li. Blattränder mit minimalen Druckspuren.

Pl. 15,3 x 20,3 cm, Bl. 26,5 x 38 cm. **40 €**

**Walter Richard Rehn**  
 1884 Dresden – 1951 ?  
 Ausbildung als Porzellanmaler an der Manufaktur in Meißen, danach Schüler an der Akademie in Dresden bei Bantzer



479

**481 Otto Reichert „Pflügende**  
**Bauern“. Um 1905.**

Radierung in Braun. In der Platte signiert „Otto Reichert“ u.re. Winzige Stockfleckchen.

Pl. 24,6 x 32 cm, Bl. 35 x 49,5 cm. **25 €**

**482 Etha Richter „Konvolut**  
**Tierskizzen“. 1948.**

Lithographie auf bräunlichem Bütten. Alle drei Arbeiten in Blei datiert und signiert „Etha Richter“ u.re. Zwei Blätter leicht stockfleckig. Alle mit minimal welligen Rand. Eine Lithographie mit dünnen Stellen im Papier.

Pl. 23,8 x 15,3 cm, Bl. 32,8 x 26,4 cm. **25 €**

**483 Rolf Richter „Stilleben mit**  
**Krügen“. 1963.**

Lithographie. In Blei datiert und signiert „Rolf Richter“ u.re.

St. 32 x 44,5 cm, Bl. 43,2 x 54,5 cm. **40 €**

**Etha Richter 1883 Dresden – 1977 ebenda**

Etha Richter war die bedeutendste Tierbildhauerin Deutschlands. Die Tochter eines Pianisten begann als Autodidaktin, bis ihr möglich wurde, Anatomiestudien an der Tierärztlichen Hochschule Dresden als erste weibliche Hörerin zu belegen. In den 1920iger Jahren war sie Lehrerin an der von Edmund Kesting geleiteten Kunstschule „Der Weg“. 1934–41 lebte sie in Ankara und erteilte Zeichenunterricht an der dortigen Landwirtschaftlichen Hochschule. 1946–63 lehrte sie als Dozentin für Zeichnen und Plastik an der Volkshochschule Dresden. 1968 wurde sie Ehrenmitglied des Verbandes Bildender Künstler.

482



480

481



483





487



486



488



488



488



485



484

#### 484 Jean Rigaud „Cannes“. Ohne Jahr.

Pastell. Signiert u.li. Verso in Blei bezeichnet „Cannes“. Hinter Glas im Passeparout gerahmt. Neuwertiger Rahmen.

BA. 30 x 39,5 cm, Ra. 48,2 x 58,5 cm

100 €

#### 485 Wolf Röhrich „Portrait“. Ohne Jahr.

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein signiert „Röhrich“ u.re. In Blei bezeichnet „4 Pr.“ (vierter Probedruck; von fremder Hand?). Minimal stockfleckig. Blattränder leicht knickspurig. Winzige Reißzwecklöchlein am oberen und unteren Rand.

St. 32,5 x 25 cm; Bl. 50,5 x 36,5 cm.

80 €

#### 486 Wilhelm Rudolph „Bauer, einen Heuwagen ziehend“. Um 1950.

Federzeichnung in Tusche, laviert. In Blei signiert „Rudolph“ u.li. Verso Nachlasstempel u.li. Perforierter oberer Blattrand. Blattecke u.li. minimal knickspurig.

14 x 19,8 cm.

190 €

#### 487 Wilhelm Rudolph „Wintersonne“. Um 1950.

Holzschnitt. In Blei signiert „Wilhelm Rudolph“ u.re. Blatt stark stockfleckig.

Stk. 27,7 x 45,6 cm, Bl. 40 x 50 cm.

360 €

Prof. Wilhelm Rudolph 1889 Chemnitz – 1982 Dresden  
Lithographenlehre, 1908–14 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Sterl, Meisterschüler von C. Bantzer. Ab 1920 freischaffender Künstler, Mitglied der Künstlervereinigung Dresden, auf deren Ausstellungen er seit 1917 ständig vertreten war. 1932 Professur an der Dresdner Akademie, die 1938 aberkannt wurde, verbunden mit Ausstellungsverbot. 1945 Vernichtung eines Großteils seines Werkes. 1947–49 Professor an der Hochschule für bildende Künste in Dresden.

#### 488 Ursula Rzodeczko

##### „Konvolut liegende Frauen“. Um 1980.

Radierung. Alle drei Arbeiten in Blei signiert „Ursula Rzodeczko“ u.re. und datiert (zwei Arbeiten 1979, ein Blatt 1983). Eine Radierung mit minimal fingerfleckigem Blattrand.

Verschiedene Maße.

25 €

**489 Reinhard Sandner „Mädchenakt“. 1990.**

Farblithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert „Sandner“ u.re., nummeriert 15/15 u.li. Verso persönliche Widmung des Künstlers in Blei. Kleine Knickspur am unteren Blattrand.

28,7 x 20,6 cm.

30 €



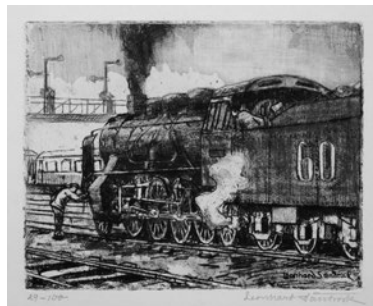
489

**490 Leonhard Sandrock „Lokomotive“. Ohne Jahr.**

Radierung, mit Kohle gehöht. In der Platte signiert „Leonhard Sandrock“ u.re. In Blei signiert „Leonhard Sandrock“ u.re., nummeriert 29/100 u.li. Minimal lichtrandig. Blattecke o.re. leicht geknickt.

Pl. 14,2 x 18,2 cm, Bl. 27 x 31,5 cm.

25 €



490

**491 Werner Scheffel „Zwei Läuferinnen“. Ohne Jahr.**

Aquarellierte Lithographie. In Tinte signiert „Werner Scheffel“ u.li. Im Passepartout. Minimal wellige Blattecken.

23,6 x 13 cm.

25 €



491

**492 Werner Scheffel „Seilspringender Mann“. Ohne Jahr.**

Farbkreidezeichnung. In Tusche signiert „Werner Scheffel“ u.li. Verso Künstlerstempel (leicht auf die Vorderseite durchscheinend). Im Passepartout.

23 x 12 cm.

25 €

**493 Helmut Schmidt-Kirstein „Mädchenportrait“. 1981.**

Kreidelithographie. In Blei datiert und signiert „Kirstein“ u.re., nummeriert 4/20 u.li. Blattränder minimal wellig.

St. 42,5 x 36,2 cm, Bl. 53 x 42,7 cm.

160 €



493

**494 Helmut Schmidt-Kirstein „Sitzendes Mädchen“. Ohne Jahr.**

Holzschnitt. In Blei signiert „Schmidt-Kirstein“ u.re. Geringfügig stockfleckig.

Stk. 13,5 x 9,3 cm, Bl. 17,3 x 12,6 cm.

30 €



494



495

**495 Helmut Schmidt-Kirstein „Mädchen mit erhobener Hand“. Ohne Jahr.**

Holzschnitt auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Schmidt-Kirstein“ u.re. Blattränder mit Knickspuren und minimalen Wasserflecken. Verso Reste alter Montierung.

Stk. 16 x 20,2 cm, Bl. 21,5 x 28,8 cm.

30 €

Helmut Schmidt-Kirstein 1909 Aue – 1985 Dresden

1929–33 Dekorationsmaler in Zwickau, 1929–33 Studium an der Kunstgewerbeschule und der TH Dresden sowie ab 1930 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. 1934–36 als Fachlehrer für dekorative Berufe tätig. 1940 Einberufung zum Militär. Seit 1945 freischaffend in Dresden, Mitglied der Künstlergruppe „Der Ruf“. Seit 1952 Hinwendung zum abstrakten Arbeiten. Seit 1955 Atelier im Künstlerhaus Dresden-Loschwitz.



492

Werner Scheffel  
1912 Dresden – 1996  
ebenda

Bildhauer u. Graphiker. 1952–75 Mitwirkung an der Erweiterung des Kunstbesitzes der TU Dresden.





496



498



499



501



497

**496 Ferdinand Schmutzer**  
„Kind vor dem Teekessel“. 1909.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte datiert und signiert „F. Schmutzer“ o.li. Im Passepartout. Verso Sammlerstempel. Linker Blattrand minimal knickspurig und stockfleckig.

Pl. 21 x 18,1 cm, Bl. 31,2 x 24,5 cm. **50 €**

**497 Renée Sintenis „Zwei Fohlen“.**  
Ohne Jahr.

Kaltnadelradierung. In Blei signiert „Sintenis“ u.re. Hinter Glas im neuwertigen Rahmen.

Pl. 24 x 18 cm, BA. 28 x 21 cm, Ra. 47,5 x 35,5 cm. **120 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**498 Carl Sippel „Schloß Lichtenwalde“.** Ohne Jahr. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u.re., betitelt u.li. Im Passepartout.

BA. 37,7 x 49 cm. **50 €**



500

**499 Max Slevogt „Mein Konzert“.**  
Um 1924.

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein signiert „Max Slevogt“ u.Mi. Mit Vorsatzpapier. Dieses typographisch bezeichnet „Max Slevogt, Mein Konzert, Originallithographie“ u.Mi. Aus „Kunst und Künstler“, Beilage Oktoberheft 1924.

St. 20 x 15,5 cm, Bl. 32,2 x 24,5 cm. **25 €**

**Max Slevogt**

1868 Landshut – 1932 Neukastel

Malers und Grafiker, Buchillustrator. Studierte an der Münchner Akademie bei W. Diez. 1892 erste Ausstellung. 1901 Übersiedlung nach Berlin. 1914 als Kriegsmaler an der Front. 1917 Vorsteher einer Meisterklasse an der Berliner Akademie. 1924 Bühnenentwürfe für die Dresdner Staatsoper. Mitglied der Akademien der Künste in Berlin, München und Dresden.

**500 Reinhard Springer**  
„Rügenlandschaft 13“. 1987.

Aquatintaradierung. Unterhalb der Platte in Blei signiert und datiert u.re. „Springer“ und betitelt u.li. Mit Passepartout hinter Glas in profilierter Holzleiste gerahmt.

Pl. 14,5 x 20,5 cm, BA. 16,5 x 22 cm, Ra. 38,5 x 50,5 cm **50 €**

**501 Erich Stange „Eifersucht“.** Um 1920.

Mischtechnik (Aquarell, Feder- und Pinselzeichnung in Tusche, weiß gehöhnt). In Blei signiert „E. Stange“ re.Mi., betitelt u.Mi., bezeichnet „...und dich ollen Kerl umarmt nun die jungfräuliche Natur!“ u.Mi. An den Blatträndern fingerfleckig und winzige Rostspuren. Verso Bleistiftannotationen und Stempel. Blattecke u.re. minimal geknickt.

Darst. 25,5 x 18,7 cm, Bl. 32,7 x 25 cm.

**60 €**

**502 Ottomar Starke**  
**„Zwei Frauen unter Palmen“. 1916.**

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein datiert und signiert „Starke“ u.re. In Blei signiert „Ottomar Starke“ u.re. Geringfügig stockfleckig. Blattränder minimal knittrig. Horizontale Faltspur.

Darst. 29 x 22,5 cm, Bl. 35,1 x 30,2 cm.

120 €

**503 Gerhard Stengel „Konvolut“.**  
**1970er – 1980er Jahre.**

Sieben Lithographien (z.T. farbig) sowie das Heft „Gerhard Stengel – Gemäldewiedergaben“. Blätter signiert, z.T. datiert und betitelt.

Verschiedene Maße.

10 €

**504 Gerhard Stengel „Drei Grafiken“. 1980er Jahre.**

Lithographie. Drei Arbeiten mit Porträtmotiven und einer Ansicht von Leipzig. Alle drei monogrammiert, betitelt, signiert und datiert. Eine Lithographie nummeriert 33/50. Alle im Passepartout. Diese minimal angeschmutzt.

Verschiedene Maße.

35 €

**505 Gerhard Stengel „Drei Grafiken“. 1980er Jahre.**

Lithographie. Drei Arbeiten mit Motiven der Sempereoper Dresden, Schloß Mirabell Salzburg und „Interra Pax“. Alle drei betitelt, signiert und datiert. Zwei Werke im Stein monogrammiert. Eine Lithographie mit persönlicher Widmung des Künstlers. Eine Arbeit mit vertikaler Falz.

Verschiedene Maße.

35 €

**506 Hans Stoltenberg Lerche „Seepferdchen“. 1915.**

Monotypie. Monogrammiert u.li. In Blei datiert und signiert „H. St. Lerche“ u.li.

43,7 x 27,7 cm.

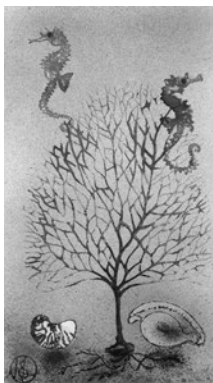
10 €

**507 Carl Streller „Frauenstärke“. Um 1915.**

Radierung mit Roulette in Rotbraun. In Blei signiert „Carl Streller“ u.re., betitelt und nummeriert 23/200 u.li. Minimal lichtrandig.

Pl. 36,5 x 26,2 cm, Bl. 54 x 44,6 cm.

50 €



506

**Gerhard Stengel**  
 1915 Leipzig –  
 2001 Dresden

1933–36 Besuch der Werkmeisterschule in Leipzig.  
 1934 wiederholt in Haft wegen illegaler politischer Arbeit.  
 1940–42 Studium an der Akademie für Bildende Künste und Buchgewerbe Leipzig.  
 1942–45 Weiterführung des Studiums an der Akademie für Bildende Künste Wien, Meisterklasse von C. Fahringer und H. Boeckl.  
 1953–64 Dozent für Malerei an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste. 1969 Ernennung zum Professor.



503



504



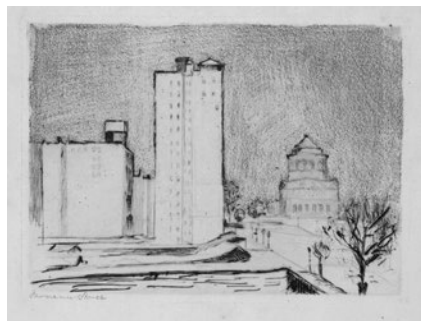
505



502



507



508



509



514

**Hermann Struck**  
1876 Berlin – 1944 Haifa

Schüler der Berliner Akademie. Nach dem Krieg Niederlassung in Palästina. Pfliegte alle Stichtechiken.

**Willy Tag**  
1886 Auerbach – 1980 Dresden

Schüler von R. Müller, O. Schindler und E. Hegenbarth an der Dresdner Kunstakademie. Ansässig in Eschdorf b. Dresden, 1930 noch genannt.



510



511



512



513

### 508 Hermann Struck „New York Monument + Wolkenkratzer“. Ohne Jahr.

Radierung auf chamoisfarbenem Papier. In Blei signiert „Hermann Struck“ u.li. Verso in Blei betitelt (von fremder Hand?) u.re. Blattecke o.li. mit kleiner Knickspur. Minimal stock- und fingerfleckig, v.a. linker Blattrand. WVZ 319.

Pl. 11 x 15,3 cm, Bl. 19,4 x 26,8 cm.

120 €

### 509 Hermann Struck „Am Wannsee“/ „Aus dem Spreewald“. Ohne Jahr.

Radierung in Braun. Beide in Blei signiert „Hermann Struck“ u.li. Eine Arbeit in Blei nummeriert 20/150 u.li. Dieses Blatt verso mit einem Stempel betitelt (dieser leicht auf die Vorderseite durchscheinend). Minimal stockfleckig und knickspurig. Eine Radierung mit eingerissener Blattecke u.re. WVZ 174 und 90. Als Beigabe zwei Porträtlithographien.

Pl. 8,2 x 10,5 cm, Bl. 21 x 28 cm (Bl. 1), Pl. 8,7 x 11,5 cm, Bl. 14,5 x 21 cm (Bl. 2).

100 €

### 510 Willy Tag „Weißeig“. Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung. Betitelt und signiert „W. Tag“ u.re. Mit minimalen Knickspuren. Kleiner Einriss (1 cm) am unteren Blattrand.

29,5 x 43,3 cm.

90 €



**511 Willy Tag „Somsdorf“.**  
Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung. Betitelt und signiert „W. Tag“ u.re. Mit minimalen Knickspuren. Minimal lichtrandige Blattränder. Verso Reste alter Montierung.

28,5 x 42 cm.

90 €

**512 Hermann Teuber**  
„Kinderspielplatz“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert „Teuber“ u.re., nummeriert VII/XX u.li. Oberer Blattrand minimal knickspurig. Verso Reste alter Montierung.

Pl. 19,2 x 28,2 cm, Bl. 31,6 x 42,4 cm. 140 €

**513 Alfred Thon „Südländische Landschaft“.** Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung, weiß gehöht. In Blei signiert „A.Thon.“ u.re. Hinter Glas im Passepartout neu gerahmt. Schmale profilierte Holzleiste, goldfarben. Blatt mit kleiner Hinterlegung o.li. Winzige Stockflecken im mittleren Bereich der Darstellung.

BA. 20 x 30 cm, Ra. 31,5 x 40 cm. 180 €

**514 Victor Tobler „Reiterszene“.**  
Um 1900.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. In Blei monogrammiert u.li. und mit Feder signiert „Victor Tobler“ u.re. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Floral ornamentierte Profilholzleiste, goldfarben. Blatt beschnitten. Rahmen mit minimalen Fehlstellen, geringfügig überarbeitet.

Bl. 10,5 x 7,5 cm, Ra. 24,5 x 20,5 cm. 80 €

**515 Andrea Türke „Ohne Titel (Gärtnerin im Park)“.**  
Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert „Türke“ und bezeichnet „4. Std. j“ u.re.

St. 41,5 x 35 cm, Bl. 50,2 x 37,8 cm. 25 €

**516 Andrea Türke „Erinnerung an Sosopol“. 1987.**

Lithographie auf Büten. In Blei betitelt u.li., datiert und signiert „Andrea Türke“ u.re.

St. 50 x 33,5 cm, Bl. 60 x 45 cm. 25 €

**517 Max Uhlig „Ohne Titel“. 1974.**

Lithographie. Im Stein datiert u.Mi. und signiert „Uhlig“ u.re. In Blei signiert „Uhlig“ u.re., bezeichnet „1. Probedruck, I. Zustand“ u.li., undeutlich betitelt u.li. Winziges Stockflecken am unteren Blattrand.

Darst. 31 x 18,8 cm, Bl. 49,8 x 37,5 cm.

70 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**518 Max Uhlig „Gewachsener Gebirgshang“. 1985.**

Aquatintaradierung auf Büten mit Wasserzeichen. In Blei datiert und signiert „Uhlig“ u.re., betitelt u.Mi., bezeichnet „E.A.“ u.li.

Pl. 40,5 x 63,6 cm, Bl. 57 x 78 cm. 70 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**519 Max Uhlig „Straßenszenen“. 1987.**

Lithographie auf Büten. Mappe mit sieben Arbeiten und ein Titelblatt. Alle Arbeiten datiert, nummeriert 11/20 und betitelt. Eigenedition. In der originalen Klappmappe.

64,5 x 80 cm (Mappe).

350 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



517



519



518



516

**Prof. Hermann Teuber**  
1894 Dresden – 1985  
München

1919–22 Student an der Kunstgewerbeschule Dresden bei Prof. Erler. 1922–26 Studium an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin-Charlottenburg bei H. Meid u. K. Hofer. Seit 1926 freischaffend. 1935–45 Mitglied der Berliner Ateliierge-meinschaft Klosterstraße. 1945 Verlust fast des gesamten Werkes. 1950–60 Prof. für Graphik an der HfBK Berlin-Charlottenburg.

**Alfred Thon**  
1886 Breslau – ?

Landschafts- u. Interieur-maler, sowie Scherenschn-eider. Thon studierte an der Akademie in Berlin. Später dann in Erfurt ansässig.

**Max Uhlig** 1937 Dresden

1951–56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1961–63 Meisterschüler von H. Th. Richter an der Deutschen Akademie der Kün-ste Berlin. Seit 1964 freischaffende Tätigkeit. Verlei-hung zahlreicher Preise.



520



522



524



523



525



526



# **520 Max Uhlig „Portrait eines Mannes“. 1978/ 1985.**

Radierung auf chamoisfarbenem Bütten. In Blei datiert und signiert „Uhlig“ u.re., bezeichnet „Probeabzug“ u.li. Bleistiftannotationen am rechten Blattrand. Untere Blattecke minimal gedrückt.

Pl. 33,5 x 25,1 cm, Bl. 41,5 x 32 cm. **90 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

# **521 Max Uhlig „Ohne Titel“. 1972.**

PinSELZEICHNUNG in Tusche auf Japan. In Kugelschreiber datiert und signiert „Uhlig“ u.li. Winzige Reißzwecklöcher an den Blatträndern.

21,5 x 37 cm. **260 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

# **522 Max Uhlig „Ausstellungsplakat Galerie Nord“. 1976.**

Lithographie. Im Stein signiert „Max Uhlig“ und bezeichnet u.Mi. In Blei datiert und signiert „Uhlig“ u.re. Kleiner Wasserfleck an der Blattecke o.li.

62,2 x 48,2 cm. **60 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

# **523 Max Uhlig „Landschaft“. 1981.**

Lithographie auf China, auf Bütten aufgewalzt. In Blei datiert und signiert „Uhlig“ u.re., bezeichnet „E.A.“ u.li. Minimaler Einriss (0,3 cm) am unteren Blattrand.

St. 52 x 75,2 cm, Bl. 57 x 79 cm. **70 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

# **524 Max Uhlig „Hans Jüchser – 75 Jahre“. 1969.**

Lithographie. In Blei signiert „Uhlig“ u.re., betitelt und nummeriert 68/70 u.li. Winzige Stockfleckenbildung.

St. 46 x 39,3 cm, Bl. 55,4 x 42 cm. **120 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

# **525 Max Uhlig „Kopf eines Mannes“. 1971.**

Lithographie auf Bütten. In Blei datiert und signiert „Uhlig“ u.re.

St. 53,5 x 38 cm, Bl. 66 x 50 cm. **100 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

# **526 Max Uhlig „Portrait eines Mannes“. 1972.**

Lithographie auf Bütten. In Blei datiert und signiert „Uhlig“ u.re., nummeriert 13/15 u.li. Blattränder leicht knickspurig.

St. 54,2 x 41,3 cm, Bl. 67,3 x 50 cm. **100 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**527 William Unger „Interieur“.**  
Um 1900.

Radierung nach einem Gemälde Vermeers. In der Platte bezeichnet „Radirt v. Unger“ u.re., „Gem. von V.D. Meer“ u.li., betitelt u.Mi. Im Passepartout.

Darst. 22,7 x 16,5 cm, Bl. 26,2 x 21,3 cm.  
60 €

**528 Rudolf Veit „Nürnberg Burg“ / „Schwedenhof“. 1930.**

Farbradierung. Beide Arbeiten in der Platte betitelt und in Blei signiert „Rudolf Veit“ u.re. Ein Blatt in der Platte signiert „Veit“ und datiert. Die zweite Arbeit in der Platte signiert „R. Veit“ u.re. Geringfügig stockfleckig. Ein Blatt mit minimal knickspurigem Blattrand unten.

Pl. 32,5 x 22,7 cm, Bl. 53,7 x 38,2 cm (Bl. 1),  
Pl. 30 x 22,8 cm, Bl. 51,5 x 37,5 cm (Bl. 2).

100 €

**Rudolf Veit**

\* 1892 Bensen b. Tetschen –  
1979 Dresden

Lernete an der Architekturabteilung der Deutschen Technischen Hochschule in Prag. Ansässig in Dresden.

**529 Christoph Voll „Junges Paar“. Um 1920.**

Federlithographie. Im Stein signiert „C. Voll“ u.re. Blatt mit vereinzelten Trockenfältchen und Knickspuren.

St. 23,3 x 16,3 cm. 90 €

**530 Steffen Vollmer „Der große Angriff bringt Klärung“. 1983.**

Aquatintaradierung. In Blei datiert und signiert u.re., betitelt u.Mi., bezeichnet „Probe“ u.li.

Pl. 22,5 x 35,2 cm, Bl. 39 x 52 cm. 120 €

**531 Fritz Wachenhusen „Bauernhaus“. Um 1900.**

Radierung in Braun auf Japan. In der Platte signiert „F. Wachenhusen“ u.re. In Blei signiert „F. Wachenhusen“ u.re., bezeichnet „O. Felsing Berlin gdr.“ u.li. Verso am oberen Blattrand Reste alter Montierung, dort dünne Stellen in der Papierschiicht. Minimal stockfleckig.

Pl. 24,2 x 19,3 cm, Bl. 28,8 x 23,2 cm. 40 €

**532 Ernst Christian Walcha „Ochsen im Gespann“. Ohne Jahr.**

Lithographie auf Büttlen. In Blei signiert „E. Ch. Walcha“ u.re. Geringfügig stockfleckig. Vgl. Soldat und Künstler. Kunstaussstellung Dresden, 1943.

St. 28 x 40,8 cm, Bl. 39,8 x 50,6 cm. 20 €

**533 Fred Walther „Ausstellungsplakat Wolfram Hesse/Fred Walther“. 1976.**

Radierung auf Büttlen. In der Platte ausführlich betitelt. In Blei datiert und signiert „Fred Walther“ u.re., nummeriert 8/10 u.li. Blattränder minimal fingerfleckig.

Pl. 39 x 27,5 cm, Bl. 50 x 37,5 cm. 30 €



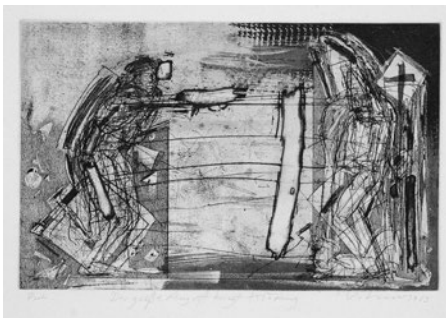
527



528



529



532

530



531

533







534



537



538



536



534

**Andreas Paul Weber** 1893 Arnstadt (Thüringen) – 1980 Schretstaken

Von 1916 bis 1918 arbeitete er als Zeichner und Karikaturist bei der Zeitschrift der 10. Armee. In den 1920er Jahren errang Weber erste Erfolge als Buchillustrator; z.B. mit Arbeiten zu Hans Sachs, Till Eulenspiegel und Reineke Fuchs. 1928 schloß er sich dem 'Widerstandskreis' um Ernst Niekisch an, wofür er 1937 verhaftet und gefangen gehalten wurde. Im Gefängnis entstanden erste Arbeiten zu den Motiven 'Schachspieler' und 'Wald'. 1951 wurde der „A. Paul Weber-Kreis“ gegründet. Weber erhielt 1955 den Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein. 1971 wurde Weber zum Professor ernannt und erhielt das Große Bundesverdienstkreuz.

**534 Andreas Paul Weber**  
„Die Exklusiven“. 1950er Jahre.

Lithographie auf chamoisfarbenem Bütten. Im Stein monogrammiert u.re. In Blei signiert „A. Paul Weber“ u.re., betitelt u.li. Künstlerstempel u.li. Minimal lichtrandig. Blattträger minimal knickspurig und angeschmutzt.

St. 47,8 x 38,2 cm, Bl. 65,7 x 53,5 cm. **110 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**535 Andreas Paul Weber** „Lazarillo teilt bei Almoroz mit dem Blinden eine Traube, die sie als Almosen erhalten haben“. Um 1950.

Federzeichnung in Tusche auf chamoisfarbenem Papier. Illustrationsvorlage zu Mendozas Schelmenroman „La vida de Lazarillo de Tormes y de sus Fortunas y Adversidades“. Monogrammiert u.re. und

bezeichnet „5 b“ u.li. Verso Kohlezeichnung „Der Narr und der Wirt“. Im Passepartout. Verso kleine Reste alter Montierung. Minimal fingerfleckig.

Darst. 31,5 x 33 cm, Bl. 42,1 x 48 cm. **420 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**536 Andreas Paul Weber**  
„Die Schachspieler“. Ohne Jahr.

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein monogrammiert u.re. In Blei signiert „A. Paul Weber“ u.re. Künstlerstempel u.li. Verso Nachlassstempel und in Blei von dem Sohn des Künstlers signiert „Christian Weber“.

St. 30,8 x 39,5 cm, Bl. 51,5 x 64 cm. **110 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**537 Andreas Paul Weber**  
„Es ist erreicht“. 1959.

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein monogrammiert u.li. In

Blei monogrammiert u.re., betitelt u.li. Minimal knickspurig. Zwei kleine Einrisse (0,5 cm). Reißzwecklöchlein in den Blattecken. Kleines Löchlein (0,4) am äußeren Blattrand. Verso dünne Stellen in der Papierschicht am äußeren rechten Blattrand.

St. 47,5 x 31,6 cm, Bl. 60 x 49,1 cm. **110 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**538 Andreas Paul Weber „Der Oberkommandierende“. 1962.**

Lithographie auf chamoisfarbenem Bütten. Im Stein monogrammiert u.re. In Blei signiert „A. Paul Weber“ u.re., betitelt u.li. Künstlerstempel u.li. Minimal lichtrandig. Einriss (2 cm) am linken Blattrand. Blattränder mit winzigen Fleckchen.

St. 41,5 x 36,5 cm, Bl. 64,7 x 51,2 cm. **110 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**539 Horst Weber „Vorm Hippodrom“. 1966.**

Farblithographie. In Blei datiert und signiert „H. Weber“ u.re., betitelt u.li.

50 x 40,2 cm. **60 €**

**Horst Weber**  
1932 Olbersdorf/Oberlausitz –  
1999 Dresden

1952–57 Studium der Malerei/Grafik/  
Wandmalerei an der Hochschule für Bilden-  
de Künste Dresden. Ab 1957 rege Ausstel-  
lungsbeteiligung. Reisen nach Rußland, Po-  
len und Ungarn.

**540 Claus Weidensdorfer „Neujahrsgrafik“. 1969.**

Federzeichnung in Tusche. In Blei da-  
tiert und signiert „Klaus Weidensdor-  
fer“ u.re.

10,7 x 14,7 cm. **10 €**

**Claus Weidensdorfer**  
\* 1931 Coswig/Sachsen

1951–56 Studium an der Hochschule für  
Bildende Künste in Dresden bei Erich  
Fraaß, Hans-Theo Richter und Max Schwim-  
mer. 1956/57 Zeichenlehrer in Schwarzhei-  
de bei Senftenberg. 1975–89 Lehrauftrag  
an der Fachhochschule für Werbung und  
Gestaltung in Berlin Schöneeweide. 1989 als  
Dozent an die Hochschule für Bildende  
Künste in Dresden berufen, 1992–97 Pro-  
fessor an der Hochschule für Bildende  
Künste in Dresden.

**541 Walter Wellenstein „Derangiertes Paar“. 1943.**

Federzeichnung in Tusche. Datiert  
und monogrammiert u.re., signiert  
„Walter Wellenstein“ u.li., betitelt  
u.Mi. Verso Reste alter Montierung.  
Blattränder minimal knickspurig und  
mit winzigen Reißzwecklöchern in  
den Blattecken.

29,7 x 39,7 cm. **40 €**

**542 Hermann Westphal „Stehender weiblicher Akt“. 1920er Jahre.**

Radierung auf Bütten. In der Platte  
monogrammiert u.li. In Kugelschrei-  
ber nummeriert 2/30 u.li., signiert „H.  
Westphal“ u.re. Blatt geringfügig  
stockfleckig. Blattrand u.li. minimal  
knickspurig.

Pl. 15 x 12 cm, Bl. 31,2 x 25 cm. **10 €**

**543 Otto Westphal „Konvolut von 5 Dresden-Ansichten“. Ohne Jahr.**

Farblithografien. Im Stein monogram-  
miert bzw. signiert. Erschienen im  
Verlag der Hofbuchhandlung Kassel.  
Sämtliche hinter Glas gerahmt.

versch. Maße. ca. 27 x 36 cm. **45 €**



539



541



540



542

**Otto Westphal**  
1878 Leipzig – 1975 Dresden  
1894–96 Besuch der Kunstge-  
werbeschule Kassel u. der Hö-  
heren Fachschule für Textilin-  
dustrie Krefeld. 1899 Hinwen-  
dung zur freien Kunst. 1904–07  
Studium an der Dresdner Kunst-  
akademie bei R. Müller und C.  
Bantzer. Studienaufenthalte in  
Danzig und Hessen. 1924 Itali-  
enaufenthalt. 1930 in Pompeji  
für das archäologische Institut  
Rom tätig. 1958 Ausstellung in  
der Kunstausstellung Heinrich  
Kühl in Dresden.





544



546



547

**544 Christoph Wetzel „Ohne Titel (Louis Corvalan ist frei“. 1977.**

Lithographie. In Blei datiert und signiert „Ch. Wetzel“ u.re., bezeichnet „Belegexemplar/Orig.-Litho.“ u.li. Blattecke u.li. berieben.

St. 40,5 x 27,6 cm, Bl. 50,2 x 37,8 cm. **10 €**

**545 Hans Wildermann „Orphika III – Tod des Orpheus“. 1921.**

Federzeichnung in Tusche, laviert. Aus dem Zyklus Orphika. Datiert und monogrammiert (?) u.li., betitelt u.re. Im Passepartout. Kleines Flecken am rechten Rand.

20 x 14,3 cm. **240 €**

Hans Wildermann 1884 Köln – 1954

Studierte in Düsseldorf, Berlin und München, u.a. bei P. Halm. Sein Studienreisen führten ihn nach Frankreich, Italien und Griechenland. In den 20er Jahren am Stadttheater in Dortmund tätig. Seit 1926 in Breslau ansässig und dort bis '36 Professor an der staatl. Akademie für Kunst und Kunstgewerbe. Desweiteren als Bühnenbildner und Maler tätig.

**546 Fritz Winkler „Grasende Pferde“. Ohne Jahr.**

Lithographie. In Blei signiert „F. Winkler“ u.re. Blattränder minimal knickspurig.

St. 30 x 40 cm, Bl. 50,1 x 60,2 cm. **40 €**

Fritz Winkler

1894 Dresden – 1964 ebenda

1909–12 Besuch der Kunstgewerbeschule Dresden. 1912–15 Studium an der Kunstakademie Dresden bei E. Hegenbarth. Soldat im 1. Weltkrieg, Verlust eines Auges. 1918–21 Meisterschüler bei E. Hegenbarth. Vorstandsmitglied des Sächsischen Kunstvereins. Nach 1933 keine Ausstellungs- und Wirkungsmög-

lichkeiten mehr. 1945 Zerstörung seines Atelier.

**547 Daniel Wohlgemuth „Akka“. Ohne Jahr.**

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein monogrammiert u.re. In Blei signiert „D. Wohlgemuth“ u.re., betitelt u.li. Darstellungsränder minimal wellig.

St. 31 x 37,6 cm, Bl. 44 x 57 cm. **60 €**

**548 Bernhard Wosien „Akt“ 1959.**

Federzeichnung in blauer Tusche auf leicht gebräuntem Papier. Unserlich bezeichnet und datiert u.li. Hinter Glas gerahmt. Goldfarbener Wechselrahmen.

BA. 19,5 x 24,5 cm, Ra. 28,5 x 35,5 cm. **220 €**

Prof. Bernhard Wosien

1908 Passenheim (Masuren) – 1986 München

Deutscher Ballettmeister, Bühnenbildner u. Zeichner. Studierte ev. Theologie, Kunstgeschichte, Malerei und künstlerischen Tanz. U.A. Tätigkeiten an der Berliner und Dresdner Staatsoper. 1951 Sonderausstellung in der Dresdner Galerie Kühl.

**549 Fritz Zalisz „Ostseebad Cranz“. Ohne Jahr.**

Radierung. In Blei signiert „Fr. Zalisz“ u.re., betitelt u.li. Im Passepartout.

Pl. 13 x 21,5 cm, Bl. 26,5 x 37,5 cm. **50 €**

Fritz Zalisz 1893 Gera – 1971 Holzhausen

1911 Studium an der Akademie für Graphik und Buchgewerbe Leipzig. Studienaufenthalt in Berlin. 1914–18 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (u.a. als Kriegsmaler). Ab 1918 freischaffend in Leipzig tätig. Studienaufenthalt in München Studienreisen nach Italien, Holland, Frankreich, Belgien. 1940 Umzug nach Holzhausen.



551



549



550





**550 Fritz Zalisz „Nordspitze Sylt“.**  
Ohne Jahr.

Aquatintaradierung in Braun. In Blei signiert „Fr. Zalisz“ u.re., betitelt u.li. Im Passepartout.

Pl. 15,8 x 21 cm, 26 x 37,5 cm. **50 €**

**551 Fritz Zalisz „Hamburg - Black auf die Stadt“.** Ohne Jahr.

Mischtechnik (Kohle, Aquarell). In Kohle monogrammiert u.li. Winzige Reißzwecklöchlein in den Blattecken. Oberer Blattrand leicht wellig.

Darst. 23 x 32 cm, Bl. 37,5 x 50 cm. **75 €**

**552 Heinz Zander „Apocalipsis nach Johannes“.** Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte betitelt o.Mi. In Blei signiert „H. Zander“ u.re. In Filzstift nummeriert 15 u.li. Blattränder minimal knickspurig. Blattecke u.re. mit kleiner Fehlstelle im Papier.

Pl. 12,8 x 16 cm, Bl. 41,3 x 30 cm. **50 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**553 Rainer Zille „Versperrte Maschine zur Guten Hoffnung“.** 1984.

Farblithographie. Im Stein datiert und signiert „R. Zille“ u.li. In Blei datiert und signiert „R. Zille“ u.re., betitelt u.Mi., nummeriert 3/24 u.li. Blattränder minimal knickspurig.

St. 25 x 28,8 cm, Bl. 50,2 x 59,8 cm. **70 €**

**554 Dieter Zimmermann „Ausstellungsplakat – Comics – Bilder“.** 1987.

Farblinolschnitt auf chamoisfarbenem Papier. In der Platte unterschiedlich bezeichnet. In Blei nummeriert 1/30 u.li., monogrammiert, datiert und bezeichnet „Freundliche Grüße“ u.re. Verso Reste alter Klebemontierung, leicht auf die Vorderseite durchdrückend. Kleines Löchlein (0.4 cm) an der Blattecke o.li. Einriss (1 cm) am unteren Blattrand. Kleine Druckstelle am oberen Blattrand o.re.

Pl. 60,2 x 29,8 cm, Bl. 69,1 x 38,8 cm. **40 €**

**555 Max Zschoch „Sitzende Frau, Armut“.** 1920.

Radierung in Braun. In Blei datiert u.li. und signiert „Max Zschoch“ u.re. Trockenstempel u.li. Verso Reste alter Montierung.

Pl. 11,5 x 16,5 cm, Bl. 17 x 24,8 cm. **40 €**

**556 Max Zschoch „Fest in der Hölle“.** 1911.

Farbaquatintaradierung. In der Platte betitelt und datiert u.Mi., signiert „M. Zschoch“ li.Mi. In Blei datiert und signiert „Max Zschoch“ u.re. Blattecke u.re. minimal geknickt.

Pl. 21 x 31 cm, Bl. 42,5 x 52 cm. **50 €**

**Heinz Zander**  
\*1939 Wolfen – lebt in Leipzig

Maler, Grafiker, Buchautor. Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Bernhard Heisig. Seit 1967 freischaffend in Leipzig. 1967–70 Meisterschüler an der Akademie der Künste Berlin (Ost) bei Fritz Cremer. Seit 1970 wieder freischaffend in Leipzig.



554



555



552



553



556



557



558



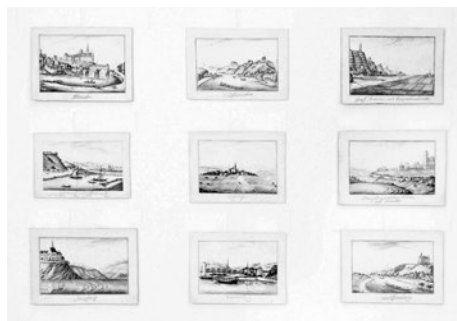
560



561



559



562

**557 Monogrammist HSH „Küstenlandschaft“  
Ohne Jahr.**

Aquarell über Bleistift. Monogrammiert u.re. In profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt, bronzefarben gefaßt.

21 x 32 cm, Ra. 38,5 x 47,5 cm

100 €

**558 Monogrammist G.W. (Georg Wrba ?)  
„Vier mythologische Szenen“. Um 1900.**

Lithographie. Vier Arbeiten, zwei davon im Stein monogrammiert. Blattränder mäßig stockfleckig.

Bl. 37,8 x 27 cm.

25 €

**559 Monogrammist P.K. „Pferdefuhrwerk“. 1943.**

Aquarell. Monogrammiert und datiert u.re. Im Passepartout. Verso Reste alter Montierung sowie Bleistiftannotationen (vom Künstler ?). Minimal stockfleckig.

26,1 x 52,2 cm.

10 €

**560 Monogrammist A.C.R. (?)  
„Klipphausen“. 1901.**

Aquarell über Bleistift. Monogrammiert, betitelt und datiert u.re. Hinter Glas in profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt. Rahmen defekt.

BA. 35,5 x 26,5 cm, Ra. 49 x 39,5 cm

80 €

**561 Monogrammist A.C.R. (?)  
„Klipphausen“. 1907.**

Aquarell über Bleistift. Monogrammiert, betitelt und datiert u.re. Passepartout wasserfleckig. Hinter Glas in profilierter Kreidegrund-Holzleiste gerahmt. Minimal bestoßen.

BA. 35 x 24 cm, Ra. 48,5 x 36,5 cm

80 €

**562 Unbekannter Künstler  
„Umgebung von Dresden“. Ohne Jahr.**

Bleistiftzeichnung und schwarze Tusche auf Karton. Neun Ansichten von Meißen, Sörnewitz, Marsberg, Scharfenberg, Coswig, Siebeneichen u.a. Jeweils bezeichnet u.Mi. Auf Untersatzkarton montiert. Alle in einem Passepartout. Leichte Altersspuren.

BA: je ca. 5 x 8 cm (verschiedene Maße).

220 €

**563 Unbekannter Künstler  
„Männlicher Kopf mit Zigarre“. Ohne Jahr.**

Radierung. Blattränder minimal stock- und fingerfleckig. Verso Reste alter Montierung.

Pl. 30 x 21 cm, Bl. 39,6 x 37,4 cm.

10 €

**564 Unbekannter Künstler „Fluß-  
landschaft“. Ohne Jahr.**

Aquarell. Unleserlich signiert u.re. Hinter Glas gerahmt in profilierter Holzleiste, goldfarben und schwarz gefasst.

BA. 19 x 35 cm, Ra. 22 x 38 cm **10 €**

**565 Unbekannter Künstler „Baum-  
gruppe“. Wohl um 1910.**

Aquarell. Hinter Glas gerahmt. Furnierte, flache Holzleiste in unrestauriertem Zustand.

Bl. 34,5 x 25,5 cm, Ra. 42,7 x 34 cm. **60 €**

**566 Unbekannter Künstler „Strand-  
bad Wannsee“. 1931.**

Farbkreidezeichnung über Blei. In Blei betitelt und datiert u.li. Auf Untersatzpapier montiert. Blattränder minimal knickspurig.

24 x 32,8 cm. **80 €**

**568 Unbekannter Künstler „Ge-  
birgslandschaft“. 20. Jh.**

Aquarell. Blattecke u.li. minimal knickspurig. Verso leicht stockfleckig.

28 x 47,4 cm. **40 €**

**569 Unbekannter Künstler „Tanzen-  
der Akt“. 1982.**

Lithographie. In Blei undeutlich signiert und datiert u.re., nummeriert 15/180 u.li.

45,2 x 35,1 cm. **50 €**

**570 Verschiedene Künstler „Konvo-  
lut von elf Blättern“. 2. H. 20. Jh.**

10 Arbeiten (Radierungen, Lithographien, Aquatinta, ...) von verschiedenen Künstlern wie Bodzin, Damme, Koban, etc. Unterschiedliche Qualitäten.

Verschiedene Maße. **90 €**

**571 Plakat „Comedian Harmonists  
singen nur für Odeon“. Um 1970.**

Farblithographie. Großes Plakat der Comedian Harmonists mit Werbung für ihre erste Plattenfirma Odeon. Im Stein bezeichnet „Friedl“ li.Mi., nummeriert Verz. 1970 TAAA 529.2250 u.li. Blattränder leicht lichtrandig, mäßig knickspurig, und mit vereinzelt kleinen Einrissen. Ein größerer Einriss (3 cm) an der Blattecke o.re.

69,6 x 94,5 cm. **90 €**



563



564



565



566



570



571



568



569

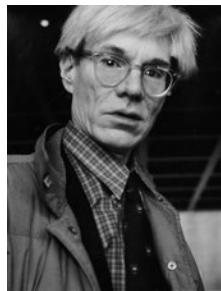




572



574



576



573



575

577

**572 Hans-Ludwig Böhme**  
„Nina, Nina, Tam Kartina“.  
1988.

Silbergelatineabzug. Verso Künstlerstempel sowie Stempel des aufführenden Theaters von „Nina, Nina, Tam Kartina“. Winzige Stempelspuren am äußeren unteren Blattrand.

18,1 x 24 cm.

60 €

**573 Adolphe Braun**  
„Chemin du Rigi, porte  
des Rochers“. Um 1865.

Albuminabzug. Auf Untersatzpapier montiert. Dieses typographisch bezeichnet „A. Braun a Dornach, Haut-Rhin“ u.re. In Blei betitelt (von fremder Hand?) u.re. Leicht stockfleckig, v.a. das Untersatzpapier. Dieses fingerfleckig und mäßig knickspurig an den Blatträndern.

23,2 x 16,2 cm.

140 €

**574 Joseph Brazzova** „Königliches Belvedere a. d. Brühl'schen Terrasse“.  
Um 1890.

Albuminabzug. Auf dem Untersatzkarton typographisch bezeichnet. Dieses minimal stockfleckig.

5,3 x 8 cm.

50 €

**575 Giacomo Brogi** „Judith mit dem Kopf des Holofernes von C. Alliori“. Um 1875.

Albuminabzug. Überschiedene, einbelichtete Signatur „Brogi“ u.li. Blatt auf Untersatzkarton montiert. Blattränder leicht wel-

lig. Drei Belichtungsstellen an der Blattecke u.re. Kleiner Einriß (1 cm) an der Blattecke u.li.

32,7 x 26,2 cm.

30 €

**576 Werner Eckelt**  
„Andy Warhol“. Ohne Jahr.

Silbergelatineabzug. Verso Nachlass-Stempel. Im Passepartout.

40,3 x 30,3 cm.

80 €

**577 Walter Hahn**  
„Fünf Ansichten von  
Dresden“. Vor 1945.

Silbergelatineabzug. Fünf Fotopostkarten, zwei davon gelaufen. Alle mit Studiostempel „W. Hahn Dresden“, betitelt und nummeriert.

Verschiedene Maße.

50 €

**Walter Hahn**  
1889 Dresden – 1969 ebda.

Bekannter Fotograf aus Dresden mit eigenem Ansichtskartenverlag. Ab 1904 Lehre als Lithograph. 1915 bot er erstmals einige seiner Kletter- und Felsaufnahmen zum Verkauf an und widmete sich nun ganz der Fotografie. Wegen der schweren Kamera, erhielt er schon bald den Spitznamen Ziegelträger. Mit zunehmenden Alter wandte er sich mehr der Architektur- und Landschaftsfotografie seiner Heimat zu und seit Ende der zwanziger Jahre auch der Luftbildfotografie.

Hahn hat sich durch seine qualitativ hochwertigen Fotografien von Dresden und der Sächsischen Schweiz einen bleibenden Namen gemacht. Rund 15.000 der Glasplattenegative seines Nachlasses werden heute in der Sächsischen Landesbibliothek, Abteilung Fotothek, in Dresden verwahrt.

**578 Bruno Hancke „Torverzierung“. Um 1890.**

Albuminabzug. Auf bräunlichem Untersatzkarton montiert. Dort Rahmenverzierung sowie typographisch bezeichnet „Bruno Hancke, Photogr., Rosswein i S.“ u.Mi. Blattecke u.re. mit minimalen Leimfleckchen. Leicht stockfleckig, v.a. verso.

22,5 x 16,5 cm.

10 €

**579 John S. Johnston „Lower New York“. 1897.**

Albuminabzug. Einbelichtete Signatur „J. S. Johnston“, Datierung, Titel und Bezeichnung „North from produce exchange“ u.re. Auf Untersatzpapier montiert. Dieses geringfügig stockfleckig. Foto mit minimalen Fleckchen.

16,2 x 21,6 cm.

90 €

**580 Edmund Kesting „Ansichtskarte Dresden - Blick vom Königsufer“. Um 1935.**

Silbergelatineabzug. Ungelaufene Fotopostkarte. Verso typografisch betitelt u.li., bezeichnet Aufnahme: „Kestingfoto, Dresden ...“. Winzige Fleckchen.

10,3 x 14,7 cm.

25 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Edmund Kesting  
1892 Dresden – 1970 Birkenwerder**

1915 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, 1919–22 Meisterschüler bei O. Gussmann. 1919 Gründung der privaten Kunstschulen „Der Weg“ in Dresden, 1927 in Berlin. 1920 Ausstellung in der Dresdner Galerie Ernst Arnold. 1923 Ausstellung in der Berliner Galerie „Sturm“, danach auf allen bedeutenden Ausstellungen des „Sturm-Kreises“ vertreten. Verbindungen zu Kurt Schwitters, seit 1926 zu El Lissitzky, Ausstellungen in Moskau und New York. 1932 Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1934 Ausstellungs- und Malverbot, Schließung der beiden Wegschulen. 1948 Gründungsmitglied der Gruppe „der ruf“. 1956 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Film in Potsdam-Babelsberg.

**581 Edmund Kesting „Die Frauenkirche in Dresden von der Brühlschen Terasse aus, in nächtlicher Beleuchtung“. Um 1936.**

Silbergelatineabzug. Mit der Feder bezeichnet „Kestingfoto“ u.re und u.li. Verso zweifach bestempelt durch Kestingfoto. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Weiße Holzleiste.

BA. 39 x 26,5 cm, Ra. 55 x 41,5 cm. 700 €  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**582 Weldon King „Tigerkopf“. Um 1935.**

Silbergelatineabzug. In Tusche signiert „Weldon King“ u.re. Verso leicht angefleckt.

37,8 x 29,2 cm.

90 €



578



579



580



582





583



584



586



587



585

**583 Max Krajewsky „Architekturdetail“.**  
Um 1930.

Silbergelatineabzug. Blindprägestempel u.re. Auf Untersatzkarton montiert. Dieses mit winzigen Druckspuren am äußeren unteren Blattrand.

22,9 x 15,3 cm.

90 €

**584 Friedrich Loeff „Königliches Forsthaus Rehefeld“.** Um 1910.

Silbergelatineabzug. Auf Untersatzkarton montiert. Dieser mit Wappen- und Künstlerstempel u.re. Verso nochmaliger Künstlerstempel.

11,8 x 17,2 cm.

10 €

**585 Nicola Perscheid „Gusti Frieder mit seinen Schwestern“.** 1901.

Silbergelatineabzug. Auf Untersatzkarton montiert. Dort typographisch bezeichnet „N. Perscheid, Königl. Sächs. Hof-Photograph“ u.re. sowie die Adresse des Künstlers u.re. Verso in Tinte betitelt (von fremder Hand ?) sowie ebenfalls mit den

Künstlerdaten der Vorderseite typographisch bezeichnet. Leicht stockfleckig und minimal zerkratzt.

10,2 x 14,7 cm.

120 €

**586 Schneider „Dahlien“.** 1929.

Silbergelatineabzug. In Blei signiert „Schneider“ u.re., verso datiert u.li. Auf Untersatzpapier montiert. Dieses leicht berieben sowie mit winzigen Fleckchen. Minimale Leimspur an der Blattecke o.re.

22,8 x 17,5 cm.

25 €

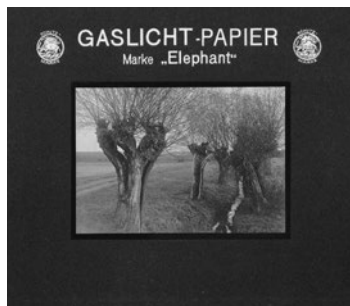
**587 Rudolph Tamme „Dresden, Zwinger, Total-Ansicht von Webers Hôtel gesehen“/„Dresden. Altmarkt“.**  
Um 1875.

Albuminabzug. Beide Arbeiten mit Blindprägestempel und einbelichtete Beschreibung u.re. Auf Untersatzkarton geklebt. Eine Arbeit geringfügig stockfleckig; größerer Stockfleck im linken Himmelbereich.

21 x 27 cm.

90 €





591

- 588 Monogrammist A.L. (?)**  
„Akropolis from S.W. general view“. Um 1880.

Albuminabzug. Einbelichtetes Monogramm u.re. Auf braunem Karton geklebt. Abgerundete Blattecken. Dort in Tusche undeutlich betitelt (auf aufgeklebtem Papier).

28 x 36,6 cm.

25 €

- 589 Monogrammist G.K. „Sitzende Dame mit Fächer“.** 1901.

Silbergelatineabzug, koloriert. In Tusche datiert und monogrammiert u.li. Auf Untersatzkarton montiert.

16,3 x 11,9 cm.

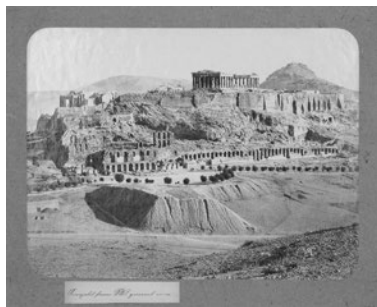
25 €

- 590 Unbekannter Künstler „Thomas-kirche in Leipzig“.** Um 1890/1895.

Celloidinabzug. Blattränder minimal berieben. Rechter Blattrand mit minimalen Kratzspuren.

24,9 x 19,7 cm.

40 €



588

- 591 3 Werbekarten für Fotopapier mit originalen Silbergelatineabzügen.**  
Anf. 20. Jh.

Silbergelatineabzug, getönt. Drei Werbekarten für verschiedene Fotopapiersorten (Schleussner-Neumatt, Bromsilber und Glaslichtpapier). Albuminabzüge mit Baum- und Dorfmotiven. Blattränder minimal berieben.

Verschiedene Maße.

10 €

- 592 Photographische Gesellschaft**  
„Potsdam, Sanssouci“. Um 1880.

Albuminabzug. Blindprägestempel u.re. Auf Untersatzpapier montiert. Dort in Tusche betitelt. Untersatzpapier mit minimal eingerissener Blattecke o.re.

19,3 x 26 cm.

60 €



589



590



592





602

#### Georg Baselitz

1938 Deutschbaselitz – lebt in Derneburg

Eigtl. Hans-Georg Kern. Wegen „gesellschaftspolitischer Unreife“ von der Ost-Berliner Kunsthochschule verwiesen, wechselt er 1956 auf die Hochschule der Bildenden Künste in Berlin-Weißensee, 1957–62 nach Berlin-Charlottenburg. 1977 Berufung an die Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. 1983–88 Professur an der Hochschule der Bildenden Künste in Berlin. Gestaltet 1980 den deutschen Pavillon der Biennale in Venedig, Teilnahme an der documenta VII. Erhält 2004 den „Nobelpreis der Künste“, den weltweit höchsten Preis für zeitgenössische Kunst.



601

#### 601 Christian Aigrinner „Clownsgesicht“. 1964.

Monotypie. Monogrammiert u.re. und auf dem Untersatzkarton signiert „Aigrinner“ und datiert u.re. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Breite profilierte, gebeizte Holzleiste. Blatt bis zum Darstellungsrand beschnitten und auf Untersatzkarton montiert, kleine Knickspur im oberen Drittel. Sonst tadellos und von intensiver Farbigkeit.

Bl. 10,5 x 7,5 cm, BA. 12,3 x 8,5 cm, Ra. 34,5 x 29,5 cm.

180 €

Christian Aigrinner 1919 Hörreut – 1983 Deggendorf

1954 Übersiedlung in die DDR. Arbeitet u.a. als Bühnenmaler, Gebrauchsgrafiker u. im Bauwesen. Als Maler u. Grafiker ist Aigrinner größtenteils Autodidakt u. holt sich Anregungen von A. Kubin u. E. Grebener. Fertigt bevorzugt phantastische Landschaften in Aquarell- oder Batiktechnik.

#### 602 Fritz Amann „Muldetal mit Barockschlösschen“. 1963.

Pastell. Signiert „F.Amann“ und datiert u.re. Hinter Glas in silberfarbener Profilholzleiste gerahmt. Blatt mit Einriss o.re und kleineren Kratz- und Abriebspuren im Bereich des Himmels.

BA. 40 x 59 cm, Ra. 59 x 68 cm.

240 €

Fritz Amann 1878 Gera-Untermhaus – 1969 Naumburg/Saale

Kaufmannslehre. Studium an der Großherzoglichen Kunsthochschule in Weimar bei M. Thedy. Nach Stationen in Düsseldorf, München, Detmold und Dresden ab 1906 in Naumburg ansässig. Malte vorrangig Landschafts- und Porträtbilder, auch Entwürfe für Glas- und Kachelmalereien sowie für Plakate und Chromolithographien.

## GRAFIK 20. JH. – FARBTEIL



603

#### 603 Georg Baselitz

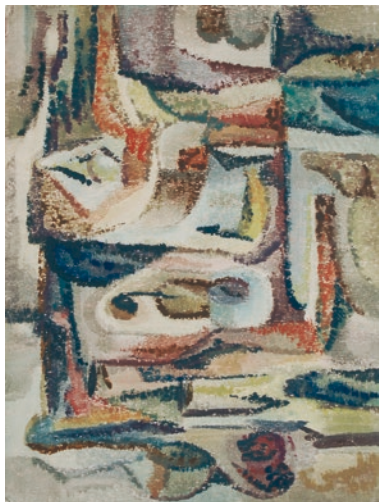
„Gelber Kopf auf grünem Grund“. 1997.

Farblithographie. In Blei signiert „Baselitz“ und datiert u.re., nummeriert u.li. 2/70. Mit einer Widmung versehen u.Mitte.

St. 76 x 57 cm, Ra. 85 x 66,5 cm

1700 €





604



606



605



607

#### 604 Gerd Böhme „Ohne Titel“. Ohne Jahr.

Tempera auf chamoisfarbenem Papier. Verso in Kugelschreiber von seiner Ehefrau Hilde signiert und bezeichnet „aus Nachlaß von Gerd Böhme“ u.re. Winzige Reißzwecklöchlein in den Blattecken. Verso geringfügig stockfleckig sowie unscheinbare Wasserflecken an den Blatträndern.

49,7 x 37,6 cm.

140 €

#### 605 Julien Dinou „Ohne Titel“. 1969.

Pastell. In Blei datiert, signiert „J. Dinou“ und nummeriert 5 u.re.

20,8 x 29,5 cm.

80 €

#### 606 Julien Dinou „Ohne Titel“. 1960er Jahre.

Farbkreidezeichnung. In Blei signiert „J. Dinou“ und nummeriert 63/5 u.re. Blattecken auf Untersatzpapier montiert.

64,2 x 48,7 cm.

220 €

#### 607 Julien Dinou „Ohne Titel“. 1964.

Mischtechnik (Blei, Pastellkreide). In Blei datiert, signiert „J. Dinou“ und nummeriert 2 u.re. Verso Nachlass-Stempel.

20,8 x 29,5 cm.

80 €

#### Gerd Böhme

1899 Dresden – 1978 Dresden

1915 Lithographenlehre. 1919–23 Besuch der Kunstgewerbeakademie Dresden, 1923–26 studierte er an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, O. Gussmann und O. Dix. Ab 1930 Mitglied der Dresdner Sezession. Nach 1945 Hinwendung zur ungegenständlichen Malerei.

#### Julien Dinou 1895 Kairo – 1983 Bern

1910–15 Chemiestudium in Bern, danach Schauspielausbildung in Berlin. Anschließend in verschiedenen deutschen Theatern tätig. Ab 1943 autodidaktisch als Zeichner, vor allem Kohle und Pasell, und Maler tätig. Dinou wurde ab 1950 immer mehr von der École de Paris beeinflusst und verlegte schließlich sein Atelier nach Paris.

**608 Hartwig Ebersbach „Doppelkopf“. 1992.**

Farblithographie auf Büten. In Blei monogrammiert, datiert und betitelt u.re., nummeriert 47/100 u.li.

80 x 14,4 cm.

140 €

**609 Hartwig Ebersbach „Kaspers Paradies im Damenstiefel“. 1988.**

Farbsiebdruck. In Blei datiert und signiert „Hartmut Ebersbach“ u.li., nummeriert 28/30 u.re. In der Original-Mappe.

83,2 x 59 cm.

120 €

**610 Heribert Fischer-Geising „Glühender Abend“. 1976.**

Aquarell. In Filzstift datiert und signiert „Heribert Fischer“ u.re. Verso in Kugelschreiber betitelt, datiert und signiert „Heribert Fischer“ u.re.

38,5 x 64,5 cm.

480 €

**611 Michael Freudenberg „Ohne Titel“. 1987.**

Gouache auf Büten. In Blei datiert und signiert „M. Freudenberg“ u.re. Malschicht minimal kraqueliert. Winzige Farbabplatzungen am äußeren linken Blattrand. Beigegeben: Unbekannter Künstler „Bäume“. 1966. Siebdruck.

58,5 x 44,3 cm.

320 €

**612 Max Fritz „Am Canal“. 1904.**

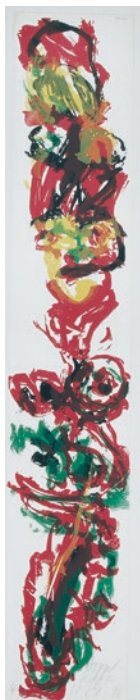
Aquarell. Signiert und datiert u.re. „Max Fritz“. Verso auf altem Papieretikett bezeichnet „Am Canal“. Hinter Glas gerahmt. Breite profilierte Kreidegrund-Holzleiste, farbig gefaßt.

BA 31 x 47,5 cm, Ra. 58 x 74 cm

580 €

**Max Hermann Fritz** 1873 Neuhausen – 1948 Dresden

Schüler von Louis Hutschenreuter und ab 1898 Weiterbildung als Autodidakt. Später tätig für die Porzellanmanufaktur Meißen, sowie Fraureuther Porzellane und Rosenthal. U.a. Mitglied der Dresdner Kunstgenossenschaft. Nicht nur Entwürfe für figürliches Porzellan sondern auch für Grabdenkmäler und Ehrenmale. Außerdem auf Kleinplastiken aus Bronze spezialisiert.



608



609



611



610



612

**Heribert Fischer-Geising**

1896 Teplitz-Schönau – 1984 Freiburg/Breisgau

1914 Beginn des Studiums der Malerei an der Kunstakademie Dresden bei O. Zwintscher, Meisterschüler von R. Sterl. 1916 Militärdienst, 1918 schwere Verwundung. Zieht 1919 nach Geising ins Osterzgebirge. Verdient 1933–44 seinen Lebensunterhalt vor allem als Kunsthandwerker. Läßt sich 1961 in Freiburg im Breisgau nieder.

**Michael Freudenberg** 1949 Dresden

Freudenberg studierte bis 1972 Bauwesen in Cottbus. In der Malerei, Graphik und Objektkunst, arbeitet er als Autodidakt. Seit 1979 ist er als freischaffender Künstler tätig. Waren seine Werke zu Beginn noch im Gegenständlichen verankert, so dominieren jetzt Abstraktion und Improvisation. Förderlich bei dieser Entwicklung waren sicher auch die Bekanntschaften mit A. R. Penck und Josph Beuys.



613



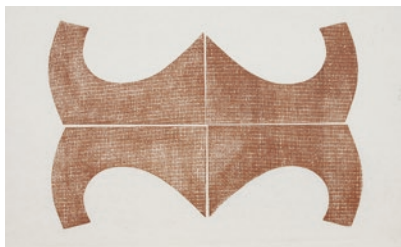
615



617



616



618



619

#### Theo Garve

1902 Offenbach – 1987 Frankfurt

Garve studierte bei Max Beckmann an der Frankfurter Kunstgewerbeschule. 1937 Reise nach Paris zur Weltausstellung, um dort unzensurierte moderne Kunst, aber vor allem Picassos „Guernica“ zu sehen. 1941 zum Krieg eingezogen. Nach Kriegsende war er für den Neuaufbau der Städelschule verantwortlich. 1956 zog er nach Hamburg, wo Garve die Zeichenklasse der „Hochschule für Bildende Künste“ lehrte. In der fast 20jährigen Lehrtätigkeit malte der Künstler nur noch sehr selten. Im Rentenalter bereiste er Oberitalien, die Provence und Landschaftsbilder.

#### Erna Geistaute

1911 Riga – 1975 Kopenhagen

E. Geistaute war eine lettische Malerin, die an der Akademie in Riga studierte und in Weilheim ansässig war.

#### 613 Theo Garve „Lektüre“. Mitte 20. Jh.

Aquarell über Kugelschreiber und Blei. Im Passepartout montiert. Dieses leicht be-  
rieben. Minimal fingerfleckig.

BA. 10 x 17,5 cm, 18,4 x 24,5 cm.

90 €

#### 614 Erna Geistaute „Drei Frauen“ 1971.

Mischtechnik (Aquarell, Kohle) Signiert und datiert o.li. „E. Geistaute“. In geiz-  
ter rechteckiger Holzleiste gerahmt,

BA.60 x 44,5 cm, Ra. 69,5 x 54 cm

220 €

#### 615 Georg Gelbke „Gebirgslandschaft“. 1941.

Aquarell. Signiert „G. Gelbke“ u.re. Verso  
in Blei datiert u.re Minimal ausgeblichene  
Stelle an der Blattecke o.re.

22 x 29 cm.

120 €

#### Georg Gelbke 1882 Rochlitz – 1947 Dresden

1901–07 Studium an der Dresdner Akademie bei  
R. Müller, O. Zwintscher und G. Kuehl sowie an  
der Münchener Kunstakademie. 1911 gemeinsa-  
me Ausstellung mit Paul Wilhelm im Kunstsalon  
Emil Richter Dresden. 1950 Gedächtnisausstel-  
lung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden.  
1992 Ausstellung im Leonhardi-Museum Dresden.

#### 616 Hermann Glöckner „Heraldisches Zeichen“. 1980.

Farbige Monotypie auf Japan. Verso in  
Blei datiert und signiert „Glöckner“ u.re.,  
nummeriert 14/100 u.li. Horizontale, mini-  
male Knickspur am oberen Blattrand.

34,7 x 50,4 cm.

260 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 617 Hermann Glöckner „Faltung“. Ohne Jahr.

Farbiger Siebdruck. In Blei monogram-  
miert u.Mi. Blattränder minimal wellig.

Darst. 40 x 29,8 cm, Bl. 54,5 x 41 cm.

280 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %



**Hermann Glöckner**

1889 Cotta/ Dresden – 1987 Berlin (West)

1903 Gewerbeschule in Leipzig, 1904–07 Lehre als Musterzeichner, nebenbei Besuch der Kunstgewerbeschule im Abendstudium. Ab 1909 freiberufliche künstlerische Tätigkeit. 1915–18 Kriegseinsatz. 1923 Aufnahme an die Dresdner Kunstakademie bei O. Gußmann. Seit 1926 regelmäßige Ausstellungen, durch Kriegsbeginn verstärkt Arbeiten am Bau. Nach 1945 Beschäftigung mit freier Abstraktion, Ausprobieren verschiedener Drucktechniken. Seit 1959 auch plastische Arbeiten. Ab 1979 Dauervisum für die DDR, 1986 Ehrenmitgliedschaft des „Deutschen Künstlerbundes“.

**618 Hermann Glöckner „Flügel“.**  
1968/1970.

Monotypie (Glasdruck in Tempera). Verso in Blei signiert „Glöckner“ u.li. Reste alter Montierung.

50,2 x 36,1 cm.

**700 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**619 Hermann Glöckner**  
„Katalog Hermann Glöckner zum  
80. Geburtstag“. 1969.

Ausstellungskatalog des Kupferstichkabinetts Dresden. In Tusche vom Künstler datiert und signiert „Hermann Glöckner“. Zwischenblatt minimal eingerissen.

26 x 21,4 cm.

**400 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**620 Eberhard Göschel**  
„Landschaft“. 1993.

Farbaquatintaradierung auf Bütten. In Blei datiert und signiert „Göschel“ u.re., nummeriert 16/24 cm u.li.

Pl. 19,5 x 39,6 cm, Bl. 38 x 54 cm.

**130 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



622

**621 Rudolf Grisard**  
„Herbstliche Dorflandschaft“ 1943.

Aquarell. Signiert und datiert u.li. „Grisard“. Hinter Glas gerahmt. Profilierte Kreidegrund-Holzleiste farbig gefaßt.

BA. 29,5 x 44 cm, 51,5 x 71 cm

**260 €**

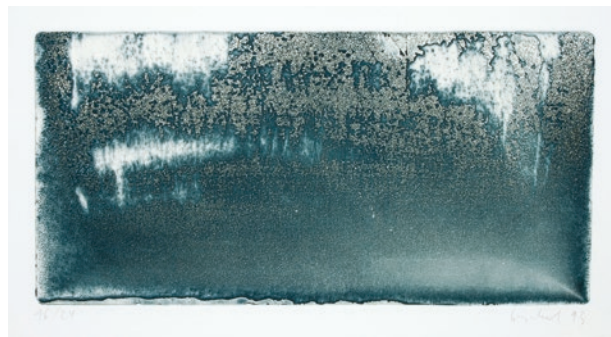
**622 George Grosz „Im Bordell“.**  
Ohne Jahr.

Fotolithographie. Auf Untersatzpapier montiert.

26 x 20 cm.

**240 €**

**George Grosz** 1893 Berlin – 1959 Ebenda  
Studierte 2 Jahre an der Dresdner Akademie bei Richard Müller. Schloß sich 1925 der Bewegung der Neuen Sachlichkeit an. 1932 folgte eine Einladung in die USA der Art Student's League als Lehrer. Seit 1937 ist Grosz amerikan. Staatsbürger. Seine Hauptbedeutung hat er als Karikaturist, der seine Themen vor allem in den sozialen Mißständen seiner Zeit findet.



620



621

**Eberhard Göschel**

1943 Bubenreuth – lebt in Dresden  
1962–69 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, danach freischaffend. 1974–78 Leiter der Arbeitsgruppe Leonhardi-Museum, Dresden. 1977–80 Meisterschüler an der Akademie der Künste bei Theo Balden. 1996 Mitglied der sächsischen Akademie der Künste.

**Rudolf Grisard** 1911 Königsberg – ?

Zunächst Lehre als Dekorationsmaler mit anschließender Ausbildung an der Kunstgewerbeschule und Akademie in Königsberg. Abschließend noch eine Zeit lang an der Akademie in Berlin, wo er später seinen Wohnsitz in verlegte.



624



625

**Herta Günther**  
1934 Dresden –  
lebt in Dresden

1951–56 Studium an der  
HfBK Dresden bei H. Th.  
Richter und M. Schwimmer.  
Ab 1957 freischaffende Tä-  
tigkeit.



623

**623 Herta Günther**  
„Fischerkneipe“. 1975.

Farblithographie. Im Stein signiert „Gün-  
ther“ o.re. In Blei datiert und signiert  
„Herta Günther“ u.re., betitelt und num-  
meriert 39/50 u.li. Im Passepartout.

BA. 33,5 x 29 cm.

**120 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**624 Herta Günther**  
„Sitzende Dame“. 1996.

Farbkreidezeichnung auf gelbem Bütten.  
Signiert „Herta Günther“ und datiert o.re.  
Im Passepartout hinter Glas in grün ge-  
faßter Holzleiste gerahmt.

Knickspur am linken unteren Blatttrand.

BA. 48 x 46,5 cm, Ra. 81 x 74,5 cm.

**1200 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



626

**625 Herta Günther**  
„Dame im Café“. 1996.

Lithographie auf chamoisfarbenem Pa-  
pier. Im Stein mit Blei signiert und datiert  
u.re. „Herta Günther“, nummeriert u.li.  
„23/30“. Mit Passepartout hinter Glas in  
profilierter Holzleiste gerahmt, farbig ge-  
faßt.

BA. 29 x 35,5, Ra. 44,5 x 55,5 cm

**80 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**626 Herta Günther „Liebespaar“.**  
Ohne Jahr.

Lithographie auf chamoisfarbenem Pa-  
pier. Im Stein signiert „H. Günther“ u.li. In  
Blei signiert „Herta Günther“ u.Mi. Zwei  
winzig kleine Löchlein (0,4 mm) am obo-  
ren Blatttrand. Blattecke u.re. Mit un-  
scheinbaren Knitterfalten und winzigen  
Einris (0,3 mm), sonst guter Zustand.

21 x 15 cm.

**70 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**627 Hanns Hanner (zugeschr.)  
„Mutter mit Säugling“.  
1930er Jahre.**

Mischtechnik (Bleistiftzeichnung und Wasserfarben) auf Holz. Unsigniert.

109 cm x 77 cm. 950 €

**628 Jürgen Haufe „Penthezilea (III)“. 1986.**

Farbserigraphie. In Blei datiert und signiert „Haufe“ u.re., betitelt u.li., nummeriert 23/60 u.li. Minimale Knickspur an der Blattecke u.li.

60 x 45,7 cm. 90 €

**629 Max Heber (zugeschr.)  
„Bildnis Hanna Bähr“.  
1922.**

Pastell. In Blei bezeichnet „Hanna 1922.“ u.li. Verso auf der Rückwand bezeichnet „Hanna Bähr 1922“, sowie „Von Maler Heber, Pastell nach Fotografie“ und weitere ältere Bezeichnung. Hinter Glas gerahmt. Profilierte Holzleiste, Kreidegrund, goldfarben gefasst. Rahmen mit kleineren Abplatzungen.

BA. 35 x 26 cm, Ra. 41 x 32 cm. 180 €

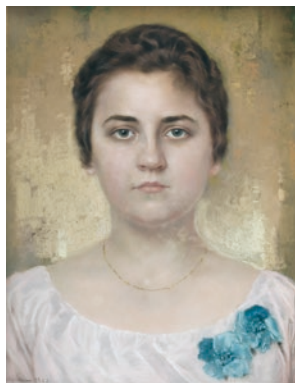
**630 Albert Hennig  
„Ohne Titel“. 1986.**

Aquarell und Tusche. Signiert „Hennig“ und datiert u.li. Oberer Blattrand auf Untersatzkarton montiert.

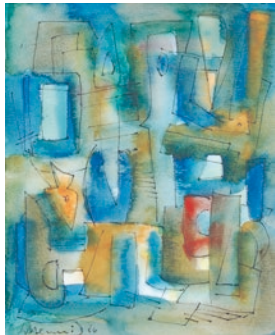
19,2 x 15,2 cm. 350 €



628



629



630

**631 Albert Hennig „Stadtansicht“.  
Ohne Jahr.**

Aquarell über Kohle. In Blei signiert „Hennig“ u.li.

15 x 20,8 cm. 280 €



631



627

**Hanns Hanner 1883 St. Goar – 1966 Dresden**

1902-1910 Studium an der Dresdener Kunstakademie bei O. Zwintscher und G. Kuehl. Studienreisen nach Italien, Frankreich und Spanien. 1934-1944 Professor an der Dresdener Kunstakademie, 1937/38 Rektor dieser Einrichtung. Werke des Künstlers befinden sich u.a. im Dresdner Stadtmuseum und im Museum Wiesbaden.

**Jürgen Haufe 1949 Ohorn**

1966-69 Lehre und Tätigkeit als Gebrauchsgrafiker. 1971-74 Studium an der Fachschule für Werbung und Gestaltung Berlin-Schöneweide. 1974-76 Gebrauchsgrafiker bei der DEWAG Dresden. 1996 Berufung zum Professor an die HfBK Dresden.





632



633



634

Albert Hennig 1907 Leipzig – 1998 Zwickau

Beschäftigte sich in den 20er Jahren intensiv mit der Fotografie. 1932–33 Ausbildung am Bauhaus Dessau und Berlin u.a. bei Mies van der Rohe u. W. Kandinsky. 1934–45 als Bauarbeiter dienstverpflichtet. 1948–51 Sekretär im Kulturbund, dann Oberreferent beim Rat des Bezirkes Chemnitz, 1953–72 Arbeit als Betonbauer. Ab 1973 freischaffend als Maler u. Grafiker tätig. 1996 Bundesverdienstkreuz.



635

632 Albert Hennig „Zwei Figuren“.  
Ohne Jahr.

Mischtechnik (Aquarell und Gouache). In Kugelschreiber signiert „Hennig“ u.re. Blatt minimal wellig aufgrund des Entstehungsprozesses.

13,5 x 15,8 cm. 220 €

633 Albert Hennig „Komposition“.  
Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. In Blei signiert „AHennig“ u.re., nummeriert 8/20 u.li. Im Passepartout hinter Glas im Wechselrahmen gerahmt.

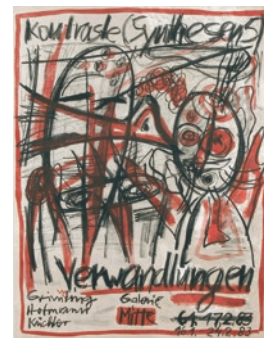
Stk. 16,2 x 10,5 cm, Bl. 29,4 x 20,5 cm. 120 €

634 Albert Hennig „Abstrakte Komposition“. 1976.

Aquarell. Datiert und signiert „A. Hennig“ u.li. Im Passepartout. Verso Reste alter Montierung.

17 x 22,9 cm.

600 €



636

635 Albert Hennig „Ohne Titel“.  
Ohne Jahr.

Holzschnitt auf Büten. In Blei signiert „Hennig“ u.re. Trockenstempel u.re. Linker Blatttrand mit winzigen Knickspuren.

Stk. 10,4 x 16 cm, Bl. 25,5 x 32,5 cm. 90 €

636 Veit Hofmann  
„Ausstellungsplakat – Kontraste (Synthesen) – Verwandlungen“.  
1983.

Farblithographie. Ausstellungsplakat der Galerie Mitte. Im Stein unterschiedlich bezeichnet. In Blei signiert „Veit Hofmann“ u.li.

60,7 x 46 cm. 40 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



639

- 637 Ludwig von Hofmann**  
**„Drei weibliche Akte, tanzend,  
 zwei Feuerschalen tragend“.**  
 Um 1910.

Kohlezeichnung auf chamoisfarbem Papier. Monogrammiert u.re. Im Passepartout. Verso Reste alter Montierung.

26,8 x 34 cm.

**800 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

- 638 Ludwig von Hofmann**  
**„Muschelsammeln. Neapel“.**  
 1906.

Farbkreidezeichnung und Kohlezeichnung. Monogrammiert u.li. In Blei datiert u.li. Blattecken auf Untersatzpapier montiert. Auf Untersatzpapier in Blei betitelt (von fremder Hand?). Im Passepartout. Minimal lichtrandig.

20,5 x 31,4 cm, 31,2 x 38,2 (Untersatzpapier).

**900 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

- 639 Ludwig von Hofmann**  
**„Anbetung“.** Um 1928.

Holzschnitt. In Blei signiert „L.v. Hofmann“ u.re., u.li. betitelt. WVZ Kolbe 239.

Stk. 18 x 29,5 cm, Bl. 25 x 35 cm.

**110 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

Prof. Ludwig von Hofmann 1861  
 Darmstadt – 1945 Pillnitz

Bedeutender Dresdner Maler, Grafiker und Kunstgewerber, der sich nach seinem Studium an der Dresdner Akademie nach München und Paris begab, wo er besonders durch das Schaffen von Puvis de Chavannes Anregungen empfing. Seit 1890 gehörte er den Künstlervereinigungen „Gruppe der Elf“ und später der Berliner Secession an. 1903 wurde er als Professor an die Großherzogliche Kunstschule in Weimar berufen, wo er im Umkreis von Henry van de Velde verkehrte. Zu seinen Schülern in Weimar zählten Hans Arp und Ivo Hauptmann. Mit dessen Vater Gerhart Hauptmann verband ihn eine Freundschaft. Mit van de Velde arbeitete Hofmann in mehreren Bauprojekten zusammen. 1916 wechselte Hofmann an die Kunstakademie in Dresden, wo er bis 1931 Professor für „Monumentalmalerei“ war.

In den 1920er und 1930er Jahren wurde es ruhiger um Hofmann. 1937 wurden einige Werke in Erfurt als „Entartete Kunst“ verfeindet, andere wurden aber weiterhin in Deutschland ausgestellt. 1945 starb Hofmann in Pillnitz.



638

639







643



644

**Edmund Kesting** 1892 Dresden – 1970 Birkenwerder  
1915 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, 1919–22 Meisterschüler bei O. Gussmann. 1919 Gründung der privaten Kunstschulen „Der Weg“ in Dresden, 1927 in Berlin. 1920 Ausstellung in der Dresdner Galerie Ernst Arnold. 1923 Ausstellung in der Berliner Galerie „Sturm“, danach auf allen bedeutenden Ausstel-



642



641

lungen des „Sturm-Kreises“ vertreten. Verbindungen zu Kurt Schwitters, seit 1926 zu El Lissitzky, Ausstellungen in Moskau und New York. 1932 Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1934 Ausstellungs- u: Malverbot, Schließung der beiden Wegschulen. 1948 Gründungsmitglied der Gruppe „der ruf“. 1956 Lehtätigkeit an der Hochschule für Film in Potsdam-Babelsberg.



640

#### 640 Josef Jambor „Winterliche Dorflandschaft“ 1933.

Mischtechnik (Farbkreide und Aquarell über Bleistift). Signiert und datiert u.re. „Jambor Jos“. Hinter Glas in profiliertem Kreidegrund-Holzleiste farbig gefaßt.

BA. 35 x 45,5 cm, Ra. 44,5 x 55,5 cm

260 €

#### 641 Edmund Kesting „Dalmatinischer Fischer“ 1935.

Mischtechnik (Gouache über Blei). Signiert u.Mi. „E. Kesting“. Auf der Rückseite auf älterem Papieretikett bezeichnet und betitelt. Mit Passepartout hinter Glas in weißer Holzleiste gerahmt.

BA. 34,5 x 24 cm, Ra. 68 x 52 cm

700 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 642 Edmund Kesting „Mondschaukel. 1944.

Federzeichnung in Braun. Signiert „Kesting“ und datiert u.re. Im Passepartout hinter Glas neu gerahmt.

BA. 20,5 x 12,5 cm, Ra. 42,5 x 32,5 cm.

480 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

#### 643 Edmund Kesting „Die Blaue Buche“. 1960er Jahre.

Gouache auf Pappe. Signiert „E. Kesting“ u.re. Verso Sammlungsstempel. Farbschicht mit minimalen Farbverlusten am linken und oberen Blattrand.

49,5 x 59,6 cm.

900 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



Josef Jambor 1887 Pohledec – 1964 Tisnov

Der tschechische Landschaftsmaler Joseph Jambor genoss eine Ausbildung an der Prager Akademie und sammelte auf folgenden Studienreisen weitere Erfahrungen.

Hans Kinder 1900 Dresden – 1986 ebd.

1916–17 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeschule, 1917–20 Soldat u. Lazarettaufenthalt. 1925–32 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von M. Feldbauer. 1932 Mitglied der Dresdner Sezession, ab 1945 freischaffend in Dresden tätig, Begegnung mit Picasso. 1968 erstes persönliches Treffen mit M. Marceau, Beginn der systematischen Arbeit am Marcel- Marceau-Zyklus. Mit Werken vertreten u.a.: Nationalgalerie Berlin, Museum der Bildenden Künste Leipzig, Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister u. Kupferstich-Kabinett. Lit.: Hans Kinder. Malerei u. Zeichnung. Katalog. Berlin, 2000.



647



645

**644 Edmund Kesting „Mondschaukel“. 1940er Jahre.**

Mischtechnik (Tusche, Aquarell). In Tusche signiert „E. Kesting“ u.li. Verso in Blei betitelt (von fremder Hand?). Minimal wellige Blattränder aus der Entstehungszeit.

52,5 x 35,5 cm. **900 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**645 Wilhelm Kimbel „Landschaft mit Schornsteinen“. 1934.**

Aquarell. In Tusche datiert u. signiert „W. Kimbel“ u.re. Winzige Reißzwecklöchlein an den Blatträndern. Minimal stockfleckig.

38 x 50,7 cm. **140 €**

**646 Hans Kinder „Am Strand“. 1953.**

Tempera auf chamoisfarbenem Papier. In Kohle monogrammiert u.re. In Tusche datiert u.re. Im Passepartout. Verso Reste alter Montierung. Reißzwecklöchlein in den Blattecken. Winzige Einrisse (0,3 cm) an den Blatträndern. Untere Blattecken minimal fingerspurig.

49,3 x 64,2 cm. **480 €**

**647 Hans Kinder „Sitzende“. 1965.**

Gouache. In Blei monogrammiert und datiert u.re., nummeriert 175 u.li. Verso Reste alter Montierung. Mäßig stockfleckig.

46,2 x 30,4 cm. **60 €**



646



**648 Martin Kippenberger „Weiblicher Akt im Profil“. 1986.**

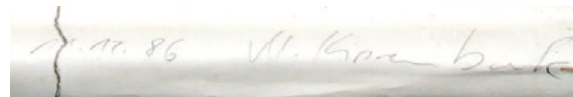
Mischtechnik (Blei, Farbkreide, Leim, Collage). In Blei datiert und signiert „M. Kippenberger“. u.re. Rollbild. Einriss (20 cm) am unteren Blattrand. Vereinzelt kleine Einrisse an den Blatträndern. Kleine Stelle am linken Blattrand und an der Blattecke u.li. vom Künstler ergänzt.

205 x 54 cm.

**3900 €**

**Martin Kippenberger** 1953 Dortmund – 1997 Wien

Kippenberger studierte von 1972 bis 1976 an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Zusammen mit Gisela Capatin gründete er „Kippenbergers Büro“ und stellte Werke junger Künstler aus. 1996 erhielt er den „Käthe-Kollwitz-Preis“. Kurz vor seinem Tod am 7. März 1997 nahm er noch an der Documenta X in Kassel teil. Ganz im Sinn der „Neuen Wilden“ setzte er sich auf provokante und ironische Weise mit der Demontage des Kunstbegriffes auseinander.



**649 Ulrich Knispel „Kleine Seefahrt“. 1958.**

Monotypie. Signiert, bezeichnet und datiert u.re., betitelt u.li. Hinter Glas im Passepartout im Wechselsehrahmen gerahmt.

62 x 56 cm, Ra. 82,5 x 72,5 cm.  
480 €

Ulrich Knispel  
1911 Altschaumburg –  
1978 Reutlingen

Ulrich Knispel studierte u. a. an den Akademien in Königsberg und Berlin. Als Dozent lehrte er ab 1940 an der Kunstschule in Halle/Giebichstein, bevor er sich in Schreeßel bei Bremen niederließ. Knispel ist vor allem für seine Farbholzschnitte von 3 und mehr Platten, sowie für seine Landschaftsmalerien bekannt.

**650 Josef Rolf Knobloch „Vor dem Zollbeamten“. Ohne Jahr.**

Gouache. Signiert „Knobloch“ u.re. Blattecken mit winzigen Reißzwecklöchlein und minimalen Knickspuren. Verso Blattränder hinterlegt.

37 x 49,2 cm. 140 €

**651 Hermann Kohlmann „Marienbrücke“. 1965.**

Aquarell. In Blei und in Farbe sig. „HKohlmann“ u. datiert u.re. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Neuwertige profilierte Holzleiste.

BA. 18 x 25 cm, Ra. 31,5 x 38,5 cm.  
280 €

**652 Hermann Kohlmann „Elbufer, Saloppe (?)“. 1939.**

Aquarell. Signiert „HKohlmann“ und datiert u.li. Hinter Glas im Passepartout gerahmt.

BA. 20 x 22,5 cm, Ra. 32 x 36 cm.  
360 €

Hermann Kohlmann  
1907 Veltheim (Schweiz) –  
1982 Dresden

Maler und Gebrauchsgraphiker. Ansässig in Dresden. Schüler der Dresdner Akademie bei R. Müller, M. Feldbauer u.a. 1934 Rompreis, anschließend in Italien.

**653 August Lange-Brock „Piodina am Lago Maggiore“. Ohne Jahr.**

Mischtechnik auf Japanpapier. Im Passepartout. Signaturstempel u.li. sowie verso auf Passepartout. Blatt mit Knickspuren, leicht stockfleckig.

51,5 x 68,5 cm. 60 €

**August Lange-Brock**  
1891 Hamburg – 1979 ebenda  
1907–11 Malerlehre u. Besuch der Kunstgewerbeschule Hamburg. 1918/19 Meisterschüler in der Malklasse von Arthur Illies. 1921 Aufenthalt am Bauhaus Weimar. 1924–26 Bühnenbildner bei Max Reinhardt am Deutschen Theater Berlin. Mitarbeit an Herwarth Waldens „Der Sturm“. 1927 Lehrer an der Gewerbeschule für Maler Hamburg.



650



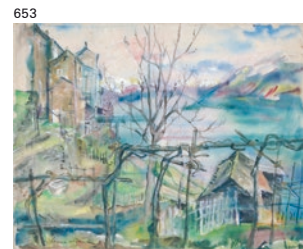
651



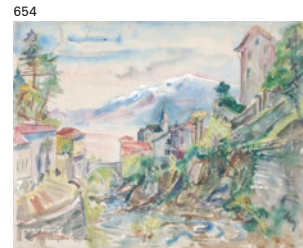
652



649



653



654





655



656



660

**August Lange-Brock**  
1891 Hamburg – 1979 ebenda

1907–11 Malerlehre und Besuch der Kunstgewerbeschule Hamburg. 1918/19 Meisterschüler in der Malklasse von Arthur Illies. 1921 Aufenthalt am Bauhaus Weimar. 1924–26 Bühnenbildner bei Max Reinhardt am Deutschen Theater Berlin. Mitarbeit an Herwarth Waldens „Der Sturm“. 1927 Lehrer an der Gewerbeschule für Maler Hamburg.

**Reinhold Langner**  
1905 Weinböhla – 1957 Dresden

1943–45 Lehrer für Holzarbeiten in der Abteilung Kunstzerziehung der Dresdner Kunsthochschule. 1947/48 Professor für Bildhauerei ebenda.

**Gerda Lepke**  
1939 Jena – lebt in Dresden und Gera

1963–66 Abendstudium an der HfBK Dresden, 1966–71 ebenda Studium der Malerei u. Grafik. Seit 1971 freischaffend. Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89.



658



657

**654 August Lange-Brock „Brissago am Lago Maggiore“. Ohne Jahr.**

Mischtechnik auf Japanpapier. Im Passepartout. Signaturstempel u.li. sowie verso auf Passepartout. Blatt mit Knickspuren, leicht stockfleckig, Wasserflecken oben, Löchlein o.re.

52 x 68,5 cm.

60 €

**655 Reinhold Langner „Bauern“. Ohne Jahr.**

Farblithographie. In Tusche signiert „Reinhold Langner“ u.re. In Blei undeutlich betitelt (von fremder Hand?). Verso kleiner Stempel. Blattränder minimal knick-spurig. Oberer Blattecken hinterlegt. Winzige Reißzwecklöcher am Darstellungsrand. Jeweils ein kleiner Einriss (0,3 cm) am linken und rechten Blattrand.

St. 51,2 x 34,6 cm, Bl. 57,8 x 43,5 cm. 180 €

**656 Wolfgang Leber „Stehende Frau“. 1980er Jahre.**

Farblithographie. In Blei signiert „W. Leber“ u.re., nummeriert 50/80 u.li.

Verso Galeriestempel. Blattränder minimal knickspurig.

St. 41 x 32 cm, Pl. 35,2 x 49 cm. 120 €  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**Wolfgang Leber \*1936**

**657 Gerda Lepke „Palmenblatt“. 1993.**

Federzeichnung in Tusche über Aquarell auf Japan. In Tusche signiert „Gerda Lepke“ u.re., datiert und bezeichnet „Mareis“ u.Mi. In Blei betitelt u.li. Winzige Reißzwecklöcher in den Blattecken. Blattränder minimal knickspurig.

34 x 54,2 cm. 220 €  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**659 Max Mayrshofer „Nähende Frau“. 1950.**

Pastell auf Japan. Signiert „Mayrshofer“ u.li. Verso kleine Skizze. Im Passepartout. Geringfügig lichtrandig. Leicht stockfleckig. Oberer Blattrand mit minimalen Knickspuren.

32,8 x 22,5 cm. 150 €

**660 Max Mayrshofer**  
**„Schlachtgetümmel“.**  
 Um 1920.

Lithographie auf chamoisfarbenem Zanders-Bütten mit Wasserzeichen. In Blei sign. „Mayrshofer“ u.re. Leicht stockfleckig am oberen Blattrand. Winziger Einriss (0,5 cm) an der rechten Blattecke.

St. 15,5 x 30,5 cm, Bl. 35,8 x 44 cm.

**10 €**

**Max Mayrshofer**  
 1875 München – 1950 Ebenda

Bildnismaler und Grafiker der seine Ausbildung 1890 an der Kunstgewerbeschule in München begann und 1908 an der Akademie u.a. bei Marr beendete. Arbeitete als Grafiker u.a. in der Redaktion der „Jugend“ und des „Simplicissimus“. 1925 zum Professor ernannt.

**661 Ruth Meisner**  
**„Männlicher Akt“. 1957.**

Farbkreidezeichnung auf Japan. Monogrammiert und datiert u.re. In Blei signiert „Ruth Meisner“. Verso Stempel der Künstlerin. Auf Untersatzpapier montiert. Dieses mäßig knickspurig, wellig und lichtrandig. Vereinzelt kleine Einrisse an den Blatträndern.

63 x 48 cm.

**360 €**

**662 Ruth Meisner „Portrait“.**  
 1954.

Kreidezeichnung auf schwarzem Papier. In Blei datiert und signiert „Ruth Meisner“ u.re. Auf Untersatzkarton montiert. Blatt minimal wellig. Zwei Einrisse am unteren Blattrand.

33,7 x 25 cm.

**240 €**

**663 Ruth Meisner „Portrait“.**  
 1954.

Kreidezeichnung auf schwarzem Papier. In Blei datiert und signiert „Ruth Meisner“ u.re. Auf Untersatzkarton montiert. Blatt minimal wellig.

35,3 x 23,3 cm.

**240 €**

**664 Ruth Meisner**  
**„Weiblicher Akt“.**  
 1950er Jahre.

Federzeichnung in Tusche auf Pergamentpapier. In Blei monogrammiert u.li. Verso Künstlerstempel. Blatt leicht wellig.

42 x 28 cm.

**340 €**

**Ruth Meisner**

1902 Heinrichsfelde – 1973 Hannover  
 Bildhauerin u. Keramikerin, die an der Keramik Fachschule in Bunzlau und an der Bad. Landeskunstschule in Karlsruhe studierte. Meisner ließ sich 1932 in Hannover nieder und schuf dort u.a. die Reihergruppe des Strandbades am Maschsee.



664



661

662



663





666



667

**Wilhelm Müller**  
1928 Harzgerode –  
1999 Dresden

1955–79 praktizierender Zahnarzt. Schüler Herrmann Glöckners. Abstrakte Kompositionsstudien u. Aktionsmalerei, konstruktivistische Übungen. 1980–89 Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dresdner Völkerkundemuseums. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen: u.a. an der HfBK Dresden (1989) u. im Kupferstich-Kabinett Dresden (1996).

**Karl Erich Müller**  
1917 Halle/S. – 1998 ebenda  
Maler, Graphiker. Schuf Radierungen zu H. Mann. 1954 Kunstpreis der Stadt Halle.



668



669

**Adolf Noether**  
1855 Dresden –  
1943 Ebenda

Um 1875 Ausbildung an der Kunsakademie in Dresden. Noether war einer der letzten Schüler Ludwig Richters. Er ist vor allem für seine Aquarelle bekannt, welchen er durch hervorheben der Konturen mit Bleistift und Kohle mehr Tiefe verleiht.



665

**665 Karl-Erich Müller „In der Bootswerft“.**  
Ohne Jahr.

Aquarell über Federzeichnung. Im Passepartout hinter Glas im Wechselrahmen. Aus dem Nachlaß der Künstlers.

BA. 44,5 x 61 cm, Ra. 67,5 x 83 cm. **180 €**

**666 Wilhelm Müller „Ohne Titel“. 1992.**

Mischtechnik (Aquarell und Tusche) auf doppeltem Japan. Datiert und monogrammiert u.re. Hinter Glas in grauer Holzleiste gerahmt.

Bl. 42 x 55,5 cm, Ra. 58 x 74 cm **720 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**667 Adolf Noether „Kotzschweg“. 1922.**

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. In Blei signiert „Adolf Noether“ u.li., betitelt und datiert u.re. Kleines Fleckchen am oberen Blatttrand. Oberer Blatttrand auf Untersatzkarton montiert.

36,8 x 27,8 cm. **180 €**

**668 Karl Papesch „Sonnenblumen“. 1981.**

Aquarell In Blei signiert u. datiert u.re. Ränder mit mehreren kleineren Einrissen, Knickspuren. Verso Reste von einer Klebemontierung.

49 x 62 cm. **90 €**



**669 Karl Papesch „Blumen in einer Vase“. Ohne Jahr.**

Aquarell über Bleistift. Signiert u.li. Einriß (1 cm) am linken Blattrand, kleines Löchlein u.re. Verso Reste einer alten Klebmontierung.

48,5 x 62 cm.

90 €

**670 Gerhard Patzig „Oberwurgwitz“. 1989.**

Aquarell. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA. 48 x 63 cm, Ra. 74 x 87 cm.

280 €

**671 Hans Theo Richter „Zwei sitzende Knaben, einer vorlesend“. 1964.**

Federzeichnung in Tusche, laviert, über Kohle und Bleistift. In Tusche signiert „Richter“ und datiert u.re. Verso kleine Skizze in Kohle. Verso Reste alter Montierung.

25,5 x 30,5 cm.

1250 €

**672 Hans Theo Richter „Die Mutter des Künstlers mit Stuhllehne“. 1954.**

Lithographie auf chamoisfarbenem Papier mit Wasserzeichen. Im Stein signiert „Richter“ u.re. sowie mit „52“ datiert (Entstehung der Skizze). Verso Reste alter Montierung. Winziges Fleckchen (0,4 cm) im Haarbereich. Am oberen Blattrand winzige dünne Stelle im Papier. WVZ Schmidt 279b.

St. 28,5 x 28,8 cm, Bl. 50,1 x 34,6 cm.

280 €

**673 Hans Theo Richter „Sich Käm-mende im Dunkel“. 1967.**

Lithographie (Pinsel und Kreide) auf Büten. In Blei sign. „Richter“ u.re., nummeriert 8/12 u.li. Linker Blattrand minimal fingerspurig. WVZ Schmidt 584.

St. 20,3 x 22 cm, Bl. 35,6 x 38 cm.

240 €

**674 Hans Theo Richter „Leuchtender Strand“. 1954.**

Lithographie. In Blei signiert „Richter“ u.re., nummeriert 2/9 u.li. Verso kleines Fleckchen. WVZ Schmidt 302.

St. 19 x 23,5 cm, Bl. 31,8 x 45,3 cm.

320 €

**Prof. Hans Theo Richter**

1902 Rochlitz – 1969 Dresden

1919–23 Besuch der Kunstgewerbe-Akademie in Dresden. 1926–31 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von O. Dix. 1938 Auszeichnung beim Internat. Graphikwettbewerb in Chicago. 1941 Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. 1944–46 Dozent für Graphik an der Leipziger Akademie. 1947–67 Professor für Graphik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

674

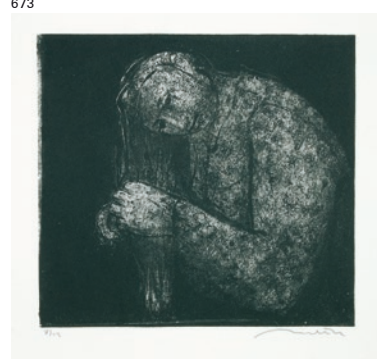


671



672

673





675



676



677



678



679



680

**675 Hans Theo Richter**  
**„Mutter und mit den Händen**  
**spielendes Kind“. 1955.**

Lithographie in Braunschwarz auf Japan. In Blei signiert „Richter“ u.re., nummeriert 4/10 u.li. WVZ Schmidt 328.

St. 20,8 x 18,5 cm, Bl. 25,5 x 36 cm. **250 €**

**676 Hans Theo Richter „Kinderkopf**  
**im Profil nach rechts“. 1956.**

Lithographie auf Bütten. In Blei signiert „Richter“ und nummeriert 5/20 u.li. Zwei winzige Einrisse (0,2 cm) am linken Blattrand. WVZ Schmidt 374.

St. 27,3 x 17,7 cm, Bl. 38 x 27 cm. **240 €**

**677 Hans Theo Richter „Sitzendes**  
**Mädchen neben heller Puppe“.**  
**1964.**

Lithographie auf Bütten. In Blei signiert „Richter“ u.re., nummeriert 5/11 u.li. Im Passepartout. Verso oberer Blattrand mit Resten alter Montierung. WVZ Schmidt 575b.

St. 31,5 x 24,4 cm, Bl. 54,5 x 38 cm. **260 €**

**678 Johannes Sass**  
**„Drei stehende Akte“. 1956.**

Pinselzeichnung in Tusche auf roséfarbenem Papier. In Blei monogrammiert und datiert u.re. Verso Nachlass-Stempel. Blattränder minimal knickspurig. Blattecke u.li. abgerissen.

62,3 x 49 cm. **250 €**

**679 Johannes Sass „Blumenstilleben**  
**mit großer Sonnenblume“.**  
**1941.**

Aquarell über Kreide, auf Bütten. In Kreide datiert und signiert „Johannes Sass“ u.re. Verso Nachlass-Stempel.

Kleiner Einriss (0,5 cm) am linken und unteren Blattrand. Verso Reste alter Montierung. Blattränder leicht knickspurig.

62 x 49 cm. **480 €**

**680 Johannes Sass**  
**„Sonnenblumen“. 1933.**

Aquarell über Kreide auf chamoisfarbenem Papier. In Blei datiert, betitelt und signiert „Johannes Sass“ u.re. Verso Nachlass-Stempel. Kleiner Einriss (2 cm) am oberen Blattrand.

48,6 x 61,5 cm. **480 €**

**Johannes Sass**  
 1897 Magdeburg – 1972 Hannover

Maler und Lithograf der von 1914–17 an der Kunstgewerbeschule in Magdeburg studierte u. später dort eine Lehrtätigkeit übernahm. Es folgten Studienreisen u.a. nach Italien und Holland. Hat sich besonders der Landschaftsmalerei zugewandt.

**681 Jutta Schlichting**  
**„Göhren“. 1990.**

Aquarell. In Tusche datiert und signiert „Schlichting“ u.re. Verso Reste alter Montierung.

50,6 x 73 cm. **240 €**

**682 Jutta Schlichting**  
**„Adlertanz“. 1962.**

Radierung. In Blei signiert „Jutta Schlichting“ u.re., betitelt u.li.

Pl. 19,3 x 32,4 cm, Bl. 37,4 x 49,8 cm. **50 €**

**683 Jutta Schlichting**  
**„Geflügelzucht“. 1961.**

Aquatintaradierung in Braun. In Blei datiert und signiert „J. Schlichting“ u.re., betitelt u.li.

Pl. 20,5 x 26,8 cm, Bl. 38 x 50,2 cm. **50 €**



682



683



681



684

**684 Jutta Schlichting „Schrammsteine“. 1997.**

Aquarell. In Tusche datiert u. signiert „Schlichting“ u.re. Minimal wellige Blattränder.

55 x 74,7 cm.

240 €

**685 Willy Schmidt „Feldweg“. 1935.**

Mischtechnik (Aquarell über Blei u. farbiger Tusche). Monogrammiert „W. Sch.“ u. datiert u.re. Hinter Glas im Pas-separtout in profilierter Holzleiste gerahmt.

51 x 36 cm, Ra. 72,5 x 57cm.

240 €

**686 Otto Schneider „Augustusbrücke“. 1907.**

Aquarell über Bleistift. Sign. „Otto Schneider“ u. datiert u.li., betitelt u.re. Mit Passepartout hinter Glas gerahmt, in profilierter Kreidegrund-Holzleiste, grün u. gold gefaßt.

BA. 30 x 58 cm, Ra. 51,5 x 79 cm

320 €

**687 Ernst Schöne „Dresden mit Schloß und Hofkirche“ 1943.**

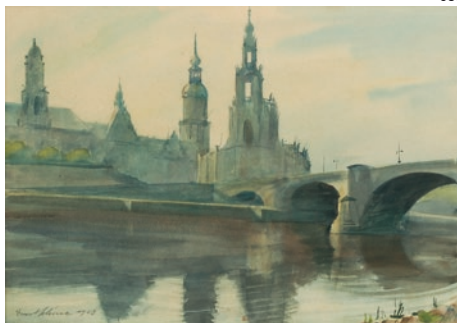
Aquarell über Bleistift. In Blei signiert „Ernst Schöne“ und datiert u.li. Hinter Glas in profilierter, goldfarbender Holzleiste gerahmt.

BA. 34,5 x 49,5 cm, 50 x 66 cm

400 €



686



687



685

**Willy Schmidt 1895 Görlitz – 1959 Görlitz**

Detuscher Maler. Schüler von O. Müller an der Akademie in Breslau. Studienreisen nach Italien u. Dalmatien. Zuletzt ansässig in seiner Geburtsstadt.

Ernst Schöne 1902 in Merseburg – (vor) 1958 in Dresden  
Graphiker. Studierte 1929–39 an der Akademie für Kunstgewerbe in Dresden, danach freischaffender Künstler.





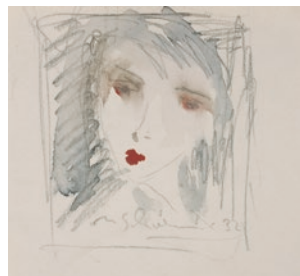
688



690



691



689

**Max Schwimmer** 1895 Leipzig – 1960 Leipzig

1910–15 Ausbildung im Lehrerseminar Leipzig–Connewitz. 1916–19 Hilfslehrer u. Vikar in Marienberg. 1920–23 Studium der Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. 1924 Teilnehmer der Sommerkurse von Hans Purrmann auf Ischia. 1926 Lehrer an der Leipziger Kunstgewerbeschule. 1933 Entlassung aus dem Lehramt bei Machtantritt der Nazis, zeitweiliges Ausstellungsverbot. 1946 Direktor der Leipziger Kunstgewerbeschule, Berufung als Professor an die Staatl. Akademie für Graphische Künste u. Buchgewerbe Leipzig. 1951 an die Kunstakademie Dresden berufen (bis 1960). Mit Werken in zahlreichen nationalen u. internationalen Sammlungen vertreten.

**688 Max Schwimmer** „Liegender Akt“. Um 1930.

Aquarell über Bleistift. In Blei signiert „M. Schwimmer“ u.re. Blattecke o.re. mit kleinem Wasserfleck. Blattecke u.li. minimal lichtertragend. Blattränder und Rückseite minimal berieben.

19 x 26,8 cm.

450 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**689 Max Schwimmer**  
„Frauenkopf mit roten Lippen“. 1932.

Aquarell über Bleistift. In Blei datiert und signiert „M. Schwimmer“ u.re.

12,8 x 12,1 cm.

220 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**690 Max Schwimmer** „Dame am Tisch“. Um 1930.

Aquarell über Bleistift. In Blei signiert „M. Schwimmer“ u.re.

24,5 x 15 cm.

180 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**691 Erika Streit** „Am Fluß“. 1979.

Mischtechnik (farbige Pastellkreide und Kohle). Signiert „Erika Streit“ und datiert u.li. Verso von fremder Hand (?) betitelt. Im Passepartout hinter Glas in weißer Holzleiste gerahmt.

69 x 48 cm, Ra. 78,5 x 57,5 cm.

580 €

**Erika Streit** 1910 Böhmen – 2004 Kilchberg/Schweiz

1927–30 Studium an der Dresdner Kunstakademie, 1933 Studium an der Dresdner Kunstakademie, 1931–33 Schülerin von Otto Dix. 1933–34 Atelier in Dresden, Privatschülerin bei Dix. 1934–38 Aufenthalt in Paris, Studium an der Pariser Académie Ranson, u.a. bei Maillot und Bissière, 1943 Übersiedlung in die Schweiz, dort bis zu ihrem Tod freischaffend als Malerin und Grafikerin tätig.

**692 Heinz Tetzner „Gladiolen“.**  
Ohne Jahr.

Aquarell. Signiert „Tetzner“ u.re.  
Kleiner hinterlegter Einriss (1 cm)  
u.li. Einriss (1 cm) am rechten Blat-  
trand. Verso am oberen Blattrand  
minimal fleckig.

71,8 x 50,2 cm. **260 €**

**693 Heinz Tetzner „Prophet“.**  
1956.

Holzschnitt auf Bütten. In Blei da-  
tiert und signiert „Tetzner“ u.re.

Stk. 33 x 23,5 cm, Bl. 50,7 x 34,6 cm.

**140 €**

**694 Heinz Tetzner „Kopf“.** 1951.

Holzschnitt auf Lana-Bütten. In Blei  
signiert „Tetzner“ u.re., betitelt u.li.,  
nummeriert 1/25/8 u.Mi. Linker  
Blattrand ungerade.

Stk. 31 x 27,7 cm, Bl. 55,5 x 38,4 cm.

**180 €**

**695 Heinz Tetzner „Kopf“.** 1956.

Holzschnitt auf Bütten. In Blei da-

tiert und signiert „Tetzner“ u.re.

Stk. 31 x 27,5 cm, Bl. 53,5 x 39,3 cm.

**140 €**

**696 Fritz Tröger „Sitzender Mann  
mit Hut“.** 1928.

Graphitzzeichnung auf chamoisfar-  
benem Papier. Datiert und signiert  
„Fritz Tröger“ u.li. Blattränder leicht  
lichtrandig. Winzige Reißzweck-  
löchlein in den Blattecken. Drei  
kleine Einrisse (1 cm) am oberen,  
ein weiterer am unteren Blattrand.

65,5 x 50,3 cm. **160 €**

**697 Fritz Tröger „Zwei ältere  
Damen im Garten“.** 1929.

Aquarellierte Federzeichnung in Tu-  
sche. Datiert und signiert „Fritz Trö-  
ger“ u.re. Winzige Reißzwecklö-  
cher an den Blatträndern. Verso  
hinterlegter Einriss (3 cm) am unter-  
en Blattrand. Blattränder minimal  
knickspurig sowie mit mehreren  
kleinen Einrisse (0.8 cm).

49,8 x 65,5 cm. **180 €**



696



697



692

**Heinz Tetzner 1920 Gersdorf**

1946–50 Studium an der Hochschule für Bau und  
Bildende Kunst in Weimar bei Prof. Kirchberger und  
Prof. Herbig. Später Dozent in Weimar. Seit 1954  
Rückkehr nach Gersdorf und Arbeit als freischaffen-  
der Maler und Grafiker. Zweimalige Verleihung des  
Max-Pechstein-Kunstpreises der Stadt Zwickau  
(‘55/‘87). 1999 Bundesverdienstkreuz für sein Le-  
benswerk.

**Fritz Tröger 1894 Dresden – 1978 ebenda.**

1915–18 Studium an der Kunstgewerbeschule in  
Dresden bei P. Rößler und M. Junge. 1918–24 Studi-  
um an der Dresdner Akademie bei M. Feldbauer, O.  
Gussmann und O. Hettner. Mitglied der „Dresdner  
Sezession 1932“, nach 1945 Mitglied der Dresdner  
Künstlergemeinschaft „Das Ufer“.

695



694



693





698

**Hans Unger** 1872 Bautzen – 1936 Dresden

1887–92 Lehre als Dekorationsmaler in Bautzen. 1892–96 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Preller d.J. und H. Prell. Mitglied der „Goppeller Malerschule“ und der „Dresdner Sezession“. Nach 1906 Ernennung zum Professor.

**Imre Vidék** \* 1949 Stuttgart – lebt in Düsseldorf

1970–79 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Beuys und Sackenheim. Vidék lebte von 1981 bis 2005 in Florenz. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Grafik, Figurentheater und Skulptur.

699



**Albert Wigand**  
1890 Ziegenhain/Hessen –  
1978 Leipzig

Bis 1913 Studium an der Kunstgewerbeschule Düsseldorf. 1925 Übersiedlung nach Dresden, wo er 1930–43 als Schaufenstergestalter arbeitet. Aktstudium bei W. Winkler. Freundschaft zu der Künstlerin Elisabeth Ahnert. Mehrere Einzelausstellungen u.a. in Dresden und Berlin.

**698 Hans Unger „Des Künstlers Frau und Tochter“. 1911.**

Farblithographie auf chamoisfarbenem Papier. Im Stein signiert „Hans Unger“ u.re. Im Passepartout montiert. Horizontale Knickspur. Minimal knickspurig. WVZ Günther 37.

St. 62,3 x 50,2 cm, Bl. 71,6 x 57,6 cm.

**280 €**

**699 Imre Vidék „Adler“. 1997.**

Mappe mit vier Farbserigraphien. In Blei signiert u.re., nummeriert u.li. Edition der Galerie „Das Lagerhaus“.

Verschiedene Maße.

**120 €**

**700 Albert Wigand „Ohne Titel“. 1966.**

Collage. Verso in Blei datiert und signiert „Wigand“. Im Passepartout.

15,7 x 9,3 cm.

**280 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



700



701

**701 Albert Wigand „Gewidmet Carlfriedrich Claus“. 1978.**

Kaltnadelradierung mit Tonplatte. In Blei nummeriert 40/40 u.Mi. Verso in Blei signiert „Albert Wigand“, datiert sowie mit der Widmung an Carlfriedrich Claus versehen. Sammlungsstempel. Kleiner Fleck (1 cm) am unteren Blattrand.

Pl. 9,8 x 14 cm, Bl. 26,7 x 38,5 cm. **140 €**  
Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**702 Albert Wigand „Ohne Titel“. 1968.**

Collage. Verschiedene Papiere, mit Buntstift überarbeitet. Auf grauem Papier. Verso in Blei signiert „Wigand“ u.li., datiert u.re.

11 x 12 cm.

**300 €**

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.



702



**703 Erich Wegner „Interieur mit Figuren“. Ohne Jahr.**

Farbkreidezeichnung auf dunkelgrauem Papier. Signiert „Wegner“ u.re. Im Passepartout. Winzige Reißzwecklöchlein an den Blatträndern. Verso Reste alter Montierung.

49,8 x 70,3 cm.

1400 €

**704 Erich Wegner „Marine Landschaft“. Ohne Jahr.**

Farbkreidezeichnung auf dunkelgrauem Papier. In Tusche signiert „Wegner“ u.re. Im Passepartout. Winzige Reißzwecklöchlein an den Blatträndern. Verso Reste alter Montierung.

50,5 x 70,5 cm.

1400 €

**Erich Wegner** 1899 Gnoien (Mecklenburg) – 1980 Hannover

Von 1917–18 Lehre in der Malerwerkstatt des des Rostocker Stadttheater, danach ab 1919 Studium in Hannover, wo er zum Freundeskreis um Grethe Jürgens. Nach einer längeren Deutschlandreise kehrte er schließlich wider nach Rostock zurück. Heute gilt Wegner als einer der bekanntesten Vertreter der Neuen Sachlichkeit in Hannover.



704

703





705

**705 Paul Wilhelm**  
**„Englische Parklandschaft“ 1921.**

Aquarell über Blei auf Japan. In Tusche signiert „P. Wilhelm“ u.re. Winzige Reißzwecklöchlein an den Blatträndern. Verso Reste alter Montierung.

35,3 x 50,2 cm.

650 €

**706 Paul Wilhelm**  
**„Dorfansicht in England“. 1921.**

Aquarell über Graphit auf Bütten. In Tusche signiert „P. Wilhelm“ u.li. Winzige Reißzwecklöcher an den Blatträndern. Verso Reste alter Montierung.

28,6 x 38,6 cm.

600 €

**Prof. Paul Wilhelm**

1886 Greiz – 1965 Radebeul

1904 Besuch der Königlichen Kunstgewerbeschule Dresden. 1905–12 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeakademie bei R. Müller, O. Zwintscher und G. Kuehl. 1910 erste Ausstellung im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1922–24 zahlreiche Auslandsreisen, v.a. nach Italien und Frankreich. 1930 Auszeichnung mit dem Albrecht-Dürer-Preis der Stadt Nürnberg. Seit 1935 gehörte der Maler neben Griebel, Hegenbarth u.a. zum Kreis der „Sieben“, die sich zum geistigen Austausch bei Wanderungen trafen. 1946 Ernennung zum Professor. 1948 Einzelausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1987 Große Ausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister und im Kupferstich-Kabinett.



706

**707 Werner Wittig „Früchte und Schnecken in Landschaft“. 1994.**

Farbholzriß in sieben Farben. In Blei signiert und datiert u.re., u.Mi bezeichnet, u.li. bezeichnet „Probe“.

38,5 x 45 cm.

220 €

**708 Werner Wittig „Stilleben“. Ohne Jahr.**

Farbholzriß. In Blei signiert „Wittig“ u.re., nummeriert 10/45 u.li. Blattecke o.li. mit winziger Knickspur.

Darst. 24,5 x 25 cm, Bl. 26 x 26,8 cm.

110 €

**709 Werner Wittig „Heller Klang“. 2004.**

Farbholzriß. In Blei signiert und datiert u.re., u.Mi bezeichnet, u.li. nummeriert 14/15.

48,5 x 60 cm.

280 €

**710 Werner Wittig „Vor dem Erwachen“. 1991.**

Farbholzriß in drei Farben. In Blei signiert u.re., u.Mi bezeichnet, u.li. nummeriert 25/70. WVZ (1993) 367.

40 x 39,8 cm.

190 €

**711 Werner Wittig „Warmer Sommer II“. 1994.**

Farbholzriß in fünf Farben. In Blei signiert und datiert u.re., u.Mi bezeichnet, u.li. nummeriert 22/33. WVZ (2000) 235.

42,3 x 42,3 cm.

190 €

**712 Werner Wittig „Leningrad – kleiner Kanal“. 1973.**

Holzriß. In Blei datiert und signiert „Wittig“ u.re., nummeriert 11/50 u.li. Rechter Rand mit leichten Knickspuren. Winzige Stockfleckenbildung.

Stk. 19,8 x 24,8 cm, Bl. 24,8 x 30,7 cm.

120 €

**Werner Wittig \* 1930 Chemnitz – lebt in Radebeul**

Bäckerlehre, durch schweren Unfall Verlust der linken Hand. Umschulung zum Kaufmann. 1952–57 Studium an der HfBK Dresden bei E. Fraaß, H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1958–61 Aufbau der Grafikwerkstatt des Verbandes Bildender Künstler der DDR/Dresden. Zahlreiche Preisverleihungen. 1981 erste Einzelausstellung in der BRD. Erhielt 2000 Hans-Theo-Richter-Preis der Sächs. Akademie der Künste Dresden.



707



708



709



710



711



712





720 Erich Schmidt-Kestner  
„Der Abschiedskuss“.  
Um 1900.

Bronze, schwarzbraun patiniert. Auf dem naturalistischen Bronzesockel signiert „Erich Schmidt-Kestner“ sowie rückseitig bezeichnet „Aktiengesellschaft Gladenbeck Berlin“. Auf einer flachen Marmorplinthe montiert.

H. 47,3 cm (mit Plinthe).

2800 €

Erich Schmidt-Kestner  
1877 Berlin – um 1940 Kassel

1927–33 als Professor Leiter der Bildhauerklasse an der Kunstschule Königsberg und lehrte danach in Kassel.





721

**Auguste Moreau**

1834 Dijon – 1917 Malesherbes

Französischer Bildhauer, der hauptsächlich Bronzeskulpturen fertigt. Einige seiner Werke befinden sich im musées des beaux-arts von Troyes und Bordeaux.

**Prof. Otto Poertzel**

1876 Scheibe-Alsbach – 1963 Coburg

Studium an der Technischen Akademie für Porzellan bei Prof. R. Möller sowie an der Kunstakademie München bei Erwin Kurz und Adolf von Hildebrand. Er stellte bei den Weltausstellungen in Saint Louis 1904 und Brüssel 1910 aus. 1913 wurde ihm der Professortitel verliehen. Poertzel Porträt schuf v.a. Portraitbüsten, aber auch Bau-, Garten- und Tierplastiken. Außerdem fertigte er kleinplastische Modelle für Preiss & Kassler sowie Rosenthal & Maeder, Berlin.



723

**721 Anton Büschelberger**

„Bärenjunges auf einem Ast“. Um 1925.

Bronze, schwarzbraun patiniert. Auf der Plinthe signiert „A. Büschelberger“. Schwarzer Marmorsockel. Chip an einer unteren Ecke des Sockels.

H. ca 29 cm.

600 €

**722 Auguste Moreau**

„Stehender weiblicher Akt“. 2. H. 19. Jh.

Bronze, braun patiniert. Auf zweistufigem, kreisrunden Holzsockel. In der Plinthe signiert „Moreau“.

H. 27 cm (mit Sockel).

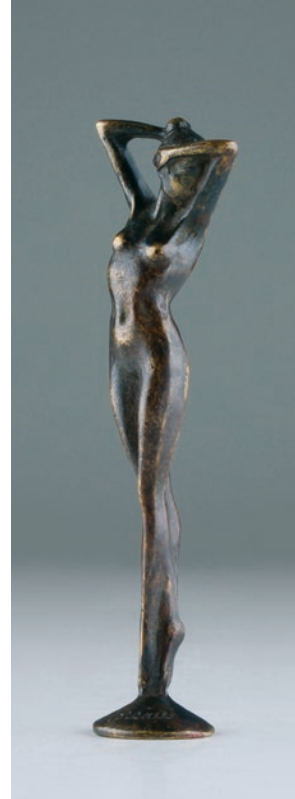
420 €

**723 Otto Poertzel „Fasanenpaar“. Ohne Jahr.**

Bronze, schwarzbraun patiniert. Naturalistischer Bronzesockel mit Ritzsignatur „Prof. Poertzel“. Auf eine Marmorplinthe montiert. Sockel mit winzigen Chip am Rand.

H. 35 cm.

680 €



722



726

**Prof. Jan Stursa**  
1880 Mesto na Morave –  
1925 Prag

Schüler an der Akademie in Prag  
bei J. Myslbek. Ab 1916 wird er  
Professor an der Prager Akade-  
mie. 02.05.1925 nimmt Stursa  
sich das Leben.



724

**Franz Rosse** 1858 Berlin – 1900 ebenda

Rosse studierte in Hanau und an der Berliner Akademie  
Bildhauerei. Er schuf u.a. das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in  
Rathenow.

**Stanislaw Wysock**  
\* 1949 Elk (Weißrussland)

Auch „Stan Wys“ genannt.  
1978–80 Studium in Poz-  
nan. Skulpturstudium folgte  
1981 an der Hochschule für  
Bildende Künste Berlin bei  
J.H. Lonas. Während dieser  
Zeit war er an der berühm-  
ten Statuengiesserei „Her-  
mann Noack Bildgiesserei“  
durch, wo er viele berühm-  
te Künstler einschließ-  
lich Henry Moore traf. Geprägt  
durch die vielfältige Zusammen-  
arbeit entwickelte Wys eine  
andere realistische An-  
sicht zur Kunst. Er stellte  
u.a. in Deutschland, Polen,  
Skandinavien, Türkei, Hol-  
land, Italien, England und  
Frankreich aus.



725

**724 Franz Rosse**  
„Trinkende Amazone“.  
Um 1890.

Bronze, braun patiniert. Auf qua-  
derförmigem Marmorsockel. Auf  
der unteren Stufe der Plinthe sig-  
niert „Rosse“.

H. 29 cm (mit Sockel).

1400 €

**725 Jan Stursa**  
„Melancholisches Mädchen“.  
1910.

Bronze, schwarz patiniert. Knieen-  
des Mädchen auf naturalistischer  
Plinthe. Dort signiert „Stursa“.

H. 22,7 cm.

720 €

**726 Stanislaw Wysocki**  
(„Stan Wys“)  
„Weiblicher Akt“. 2004.

Bronze, grünschwarz patiniert und  
poliert. Am Rundsockel Ritzsigna-  
tur „Stan Wys“ sowie geprägte Da-  
tierung und Nummerierung V/XII.

H. 46 cm.

1300 €





728

**727 Gärtnergruppe. Meissen. 1977.**

Porzellan, glasiert. Nach dem Entwurf von Michel Victor Acier 1778. Polychrome Aufglasurmalerei. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau sowie Jahresprägezeichen, Prägenr. 146 und geritzte Formnr. G 1259 sowie Nummerierung 17 in Aufglasurgold.

H. 22 cm.

2200 €

**Louis Tuaillon**  
1862 Berlin – 1919 Berlin

1879–81 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin, arbeitete anschließend bei dem Bildhauer Reinhold Begas. Reiste nach Wien und arbeitete dort bei Rudolf Weyr. Lebte von 1885–1903 in Rom. Ab 1906 in Berlin als Professor an der Akademie.

**728 Amazone zu Pferd. Louis Tuaillon für KPM Berlin (?). Um 1903.**

Porzellan, glasiert. Ungemarkt, Boden mit geritzter Formnummer 12033. Sockel mit Ritzsignatur „Tuaillon“. Zwei Fehlstellen in der Glasur im Bereich des unteren Pferdebauchs sowie kleine Fehlstelle am Sockel. Streitaxt in der linken Hand fehlt. Tuaillon schuf 1890-95 in Rom diese Skulptur als lebensgroße Bronzeplastik. Nach der Berliner Kunstausstellung, auf der die Bronze 1895 gezeigt wurde, brachte man sie auf die Berliner Museumsinsel, wo sie bis heute steht.

H. 49 cm.

300 €

PORZELLAN / KERAMIK





**729 Fünfflämmige Girandole. Meissen. Um 1930.**

Porzellan, glasiert. Partiiell in polychromer Aufglasurmalerei staffiert und vergoldet. Mehrfach gestufter Sockel mit zwei vollplastischen Rollwerkschilden, flankiert von zwei seitlich am Sockel aufsitzenden, geflügelten Putti. Zwischen den Schilden sowie rückseitig geschlitzte und gerollte Spange, von einem vergoldeten Löwenkopf bekrönt. Darüber eine sitzende weibliche Allegorie, ein Doppel-Füllhorn haltend, aus dessen Öffnungen je zwei mit Akanthusblättern belegten Leuchteräste wachsen. Der zentrale Leuchterast volutenförmig gerollt. Reliefierte Blatt-Tropfschalen mit faconnierten Tüllen. Rückseite des Sockels mit Schwertermarke in Unterglasurblau. Entwurf von J. J. Kaendler 1736, auf Bestellung des Grafen Josef von Sulkowski, Minister unter August III.

Vgl. Rückert, R.: Meissner Porzellan 1710-1810. München, 1966. Kat.-Nr. 489 mit Abb.

H. 62 cm.

5000 €



730



731

**730 Knieender weiblicher Akt.**  
Karl Lysek für Rosenthal, Selb. Um 1940.

Porzellan, glasiert. Boden mit Manufakturmarke in Unterglasurgrün sowie Ritzsignatur „Lysek“ und Ritznummer 733. Winziges Löchlein am Boden.

H. 20 cm.

180 €

**731 Zwei Hunde. Unbekannte Manufaktur. 20. Jh.**

Porzellan, glasiert. Ungemarkt. Polychrome Aufglasurmalerei. Undeutliche Ritznummer am Boden. Pfote eines Hundes mit winzigem Chip.

H. 18 cm.

30 €



732



733

**732 Bildertasse „Pirna mit dem Sonnenstein“**  
mit Untertasse. Meissen. Um 1840.

Porzellan, glasiert. Mit Goldstaffage. Außenwandung der Tasse mit Kupferumdruck von Pirna. Goldstaffiert. Boden der Tasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie „I 4“ in Aufglasurgrün und Prägenummer 56. Boden der Untertasse ebenfalls mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie „I 4“ in Aufglasurgrün und Prägenummer 28 und I. Goldstaffage leicht berieben. Fahnenunterseite des Tellers mit kleiner Fehlstelle in der Glasur.

D. 13,6 cm, H. 7,2 cm

450 €

**733 Bildertasse mit Untertasse. Meissen.**  
Um 1830.

Porzellan, glasiert. Sehr fein polychrome Aufglasurmalerei mit der Darstellung einer Seenlandschaft mit Rittergut und Stadt im Hintergrund auf Tassenwandung, goldstaffiert. Boden der Tasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau, einfach geschliffen, Ritzzeichen. Boden der Untertasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie Ritznummer 13 und Malerzeichen in Aufglasurrot. Goldstaffage der Untertasse minimal berieben.

H. 10 cm.

380 €





734

**734 Bildertasse „Bastei“ mit Untertasse. Meissen. Um 1840.**

Porzellan, glasiert. Außenwandung der Tasse mit Kupferumdruck dekoriert und goldstaffiert. Boden der Tasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie zwei Malerzeichen in Aufglasurbraun und Grün und zwei Ritzzeichen. Boden der Untertasse ebenfalls mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie zwei Nummerierungen in Aufglasurgrün und Ritznummer 6. Goldstaffage berieben. Zwei kleine Chips am Boden der Tasse. Untertasse wohl ergänzt.

D. 13 cm, H. 7 cm.

120 €

**735 Bildertasse „Sächsische Schweiz“ mit Untertasse. Meissen. Um 1825.**

Porzellan, glasiert. Polychrome Aufglasurmalerei auf Tassenaußenseite. Boden der Tasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie Ritzzeichen „L“. Boden der Untertasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie zwei Schleifstrichen..

H. 9 cm, D. 12,8 cm.

240 €



735

**736 Relieftasse mit Untertasse. Meissen. Um 1840.**

Porzellan, glasiert. Außenseite der Tasse mit der reliefierten, unglasierten Darstellung eines Herren im Profil. Fahne der Untertasse mit unglasiertem Wellenfries. Boden der Tasse und Untertasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie einem Schleifstrich, Ritznummer 36, 45 und I. Boden der Untertasse mit Ritznummer 3 sowie kleinem Chip am Rand.

H. 11,4 cm.

240 €



736



737

**737 Bildertasse mit Untertasse. KPM, Berlin. Um 1830.**

Porzellan, glasiert. Zylindrische Tassenform mit hochgezogenem Volutenhenkel, am Tassenkorpus in einem Akanthusblatt ansetzend. Die Wandung ein Landschaftsmotiv in sehr feiner polychromer Aufglasurmalerei zeigend. Flankiert von reicher Goldstaffage. Innenrand mit breiter Randvergoldung. Fahne der Untertasse ebenfalls mit reichem Golddekor. Tasse am Boden mit rotbrauner Aufglasurmanufakturmarke sowie Markierung in Unterglasurblau. Wohl ergänzte Untertasse mit unterglasurblauer Zepter-Kreisadler-Marke aus dem Jahre 1847-1849 sowie Ritzmarke.

D. 15,3 cm, H. 11,3 cm.

280 €



739

**738 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1770/1774.**

Porzellan, glasiert. Tassenwandung mit drei Blumenranken in polychromer Aufglasurmalerei. Boden der Untertasse und der Tasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau. Tasse am Boden und Henkelansatz mit kleinen Chips. Henkelansatz mit Haarriß. Henkel mit winzigen Fehlstellen in der Glasur.

D. 13,5 cm, H. 6,7 cm.

290 €



738

**739 Tasse mit Untertasse. Meissen. Um 1750.**

Porzellan, glasiert. Tassenwandung und Spiegel der Untertasse mit reichem Vogel-, Blüten- und Insektendekor mit Gitterwerkkartuschen in polychromer Aufglasurmalerei. Boden der Untertasse mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie Ritznummer 17. Böden und Henkelansatz mit minimalen Chips. Goldstaffage leicht berieben. Mündungsrand minimal kraqueliert.

D. 13,5 cm, H. 4,5 cm.

560 €

740

**740 Kleine Tasse. Meissen. Um 1765.**

Porzellan, glasiert. Polychrome Aufglasurmalerei mit Blüten, Insekten und Vögeln. Tassenhenkel z.T. mit Unterglasurgrün staffiert. Mündungsrand mit Goldstaffage. Diese minimal berieben. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie einem Ritzzeichen.

D. 8 cm.

70 €





#### 741 Kaffeeservice für 12 Personen. Meissen. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „B-Form“, Entwurf von Ernst August Leuteritz um 1850. 29-teilig, bestehend aus 12 Tassen mit Untertassen, Zuckerdose mit Deckel, Sahnekännchen, Mokka- und Kaffeekanne mit Deckel und Tablett. Kobaltblauer Fond, matt und glänzend gold staffiertes Rocailenreliefdekor. Kaffeekanne (ergänzt) mit Streublümchendeckel in polychromer Aufglasurmalerei. Die Kannen mit Tierkopf-Röhrenaussgüssen und hochgezogenen Rocailenhenkeln. Schwertermarken in Unterglasurblau, diverse Prägenummern. Kaffeekanne mit vier Schleifstrichen. Goldstaffage z.T. großflächig berieben. Eine Tasse mit zwei kleinen Haarrissen am Boden. Eine Tasse mit kleinem Chip am Standring. Vergoldung und Blaufond des Zuckerdosendeckels restauriert. Alle Deckel mit kleinen Chips am Standring. Eine Tasse mit kleinen Haarrissen am Boden.

Verschiedene Maße.

1900 €

#### 742 Mokkaservice für 12 Personen. Meissen. Um 1930.

Porzellan, glasiert. 30-teilig, bestehend aus: Kaffeekanne mit Deckel, 12 Tassen mit Untertassen, Zuckerdose mit Deckel, Milchkännchen mit Unterteller, Gebäckschale, Stövchen und Kerzenhalter mit Deckel. Dekor „Voller grüner Weinkranz“ in Unterglasurgrün. Böden mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie diverse Ritznummern und Nummerierungen in Unterglasurblau. Schwertermarke des Stövchens mit drei Schleifstrichen. Eine Tasse mit kleinem Chip am Mündungsrand, zwei weitere mit je zwei Schleifstrichen, ebenso vier Untertassen.

Verschiedene Maße.

1400 €







747

**743 Konvolut Teller. E. Teichert, Meissen. 1926–29.**

Porzellan, glasiert. Druckdekor „Voller grüner Weinkranz“. Fahnenrand mit Goldstaffage. Bestehend aus 10 Abendbrottellern, vier kleinen und zwei Anbiettellern. Boden mit Fabrikmarke in Grün. Anbietteller mit „1000-Jahre Meissen“ Marke in Grün. Goldstaffage der kleinen Teller minimal berieben. Ein kleiner Teller mit Haarriß (8 cm). Ein tiefer Teller mit kleinem Chip am Standing.

D. 18,7 cm (tief), D. 15,5 cm (klein), D. 30,5 cm (Anbiett.)

**230 €**

**744 Teller. Meissen. Um 1785.**

Porzellan, glasiert. Spiegel mit „Meissener Rose“ in Aufglasurpurpur dekoriert. Durchbrochene Fahne aus reliefierten, sich fortlaufend überlappenden Bögen. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau sowie Ritznummer 39 und Ritzzeichen S. Winziger Chip am Standing.

D. 23,5 cm.

**260 €**



744

**745 Teller „Bunte Blume“. Meissen. Um 1830.**

Porzellan, glasiert. „Bunte Blume“ in polychromer Aufglasurmalerei. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie zwei Ritzzeichen. Kleiner Chip am Bodenrand.

D. 23,5 cm.

**25 €**

**746 Teller „Bunte Blume“. Meissen. Um 1900.**

Porzellan, glasiert. „Bunte Blume“ in polychromer Aufglasurmalerei. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen sowie Prägnr.

D. 24,3 cm.

**25 €**

**747 Teller „Deutsche Blume“. Meissen. Um 1825.**

Porzellan, glasiert. Fahne und Spiegel mit unterglasurblauem Dekor „Deutsche Blume“. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie Ritznummer 13. Unterer Fahnenrand mit kleinen Chips.

D. 24 cm.

**180 €**



746



745

#### E. Teichert

Bruder von Carl Teichert. 1869 Gründung einer Kachelofenfabrik, nach deren Übergang in den Besitz einer Aktiengesellschaft, Gründung einer eigenen Porzellanfabrik 1884.

743





748



751



749



750

752



#### 748 Teller. Meissen. Um 1930.

Porzellan, glasiert. Zum Teil durchbrochene Fahne aus reliefierten, sich fortlaufend überlappenden Bögen. Am Boden Schwertermarke in Untergrasurblau mit vier Schleifstrichen sowie verschiedenen Prägenummern. Unscheinbare Bereibungen der Glasur.

D. 29 cm.

90 €

#### 749 Teller. Meissen. Um 1750.

Porzellan, glasiert. Durchbrochene Fahne aus reliefierten, sich fortlaufend überlappenden Bögen. Spiegel mit korbartigem Reliefdekor sowie untergrasurblauer Bemalung „Deutsche Blume mit Insekten“. Boden mit Schwertermarke in Untergrasurblau sowie Ritzmarke M und Ritznummer 54. Kleine Chips am Standing.

D. 22,5 cm.

#### 750 Zierteller. Meissen. Um 1940.

Porzellan, glasiert. Fahne mit drei Kartuschen und Reliefdekor. Kartuschen und Spiegel mit Blumenmalerei in polychromer Aufglasurfarben. Bodem mit Schwertermarke in Untergrasurblau, Ritzmodellnummer F152 b/ sowie Nummerierung 22 g 104 in Aufglasurrot.

D. 23 cm.

240 €

#### 751 10 Teller. Meissen. 2. H. 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Satz von 10 Tellern mit den Meissner Porzellanmarken in Untergrasurblau. Boden mit Schwertermarken und Bezeichnung „Aquatinta“ in Untergrasurblau. Prägen.

D. 25,5 cm.

480 €

#### 752 Runde Platte. Meissen. Um 1850.

Porzellan, glasiert. Mit Blumendekor in polychromer Aufglasurmalerei. Am Boden Schwertermarke in Untergrasurblau und Prägen. Winziger Chip am Fahrenrand sowie winzige Fehlstellen in der Glasur.

D. 39 cm.

180 €



853



855



856



854



857

### 753 Ovaler Anbielteller. Meissen. Um 1930.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Voller grüner Weinkranz“ in Aufglasurmalerei. Goldstaffierter Rand. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen. Verschiedene Prägen.

L. 35 cm.

120 €

### 754 Platte. Meissen. Um 1930.

Porzellan, glasiert. Dekor „Gelbe Drache“ in polychromer Aufglasurmalerei. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie zwei Prägezeichen und Prägen.

L. 26,3 cm.

60 €

### 755 Ovale Körbchen. Meissen. 1965.

Porzellan, glasiert. Dekor „Voller grüner Weinkranz“ in Aufglasurmalerei. Zum Teil durchbrochene Fahne aus reliefierten, sich fortlaufend überlaufenden Bögen. Geflochtene Bandhenkel. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau mit zwei Schleifstrichen sowie Jahresritzzzeichen und Ritznummern 22, 30 und 340. Außerdem Nummerierung 39 in Aufglasurschwarz. Kleiner Chip an der Außenwandung des Korbgeflechts.

L. 30,5 cm.

220 €

### 756 Vier Tassen mit Untertassen. Meissen. Um 1934/1950.

Porzellan, glasiert. Aus dem Service „Neuer Ausschnitt“ mit Blumen in polychromer Aufglasurmalerei. Alle am Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau sowie mit Präge- und Aufglasurnummern. Drei zweifach geschliffen. Eine Untertasse am Boden mit Haarriß. Eine Tasse mit Chip am inneren Mündungsrand.

D. 13,5 cm, H. 6 cm.

190 €

### 757 Butterdose. Meissen. Um 1890.

Porzellan, glasiert. Umlaufendes Wellenbandreliefdekor mit dem Dekor Zwiebelmuster in Unterglasurblau. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau, vierfach geschliffen. Verschiedene Prägen.

H. 10,5 cm.

140 €





762



758



759



760



761



763

**758 Stiftschale. Meissen. Um 1860.**

Porzellan, glasiert. Dekor Zwiebelmuster in Unterglasurblau, goldstaffiert. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau, verschiedene Prägenr. Goldstaffage berieben.

L. 23,5 cm.

50 €

**759 Schreibzeug. Meissen. Mitte 19. Jh.**

Porzellan, glasiert. Dreiteilig. Am Boden Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen. Tintenfäßchen am Mündungsrand und am Boden mit zwei kleinen Chips. Tablettboden mit kleinem Brandriss.

21,5 x 15 cm (Tablett).

90 €

**760 Jugendstil-Schale. Unbekannte Manufaktur. 20. Jh.**

Porzellan, glasiert. Ungemarkt. Rand des Bodens mit winzigen Ritzspuren. Flosse des Fisches mit winzigem Chip (0,1 cm).

H. 16 cm.

100 €

**761 Kleine Vase. Meissen. Um 1930.**

Porzellan, glasiert. Dekor „Voller grüner Weinkranz“ in Unterglasurgrün. Zylindrische Vase auf drei kleinen Füßen, auf eine Plinthe gesetzt. Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen, Formnr. und Prägenr. Kleiner Brandriss an der Plinthe.

H. 14,2 cm.

90 €

**762 Große Vase. Meissen. Um 1930.**

Porzellan, glasiert. Dekor „Voller grüner Weinkranz“ in Unterglasurgrün. Zylindrische Vase mit ausschwingender Mündung. Boden mit Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen. Verschiedene Prägenr. und Formnr.

H. 24,6 cm.

140 €

**763 Kleine Vase. Meissen. Um 1930.**

Porzellan, glasiert. Dekor „Voller grüner Weinkranz“ in Unterglasurgrün. Leicht gebauchter Korpus. Boden mit Markierung „42“ und Schwertermarke in Unterglasurblau, zweifach geschliffen. Verschiedene Prägenr.

H. 10,4 cm.

70 €



764

**764 Vase „Rosari“.** Rosenthal, Selb. 1934 – 1956.

Porzellan, glasiert. Beiger Fond mit Floraldekor. Unikat, wohl Probeexemplar vor der „Rosari“ Serie. Boden gemarkt mit „Rosari“ in Unterglasurblau sowie Manufakturmarke in Grün. Haarriß am Mündungsrand. Stranding mit kleinen Chips.

H. 24 cm.

120 €

**765 Orchideenvase „Schwangere Luise“.** Fritz Heidenreich für Rosenthal/Selb. Um 1950.

Porzellan, glasiert. Partiiell grüner Fond. Über dem Stand eingezogen und asymmetrisch ausgewölbt, langer Hals mit schräger Mündung. Flacher, dem Korpus folgender Henkel. Modell 2592. Boden mit grüner Stempelmarke und Stempelsignatur.

Am Stand minimaler Chip.

H. 17,3 cm.

40 €



765

**Fritz Heidenreich** 1895 Mähring – 1966 Selb  
Keramiker und Kleinplastiker. Arbeitete von 1919–60 für Rosenthal, ab 1946 war er Betriebsleiter der Kunstabteilung Selb. 1937 Auszeichnung mit dem Grand Prix auf der Weltausstellung Paris.

**766 Vase „Akropolis“.** Hans Wolrab für Rosenthal/Selb. 1970er Jahre.

Porzellan, unglasiert. Langgezogener, spindelförmiger Porzellankörper, Wandung mit vertikaler Kannelur. Innen glasiert. Am Boden grüne Stempelmarke, Studioline-Signet in Gold sowie Modellnummer 2722/33.

H. 33,5 cm.

50 €

**767 Kleine Vase.** Hans Stangl für Rosenthal/Selb. 1950er Jahre.

Porzellan, glasiert, grauer Fond. In Form einer Bischofsmütze. Am Boden Modellnummer 2653 und grüne Stempelmarke.

H. 15,5 cm.

70 €



766



767

**768 Vase.** Hans Stangl für Rosenthal/Selb. 1950er Jahre.

Porzellan, glasiert. Innenwandung mit grünem Fond. Außenwandung mit schwarzer, filigraner Auglasurmalerei. Am Boden grüne Stempelmarke sowie undeutlich bezeichnet in Auglasurgrün (Künstlersignatur?). Winziger Chip am Boden. Fond an einer Stelle minimal berieben.

H. 28,5 cm.

240 €

**Hans Stangl** 1888 – 1963

Stangl war eigentlich Bronzebildhauer, arbeitete aber um 1955 für die Porzellanmanufaktur Rosenthal/Selb. Von 1938 bis 1943 war Stangl stellvertretender Direktor der Deutschen Akademie in Rom. Diese Zeit prägte ihn, sodass er seither völlig neue, ureigene Formen schuf, die mit einer klaren Linie brillierten.



768



770



769



771



772

773



**769 Ovale Vase. Rosenthal/Selb. Nach 1961.**

Porzellan, glasiert. Wandung partiell mit grünem Fond. Boden mit Manufakturmarke in Unterglasurgrün. Aus der „Studio-Linie“.

H. 26,3 cm.

140 €

**770 Große Vase. Rosenthal/Selb. Nach 1961.**

Porzellan, glasiert. Vorder- und Rückseite in verschiedenen Rottönen dekoriert. Boden mit Manufakturmarke in Unterglasurgrün. Aus der „Studio-Linie“.

H. 36,5 cm.

190 €

**771 Gebauchte Vase. Mobach/Utrecht. 20. Jh.**

Steinzeug, glasiert. Bauchige Form. Boden mit geritzter Manufakturmarke und Ritznummer 374. Minimal kraqueliert.

H. 21,5 cm.

30 €

**772 Vase. Elchinger & Söhne, Frankreich. 20. Jh.**

Steingut, glasiert. Innenwandung mit gelb-grünem Fond. Außenwandung mit metallisch glänzendem Schwarz glasiert. Organische Form. Boden mit Ritzsignatur Elchinger France. Kleiner Chip am Bodenrand. Dort minimale Fehlstellen in der Glasur. Leicht kraqueliert sowie mit kleinem Haarriss am Mündungsrand.

H. 25 cm.

120 €

**773 Deckelterrinen. Pirkenhammer, Böhmen. Um 1910.**

Porzellan, glasiert. Polychrome Aufglasur- und Unterglasurmalerei. Ovale Terrine mit reliefierten Floralhenkeln und Deckelknopf. Partiiell goldstaffiert. Boden mit Manufakturmarke in Unterglasurgrün. Kleiner Chip am unteren Deckelrand. Goldstaffage minimal berieben.

L. 33 cm.

55 €





776



775



777



774

#### 774 Deckelampore. Royal Vienna. Um 1900.

Porzellan, glasiert. Schlanke Amphorenform. Hals und Stopfen teilweise durchbrochen. Kobaltblauer Fond. Auf der Außenwand mythologische Szene im polychromen Druckdekor. Goldstaffage und Emailleverzierung. Boden mit Manufakturmarke in Unterglasurblau, Formnr. und verschiedene Nummerierungen in Aufglasurgold. Goldstaffage und Emaildekor stellenweise minimal berieben. Standring mit kleinem Chip. Darstellung mit Krakelee.

H. 41 cm.

500 €

#### 775 Kaffeekanne. Wohl Bauscher, Weiden. 20. Jh.

Steingut, glasiert. Zylindrischer Korpus. Geschwungene Tülle mit Abtropfspalt, eckiger Henkel. Flacher, profilierter Deckel. Versilberter Mantel im Hammerschlagdekor mit Isolierschicht. Kleiner Knauf und drei kleine Füße. Boden mit Manufakturmarke sowie Modellnummer 1568/100. Kannenboden mit zwei kleinen Rissen.

H. 22,5 cm.

50 €

#### 776 Kaffeekanne. Bergen, Niederlande. 1930er Jahre.

Steingut, glasiert. Nach einem Entwurf der Gouda Keramikmanufaktur. Wandung 12-fach facettiert sowie polychromer Aufglasurmalerei. Boden mit Nummerierung 747 und Bezeichnung „Bergen“ in Unterglasurblau sowie Ritznummer 747. Deckelinnenseite und Standring mit kleinen Chips.

H. 24 cm.

50 €

#### 777 Bilderteller. VEB Vereinigte Zierporzellanwerke Lichte. 1970er Jahre.

Porzellan, glasiert. In polychromer Aufglasurmalerei das „Bildnis des Sacharka“ des russischen Malers A. G. Wenezianow. Boden betitelt und bezeichnet in Aufglasurschwarz „Bildnis des Sacharka v. A. G. Wenezianow, Moskau, Staatl. Tretjakow-Galerie Kopie v. IIII.“. Am Boden Manufakturmarke in Unterglasurblau.

D. 27,5 cm.

270 €



**778 Großer Cachepot „La lutte“.** Louis-Robert Carrier-Belleuse, Faïencerie Choisy-le-Roi. Spätes 19. Jh.

Steingut, glasiert. Bauchige Form mit zwei Henkeln. Vollplastische, dekorative Laubwerk- und Puttoverzierung an der Außenwandung. Ritzsignatur „Louis Carrier-Belleuse“ im unteren Bereich. Boden mit Ritznummer 1509 Bo. Mehrere kleine Brandrisse und Bestoßungen. Arm eines Putto fehlend. Teil der Glasur im unteren Bereich unfachmännisch ergänzt. Größerer Chip (3 cm) am Mündungs- und Bodenrand. Kleiner Haarriß am Mündungsrand und an der Außenwandung.

H. 39,5 cm.

1400 €

**Louis-Robert Carrier-Belleuse 1848–1913**

Der französische Maler und Bildhauer war der Kunstdirektor der Faïencerie von Choisy-le-Roi und Sohn des berühmten Bildhauers Albert Ernest Carrier-Belleuse. Louis-Robert war dagegen auch als Bildnis- und Genremaler bekannt. Gleichzeitig fertigte er Portärbüsten und Grabmäler.





779

**779 Teilservice „Pommern“.**

**Villeroy & Boch, Dresden. Um 1910.**

Steingut, glasiert. 11-teilig. Bestehend aus neun Speisetellern, einem Suppenteller und einer Saucière. Fahnen bzw. Wandungen mit blau staffiertem, reliefierten Wellenband-Dekor. Böden mit brauner Merkurmarke. Drei Teller mit kleinen Chips, zwei Teller und Sauciere mit leichtem Farbabrieb, Sauciere mit kleinem Chip und Haarriß an der Mündung. Vgl. „Jugendstil in Dresden. Aufbruch in die Moderne“. Ausstellungskatalog Staatliche Kunstsammlungen Dresden/Kunstgewerbemuseum. S. 270f, Nr. 206 mit Abb.

D. 24 cm, H. 9 cm (Saucière).

**220 €**

**780 Fischplatte. Villeroy & Boch, Dresden. Um 1910.**

Steingut, glasiert. Länglich ovale Fischplatte mit dunkelgrüner und bordeauxroter Aufglasurmalerei. Boden mit brauner

Merkurmarke, Prägemarke „EJ 2“ sowie Modellnummer M 508 in Aufglasurgrün. Leicht kraqueliert. Kleiner Chip am Standring. Winzige Fehlstelle der Glasur im Spiegel.

L. 66,5 cm.

**140 €**

**781 Große Vase. T. Adam für Villeroy & Boch, Mettlach. 1899.**

Steingut, beigefarbener Scherben, glasiert. Kugelförmig gedrückter Korpus mit eingezogenen Schultern, kurzer Hals mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Wandung mit Ritzdekor, stilisierte Edelweiß-Blüten auf alternierend hellblauem und beigefarbenem Grund. Hals mit umlaufendem Wellenbanddekor in Weiß auf hellblauem, grauem bzw. braunem Grund. Am Korpus signiert „T. Adam“. Am Boden geprägte Fabrikmarke und Nummerierung.

H. 31,5 cm.

**1600 €**



781

780







782

**Richard Riemerschmid**

1868 München – 1957 ebenda

Bildnerischer Entwerfer, Architekt, Künstler des Jugendstils. Studierte von 1888–90 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München. 1900/1901 Ausgestaltung des Münchner Schauspielhauses. Leitet 1903–05 den kunstgewerblichen Meisterkurs am Bayerischen Gewerbemuseum Nürnberg. 1907–13 Gesamtplanung der Bebauung der ersten deutschen Gartenstadt Dresden-Hellerau, 1909–13 Gartenstadt Nürnberg. Gehört 1907 zu den Mitbegründern des Deutschen Werkbundes, 1921–26 deren Vorsitzender. 1913–24 Direktor der Kunstgewerbeschule München, Ernennung zum Geheimrat. 1926–31 Leiter der Kölner Werkschulen.



783

**782 Deckelvase. Delft. 20. Jh.**

Fayence, glasiert. Unterglasurmalerei einer Schiffsszene, blütenumrankt, in „Delfter Blau“. Am Boden Manufakturmarke sowie weitere Marken in Unterglasurblau. Minimal kraqueliert. Unterer Deckelrand mit kleinem Loch und Ritzsignatur. Kleine Bestoßung an der Außenwandung.

H. 30 cm.

120 €

**783 Deckelkrug. Merkelbach, Grenzhausen. 1920er Jahre.**

Steinzeug, glasiert. Wandung mit dekorativen Rechteckfries in Grün und Braun. Eckiger Bandhenkel. Blechdeckel mit schlichter Daumenrast (ergänzt). Außenwandung mit Maßangabe. Boden mit Marke.

H. 12 cm.

50 €



784

**784 Senftöpfchen. Richard Riemerschmid, wohl für R. Merkelbach, Höhr-Grenzhausen. Um 1905.**

Steinzeug. Modell 1730. Kugeliger Korpus mit kobaltblauem Kreis-Reliefdekor. Zinnscharnier, welches leicht locker ist. Boden mit unaufgelöster Prägemark. Innenseite mit kleinem Haarriss (3 cm). Deckel mit zwei kleinen Chips. Vgl.: „Jugendstil in Dresden. Aufbruch in die Moderne“. Ausstellungskatalog Staatliche Kunstsammlungen Dresden/Kunstgewerbemuseum. S. 294f Nr. 319 mit Abb.

H. 8,5 cm.

90 €



785

**785 Butterdose. Richard Riemerschmid, R. Merkelbach, Grenzhausen. Um 1905.**

Feinsteinzeug, grauer Scherben, glasiert. Wandung und Deckel mit Fadenreliefdekor, kobaltblau bemalt. Am Boden Modellnummer „1730“ geritzt sowie zwei weitere Zeichen. Mündungs- und Deckelrand mit kleinen Haarrissen. Vgl.: Nerdinger, W.: R. Riemerschmid: Vom Jugendstil zum Werkbund. München, 1982. Nr. 404 mit Abb.

D. 12,5 cm.

100 €



786

**786 Butterdose. Deutsch. Um 1910.**

Graues Feinsteinzeug, glasiert. Wandung mit sternförmigem Dekor, kobaltblaue Bemalung. Deckel mit kleinem Kugelknopf. Boden mehrfach gemarkt.

H. 10 cm, D. 11,5 cm.

35 €



788



789



790



787



791

# **787 Walzenkrug. Wohl Sachsen. Um 1803.**

Steinzeug, glasiert. Zylindrischer Korpus. Wandung mit Kursächsischem Wappen in polychromer Malerei. Zinnmontierung am Stand. Bemalter Bandhenkel mit Zinndeckelmontierung. Deckel mit Kugeldamenrast sowie Datierung und Monogramm „J.G.D.“. Deckelinnenseite dreifach gemarkt, unaufgelöste und Stadt -und zweifache Meistermarke. Zwei Haarisse an der Außenwandung. Mündungsrand mit zahlreichen Chips. Bandhenkel mit Einriss. Lockere Zinnmontierung am Bandhenkel mit Riss.

H. 21,5 cm.

380 €

# **788 Deckelkrug. Deutsch. 1. Viertel 20. Jh.**

Steinzeug, glasiert. Wandung mit farbiger Bemalung, u.a. mit einem Trinkspruch. Bandhenkel mit angesetztem Scharnier-Zinndeckel. Reliefierter Deckel mit Daumenrast und graviertem Monogramm „FS“.

H. 17 cm.

50 €

# **789 Deckelkrug. Wohl Deutsch. Um 1900.**

Steingut, glasiert. Zylindrischer Korpus. Reliefierte Wandung mit Wirtshausszene und Weinlaubdekor in Blau. Angesetzter figürlicher Henkel. Zinndeckelmontierung. Volutenförmige Daumenrast. Deckel minimal eingedellt. Mehrere kleinere Chips an der Wandung.

H. 19 cm.

50 €

# **790 Vase. Deutsch. 20. Jh.**

Steingut. Bauchige Form. Außenwandung mit polychromer Laufglasur. Leicht kraqueliert. Kleiner Chip am Mündungsrand, winzige Bestoßung an der Außenwandung.

H. 30 cm.

60 €

# **791 Wandreliet „Portrait Hindenburg“.**

Wohl Teichert, Meissen. Frühes 20. Jh.

Keramik, rotbrauner Scherben, schwarz glasiert. Verso Stempel: Meissen im Quereval.

H. 21,5 cm, B. 18 cm.

120 €



803

**800 „Schnecke mit zwei Pfirsichen“. Japan. 19. Jh.**

Elfenbein, geschnitzt und partiell graviert.

H. 3 cm, L. 6,5 cm.

400 €

**801 Netsuke „Großer Fisch frisst kleinen Fisch“. Japan. 19. Jh.**

Bein, geschnitzt. Fischeugen in Form von kleinen, eingelegten Perlmuttplättchen.

L. 9 cm.

160 €

**802 Netsuke „Sennin mit Wedel“. Japan. 19. Jh.**

Bein, geschnitzt und graviert.

H. 9 cm.

500 €



800



802

**803 Netsuke „Shôjô mit einer Sake-Flasche“. Japan. 19. Jh.**

Elfenbein, geschnitzt. Das Gewand des lachenden Weingeistes, der sich berauscht an die Sake-Flasche lehnt, mit fein graviertem Floraldekor. Unscheinbarer Haarriß an einem der Himotoshi (Loch).

H. 4,2 cm, B. 3,7 cm.

1700 €

**804 Netsuke „Mann, in einem Zuber badend“. Japan. 19. Jh.**

Elfenbein und schwarzes Holz, geschnitzt und graviert. Ausgekleideter Mann, ein Bad nehmend, das Handtuch aus Elfenbein über den Rand des Badezubers gelegt. Am Boden signiert.

H. 3 cm, D. 3,3 cm.

650 €



804



801

**805 Netsuke „Kleiner Junge, an einem Glücks-sack lehnd“. Japan. 19. Jh.**

Elfenbein, geschnitzt und graviert. Der Junge hält ein Blatt in seiner rechten Hand und hat einen kleinen Beutel vor seinem rechten Bein stehend. Netsuke mit schwarz patinierten Haarrissen.

H. 2,5 cm.

420 €

**806 Netsuke „Hund mit Jungtier“. Japan. Um 1900.**

Elfenbein, geschnitzt. Am Boden Ritzsignatur (?).

H. 2,8 cm.

180 €

**807 Netsuke „Affe an einer Kalebasse lehnd“. Japan. 19. Jh.**

Elfenbein, geschnitzt und partiell graviert

H. 5 cm.

420 €

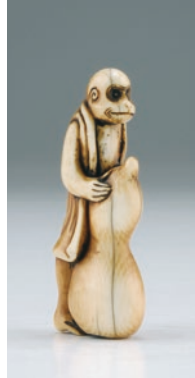




805



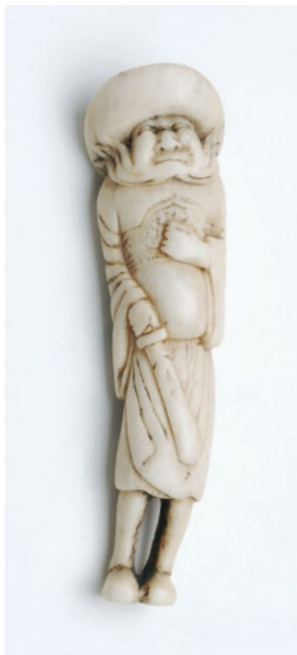
806



807



809



**808 Netsuke „Shoki“. Japan. 19. Jh.**

Bein, geschnitzt und partiell graviert. Darstellung des folkloristischen Gott des Jenseits.

H. 7,5 cm.

500 €

**809 Okimono „Mattenflechter“. Japan. Um 1900.**

Bein, geschnitzt und graviert. Am Boden signiert. Vereinzelte Verluste an den Halterungen der Matte.

H. 5,5 cm, L. 9,2 cm.

900 €

**810 Okimono „Sitzende Shô Kannon“. Japan. 19. Jh.**

Elfenbein, geschnitzt und partiell graviert. Darstellung der Göttin der Barmherzigkeit, auf einem Lotoskissen sitzend. Am Boden signiert.

H. 7,8 cm.

700 €

**811 Okimono „Geisha, einen Fächer haltend“. Japan. Um 1900.**

Bein, geschnitzt und reich graviert.

H. 13 cm.

650 €



808



810

811



816

**812 Stehende Guanyin. China. 19. Jh.**

Bein, geschnitzt und sparsam graviert. Auf einen Lotossockel aus braunem, geschnitztem Holz gesetzt.

H. 15 cm.

500 €

**813 Brieföffner. Indonesien. 19./ 20. Jh.**

Bein, geschnitzt und graviert. Griff durchbrochen gearbeitet mit der Darstellung einer Gottheit und floralen Elementen. Klinge mit minimalem Chip.

L. 31 cm.

320 €

**814 Paar Koppchen. China. 19. Jh.**

Porzellan, glasiert. Exportporzellan. Spiegel sowie Innen- und Außenwandung mit Blütenmotiven in polychromer Aufglasurmalerei, goldstaffiert. Mündungsrand mit Resten einer Vergoldung. Ungemarkt.

H. 4,5 cm, D. 7,8 cm.

260 €



814

**815 Paar Koppchen. China. 18. Jh.**

Porzellan, glasiert. Exportporzellan. Facettierte Wandungen mit gefelderter Blütenmotivik in Eisenrot und Gold, die Spiegel mit Blütenmotiven bemalt. Mündungsrand mit Resten einer Vergoldung. Mündungsrand partiell mit Glasurverlusten (aus der Entstehungszeit), eine Tasse mit Chip am Mündungsrand. Böden mit Pinselmarken in Untergrasurblau.

H. 5,2 cm, D. 8 cm.

260 €

**816 Paar Koppchen. Japan, Meiji. Um 1900.**

Porzellan, cremefarben glasiert, krakelliert. Wandungen mit Blüten- bzw. Baummotiv in polychromer Emailmalerei und Gold. Ungemarkt.

H. 3,3 cm, D. 5,1 cm.

420 €

**817 „Famille-rose“- Hofdame. China, Chien Lung. Um 1790.**

Porzellan, hellbrauner Scherben, glasiert. Polychrom staffiert. Sockel unglasiert. Ungemarkt.

H. 16,5 cm.

500 €



815

812



813



818

**818 Kleine Vase. Japan.  
Um 1900.**

Sentoku. Gebauchter Korpus mit zylindrischem Hals und ausgestellttem Mündungsrand. Die Wandung mit Landschaftsdekor in Schwarz.

H. 18 cm.

220 €



817

**819 Kozuka. Japan. 19. Jh.**

Japanisches Beimesser. Shakudo, Gold und Silber auf Kupfer. Reliefierte Darstellung Reiters und Drachens über Wellen. Klinge fehlt.

L. 9,6 cm.

240 €

**820 Kozuka. Japan. 19. Jh.**

Japanisches Beimesser. Shakudo, Gold auf Kupfer. Reliefierte Darstellung eines jagenden Tigers in einer Landschaft. Klinge fehlt.

9,5 cm.

220 €

**821 Ritualaxt. Tibet oder Nepal. Wohl  
19. Jh.**

Kupfer mit Silberbeschlägen. Geschwungene Klinge beidseitig partiell ziseliert und mit reliefierten Totenkopf- und Drachensmotiven besetzt. Schaft mit stilisierten achtblättrigen Lotosblüten und einem unendlichen Knoten, in einen Dolch mit dreifache Schneide endend. Oberfläche mit minimalen Bereibungen.

L. 20,7 cm.

1200 €



821



819



820





822

823

**822 Phurbu. Tibeto-Chinesisch.  
19. Jh.**

Bronzedolch, Alterspatina. Dreifache Schneide mit Schlangenmotiven. Schaft mit zwei unendlichen Knoten und zwei stilisierten, achtblättrigen Lotusblüten, darüber ein achteckiger Würfel. Griff in Form eines Makarahauptes mit den drei zornvollen Gesichtern der Gottheiten Yamantaka, Hayagriva und Amrita. Die Häupter der Gottheiten sind mit toteschädelbesetzten Kronen bekrönt, dahinter Flammenhaar, Ausdruck ihrer aktiven Energie.

L. 27 cm.



825

826



**823 Konfuzius. China. Wohl 18. Jh.**

Bronze. Vergoldet, partiell rot gefaßt. Starke Altersspuren. Vergoldung und Farbfassung teilweise mit größeren Verlusten. Reste von Stroh (einer alten Verpackung).

H. 27 cm.

550 €

**824 Kris. Celebes, Indonesien.  
Um 1900.**

Damastklinge. Griff in Form eines stilisierten Garudas (schlangentötendes halb mensch-, halb adlergestaltiges Reittier des Vishnu, Götterbote), Messingselut (lose sitzend).

L. 37,5 cm.

300 €

**825 Sitzender Gelehrter. Japan.  
Um 1900.**

Blei, gegossen und verkupfert. Patiniert. Boden mit vereinzelt Kratzspuren.

H. 6,5 cm.

180 €



827



828

**826 Buddha. Wohl Thailand.  
2. H. 19. Jh.**

Holz, geschnitzt. Partiiell in Blau, Rot und Grün gefaßt. Lotossockel mit vereinzelt Bestoßungen. Fassung mit partiellen Verlusten, verschmutzt.

H. 41,5 cm.

10 €



824

**827 Specksteinschnitzerei. China. Ende 19. / Frühes 20. Jh.**

Drei gedeckelte birnenförmige Gefäße hinter einem durchbrochen gearbeiteten Blumenbouquet mit Vögeln auf naturalistischem Sockel. Zwei Deckel in Form einer Blüte, der mittlere mit der Darstellung eines Pfaus.

Das rechte Gefäß mit Riss.

14,5 x 24,5 x 14 cm.

**360 €**

**828 Intarsierte Platte. Indien. 20. Jh.**

Spitzovale Marmorplatte mit Schmuckstein-Intarsien, u.a. Malachit.

L. 28 cm.

**25 €**

**829 Miniaturmalerei auf Elfenbein. Wohl Osmanisch. 20. Jh.**

Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Aufwendig gearbeiteter Mosaikrahmen mit sternförmigem Dekor aus Holz-, Stein- und Beinelementen.

BA. 4,7 x 20,5 cm, Ra. 21 x 37,5 cm.

**360 €**

**830 Thangka. Tibet. 2. H. 19. Jh.**

Mit der Darstellung des Mandala. Hinter Glas im Passpartout gerahmt. Teilweise größere Fehlstellen in der Malschicht, stark knickspurig.

67,5 x 45 cm, Ra. 86,5 x 66,5 cm.

**420 €**

**831 Japanischer Künstler „Männliche Figur“. Wohl um 1900.**

Lavierte Tuschzeichnung, aquarelliert. In der Darstellung bezeichnet, Stempelsignatur. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Wasserfleck im Bereich der linken Hand und o.re.

BA. 35,5 x 25 cm, Ra. 40 x 50 cm.

**190 €**



832



831



829

**832 Japanischer Künstler „Seifenbläser“. Wohl um 1900.**

Tuschzeichnung, aquarelliert, auf Japan. Hinter Glas im Passepartout gerahmt. Profilierte Holzleiste, goldfarben.

Blatt mit Mittelfalte und leichten Knickspuren.

BA. 34,5 x 25 cm, Ra. 50 x 40 cm.

**190 €**

**833 Rahmen. Asien. 19./ 20. Jh.**

Hartholz, geschnitzt. Breite Leiste mit der Darstellung von Palmzweigen und Kokosnüssen, schwarz und braun gefasst.

Falzmaß 12 x 26,5 cm, Ra. 30 x 45 cm.

**100 €**



830



829



834

**834 Muschelkamee. Deutsch. Um 1900.**

Ovale Kamee mit der Darstellung der Selene. In Metall gefaßt.

4,5 x 3,2 cm (Oval).

120 €

**835 Korallen-Collier. Um 1900.**

Perlenförmige Korallen, zur Mitte hin größer werdend. Verschluss in 333er Gold mit aufgelegter Koralle.

L. ca. 42 cm.

140 €



840



841



835

**836 Granat-Collier. Böhmen. 19./ 20. Jh.**

Anhänger mit einem tropfenförmigen Granat, flankiert von 14 kleinen Granaten. Fassung vergoldet, leicht berieben. Feines Gliederkettchen. Kleine Lötstelle zweier Glieder am Verschluss.

Anhänger L. 3 cm, Kette L. 43 cm.

40 €

**837 Zirkon-Anhänger mit Kette. 1. H. 20. Jh.**

Blütenförmiger, offen gearbeiteter Anhänger, mittig einem Zirkon. Gliederkettchen aus 333er Gold, Ringverschluss.

Anhänger: L. 2,3 cm, Kette L. 47 cm.

40 €



836



837



838

**838 Silberanhänger mit Kette. Wohl Deutsch. Um 1930.**

835er Silber. Blütenförmiger Anhänger aus kordiertem Draht. Feines Gliederkettchen mit Ringverschluss.

Anhänger: D. 2,5 cm, Kette: L. 53 cm.

35 €

**839 Ring. 1930er Jahre.**

9 ct GG. Tropfenförmiger Ringkopf mit einem zentralen Zitrin, umgeben von 26 kleinen Zitronensteinchen. Offen gearbeitete Fassung und floral durchbrochen gearbeitete Schiene.

D. 2 cm,

280 €

**840 Brosche. Um 1930.**

835er Silber. Offen gearbeitete Schleifenform aus kordiertem Draht. Rückseitig Monogramm.

L. 4,5 cm.

10 €

**841 Krawattennadel. 1. H. 20. Jh.**

Metall, versilbert. Stilisiertes Floraldekor. Auf der Rückseite gestempelt „35 KM“. Etwas angelaufen.

L. 6,5 cm.

10 €



**842 Vermeil-Messkelch. Meister I.B., Russland. Wohl 1861.**

Silber, 84 Zolotniki (875/1000), partiell vergoldet. Auf getrepptem Rundfuß mehrfach gegliederter Balusterschaft. Kelchförmige Kuppe mit durchbrochen gearbeitetem und reliefiertem Arabesken-Fries und vier aufgesetzten verschiedenfarbigen Glascabochons. Kelchförmiger Einsatz. Fuß mit reliefiertem und ziseliertem Blattdekor. Kelch und Einsatz abschraubbar. Am Einsatz gemarkt: „1861“ und „84+“, Marken teilweise verputzt. Einsatz gemarkt „I.B“ sowie „1861“ und „84“ (verschlagen). Marken am Stand verschlagen. Innenvergoldung des Kelcheinsatzes sowie Vergoldung des Schaft und Fuß großflächig berieben.

H. 22 cm. Gew. 508 g.

**850 €**

**843 Kinderrassel. Wohl deutsch. 19. Jh.**

Silber. Rundstab mit halbkugelförmigem Abschluss. Birnenförmiger Vorderteil mit durchbrochen gearbeitetem Blütendekor, umlaufend kordelförmig ziseliertes Band, an dem 3 Glöckchen befestigt sind. Pfeifenförmiger Aufsatz. Unge-  
mark.

L. 16 cm. Gew. 34 g.

**60 €**

**844 Gebäckkörbchen. Deutsch. Um 1900.**

800er Silber. Rechteckform mit durchbrochen gearbeiteter Fahne mit Gitter- und Festonkranzdekor. Spiegel mit reliefierter Darstellung musizierender und Blütenkranz bindender Putti. Im Spiegel gemarkt „800 Halbmond Krone“.

H. 5 cm, D. 20,5 cm. Gew. 217 g.

**90 €**

**845 Kerzenanzünder. Deutsch. 1. Viertel 20. Jh.**

800er Silber. Flach-ovaler, konischer Korpus mit



847



846



844

zierlichem Stand. Im Inneren ein Silberröhrchen, mit Docht. Verschlusskappe, an einer Kette befestigt. Korpus mit einem ziselierten Wappen. Auf dem Stand gemarkt „D.R.G.M“.

L. 24 cm. Gew. ca. 100 g.

**30 €**

**846 Schnapsflasche. England. 19./ 20. Jh.**

Flacher, rechteckiger Glaskorpus mit abgerundeten Schultern. Silberfassung mit glatter Standfläche und gerolltem Rändchen oben. Anmontierter Bajonettverschluss, Verschlusskappe mit Scharnier in Kugelform. Gemarkt: „J.D&S“, Krone, Löwe, Jahresmarke, Horn. Gestempelt 393. Scharnier gelötet. Flaschenöffnung mit mehreren kleinen Chips.

H. 15 cm.

**70 €**

**847 Kelle. Deutsch. Um 1880.**

12lötiges Silber. Ovale Form mit breitem, zungenartigen Ausguß. Geschwungener Ansatz, über eine Kugel in konischen Stiel mit oktogonalem Querschnitt übergehend. Gemarkt „M“ und „12“. Gedrehter Holzgriff.

L. 40 cm.

**90 €**



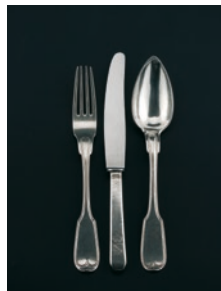
845



843



842



848



849



850



851



853



854

**848 3 Teile Besteck. Meister F. Sp., Kassel. 18./ 19. Jh.**

Lötiges Silber. Löffel und Gabel mit Spatenmuster. Alle Teile ziseliert mit dem bekannten sächsischen Wappen. Gemarkt: Beschau Kassel mit Jahresbuchstabe G (Löffel) und E (Gabel) sowie Meistermarke „F.Sp.“. Messer ungemarkt. Klinge ergänzt.

L. ca. 24 cm. Gew. zus. 245 g. **490 €**

**849 Satz von 11 Kaffeelöffeln. Deutsch. 19. Jh.**

13lötiges Silber. Glatte Stiele, monogrammiert, spitze Laffen. Alle Löffel vierfach gemarkt: Schott, FD, Adler, 13.

L. 15 cm. Gew. zus. 180 g. **70 €**

**850 6 Teelöffel. Deutsch. Um 1900.**

800er Silber. Stiele mit ziseliertem Floraldekor. Fünf mit Monogramm „E.O.“, verso gemarkt „Rosknecht“. Einer ergänzt mit Monogramm „S.M.“, verso gemarkt „A.Löwensar“. Diverse weitere Marken.

L. 13,5 cm. Gew. zus. 88 g. **50 €**

**851 Teelöffel. C. Frotzschner, Deutsch. Um 1910.**

800er Silber. Stiel beidseitig mit Jugendstilornamentik versehen. Gemarkt „C. Frotzschner“ und „Krone“. Stiel leicht gebogen.

L. 14 cm. **10 €**

**852 Paar Löffel. G. C. Willner, Dresden. Um 1900.**

800er Silber. Taufgeschenk, bestehend aus einem großen und einem kleinen Suppenlöffel. Stiele verso mit Monogramm. Stielenden fein floral dekoriert. Gemarkt: „G.C.Willner“ und „800 Halbmond Krone“. Im originalen Etui.

L. 21 u. 17,5 cm. G. zus. 83 g. **50 €**

**853 Vorlegebesteck. Deutsch. Um 1890.**

800er Silber, Laffen vergoldet. Zweiteilig, bestehend aus Vorlegegabel und -löffel. Hohlgriffe mit stilisiertem Floraldekor. Laffe des Löffels mit gewelltem Rand und ziseliertem Innenseite. Gemarkt: „Krone 800“.

L. 15,5 cm (Löffel), 14,5 cm (Gabel), G. zus. 48 g. **40 €**

**854 Vorlegebesteck. Deutsch. Um 1890.**

800er Silber, partiell vergoldet. Dreiteilig, bestehend aus Vorlegegabel, -löffel und kleiner Soßenkelle. Griffe mit stilisiertem Blütendekor. Laffe des Löffels mit ziseliertem Innenseite. Gemarkt „Krone 800“. Zus. 93g.

L. ca. 16 cm. **50 €**

**855 Paar Saucenkellen. Deutsch. Um 1900.**

800er Silber, partiell vergoldet. Griffe mit ornamentalem Dekor. Gemarkt „Krone 800“. Zus. 107 g.

L. ca. 19 cm. **50 €**



855



852



858

**856 Art-Déco Salatgabel. Wohl Böhmen. 1920er Jahre.**

Metallgabel mit farblosem Glasgriff. Dieser umlaufend mit sehr feinem, grünem Glasfaden beschmolzen. Sechs kleine aufgeschmolzene rote Glasperlen. Winzige Chips an der Fadenaufschmelzung.

L. 27,5 cm.

50 €



861

**857 Schraubkanne. Wohl Würzburg. 1. H. 18. Jh.**

Zinn. 6-fach facettierter Korpus. Schraubverschluss mit Bandhenkel und unaufgelöster Marke. Außenwandung mit ziselierter Kartusche „Andreas Kraft 1749“ sowie undeutlicher Bezeichnung „Georg Stisner“ (?). Boden mit Ritznummer 2980. Wandung leicht gedellt.

H. 31,5 cm.

360 €

**858 Schnabelkanne. Kopie nach Matthäus Burr d.J., wohl Heidenheim a. Brenz/Stuttgart. Spätes 19. Jh.**

Zinn. Zylindrischer Korpus mit mehrfach profilierter



856



859

Schnabelstutze und Scharnierdeckel. Barocke Daumenrast mit Perlband. Gehwungener Bandhenkel mit Meistermarke. Deckel mit Innungszeichen der Bierbrauer und datiertem Monogramm HWM. Graverte, dekorative Wandung. Bodeninnenseite mit Rosette.

H. 19,5 cm.

40 €



860

**859 Kleine Deckelkanne. Deutsch. 19. Jh.**

Zinn. Rundstand mit Perlband. Tulpenförmiger Korpus mit profiliertem Dekorband. Eingezogener Hals mit angesetzter Tülle in Fischkopfform. Gehwungener Bandhenkel. Ziselierter Deckel mit Stabknauf. Kleines Loch im Deckel. Wandung mit Monogramm C.R. Ungemarkt.

Wandung mit kleiner Ritzspur sowie kleiner Delle. Deckel minimal verformt, ergänzt (?).

H. 24 cm.

70 €

**860 Kanne. Deutsch. Spätes 19. Jh.**

Zinn. Profilierter Hohlrundstand. Bauchiger Kannenkörper mit zylindrischem Hals. Weit ausschwingender Bandhenkel mit Probzinn-Marke. Profilierter Deckel mit Daumenrast in Form eines Löwenkopfes. Bodeninnenseite mit großer Marke eines Königskopfes. Boden großflächig unfachmännisch restauriert. Winzige Kratzspuren.

H. 43 cm.

290 €



857

**861 Kaffeekanne. Deutsch. 19./ 20. Jh.**

Zinn. Birnenförmiger Korpus auf eingezogenem Stand. Scharnierdeckel mit schmalem Knauf. Gondronierte Wandung und Deckel. Angesetzte Tülle, volutenförmig auslaufend. Geschweiften Bandhenkel mit Korbummantelung. Boden innen mit Engelsmarke. Kleine Holzdaumenrast. Starke Altersspuren. Korbummantelung beschädigt.

H. 16,5 cm.

50 €





864



865



866



867



868



863



862

#### 862 Humpen. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Zylindrische Form mit geschwungenem Bandhenkel und Daumenrast. Bodeninnenseite mit unaufgelöster Marke. Altersbedingte Gebrauchsspuren.

H. 10,5 cm.

90 €

#### 863 Messkännchen mit Tablett. Wohl Deutsch. 18. Jh.

Zinn. Dreiteilig. Ovale Tablett mit doppeltem Perlbanddekor-Rand sowie unaufgelöster Dreifachmarkierung am Boden. Zwei kleine ungemerkte Kännchen auf eingezogenen, verzierten Stand. Angesetzte geschwungene Tülle. Scharnierdeckel mit dekorativer Daumenrast in Form eines „A“ bzw. „V“. Kantiger Bandhenkel.

Altersbedingte Gebrauchsspuren.

H. 11,5 cm (Kännchen), L. 25 cm (Tablett).

50 €

#### 864 Teller. Meister MZS, Gundelfingen. 18. Jh.

Zinn. Runde Form mit leicht gekehlter Fahne. Auf der Fahne graviertes Monogramm I.L. Boden mit Meistermarke.

Altersbedingte Gebrauchsspuren.

D. 23 cm.

35 €

#### 865 Teller. Wohl Süddeutsch. 18. Jh.

Zinn. Runde Form, tief gemuldet. Leicht gekehlter Fahne. Am Boden dreifache „Englisch Zinn“-Markierung sowie graviertes Monogramm CDR.

Altersbedingte Gebrauchsspuren.

D. 23,2 cm.

35 €

#### 866 Teller. Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Runde, leicht gemuldete Form mit leicht gekehlter Fahne. Auf der Fahne graviertes Monogramm G.S. Boden mit dreifacher „Englisch Zinn“-Markierung. Profilierte Rand.

Altersbedingte Gebrauchsspuren.

D. 23,7 cm.

25 €

#### 867 Teller. Georg Wilhelm Keller, Ulm. 1721.

Zinn. Runde, flach gemuldete Form mit leicht gekehlter Fahne und profiliertem Rand. Auf der Fahne graviertes Monogramm B.S. Am Boden Stadt- und Meistermarke.

Starke altersbedingte Gebrauchsspuren. Fahne einseitig leicht gewölbt.

D. 24,8 cm.

25 €

#### 868 Teller. Wohl Deutsch. 19. Jh.

Zinn. Sehr flach gemuldet. Fahne mit Darstellungen berühmter Könige. Im Spiegel Darstellung Ferdinand des II.

D. 19,7 cm.

25 €

**869 Teller.** Joseph Heilingötter, Karlsbad. Um 1785.

Zinn. Runde Form, leicht gemuldet. Sechsspässig geschweifte, profilierte Fahne. Boden dreifach gemarkt: Stadt-, Meister- und Feinzinn-Qualitätsmarke.

D. 23 cm. 80 €

**870 Teller.** Johann Gottfried Jahn III., Dresden. 1. H. 19. Jh.

Zinn. Runde Form, leicht gemuldet. Boden dreifach gemarkt: Stadtmarke und zweifache Meistermarke. Minimale Kratzspuren.

D. 22,5 cm. 60 €

**871 Teller.** Carl Gottlob Säuberlich, Waldenburg. 2. H. 18. Jh.

Zinn. Runde Form, tief gemuldet. Leicht unregelmäßig ausgestellter Fahnenrand. Boden dreifach gemarkt: Stadtmarke und zweifache Meistermarke. Geringfügige Kratzspuren.

D. 26,4 cm. 110 €

**872 Kleine Schüssel.** Meister P.W., deutsch. 19. Jh.

Zinn. Runde Schüssel, tief gemuldet. Fahne fast waagerecht. Unaufgelöste Marke am Boden.

D. 17,5 cm. 25 €

**873 Teller.** Deutsch. Um 1900.

Kayserzinn. Runde Form, profilierter Spiegel mit Rosendarstellung. Fahnen ebenfalls profiliert. Boden mit Kayserzinn-Marke.

D. 30,5 cm. 60 €



872



870



871



873



869

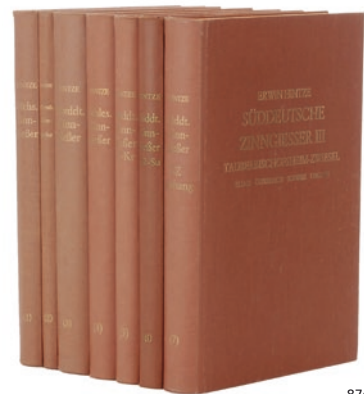
**Erwin Hintze**  
1876 Straßburg – 1931 Breslau  
In den 30er Jahren u. a. Direktor des  
Breslauer Schloßmuseums.

**874 Erwin Hintze „Die deutschen Zinngiesser und ihre Marken“.** Reprint d. Ausgabe Leipzig 1921-31. 7 Bde. Otto Zeller Verlagsgesellschaft, Aalen. 1964.

Bd. 1: Sächsische Zinngiesser. Bd. 2: Nürnberger Zinngiesser. Bd. 3: Norddeutsche Zinngiesser. Bd. 4: Schlesische Zinngiesser. Bd. 5: Süddeutsche Zinngiesser - Teil I: Aalen/Kronach. Bd. 6: Süddeutsche Zinngiesser - Teil II: Künzelsau/Sulzbach. Bd. 7: Süddeutsche Zinngiesser - Teil III: Tauberbischofsheim bis Zwiesel mit Anhang Elsass, Österreich, Schweiz und Ungarn. 2682 Seiten, mit 7971 Marken. Originaler Leinen-einband. Vereinzelte handschriftlichen Notizen des Vorbesitzers. Guter Zustand.

27,5 x 19,5 cm.

480 €



874



875



876



878



877



880

#### 878 Teekanne. Deutsch. 1. H. 20. Jh.

Metall. Zylindrischer Korpus. Außenwandung mit schlichtem Rechteckdekor. Beweglicher, eckiger Henkel mit Korbummantelung. Deckel mit schlichtem Bandknauf. Boden gemarkt: G.A. von zwei Löwen umrahmt.

D. 12,5 cm.

70 €

#### 879 Tabatière. WMF, Geislingen. 1930er Jahre.

Metall, versilbert. Rechteckige, convex gewölbte Form. Flacher Deckel mit kleinem Ovalgriff. Holzeinsatz. Am Boden Fabrikmarke. Einsatz mit Gebrauchsspuren.

4,8 x 16,8 x 13 cm.

50 €

#### 880 Kleine Jugendstil-Schale. WMF, Geislingen. Um 1900.

Nickelsilber, versilbert. Runde Form, leicht gemuldet. Spiegel und Fahne mit dekorativ geschwungenen Linien sowie floralen, z.T. durchbrochen gearbeiteten Ornamenten. Unterseite der Fahne gemarkt „WMFB as“ und „7“.

Minimales Teilstück der profilierten Fahne abgebrochen.

D. 12,5 cm.

25 €

#### 875 Tabatière. Deutsch. 1930er Jahre.

Messing, innenseitig mit gebeizter Holzauskleidung. Rechteckige Holzfüßchen und Holzdeckel, schwarz lackiert. Holzboden locker montiert.

6 cm x 11 cm x 9,5 cm.

60 €

#### 876 Deckelkanne. Deutsch. 20. Jh.

Messing, innen verzinkt. Außenwandung mit leichtem Hammerschlagdekor. Boden mit Monogramm „OG“ sowie zwei kleine Figuren. Zylindrischer Korpus mit spitzer Tülle, Deckel mit schlichter Dامنrast und Bandhenkel.

H. 33 cm.

80 €

#### 877 Schreibzeug. Deutsch. 1930er Jahre.

Messing. Geprägter Dekor. Boden mit undeutlicher Bezeichnung. Glaseinsätze der Tintenbehälter fehlen. Ein Deckel lose.

L. 32,7 cm.

25 €



879





881

**881 Schale. WMF, Geislingen. Um 1935.**

Metall, versilbert, sogenanntes Ikora-Metall. Runde, flache Form, auf drei Kugelfüßen. Fahnenrand mit geometrischem Dekor in schwarzer Patinierung. Boden mit Marke. Spiegel berieben.

D. 34,5 cm.

40 €

**882 Vase. WMF, Geislingen. Um 1925.**

Metall, versilbert. Kelchförmiger Korpus, bauchig Wandung mit Hammerschlagdekor. Gemarkt. Innenwandung mit Gebrauchsspuren.

D. 17 cm, H. 23 cm.

60 €

Zzgl. Folgerechts-Anteil 2,0 %.

**883 Bodenvase. WMF, Geislingen. Mitte 20. Jh.**

Metall, versilbert. Außenwandung mit Blätterdekor, typische Ikora-Metallfärbung. Oberer Teil leicht gebauht. Boden mit Ikora-WMF-Mark. Beriebene Stellen der Versilberung an der Außenwandung.

H. 61 cm.

60 €



882

883



**Richard Riemerschmid**

1868 München – 1957 ebenda

Bildnerischer Entwerfer, Architekt, Künstler des Jugendstils. Studierte von 1888–90 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München. 1900/1901 Ausgestaltung des Münchner Schauspielhauses. Leitet 1903–05 den kunstgewerblichen Meisterkurs am Bayrischen Gewerbemuseum Nürnberg. 1907–13 Gesamtplanung der Bebauung der ersten deutschen Gartenstadt Dresden-Hellerau, 1909–13 Gartenstadt Nürnberg. Gehört 1907 zu den Mitbegründern des Deutschen Werkbundes, 1921–26 deren Vorsitzender. 1913–24 Direktor der Kunstgewerbeschule München, Ernennung zum Geheimrat. 1926–31 Leiter der Kölner Werkschulen.



890



891

**890 Kelchglas. Deutsch. 2. H. 18. Jh.**

Farbloses Glas. Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand und Abriß, 6-fach facettierter Schaft, kelchförmige Kupa. Außenwandung mit Blumenstaffage im Mattschliff.

H. 15,3 cm.

360 €

**891 Kelchglas. Deutsch. 2. H. 18. Jh.**

Farbloses Glas. Umgeschlagener Scheibenfuß mit Abriß, 6-fach facettierter Stand, kelchförmige Kupa. Außenwandung mit Blumendekor in Mattschnitt.

H. 15,3 cm.

360 €

**892 Kleines Kelchglas. Deutsch. Frühes 19. Jh.**

Klarglaskorpus. Scheibenfuß, schmaler Schaft mit Scheibennodus, 8-fach facettierte Kelchkupa. Mündungsrand mit minimalen Kratzspuren sowie einem winzigen Chip.

H. 12,5 cm.

50 €

**893 Paar Gläser. Deutsch. Frühes 19. Jh.**

Farbloses Glas. Scheibenfuß, schmaler Schaft mit Scheibennodus, glockenförmige, godronierte Kupa.

H. 13 cm.

100 €

**894 Paar Weingläser. Deutsch. Um 1840.**

Farbloses Glas. Scheibenfuß, zylindrische Kupa. Boden mit Abriß. Schaft mit minimalen Resten alter Bemalung sowie winzigen Kratzspuren.

H. 11,3 cm.

80 €

892



893



894



895





896

**895 Kelchglas. Böhmen. Wohl frühes 20. Jh.**

Farbloses Glas. Scheibenfuß, 6-fach facettierter, konischer Schaft, doppelt gekerbt. Unterer Teil der Kelchkuppa 11-fach facettiert. Außenwandung im Mattschnitt mit reichem Floral- und Architekturdekor. Minimale Kratzspuren am Boden.

H. 21 cm.

60 €

**896 Pokalglas. Wohl Böhmen. Um 1800.**

Farbloses Glas. Scheibenfuß mit Abriss, Schaft mit reichem Schlifffdekor. 12-fach facettierte Kupa mit reichem Festonkranz-Dekor in Gold. Dieses leicht berieben. Minimale Kratzspuren am Boden.

H. 17,3 cm.

280 €

**897 Hochzeitskrug. Wohl C. F. Pilz, Freiberg. 1853.**

Farbloses Glas mit gelb gebeiztem Spruchband sowie mit polychromer Emaille-Blumenmalerei. Großer Scheibenfuß mit Zinnmontierung. Zylindrischer Korpus mit angeschmolzenem, breiten Bandhenkel. Haubenförmiger, ziselierter Zinndeckel mit Eichelknäuf und Monogramm und Datierung. Boden mit Abriß. Kleine ergänzte Fehlstelle am Deckelrand (1cm).

H. 23 cm.

620 €



898

**898 Deckelpokal. Wohl Deutsch. Spätes 19. Jh.**

Klarglaskorpus mit trichterförmigem Deckel. Rundstand, Schaft mit Kugelnodus. Bauchiger Körper, sich trichterförmig nach oben öffnend. Deckel mit Kugelnknäuf. Boden mit altersbedingten, leichten Kratzspuren. Deckel ergänzt.

H. 32,5 cm.

95 €

**899 Fußbecher. Böhmen. 2. H. 19. Jh.**

Farbloses Glas. Ausladende Fußwulst, kelchförmige Kupa mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Außenwandung mit Blatt- und Blütendekor im Mattschliff sowie Inschrift „Zur Erinnerung“. Boden und Außenwandung mit Kratzspuren. Mündungsrand mit minimalen Chips.

H. 9,5 cm.

40 €

**900 Likörbecher „Rathaus in Kamenz“. Böhmen. Spätes 19. Jh.**

Farbloses Glas, rot gebeizt. Mattgeschnittene Ansicht des Rathauses von Kamenz. Planer Boden.

H. 7,4 cm.

60 €



897

899

900







904



901



902



903



905

**901 Karaffe mit Stopfen. Sachsen. Um 1840.**

Leicht gebauchter Klarglaskorpus mit polychromer Emailmalerei auf der Außen- und Innenwandung. Inschrift: „Zur Erin(n)erung“. Drei aufgeschmolzene Ringe am Hals. Ausgestellter Mündungsrand. Abriß am Boden. Stopfen ergänzt.

H. 22,5 cm (mit Deckel). **200 €**

**902 Kleines Glas „Blasewitz“. Sachsen. Um 1900.**

Grün getöntes Glas, 8-fach facettiert. Wandung mit der Darstellung eines jungen Mannes in weißer Emailmalerei, goldstaffiert. Planer Boden. Goldstaffage am Mündungsrand leicht berieben.

H. 5,5 cm. **50 €**

**903 Kelchglas. Wohl London. 1896-1916.**

Farbloses Glas. Sternförmiger Scheibenfuß mit Rosettenschliff am Boden. Längliche, kelchförmige Kupa Steinelschliff. Silbermontierung am Mündungsrand, mehrfach

gemarkt. Mündungsrand mit minimalen Kratzspuren.

H. 15,7 cm.

**130 €**

**904 Deckelhumpen „Sängerhalle in Dresden“. Wohl Böhmen. Spätes 19. Jh.**

Farbloses Glas, rot gebeizt. 8-fach facettiert sowie mit angeschmolzenem, dicken Bandhenkel. Dort befindet sich Zinnmontierung mit kugelförmiger Daumenrast. Glasdeckel mit Zinnmontierung, mattgeschnittene Inschrift „J. Pohl“. Wandung mit der Darstellung der Sängerhalle Dresden im Mattschnitt. Winzige Chips am Mündungsrand sowie kleiner Chip am unteren Griffansatz. Boden mit minimalen Kratzspuren.

H. 13,5 cm.

**320 €**

**905 Satz von 4 Stengelgläsern. Deutsch. Um 1900.**

Kuppa aus Klarglas. Stengel und Scheibenfuß aus bräunlich getöntem Glas. Ein Glas ergänzt.

H. 18,6 cm.

**50€**

**906 Likörfflasche mit Stopfen. Böhmen. 1930er Jahre.**

Dickwandiger Klarglaskorpus mit reichem Schliffdekor. Eingezogene Mündung. Fuß mit Sternschliff. Minimale Chips am oberen Rand, Chip am Stopfen.

H. 13 cm (mit Stopfen).

**50 €**

**907 Kleine Vase. Deutsch. Um 1930.**

Blaues Glas. Zylindrischer, flacher Korpus, zur Öffnung sich weitend, mit flach auskragender Mündung. Boden mit Abriss. Leichte Kratzspuren am Boden.

H. 7 cm, D. 10,5 cm.

**25€**

**908 Vase. Wohl Böhmen. Um 1900.**

Roséfarben getöntes Glas mit milchigen Schichteinschmelzungen. Rundfuß mit tulpenförmigem Schaft. Birnenförmiger Korpus mit eingezogenem Kragen und waagrecht angestellter Mündung. Boden mit Abriß.

H. 36,8 cm. **40 €**

**909 Vase. Wohl Lötzwwe., Klostermühle. Um 1900.**

Weinrotes Klarglas, perlmuttfarben irisiert. Wandung mit unregelmäßiger goldener Fadenaufschmelzung und Bläschenstruktur. Bauchiger Körper mit spiralförmigen, breiten Kannelierungen. Unregelmäßig gewellter Mündungsrand. Minimaler Abrieb am Vasenhals.

H. 13,5 cm. **360 €**

**910 Art-Déco Stengelglas. Wohl Deutsch. Um 1920.**

Farbloses Glas, Mündungsrand rot getönt. Scheibenfuß, konischer, 6-fach facettierter Stand mit eingeschlossener, länglicher Luftblase, kelchförmige Kupa mit 6-fach facettierter, konkaver Außenwandung.

H. 20,2 cm. **50 €**

**911 Schaumglasvase. Joh. Lötzwwe., Klostermühle. 1930er Jahre.**

Farbloses Glas mit unregelmäßiger netzförmiger weißer und violetter Pulvereinschmelzung. Gebauchter Korpus auf eingezogenem Rundstand. Eingezogener Mündungshals, waagrecht angestellte Mündung. Boden mit ausgekugelter Abreibung. Innen leicht angeschmutzt. Winziger Chip am Boden.

H. 14,5 cm. **70 €**

906



907



910



908



909



911





916



912



913



914



915

**912 Schaumglasschale. Joh. Lötz Wwe., Klostermühle. 1930er Jahre.**

Farbloses Glas mit unregelmäßig netzförmigen, weißen Pulvereinschmelzungen. Tiefe Form mit weit ausschlagendem Mündungsrand. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 12,5 cm.

**80 €**

**913 Schaumglasvase. Joh. Lötz Wwe., Klostermühle. 1930er Jahre.**

Farbloses Glas mit unregelmäßig netzförmigen weißen Pulvereinschmelzungen. Zylindrischer Korpus auf eingezogenem wulstigem Rundstand. Weit ausgestellte Mündung. Boden mit ausgekugelterm Abriß. Dort minimale Kratzspuren.

H. 19,5 cm.

**90 €**

**914 Schaumglasvase. Joh. Lötz Wwe., Klostermühle. 1930er Jahre.**

Farbloses Glas mit unregelmäßig netzförmigen weißen und grünen Pulvereinschmelzungen. Gebauchter Korpus auf eingezogenem Rundstand. Eingezogener Mündungshals, waagrecht ausgestellte Mündung. Boden mit ausgekugelterm Abriß.

H. 16,5 cm.

**110 €**

**915 Bonbonniere. Gorham, Rhode Island. Wohl 1930er Jahre.**

Violett getöntes Glas. Trichterförmiger Korpus. Sterlingsilber-Deckel, gemarkt „Gorham Sterling 893“. Geschwungener Deckelknopf mit Klarglaskugel.

H. 16 cm.

**80 €**

**916 Große Schale. WMF, Geislingen. Um 1935.**

Grün getöntes, sogen. Ikora-Glas mit eingeschmolzener, fein zersprengter Silberfolie. Dunkelbraune und bernsteinfarbene Oxideinschmelzungen, netzartig verlaufend. Tief gemuldete Schale mit weit gestellter Mündung und wulstigem Mündungsrand.

D. 36,5 cm.

**140 €**

**917 Große Vase. WMF, Geislingen. 1930er Jahre.**

Farbloses, sogen. Ikoraglas mit weißer, fein zersprengter Folieneinschmelzung. Standbereich mit züngelnden gold- und bernsteinfarbenen, blasigen, netzartig gesponnenen Oxideinschmelzungen. Eingeschmolzene Luftblasen im Mündungsbereich. Bauchige Form mit eingezogenem Stand und ausgestellter Mündung.

H. 37,5 cm.

**700 €**





918

**918 Vase.** Wohl Verreries Schneider, Frankreich. 1920er Jahre.

Klarglas mit roten Schichteinschmelzungen. Amphorenförmiger, kannelierter Korpus mit eingezogenem Hals und gemuldetem Mündungsrand. Strebenartige Standmontierung aus Metall auf Rundstand. Minimale Oxidspuren am Rundstand.

H. 25 cm.

240 €



919

**919 Vase.** Vetreria Gino Cenedese, Murano/Italien. 1950er Jahre.

Türkisfarben getöntes, schweres Glas mit dunkelblauer Schichteinschmelzung. Zylinderform. Planer Boden mit minimalen Kratzspuren.

H. 20,5 cm, D. 7,5 cm.

90 €

**920 Vase.** Vetreria Gino Cenedese, Murano/Italien. 1960er Jahre.

Roséfarbenedes Klarglas. Bauchige Form mit eingezogenem Hals und kleiner, waagerechter Mündung.

H. 22,5 cm.

130 €



921

**921 Schale.** Vetreria Gino Cenedese, Murano/Italien. 1960er Jahre.

Dickwandiges Klarglas mit Milchglaseinschmelzung. Ovale Form, nach innen gekniffener Rand. Planer Boden mit minimalen Kratzspuren.

D. 21 cm.

80 €



917

Gino Cenedese 1907 Murano – 1973 ebenda

Gründete 1946 die Vetreria Cenedese. Arbeitete von Anfang an mit bedeutenden Künstlern wie Alfredo Barbini, Riccardo Licata, Fulvio Bianconi oder Napoleone Martinuzzi zusammen. 1959 übernahm Antonio Da Ros die künstlerische Leitung. Charakteristisch ist die Gruppe der „Sassi“ (Steine), schwere, dickwandige Vasen, in der Technik des „Vetro Sommerso“, des übereinander Aufbringens von mehreren, unterschiedlich gefärbten Glasschichten.



921



923

924



922



925



926

**922 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano/Italien. 1960er Jahre.**

Schmaler, ovaler Klarglaskörper mit eingeschmolzener, rauchtopasfarbener Schichteinschmelzung. Dickwandiges Glas mit planem Boden.

H. 17,5 cm.

**180 €**

**923 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano/ Italien. 1950er Jahre.**

Ovaler Klarglaskörper mit rauchtopasfarbener Schichteinschmelzung. Dickwandiges Glas. Planer Boden mit minimalen Kratzspuren.

H. 20,5 cm.

**360 €**

**924 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano/ Italien. 1950er Jahre.**

Violett getöntes Glas mit rauchtopasfarbener Schichteinschmelzung. Bauchige Form mit eingezogenem Hals und ausgestellter Mündung. Planer Boden. Winzige Einschlüsse aus dem Herstellungsprozess.

H. 23 cm.

**240 €**

**925 Vase „al scavo“. Vetreria Gino Cenedese, Murano/Italien. 1970er Jahre.**

Matt geätzter, rechteckiger Klarglaskorpus mit rauchtopasfarbener Schichteinschmelzung. Planer Boden mit Ritzsignatur „Cenedese“.

H. 33 cm.

**90 €**

**926 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano/ Italien. 1950er Jahre.**

Rauchtopasfarbenes, dickwandiges Glas, orangefarben hinterfangen. Rechteckiger Korpus. Planer Boden.

H. 17,8 cm.

**290 €**

**927 Schale „a spirali“. Vetreria Gino Cenedese für Rosenthal/Selb. 1980er Jahre.**

Klarglasschale mit spiralförmig eingeschmolzenen, polychromen Glasfäden. Kugeliger, gebauchter Korpus, mit Milchglas hinterfangen. Ausgekugelter Boden.

H. 13,5 cm.

**180 €**



927

**928 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano/Italien. 1960er Jahre.**

Dickwandiges Klarglas mit gelber Schichteinschmelzung. Becherförmiger Korpus. Planer Boden mit Ritzsignatur „Cenedese“.

H. 13 cm. **90 €**

**929 Kleine Bechervase. Vetreria Gino Cenedese, Murano/Italien. 1960er Jahre.**

Rauchtopasfarbenes Klarglas mit olivgrüner Schichteinschmelzung. Becherförmiger Korpus. Planer Boden.

H. 10,4 cm. **80 €**

**930 Große Vase. Stefano Toso, Murano/Italien. Neuzeitlich.**

Dickwandiges Klarglas mit eingeschmolzener, fein zersprengte Goldfolie. Tulpenförmiger, kanellierter Korpus auf Rundstand. Weit geöffnete Mündung.

H. 33 cm. **280 €**



928

**931 Schale. Stefano Toso, Murano/Italien. 20. Jh.**

Dickwandiges Klarglas mit leuchtend roter Schichteinschmelzung sowie eingeschmolzenen gelben und grauen Glasbändern. Zylindrischer Stand, tief gemuldete Schale mit unregelmäßig organisch geformten Mündungsrand. Planer Boden, minimal zerkratzt. Winzige Kratzspuren am Mündungsrand.

H. 18 cm, D. 39 cm. **700 €**

**932 Großer Pokal. Seguso Vetri d'Arte, Murano/Italien. 1970er Jahre.**

Klarglas mit eingeschmolzenen, dunkelroten Oxiden. Gewölbter Rundstand, galvanisch versilberter Ringnodus, rechteckiger Korpus mit weit öffnender Mündung. Mit originalem Klebeetikett.

H. 34 cm. **280 €**



929



930



932

**Stefano Toso \* 1958 Venedig**

Lehre als Glasmacher und -schneider in der Firma F. Moretti. 1982 Eröffnung einer Gemeinschaftswerkstatt, Zusammenarbeit mit Künstlern wie Robert Willson, Cesar, Kyohei Fujita und Lucio Bubacco. Arbeitet zweitweise mit Lucio Bubacco, Mario Dei Rossi und Egidio Costantini.

931







937



935

Flavio Poli 1900 Choggia – 1984 Venedig  
Ausgebildeter Keramiker. 1932–34 Arbeit  
in Venedig und Murano, u.a. bei G. Francesconi.  
1934–63 Chefdesigner und späterer Mitinhaber  
der Firma „Seguso Vetri d'arte“, Zusammenarbeit  
mit Archimede Seguso. Sein internationaler  
Erfolg beginnt 1936 auf der VI. Triennale in  
Mailand, gewinnt mehrere Preise auf den  
folgenden Triennalen.



936



933

**933 Schale.** Flavio Poli für Seguso  
Vetri d'Arte, Murano/Italien.  
1950.

Dickwandiges Klarglas mit rauchblauer  
Schichteinschmelzung. Flacher, bau-  
chiger Korus mit dreipassig gekniffenem  
Rand. Planer Boden mit minimalen  
Kratzspuren. Kleine Kratzspur (1,5  
cm) an der Außenwandung.

D. 22 cm.

260 €

Flavio Poli 1900 Choggia – 1984 Venedig  
Ausgebildeter Keramiker. 1932–34 Arbeit in  
Venedig und Murano, u.a. bei G. Francesconi.  
1934–63 Chefdesigner und späterer Mitinhaber  
der Firma „Seguso Vetri d'arte“, Zusammen-  
arbeit mit Archimede Seguso. Sein interna-  
tionaler Erfolg beginnt 1936 auf der VI.  
Triennale in Mailand, gewinnt mehrere Preise  
auf den folgenden Triennalen.

**934 Zwei Schalen.** Seguso Vetri  
d'Arte, Murano/Italien. 1970er  
Jahre.

Ovales, dickwandiges Klarglas mit ein-  
geschmolzener, fein zersprengter Sil-  
berfolie. Planer Boden.

D. 17 cm.

40 €

**935 Großer Teller.** Seguso Vetri  
d'Arte, Murano/Italien. Wohl  
1980er Jahre.

Klarglas mit eingeschmolzenen wei-



934



ßen, gelben und weinroten Glasfäden.  
Angesetzte Klarglasfahne mit violetter  
Schichteinschmelzung. Originales Kle-  
beetikett.

D. 40,5 cm.

260 €

**936 Große Kelchvase.** Alberto Dona,  
Murano/Italien. Neuzeitlich.

Kelchförmiger Klarglaskorpus mit ein-  
geschmolzenen, unregelmäßig ange-  
ordneten, wellig gekämmten, hellgrü-  
nen Glasfäden. Weinrote  
Schichteinschmelzung. Oberfläche  
matt geätzt. Planer Boden mit Ritzsig-  
natur „Alberto Dona Murano“.

H. 47,5 cm.

720 €

Alberto Dona 1944 Italien

Bekannter italienischer Glasdesigner.

**937 Kelchvase.** Wohl Formia Vetri di  
Murano/ Italien. Neuzeitlich.

Schmaler, kelchförmiger Klarglaskor-  
pus mit eingeschmolzenen, ring- und  
sichelförmigen Luftblasen. Massives,  
dickwandiges Glas mit gelber Schicht-  
einschmelzung. Planer Boden mit einer  
kleinen Kratzspur. Zwei winzige Chips  
am Mündungsrand.

H. 27,3 cm.

420 €



938

**938 Vase. Murano/Italien. Neuzeitlich.**

Matt geätztes Klarglas mit hellblauer Schichteinschmelzung, eingeschmolzenen polychromen Murrinen und Glasstäben. Bauchiger Korpus mit umgeschlagenem, ungeätztem Mündungsrand. Planer Boden.

H. 28 cm.

220 €

**939 Vase. Murano/Italien. Neuzeitlich.**

Matt geätztes Klarglas mit bernsteinfarbener Schichteinschmelzung. Zylindrischer Korpus mit planem Boden.

H. 25,5 cm, D. 20 cm.

200 €

**940 Vase. Murano/Italien. Neuzeitlich.**

Dickwandiges Klarglas mit blauer Schichteinschmelzung und eingeschmolzener, ersprengte Goldfolie. Relieftes Glasband mit eingeschmolzenem Goldflitter spiralförmig angesetzt. Kannelierter, kelchförmiger Korpus. Minimale Kratzspuren am Mündungsrand.

H. 27 cm.

220 €



939

**941 Schale. Wohl Böhmen. 1. H. 20. Jh.**

Klarglas. Mündungsrand mit eingeschmolzenem, dunkelblauem Band. Flacher, bauchiger Korpus mit eingezogenem Mündungsrand. Planer Boden.

H. 6,5 cm, D. 20 cm.

50 €

**942 Vase. Wilhelm Wagenfeld, VLG Weißwasser. 1960er Jahre.**

Bronzegrün getöntes Glas. Herzförmiger Korpus mit eingezogenem Hals und ausgestellter Mündung. Planer Boden. Entwurfsjahr: 1937.

Ausführung: VEB OLG Weißwasser.

H. 15,5 cm.

40 €

**943 Schale. Unbekannte Hütte. Um 1925.**

Irisierendes Klarglas, Mündungsrand mit eingeschmolzenem, blauem Band. Tief gemuldete Form mit 12fach gekniffenem, rosettenartigem Mündungsrand.

H. 7,5 cm, D. 22,5 cm.

90 €

**944 Vase. Wohl Glashütte Fritz Heckert, Petersdorf. 1. Viertel 20.**



940

Jh.



942

Matt geätztes Klarglas. Pyramidenförmiger Korpus mit zwei angesetzten Bandhenkeln. Umlaufendes, orientalisches Dekor, mit blau- und goldfarbener Emaille-Malerei verziert. Stand- und Mündungskante weiß und rot emailliert, goldstaffiert. Goldfarbene Emaille am Mündungsrand minimal berieben.

H. 21 cm.

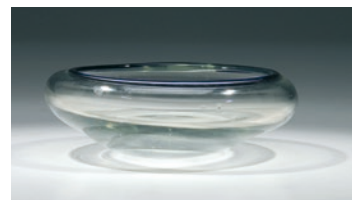
180 €

**Wilhelm Wagenfeld 1900 Bremen – 1990 Stuttgart**

Zunächst Zeichenlehre und Besuch der Kunstgewerbeschule Hanau. Studium in der Metallwerkstatt des Bauhauses ab 1922. 1929 Leiter der Metallwerkstatt an der Bauhochschule Weimar. Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen (u.a. Jenaer Glas). 1931 Berufung an die Kunsthochschule Berlin, 1935–42 künstlerischer Leiter bei VLG, Weißwasser. Nach 1945 Eröffnung einer Versuchswerkstatt für Industriemodelle in Stuttgart.



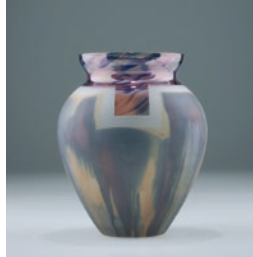
944



941



943



945



946

**945 Vase. Bodenmais, Ostbayern. 20. Jh.**

Violett getönter, kelchförmiger Korpus mit eingezogenem Mündungshals. Polychrome Schichteinschmelzungen. Außenwandung bis auf den Mündungsbereich matt geätzt. Leicht berieben.

H. 22 cm.

50 €

**946 Großer Anbielteller. Wohl Roosendaal, Maastricht. 20. Jh.**

Flache Klarglasschale mit eingeschmolzener, fein zersprengter Silberfolie. Ausgekugelter Boden mit Ritzsignatur „Maastricht“. Minimale Kratzspuren im Spiegel. Winziger Chip an der Fahnenunterseite.

H. 6 cm, D. 40 cm.

180 €

**947 Hans Peter Kremer „Glasobjekt“. Um 1980.**

Klarglas, verchromter Stahl. Stelenförmig. Die Oberflächen mit Schrägschnitt-Dekor, schräg verlaufender Oberkante. Die Ojekte mit je einer seitlichen, halbkreisförmigen Aussparung. Im T-Ständer.

Spannungsriß an der rechten unteren Ecke.

H. 102 cm.

180 €

**948 Hans Peter Kremer „Glasobjekt“. Um 1980.**

Klarglas, verchromter Stahl. Stelenförmig. Oberfläche mit Schrägschnitt-Dekor, schräg verlaufende Oberkante. Seitliche, halbkreisförmige Aussparung. Im T-Ständer.

H. 139 cm

380 €

Hans Peter Kremer  
1947 Schwelm – 1981 Gevelsberg



949



950



951





952

**949 Paperweight „Böhmische Spinne“.** Wohl Thüringen, Ilmenau oder Lauscha. Um 1910.

Über zwei polychromen Krösel-Ebenen sitzt eine 8-beinige „Böhmische Spinne“. Korpus und Füße der Spinne (d. h. die an den Enden der Glasstreifen eingestochenen Luftblasen) und die zentrale Blase reichen bis zur unteren Krösel-Ebene. Kugelförmiger Korpus. Boden mit kleinem Sprung (1,5 cm) und mehreren Haarrissen.

D. 8 cm.

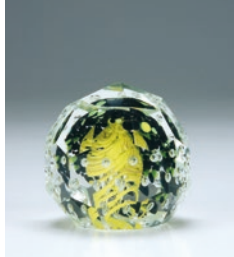
**80 €**

**950 Paperweight.** Wohl Thüringen oder Weißwasser. Um 1920.

Türkis getöntes Glas mit weißer Pulvereinschmelzung sowie Bandeinschmelzungen in Form von drei landwirtschaftlichen Werkzeugen (Sense, Rechen, Dreschflegel) sowie fünf Blumen.

D. 7,5 cm.

**60 €**



953

**951 Paperweight.** Wohl Thüringen oder Weißwasser. Um 1920.

Türkis getöntes Glas mit weißer Pulvereinschmelzung und eingeschmolzenen bordeaux-roten Kröseln. Außerdem schwarze und grüne Bandeinschmelzungen in Form des Monogrammes „H & B“. Minimale Kratzspuren, zwei winzige Chips am Boden.

D. 7,5 cm.

**60 €**

**952 Paperweight.** Böhmen. Um 1920.

Eiförmiger Klarglaskorpus mit Quarzsandtopf und vier polychromen Trompetenblumen. Eingestochene Luftblasen. Planer Boden mit minimalen Kratzspuren.

D. 8 cm.

**75 €**

**953 Paperweight.** Wohl Böhmen. Um 1900.

Eiförmiger Klarglaskorpus, in vier Schliffebenen 10-fach facettiert. Drei eingestochene Luftblasenreihen umgeben spiralförmig ge-



954

drehten gelben Stand, um den sich polychrome Krösel schirmartig wölben. Planer Boden mit minimalen Kratzspuren.

D. 9,5 cm.

**40 €**

**954 Paperweight.** Murano/Italien. Neuzeitlich.

Sehr feine, dicht gesetzte Millefiori-Canes in Blau, Weiß und Rot. Kugelförmiger Glaskorpus. Planer Boden.

D. 6,2 cm.

**30 €**

**955 Paperweight.** Murano/Italien. Neuzeitlich.

Sehr feine, dicht gesetzte Millefiori-Canes in Grün, Weiß und Rot. Kugelförmiger Glaskorpus. Planer Boden.

D. 6,2 cm.

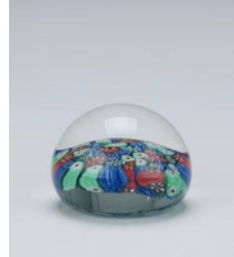
**30 €**

**956 Paperweight.** Murano/Italien. Neuzeitlich.

Feine, dicht gesetzte Millefiori-Canes in Grün, Blau und Rot. Kugelförmiger Glaskorpus mit planem Boden.

D. 5,2 cm.

**30 €**



956

**957 Paperweight.** Murano/Italien. Neuzeitlich.

Dicht gesetzte Millefiori-Canes in Grün, Blau, Weiß und Rot. Kugelförmiger Glaskorpus mit planem Boden.

D. 9 cm.

**45 €**

**958 Paperweight.** Wohl Deutsch. Neuzeitlich.

Kugelförmiger Klarglaskorpus mit matt geätzter Oberfläche. Schräg angesetztes Klarglasfenster. Eingeschmolzener gelb-grüner, spiralförmiger gedrehter Knoten.

D. 7 cm.

**40 €**



958

962



960



961

**960 Kristalllüster. 20. Jh.**

Dreifaches, geschweiftes Messinggestänge mit je zwei Armen. Vom unteren Rosettenabschluß aufsteigender, facetierter und mehrfach gegliederter Zapfen. Reicher Prismenbehang in Medaill-, Tropfen- und Kugelform. Gestänge mit Klarglasmontierung. Deckenabschluß in Form einer Glasrosette. Elektrifiziert

H. 90 cm.

**400 €****961 Korblüster. 2. H. 20. Jh.**

Messingblech. Zentrale, zylindrische Lampenfassung mit 22 strahlenförmig abgehenden Rundstäben, alternieren in einer Messing- bzw. Glasblüte endend. Tulpenförmiger Abschluß. Gliederkette mit Deckenrosette. Elektrifiziert.

H. 94 cm.

**220 €****962 Deckenkrone. Deutsch. Um 1910.**

Messing. Sonnenförmige Messinghalterung, deren fünf Strahlen sich nach oben wölben. Dort befindet sich jeweils ein kleiner tulpenförmiger Milchglasschirm. Einzelne Sonnenglieder mit Glassteinschmuckketten verbunden. Großer runder Zentralmilchglasschirm mit Klarglas-Sternschliff. Fünf Messinggliederketten verbinden Messinghalterung mit Deckenhalterung. Vier Fassungen ergänzt.

H. 59,5 cm.

**550 €****963 Laterne. Um 1925.**

Rechteckiger Korpus mit polychromer Bleiverglasung. Pyramidenförmiger Stahlblechhaube mit Hammerschlagdekor, grün lackiert. Runder Deckenabschluß mit minimalen Fehlstellen im Lack.

H. 59,5 cm.

**70 €**



963



964



965



966

#### 964 Laterne. 1930er Jahre.

Milchglasschirm, 6fach facettiert und nach unten in eine gedrückte Kugel auslaufend. Wandung mit Schwarzlotmalerei, alternierend Floral- bzw. Kinderdekore zeigend. Messing-Aufhängung ergänzt

L. 105 cm.

400 €

#### 965 Art-Déco-Lampenschirm. 1930er Jahre.

Glockenförmiger Milchglasschirm mit polychromem Jugendstildecor. Profilierte Wandung. Vereinzelte Chips am Standing.

H. 22 cm.

130 €

#### 966 Art-Déco-Deckenlampe. 1930er Jahre.

Bakelit und Stahlblech, zaponiert. Dreigliedriger, tulpenförmiger Aufbau mit acht s-förmig geschwungenen Armen. Diese mit rosé-farbenen Bakelitprismen versehen. Gliederkette mit zwei Kugeln und Ringnodus aus roséfarbenem Bakelit, in einen trichterförmigen Deckenabschluß endend. Kleiner Kordelabschluß am unteren Tulpentrichter. Elektrifiziert.

H. 109 cm, D. 78 cm.

600 €





967 Tischlampe „Elios“. Italien.  
1. H. 20. Jh.

Messing. Profiliertes Rundständer, kannellierter, zylindrischer Schaft, pilzförmiger Milchglas-schirm. Schirmhalterung über drei geschweißte Rundstäbe mit dem Schaft verbunden. Ge-markt „Elios“ und „Made in Italy“.

H. 41 cm.

240 €

968 Kandem-Tischlampe. Schwintzer & Gräff/Körting & Mathiesen, Leipzig.  
Um 1935.

Stahlblech und Stahlrohr, schwarz lackiert. Gebogener, schwenkbarer Rohrrarm auf zwei-stufigem Stand. Über ein Scharnier beweglicher Reflektor mit Druckknopfschalter. Schraube mit „Kandem“-Marke. Kleine Besto-ßung am Lampenschirm. Vereinzelt Fehlstellen in der Lackschicht.

H. 44,5 cm.

140 €



970



968



969

969 Schreibtischlampe.  
Midgard, Auma (Thü-  
ringen). 1970er Jahre.

Stahlrohr und -blech, blauer Hammerschlaglack. Klemm-fuß (Stahlfeinguß). Über Scharniere bewegliche Arme. Prägemarkierung am Schenkelgelenk. Lack mit minimalen Farbverlusten.

68 cm und 48 cm (Schenkelhöhe),  
D. 16 cm (Schirm).

240 €

**970 Tischlampe. Deutsch. Frühes 20. Jh.**

Einschwingender Bakelitstand auf quadratischem Grundriß. Konischer Schaft. Kugelförmiger Milchglaschirm.

H. 44,3 cm.

60 €

**971 Stehlampe „Vasa del Alta“. Elin Raaberg Nielsen für Vetreria Vistosi, Murano/Italien. Um 1987.**

Bronze, grün patiniert. Hellgrün getönte Glasplatte mit neun Löchern, gehalten von vier Rundstäben. Pyramidenförmige Haube. Elektrifiziert. Aus der Kollektion „Khoybuky“.

H. 90 cm.

420 €

**972 Tischlampe „Tavola“. Elin Raaberg Nielsen für Vetreria Vistosi, Murano. Um 1987.**

Bronze, grün patiniert. Hellgrün getönte Glasplatte mit neun Löchern, gehalten von vier Rundstäben. Pyramidenförmige Haube. Elektrifiziert. Aus der Kollektion „Khoybuky“.

H. 45 cm.

360 €



973

**973 Etagère. Wohl Tschechoslowakei. 1930er Jahre.**

Stahlrohr, verchromt. Zweifache Kufenkonstruktion als „G“ ausgeformt, die Enden jeweils mit aufgelegter Glasplatte. Eingesetzter Rahmen mit aufgelegter Glasplatte im unteren Bereich. Vereinzelte Oxidationsspuren.

H. 86 cm, B. 70 cm, T. 40 cm.

180 €

972



975

**974 Paar klassizistische Stühle. Eventl. Schwaben. Um 1800.**

Nußbaum, rotbraun gebeizt. Auf profilierten, konischen und leicht geschweiften Vierkantbeinen. Rechteck-Rückenlehnen mit verschlungenen, vertikalen Spitzovalen. Lehnensstreben in Voluten endend. Trapezförmige Sitzfläche, Nesselbezug mit neuer Rosshaarpolsterung. Geringfügiger Holzwurmfraß. Ein Stuhl mit vereinzelten restaurierten Stellen an den hinteren Beinen und der Lehne sowie an der unteren Seite des Sitzfläche mit einem Baumrand.

H. 86 cm und 88 cm, Sitzhöhe 45 cm.

**380 €**

**975 Paar Stühle. Richard Riemerschmid, Deutsche Werkstätten, München. 1911.**

Mahagoni, natur und schwarz mattiert. Konische Vierkantbeine. Rechteckige Rückenlehne mit fünf senkrechten Mittelsprossen. Rechteckige Sitzfläche mit braunem Korbgeflecht.

Beide Stühle mit vereinzelten unscheinbaren Benutzungsspuren. Eine Mittelstrebe angebrochen.

Vgl. Nerdinger 1982, S. 242, Abb. 201.

H. 92 cm, Sitzfläche 44 cm.

**480 €**

**976 Stuhl. Prag. Um 1910.**

Buche (Bugholz), lackiert. Hinterbeine in die Rückenlehne übergehend. Gebogene Rückenlehne und Verstrebung. Trapezförmige Sitzfläche mit abgerundeten Ecken. Leichte Altersspuren.

H. 90 cm, Sitzhöhe 47 cm.

**70 €**

**977 Hocker. Kessler & Söhne, Feuerbach. Mitte 20. Jh.**

Dreibeiniges Stahlgestell, schwarz lackiert. Runder Holzstuhl. Unterseite mit Original-Klebeetikett und Ritzbezeichnung „Post“. Mäßige Oxidationsspuren.

H. 55 cm, D. 35 cm.

**70 €**

**MOBILIAR**



976



977



974

**978 „Europa“- Drehstuhl.** Olympia Büromaschinenwerke A.G., Erfurt. Um 1930.

Sperrholz und Eiche, lackiert. Vierbeinig. Metall-drehmoment und Federung. Verstellbare, gebogene Rückenlehne. Am Holm Original-Klebeetikett. Mäßige Alters- und Gebrauchsspuren. Vereinzelte ergänzte Schrauben und Muttern.

H. 82,5 cm, Sitzhöhe 48 cm.

140 €

**979 Freischwinger.** Wohl 1930er Jahre.

Stahlrohrrahmen, nachträglich weiß lackiert. Gebogene Rückenlehne mit braun-schwarzem Kunstlederbezug. Halbkreisförmige Sitzfläche. Originaler Bezug der Sitzfläche vorhanden, aber in mäßigem Zustand. Gestell gebrochen. Lack mit Fehlstellen.

H. 77,5 cm, Sitzhöhe 49 cm.

50 €

**980 Klappstuhl „SE 18“.** Egon Eiermann für Wilde + Spieth, Esslingen. 1952.

Buche und Sperrholz, lackiert. Vierbeiniges Rundholz-Leitergestell mit zwei Brettsprossen. Sitz und Lehne mit erhöhter Mitte körpergerecht geformt. Klappmechanismus mit Metallrohren unterhalb des Sitzes. Mäßige Gebrauchs- und Altersspuren. Entwurfsjahr 1952.

Vgl. Ausst.-Kat. Eiermann Karlsruhe 1999, Abb. 110/111.

H. 77 cm, Sitzhöhe 45 cm.

100 €

Egon Eiermann 1904 Neuendorf - 1970 Baden-Baden

**Phillipe Starck \*1949 Paris**

Phillipe Starck studierte am Ecole Nissim de Camondo in Paris. Er gewann 1965 den Möbelwettbewerb „La Villette“ und gründete 1980 die Firma „Starck Products“. Seine Produkte zeichnen sich durch schlichte organische Formen und ungewöhnliche Materialkompositionen aus.

**981 Drehstuhl „Poltrona techno“.** Philippe Starck für Maletti Group, Paris. 1989.

Aluminiumguss. Quadratische, anthrazitharbene Kunstleder-Sitzfläche auf konischem, zweiseitig abgeflachtem Standbein. Davon sternförmig abgehend fünf spitz zulaufende Füße. Gebogene Kunststofflehne, übergehend in breite Armlehne. Am abgerundeten Ende der Armlehne befindet sich ein kleiner ausziehbarer Aschenbecher. Entwurfsjahr 1989. Ende der Armlehne leicht berieben.

H. 89 cm, Sitzhöhe 52 cm.

700 €



978



980



979



981





982

**982 Stutzuhr. Friedrich Asperger, Apolda. Um 1822.**

Hochrechteckiger Weichholzkörper, in Nussbaum (?) furniert. Abgesetzter Sockel und Kranzgesims. Mit doppelter Fadenintarsie in Ahorn. Email-Ziffernblatt mit lateinischen Stunden. Stutzuhrwerk um 1800, mit Spindelgang, Stundenschlag und Wecker auf Glocke. 1-Tage-Werk. Gangfähig, Werk wurde vollständig fachmännisch überholt.

H. 35 cm, B. 21 cm, T. 12 cm.

**1600 €**



983

**983 Portaluhr. Deutsch. Um 1850.**

Mahagoni auf Weichholz furniert, Fadenintarsien in Ahorn. Querrechteckiger, gestufter Holzsockel. Vier konische Rundsäulen mit ziselierten Messingbasen und -kapitellen. Querrechteckiger Architrav mit vorkragendem Gesims. Rundes Uhrengesims. Guillochiertes Ziffernblatt mit römischen Stunden. Sonnenpendel. Ankerwerk mit Fadenaufhängung des Pendel. Halbstundenschlag auf Tonfeder.

H. 43,5 cm.

**750 €**



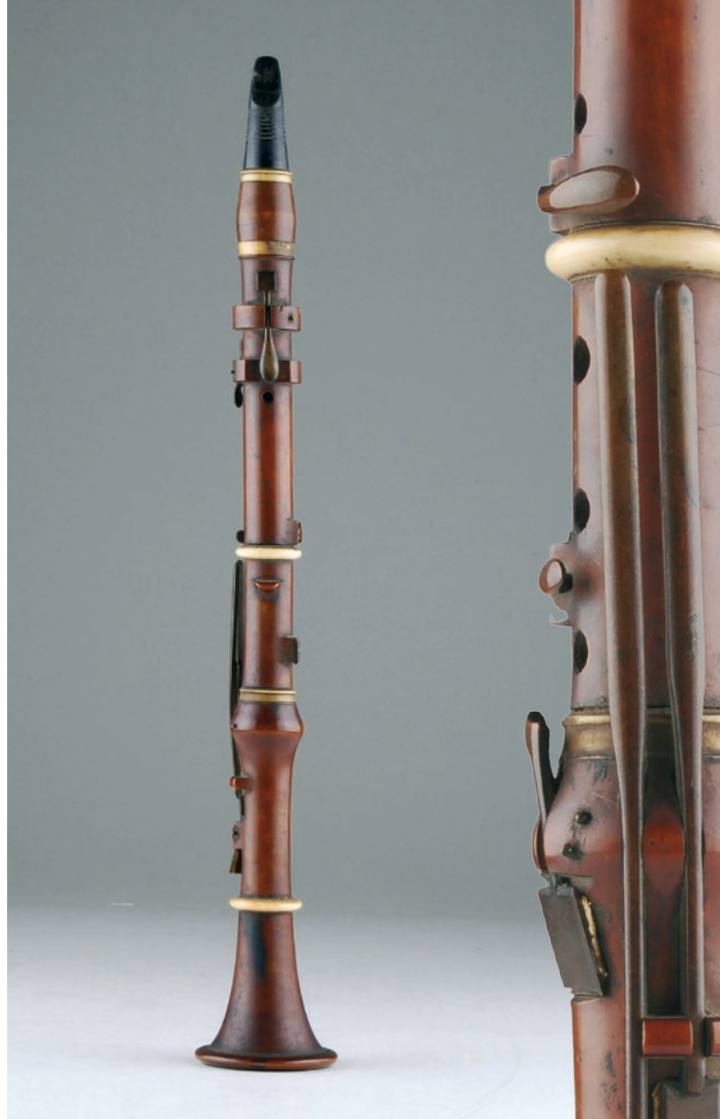
**984 C-Klarinette. Deutsch. Um 1796.**

Schnabelförmiges Mundstück aus schwarzem Holz. Birne, Ober- und Unterstück sowie Trichter aus rötlich-braunem Buchsbaum (?) Holz mit verbindenden Elfenbein-Ringen. 8 Klappen. Originalzustand der Beethovenzeit. An der Mündung des Trichters kleine, alte Bestoßung.

Die C-Klarinette war im 19. Jh. noch weit verbreitet, wird heute üblicherweise durch die B-Klarinette ersetzt.

L. 57 cm.

2800 €





988



987

988



208 VARIA

### 985 Spazierstock. Ceylon. Um 1900.

Ebenholz. Geschnittzte Krücke in Form eines Elefantenkopfes mit Stoßzähnen und Augen aus Bein. Zwingge ebenfalls aus Bein. Geschnittztes Kerbmuster am Schuß.

L. 90 cm.

320 €

### 986 Drei Spazierstöcke. Deutsch. Um 1900.

Ein Stock mit schwarz lackiertem Holzschuß und ziselisiertem Silberknauf und Zwingge. Knauf gemarkt „KraftAlpaca“ (Silbermanufaktur Robert Kraft, Pforzheim). Weiterer Stock mit schwarz lackiertem Holzschuß, versilberter Zwingge und Rundhakenkrücke. Dort gemarkt „J.S. 830“ sowie mit zwei kleinen Dellen. Dritter Stock mit braun lackiertem Schuß, ziselisierter zweiseitiger Krücke aus 800er Silber. Dort gemarkt sowie mit ziselisierter Bezeichnung „Hermann Thomas Kirsch“. Gummistopfen ergänzt. Geringe Alters- und Benutzungsspuren.

Verschiedene Maße.

160 €

986

### 987 Ovales Kästchen. Deutsch. Um 1860.

Kirschbaum und Palisander auf Weichholz furniert. Deckel mit kleiner herzförmiger Opalintarsie. Unterteilter Holzeinsatz, rötlich gebeizt. Metallscharnier, intaktes Schloss mit Schlüssel. Boden mit Marmoriertem Papier (neu?) beklebt.

9 cm x 20 cm x 13,5 cm.

130 €

### 988 Schatulle mit Darstellung des Roten Platzes. Russisch. 1. H. 20. Jh.

Holzschatulle, lackiert. Deckel mit polychromer Malerei, kyrillisch (?) signiert. Winzige beriebene Stelle der Lackierung. Kleine Retusche an der Schatullenseite.

5,2 cm x 15 cm x 10,5 cm.

700 €

985





989

989 Visitenkartenschale. Deutsch. 20. Jh.

Zöblitzer Serpentin. Runde Form mit figürlicher Darstellung eines Fasans aus Messing am Schalenrand. Dieser mit kleinen Chips.

D. 15 cm, H. 9,7 cm. 120 €

990 Flußgötter-Teller. Buderus, Wetzlar. Nach 1945.

Eisenkunstguß. Fahne und Spiegel in durchbrochen gearbeiteter Darstellung der Flußgötter.

D. 21,3 cm. 50 €

991 Andreas Korzing „Sitzendes Mädchen im Oval“. 1936.

Tempera auf Elfenbein. Datiert und signiert „Andreas Korzing“ u.re. Auf Untersatzkarton montiert. Hinter Glas im ovalen Elfenbeirahmen.

H. 13 cm (Rahmen). 70 €

992 Einladungskarte und Speisekarte zum „Königlichen Krönungs- und Ordensfest“. 1896.

Speisekarte mit kleiner Puttodarstellung. Typographisch bezeichnet „Lith. v. Wilhelm Creve, Berlin“ u.Mi. Einladungskarte



(992)



993

handschriftlich an „den Königlichen Ruchungsrath Herrn Krause“ adressiert. Knickspuren am linken Blatttrand sowie kleiner Einriss (1 cm) am unteren Blatttrand. Beide mit horizontaler Falz.

11,3 x 17,5 cm (Einladung),  
23,8 x 15,3 cm (Speisekarte). 10 €

993 Berliner Leiste. Deutsch. Um 1840.

Leicht berieben.

BA. 31 x 29 cm, Ra. 39,7 x 36,7 cm. 70 €



992



991

990





Am Kirchplatz 5  
01796 Pirna  
Telefon Geschäft: 03501 470007  
Telefon Werkstatt: 03501 782381  
www.galerie-grossmann.de

Öffnungszeiten  
Dienstag-Freitag  
14.00-18.00 Uhr  
Samstag  
10.00-13.00 Uhr

**galerie großmann**  
Ihr Rahmenspezialist in Sachsen  
Meisterbetrieb seit 1986



## Werkstatt für Möbelrestaurierung

### Christian Schatt

Mitglied im Verband der Restauratoren (VdR)

01324 Dresden • Grundstraße 124 • Tel. / Fax: (0351) 2 68 55 76  
www.moebelrestaurierung-schatt.de

## dresdner atelier für restaurierung

diplomrestauratoren weinert dornacher tesch

• möbel und holzobjekte · gemälde und skulptur · historische raumausstattungen  
• kunst- und designobjekte 20. jahrhundert · zeitgenössische kunst

werner-hartmann-str. 6 01099 dresden fon/fax: 03 51 - 4 56 84 68/69  
info@gruppe-e.de www.gruppe-e.de



## PORZELLAN KLINIK Dresden

Bärbel Herrmann  
Glacisstraße 38  
01099 Dresden  
Telefon  
03 51 / 821 09 22

### Wir reparieren und restaurieren

Porzellan, Glas, Keramik, Steingut, Marmor, Kristall,  
Bernstein, Fayence, Perlmutter, Alabaster u. Ähnliches.

Wir übernehmen Neuvergoldungen.

Wir schleifen Gläser, Vasen u.s.w.

[www.porzellanklinik-dresden.de](http://www.porzellanklinik-dresden.de), Mail: [info@porzellanklinik-dresden.de](mailto:info@porzellanklinik-dresden.de)

Annahme- u. Abholzeiten: Mo. - Do. 10 - 13 Uhr, Do 15 - 18 Uhr  
1. Sa. im Monat 10 - 13 Uhr oder telefonischer Vereinbarung



Mit der freundlichen Unterstützung des  
Neuen Sächsischen Kunstverein e.V.

# Versteigerungsbedingungen der Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

## 1. Geltung

Die nachfolgenden Bedingungen werden mit der persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Auktion sowie dem Nach- und Freihandverkauf anerkannt. Die Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nach- und Freihandverkauf.

## 2. Versteigerung in Kommission, Vorbesichtigung

1. Die Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (im folgenden Auktionshaus genannt) führt die Versteigerung und den Nachverkauf als Kommissionär im eigenen Namen sowie auf freiwilligen Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers durch. Ausnahme bildet Eigenware, welche jeweils gesondert gekennzeichnet ist. Ein Anspruch auf Bekanntgabe des Namens des Auftraggebers besteht nicht.

2. Alle zur Versteigerung kommenden Gegenstände können während der angegebenen Vorbesichtsungszeiten vor der Auktion besichtigt und geprüft werden.

In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher für jeden durch ihn verursachten Schaden an den Versteigerungsobjekten bzw. der Einrichtung.

## 3. Schätzpreise, Beschaffenheit, Gewährleistung

1. Die im Katalog angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzpreise und sollen dem Käufer lediglich als Richtlinie für den etwaigen Marktwert des angebotenen Objektes dienen.

2. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbar und zu besichtigenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Objektes zum Zeitpunkt des Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen. Das Auktionshaus haftet nicht für offene oder versteckte Mängel, für schriftliche oder mündliche Beschreibungen, Zuschreibungen oder Abbildungen zu Objekten. Diese dienen nur zur Information des Bieters und stellen keine zugesicherten Eigenschaften dar. Mängel werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Auktionshauses den optischen Gesamteindruck oder den Wert des Objektes maßgeblich beeinträchtigen.

3. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewähr für die Betriebssicherheit von Objekten, insbesondere nicht für Objekte mit elektrischen Anschlüssen.

4. Das Auktionshaus verpflichtet sich, berechnete Beanstandungen innerhalb der gesetzlichen Fristen an den Einlieferer weiterzuleiten.

5. Das Auktionshaus behält sich vor, Angaben über die zu versteigernden Objekte zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Objektes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle vorangegangener Beschreibungen.

## 4. Bieter, Bieternummern

1. Persönlich an der Auktion teilnehmende Bieter können Bieternummern bereits während der Vorbesichtigung bzw. vor Beginn der Auktion erhalten. Dem Auktionshaus unbekannte, persönlich anwesende Kunden werden gebeten, sich unter Vorlage ihres Personalausweises zu legitimieren und gegebenenfalls eine aktuelle Bonitätsbescheinigung ihrer Bank oder ein Bar-Depot zu hinterlegen.

2. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben, der Bieter ist persönlich haftbar und haftet auch für die mißbräuchliche Benutzung seiner Bieternummer.

3. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Im Zweifelsfall erwirbt der Bieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

## 5. Durchführung der Versteigerung, Gebote

1. Das Auktionshaus hat das Recht, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

2. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem im Katalog genannten Schätzpreis. Gesteigert wird regelmäßig um zehn Prozent. Das Auktionshaus kann andere Steigerungsraten vorgeben, die für den Bieter verbindlich sind. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Geben mehrere Bieter gleichzeitig ein gleichlautendes Gebot ab, entscheidet das Auktionshaus nach eigenem Ermessen. Bei Uneinigkeiten über das Höchstgebot oder Zuschlag kann das Auktionshaus den Artikel erneut aufrufen. Ein erklärtes Gebot bleibt bis zum Abschluß der Versteigerung über das betreffende Objekt wirksam.

3. Das Auktionshaus kann ohne Angabe von Gründen den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen.

4. Gebote, die unter dem Limitpreis liegen, können unter Vorbehalt zugeschlagen werden. Der Bieter bleibt für vier Wochen an sein Gebot gebunden. Genehmigt der Auftraggeber den Vorbehalt nicht bzw. gibt ein anderer Bieter ein Gebot in Höhe des Limits ab, kann das Auktionshaus das Los ohne Rückfragen beim Vorbehaltbieter an den höher Bietenden abgeben.

Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn das Auktionshaus das Gebot innerhalb eines Monats nach

dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

## 6. Ferngebote

1. Neben der persönlichen Teilnahme an der Auktion können Gebote im Vorfeld schriftlich oder während der Auktion telefonisch abgegeben werden. Dieses muß bis spätestens 22 Uhr am Vorabend der Auktion bei dem Auktionshaus in schriftlicher Form unter Nutzung der bereitgestellten Formulare beantragt werden. Mit Unterzeichnung des Formulars erkennt der Bieter die Versteigerungsbedingungen an.

Der Antrag muß die zu bietenden Objekte unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung, dem Maximalgebot bzw. dem Vermerk „telefonisch“, benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewährleistung für die Bearbeitung von Ferngeboten.

2. Schriftliche Gebote sind Maximalgebote und werden von dem Auktionshaus nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Objekt bei dem Auktionshaus ein, so hat das zuerst eingegangene Gebot Vorrang.

3. Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Los-Nummer durch das Auktionshaus angerufen. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung.

## 7. Gebotspreis, Kaufpreis, Aufgeld, Steuern, Abgaben

1. Alle Gebote und Zuschläge sind Netto-Preise, in denen das Aufgeld (Käufer-Provision) sowie ggf. Mehrwertsteuer oder Abgaben nicht enthalten sind.

2. Für die mehrheitlich differenzbesteuerten Lose wird auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 21 % erhoben, in dem die Mehrwertsteuer enthalten ist. Die Mehrwertsteuer wird nicht ausgewiesen (Differenzbesteuerung).

3. Bei Objekten, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlagspreis zusätzlich eines Aufgeldes von 17,65% die gesetzliche Umsatzsteuer von 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 19% (Kunstgewerbe, Möbel, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) zu entrichten.

4. Für Objekte, die als folgerechtpflichtig gekennzeichnet sind, wird durch die Verwertungsgesellschaft Bildkunst im Verkaufsfalle eine Folgerechtsabgabe von 4% auf den Netto-Zuschlagspreis erhoben, die dem Käufer zur Hälfte mit 2,0% in Rechnung gestellt wird (§ 26 UrhG, Künstler des 20. Jhd.). Das Auktionshaus ist ggf. berechtigt, Folgerechtsbeiträge nachzufordern.

## 8. Zuschlag, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen

1. Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagpreis zuzüglich dem Aufgeld und ggf. der MwSt. sowie aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer während der Auktion persönlich anwesend ist. Wurde die Ware durch schriftliches oder telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.

2. Das Eigentum an den erstbeigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung des Endpreises auf den Ersteigerer über (Eigentumsvorbehalt). Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf sämtliche von demselben Käufer erstandenen Gegenstände und gilt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher aus dieser und früheren Auktionen entstandenen Forderungen gegen denselben Käufer. Das Auktionshaus macht zugunsten des Auftraggebers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch.

3. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Zahlung kann in bar, per EC-Karte, Kreditkarte, per bestätigtem Bankscheck, Banküberweisung oder PayPal-Überweisung vorgenommen werden. Schecks werden erfüllungshalber entgegengenommen, ihre Entgegennahme beruht den Eigentumsvorbehalt nicht und die Ware kann in diesem Falle erst nach Eingang des Gegenwertes ausgehändigt werden (frühestens 5 Werktage nach Einreichung des Schecks).

4. Aus Zahlungen entstehende Gebühren, Bankspesen oder Kursverluste aus Zahlungen in ausländischer Währung gehen zu Lasten des Käufers.

5. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

## 9. Zahlungsverzug, Schadensersatz

1. Der Käufer kommt in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsdatum den fälligen Betrag ausgleicht. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadensersatzansprüche mit 1% pro angefallenem Monat. Der Anspruch auf Ersatz weiterer Schäden oder höherer Kosten, zum Beispiel Währungs- und Zinsverluste oder Kosten der Rechtsverfolgung, bleibt vorbehalten.

2. Befindet sich der Käufer in Verzug, so kann das Auktionshaus wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach weiteren 7 Tagen vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen.

Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist das Auktionshaus berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adreßdaten des Käufers zu nennen.

3. Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen und einzuziehen.

4. Tritt das Auktionshaus vom Vertrag zurück, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Objekt und das Auktionshaus ist berechtigt, 30 Prozent der Zuschlagssumme als pauschalierten Schadensersatz ohne Nachweis zu fordern. Die Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, bleibt davon unberührt.

Das Auktionshaus ist nach Rücktritt vom Vertrag berechtigt, das Objekt in einer neuen Auktion nochmals zu versteigern oder anderweitig an Dritte zu veräußern. Der säumige Käufer haftet dabei für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung in Form eines Abgeldes von 20%. Auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Zur Wiederversteigerung wird er nicht zugelassen.

## 10. Abnahme der erstbeigerten Ware / Versand / Transport

1. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Anwesende Käufer sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

2. Das Auktionshaus organisiert auf schriftlichen Auftrag des Käufers den Versand der Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers.

3. Mit der Übergabe der Objekte an den Käufer oder einen Spediteur geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung auf den Erwerber über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer mit der Abnahme in Verzug gerät.

4. Der Käufer gerät mit der Abnahme in Verzug, wenn die Ware nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abgeholt bzw. dem Auktionshaus ein schriftlicher Versandauftrag erteilt wird oder wenn der Käufer mit der Zahlung in Verzug gerät.

5. Ab Beginn des Verzuges hat der Käufer die Kosten für Lagerung und Versicherung der Ware in Höhe einer Pauschale von 2,5 % des Zuschlagspreises je angebrochenem Monat zu tragen. Der Anspruch auf die Geltendmachung höherer Kosten oder die Übergabe der Objekte an eine Speditionsfirma zu Lasten des Käufers bleiben vorbehalten.

## 11. Schlußbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist Dresden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dies gilt auch für Schadensersatzklagen aus unerlaubter Handlung, Scheck- und Wechselklagen und wenn der Auftraggeber oder Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

2. Der Versteigerungsvertrag unterliegt deutschem Recht. Das Einheitliche Recht über den internationalen Kauf beweglicher

Sachen (EKG) findet keine Anwendung, das Einheitliche Gesetz über den Abschluß von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) und das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) finden keine Anwendung.

3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

4. Sollte eine der vorstehenden Versteigerungsbedingung en unwirksam sein oder werden, so tritt an ihre Stelle eine Regelung, die dem Sinn und insbesondere dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht; die Wirksamkeit der übrigen Versteigerungsbedingungen wird dadurch nicht berührt.

5. Die Versteigerung von Objekten des Dritten Reiches erfolgen ausschließlich zur staatsbürgerlichen Aufklärung, zu Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- oder Lehrzwecken bezüglich historischer Vorgänge.



Geschäftsführerin Annekathrin Schmidt M.A.  
Kunsthistorikerin, Auktionatorin



Geschäftsführer James Schmidt  
Auktionator

Stand Dezember 2006

# BIETERFORMULAR FÜR SCHRIFTLICHE / TELEFONISCHE GEBOTE

Fax: +49 (0)351 - 81 19 87 88

ART.NR.

TITEL (STICHWORT)

MAX.GEBOT IN € /  
„TELEFONISCH“

|       |       |       |
|-------|-------|-------|
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |

Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden

Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87

Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

**AUKTION 12 | 09. JUNI 2007 | AB 10 UHR**

**„BILDENDE KUNST DES 17.–20. JH.“**

Bieter-Nr.

—

(wird vom Auktionshaus vergeben)

Für TELEFONISCHE GEBOTE erreichen wir Sie  
während der Auktion unter:

Tel. Auktion

Kunden-Nr.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel. / Mobil / Fax \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

1. Die von Ihnen abgegebenen Gebote sind bindend. Änderungen bedürfen der Schriftform bis max. 24h vor der Auktion. Maßgeblich für Gebote sind ausschließlich die Katalognummern.

2. Alle Gebotspreise sind Netto-Limitpreise. Das Aufgeld sowie ggf. MwSt. (regelbesteuerter Artikel) oder Folgerechtsabgaben sind darin nicht enthalten.

3. Schriftliche Gebote sind Höchstgebote und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie konkurrierende Gebote es erfordern.

4. Für telefonischen Gebote werden Sie von uns ca. 10 min vor Aufruf der von Ihnen benannten Objekte angerufen. Für das Zustandekommen der Telefonverbindung übernimmt das Auktionshaus keine Gewähr. Wir empfehlen Ihnen die zusätzliche Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.

5. Gebote sind nur mit Unterzeichnung des Bieterformulars gültig. Die Versteigerungsbedingungen des Auktionshauses werden mit der Unterzeichnung des Bieterformulars anerkannt.





# LEITFADEN FÜR BIETER

## Saalgebote

Für eine persönliche Teilnahme an der Auktion benötigen Sie eine Bieternummer, die Sie während unserer Vorbesichtigungszeiten oder am Tag der Auktion erhalten können.

## Ferngebote (schriftlich / telefonisch)

Gern können Sie per schriftlichem Höchstgebot im Vorfeld oder telefonisch während der Auktion bieten. Wir bitten um Anmeldung für Ferngebote bis spätestens 22 Uhr des Vorabends der Auktion per Gebotsformular.

Die für schriftliche Gebote zu benennenden Preise sind Höchstgebote. Wir bieten in Ihrem Auftrage während der Auktion nur soweit, wie konkurrierende Gebote dies erfordern und maximal bis zur Höhe Ihres Gebotes.

Wenn Sie während der Auktion telefonisch bieten möchten, werden Sie von uns jeweils 5 min vor Aufruf der von Ihnen benannten Objekte angerufen. Bitte stellen Sie Ihre Erreichbarkeit unter der uns angegebenen Nummer sicher. ( Wir empfehlen ggf. die Abgabe eines zusätzlichen schriftlichen Sicherungsgebotes. )

## Beschaffenheit / Gewährleistung

Alle Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Die Beschreibungen zu den Objekten dienen zu Ihrer Information, stellen aber keine zugesicherten Eigenschaften dar. Bitte nutzen Sie in jedem Falle unsere Vorbesichtigungszeiten, um die Auktionsware persönlich in Augenschein zu nehmen.

## Zuschlagspreis / Aufgeld / Mehrwertsteuer / Folgerecht

Unser Aufgeld, das auf den Netto-Zuschlag berechnet wird, beträgt 21% inkl. MwSt.

Die im Katalog aufgeführten Lose werden mehrheitlich differenzbesteuert. Es ist nur die in dem Aufgeld enthaltene MwSt. zu zahlen, der Artikel ist mehrwertsteuerfrei. Für Lose, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist die MwSt. auf Artikel und Netto-Aufgeld zu zahlen (7% bzw. 19%). ( Zu Ihrer Information ist zusätzlich ein Schätzpreis inkl. MwSt. ausgewiesen.)

Für Arbeiten einiger Künstler des 20. Jhd. wird durch die Verwertungsgesellschaft Bildkunst im Verkaufsfalle eine Folgerechtsabgabe erhoben (Bezeichnung „Folgerecht 2,0%.“), die dem Käufer hälftig in Rechnung gestellt wird (2,0 %).

Der Endpreis setzt sich demgemäß wie folgt zusammen.

Differenzbest.: Zuschlagpreis + 21% Aufgeld (inkl. MwSt.)  
+ ggf. Folgerecht 2,0 %

Regelbest.: Zuschlagpreis + 17,65 % Aufgeld (netto)  
+ MwSt. (7%, 19%) + ggf. Folgerecht 2,0 %

## Zahlung / Übernahme der Ware

Bieter, die persönlich zur Auktion anwesend sind, bitten wir um sofortige Zahlung per EC-Karte, Kreditkarte oder in Bar sowie um sofortige Übernahme der Ware bzw. Abholung innerhalb einer Woche nach der Auktion.

Fernbieter bitten wir um Zahlung per Bank- oder PayPal-Überweisung nach Erhalt der Rechnung, die wir spätestens innerhalb von 5 Werktagen versenden. Wir versenden zu den Konditionen der Deutschen Post.

## Katalogangaben zur Urheberschaft

Die Einschätzungen des Auktionshauses zur Urheberschaft von Kunstwerken werden im Katalog wie nachstehend beschrieben. Bitte beachten Sie, daß diese Angaben keine zugesicherten Eigenschaften darstellen. Ungesicherte Angaben sind zum Teil zusätzlich mit einem Fragezeichen bezeichnet.

„signiert / monogrammiert“

Auf der Arbeit befindet sich die Signatur / das Monogramm des benannten Künstler. Aufgrund der Signatur / des Monogramms sowie Sujet, Technik, Ausführung, Material oder Provenienz der Arbeit ergeben sich keine Zweifel daran, daß es sich um ein Originalwerk des Künstlers handelt.

„bezeichnet“

Auf der Arbeit befindet sich die benannte handschriftliche Bezeichnung. Insofern nicht als „von fremder Hand“ beschrieben, kann diese von fremder Hand oder Künstlerhand stammen.

„zugeschrieben“

Aufgrund von Sujet, Technik, Ausführung, Material oder Provenienz ist die Arbeit dem benannten Künstler / Schule / Umfeld zuzuschreiben, es gibt aber keine eindeutigen Nachweise zu ihrer Originalität.

# KÜNSTLERVERZEICHNIS A – L

|                         |                 |                                |                     |                      |           |                     |                     |                         |                     |                     |                    |
|-------------------------|-----------------|--------------------------------|---------------------|----------------------|-----------|---------------------|---------------------|-------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| Achenbach, Andr.        | 116             | Buchwald-Zinnwald,             |                     | Erler, Georg         | 16, 271,  | Hammer, Hartwig     | 297                 | Homeyer, Lothar         | 333, 334,           | Körnig, Hans        | 362, 363,          |
| Adam, T.                | 781             | Erich                          | 257                 |                      | 272, 273  | Hampel, Angela      | 298                 |                         | 335                 |                     | 364, 365, 366, 367 |
| Aigrinner, Chistian     | 601             | Buerkner, Hugo                 | 94                  | Feldbauer, Max       | 274, 275, | Hancke, Bruno       | 578                 | Horlbeck, Günther       | 336, 337,           | Kother, Paul        | 368                |
| Altenbourg, Gerh.       | 230             | Burr d. J., Matth.             | 858                 |                      | 276       | Händler, Rolf       | 300                 |                         | 338                 | Kotzing, A.         | 991                |
| Altenkirch, Otto        | 231, 232        | Büschelberger, A.              | 721                 | Feyen - Perrin, A.   | 144       | Hanner, Hanns       | 627                 | Horn, Günther           | 36                  | Kozik, Gregor Th.   | 369                |
| Alversleben, O. v.      | 92, 93          | Butzmann, Manfr.               | 258                 | Fischer, Steffen     | 277, 278  | Hänsch, Wolfram     | 301, 302,           | Imhoff, Käthe           | 339                 | Kraft, Ingo         | 370                |
| Amann, Fritz            | 602             | Campanella, Ang.               | 124                 | Fischer-Geising, H.  | 18, 610   |                     | 303                 | Jahn, Willy             | 342                 | Krajewsky, Max      | 583                |
| Apitz, Carl             | 1               | Carrier-Belleuse,              |                     | Fischer-Oels, H.     | 279       | Häse, K. Heinz      | 29                  | Jambor, Josef           | 640                 | Kratzsch, Gerold    | 42                 |
| Arp, Hans               | 233             | Louis-Robert                   | 778                 | Fleischer, Heinz     | 280       | Hasse, J.           | 153                 | Janssen, Horst          | 340                 | Krause, William     | 372                |
| Asperger, Fr.           | 982             | Castell, Johann A.             | 95                  | Foujita, Léonard T.  | 281       | Haufe, Jürgen       | 628                 | Jentsch, Adolph         | 161                 | Kremer, Hans P.     | 947, 948           |
| Auerswald, Heinz        | 234             | Cenedese, Gino                 | 919, 920,           | Franke-Gneuß, K.     | 282       | Hausdorf, Heinz     | 304                 | Jockusch, Horst         | 343                 | Kretzschmar, Bern.  | 371                |
| Baas, Edgar Alfr.       | 117             |                                | 922, 923, 924, 925, | Frenz, Alexander     | 145       | Haymann, Ernst      | 154                 | Jode II, Pieter de      | 162                 | Kroll, Oskar        | 43                 |
| Bähr, Louis             | 118             |                                | 926, 927, 928, 929  | Fretwurst, Fr.W.     | 19        | Heber, Max          | 629                 | Johnston, John S.       | 579                 | Kröner, Chr. J.     | 173                |
| Baraziová, Ivana        | 2               | Chagall, Marc                  | 259                 | Freudenberg, Michael | 611       | Heckert, Fritz      | 944                 | Jüchser, Hans           | 344                 | Krostewitz, Fritz   | 174                |
| Barth, Arthur           | 235             | Chevalier, Franc. F.           | 125                 | Friederici, Walter   | 20, 21    | Heemskerck, Maarten |                     | Kaiser, Fritz           | 37                  | Kruck-Körner, L.    | 373                |
| Baselitz, Georg         | 603             | Claudius, Wilhelm              | 126                 | Friedrich, Ludwig    | 194       | Jacobsz van         | 155                 | Kandt-Horn, Susanne     | 345                 | Kubin, Alfred       | 374, 375,          |
| Bastanier, Hanns        | 236             | Claus, Carlfriedr.             | 260, 261,           | Fritz, Max H.        | 612       | Hegenbarth, Joseph  |                     | Keller, Georg Wilhelm   | 867                 |                     | 376, 377, 378, 379 |
| Bauer-Pezellen, T.      | 237             |                                | 262                 | Fuchs, Therese       | 22        |                     | 305, 306, 307, 308, | Kempfen, Hans           | 38                  | Kuhfuß, Paul        | 380                |
| Baumgarten, Ali K.      | 238             | Corinth, Lovis                 | 263                 | Gaillard, Robert     | 146       |                     | 309, 310, 311, 312, | Keppeler, Richard Ernst |                     | Laboschin, Siegrf.  | 390                |
| Bause, Johann Fr.       | 120             | Cremer, Fritz                  | 264                 | Gampert, Otto        | 284       |                     | 313, 314, 315, 316  |                         | 346, 347, 348, 349, | Lahl-Grimmer, I.    | 391, 392           |
| Bause, Juliane W.       | 119             | Dahl, Johann Christian         |                     | Garve, Theo          | 23, 613   | Heidenreich, Fritz  | 765                 |                         | 350, 351            | Landerer, Ferd.     | 175                |
| Bendrat, Arthur         | 3               | Clausen                        | 127                 | Gebhardt, Helmut     | 285       | Heisig, Bernhard    | 317                 | Kerwitz, Klaus D.       | 352                 | Lange-Brock, A.     | 653, 654           |
| Berger, Daniel          | 121             | Dahl, Siegwald                 | 128                 | Geistaute, Erna      | 24, 614   | Henke               | 318                 | Kesting, Edmund         | 580, 581,           | Langkammer, Eva     | 394, 395           |
| Berndt, Siegfried       | 239             | Damme, Jutta                   | 265                 | Gelbke, Georg        | 615       | Henne, Artur        | 319                 |                         | 641, 642, 643, 644  | Langner, Reinhold   | 655                |
| Bernitz, Bruno          | 4               | Daumier, Honoré                | 129                 | Gertner, Joh. W.     | 147       | Hennig, Albert      | 630, 631,           | Kettner, Gitta          | 353                 | Larive-Godefroy,    |                    |
| Bertelsmann, W.         | 5               | Deinhardt, Andr.               | 11                  | Geyer, Hermann       | 25, 26    |                     | 632, 633, 634, 635  | Kilian, Bartholome      | 163                 | Pierre Louis de     | 130                |
| Beutner, Johannes       | 244             | Devéria, Eugene                | 132                 | Giarré, Pietro       | 148       | Hentschel, Rudolf   | 30                  | Kimbel, Wilhelm         | 645                 | Laub, Tobias        | 176                |
| Beuys, Joseph           | 240, 241,       | Dietrich (Dietricy), Christian |                     | Giebe, Hubertus      | 286       | Herisot, Antoine    | 156                 | Kinder, Hans            | 646, 647            | Leber, Wolfgang     | 656                |
|                         | 242, 243        | Wilhelm Ernst                  | 12, 133             | Glöckner, H.         | 616, 617, | Herkendell, Fr. A.  | 31                  | King, Weldon            | 582                 | Lehmann, Herbert    | 45                 |
| Beyer, Otto             | 245             | Dinou, Julien                  | 605, 606,           |                      | 618, 619  | Hernberg            | 320                 | Kippenberger, Martin    | 648                 | Leonhardt, Kurt     | 396                |
| Bischof, Linde          | 246             |                                | 607                 | Godal, Erich         | 287       | Herold, Albert      | 32                  | Kirchner, Eugen         | 354                 | Lepke, Gerda        | 657                |
| Blau - Lang, Tina       | 6               | Dix, Otto                      | 266, 267            | Göllner, Kurt E.     | 288       | Herrmann, Willy     | 321                 | Kleinschmidt, Joh. J.   | 164                 | Lexmond, Joh. v.    | 97                 |
| Bley, Fredo             | 247, 248        | Dona, Alberto                  | 936                 | Göschel, Eberh.      | 620       | Hertzner, Else      | 322                 | Klemke, Werner          | 355                 | Leybold, Carl J. v. | 98                 |
| Bodengarten d.Ä., G.    | 122             | Doubek, Frantisek Bohumil      |                     | Gotsch, Karl Fr.     | 289       | Herzinger, Hanns    | 33, 34              | Klemm, Walther          | 356, 357,           | Liban, Margarite    | 397                |
| Bohlens, Herman         | 7               |                                | 268, 269            | Gravenhorst, Fred    | 290       | Herzog, Walter      | 323, 324,           |                         | 358                 | Limmer, Emil        | 46                 |
| Böhme, Gerd             | 604             | Dressler, Dieter               | 270                 | Grebstein, Ferd.     | 27        |                     | 325, 326            | Klinger, Max            | 165, 166,           | Lindenau, Erich     | 47                 |
| Böhme, Hans-L.          | 572             | Dujardin, Karel                | 134, 135,           | Grisard, Rudolf      | 621       | Heuer, Joachim      | 327                 |                         | 167, 168, 169       | Lipus, Rudolf       | 398                |
| Bolswert, Schelte       | 123             |                                | 136, 137, 138       | Groß, Paul           | 291       | Hintze, Erwin       | 874                 | Klotz, Siegfried        | 359                 | Lohe, Carl          | 50, 399            |
| Bondzin, Gerhard        | 8, 249          | Duret, Pierre Jacques          | 139                 | Großpietsch, Curt    | 292, 293  | Hirsch, Peter       | 35                  | Knebel, Konrad          | 39                  | Looff, Friedrich    | 584                |
| Borodin, Anatoli W.     | 250             | Duxa, Carl                     | 13                  | Grosz, George        | 622       | Höckner, Joh. C.    | 157                 | Knispel, Ulrich         | 649                 | Luckner, H. Graf v. | 48                 |
| Bossert, Otto R.        | 251             | Eberhardt, w.                  | 14                  | Grotjohann, Ph.      | 149       | Hoetger, Bernhard   | 328                 | Knobloch, Josef R.      | 650                 | Lysek, Karl         | 730                |
| Brasse-Forstmann, Alice | 9, 10, 252, 253 | Ebersbach, Hartw.              | 608, 609            | Grundig, Lea         | 294       | Hofer, Karl         | 158                 | Knötel, Richard         | 170                 |                     |                    |
|                         |                 | Eckelt, Werner                 | 576                 | Gruner, Ludwig       | 150       | Hofmann, Ludw.v.    | 637, 638,           | Köckert, Julius         | 40                  |                     |                    |
| Braun, Adolphe          | 573             | Eckenbrecher, Th.v.            | 140                 | Günther, Herta       | 623, 624, |                     | 639                 | Kohlmann, Herm.         | 651, 652            |                     |                    |
| Braunschweig, Arthur    | 254             | Eckener, Alexander             | 141                 |                      | 625, 626  | Hofmann, Peter      | 329                 | Kolb, Joseph Max.       | 171                 |                     |                    |
| Brazzova, Joseph        | 574             | Eiermann, Egon                 | 980                 | Hackert, Jacop Ph.   | 96        | Hofmann, Veit       | 636                 | Kollert, Julius         | 172                 |                     |                    |
| Breuer, Wolfgang        | 255             | Eisel, Fritz                   | 15                  | Hahn, Karl           | 28        | Hollenbach, Freya   | 330                 | Kollwitz, Käthe         | 360                 |                     |                    |
| Brogi, Giacomo          | 575             | Engelmann, Gottfr.             | 142                 | Hahn, Walter         | 577       | Holtz, Karl         | 331, 332            | Körner, Edmund          | 41                  |                     |                    |
| Brück, Albrecht         | 256             | Erhard, Johann Chr.            | 143                 | Haid, Johann Elias   | 151, 152  | Homann, Joh. B.     | 159                 | Körner, Gottfried       | 361                 |                     |                    |
|                         |                 |                                |                     | Halm, Peter von      | 295, 296  | Homann, Joh. Chr.   | 160                 |                         |                     |                     |                    |

# KÜNSTLERVERZEICHNIS M – Z

|                     |           |                              |                     |                          |               |                     |                     |                   |                    |
|---------------------|-----------|------------------------------|---------------------|--------------------------|---------------|---------------------|---------------------|-------------------|--------------------|
| Magnus, Klaus       | 400, 401  | Paeschke, Paul               | 437, 438,           | Richter, Joh. C.A.       | 103           | Stoltenberg, Hans   | 506                 | Wellenstein, W.   | 541                |
| Mailick, Erik       | 402       |                              | 439                 | Richter, Rolf            | 483           | Streit, Erika       | 691                 | Werner, Fritz     | 210                |
| Majores, Rosso H.   | 51        | Papesch, Karl                | 668, 669            | Riemerschmid, R.         | 784, 785,     | Streller, Carl      | 507                 | Westphal, Herm.   | 542                |
| Maletzke, Helmut    | 403       | Papperitz, G. F.             | 184                 |                          | 882, 975      | Struck, Hermann     | 508, 509            | Westphal, Otto    | 543                |
| Malkowsky, Heiner   | 404, 405, | Patzig, Gerhard              | 670                 | Rigaud, Jean             | 484           | Stursa, Jan         | 725                 | Wetzel, Christoph | 544                |
|                     | 406       | Pau, Madeleine de            | 59                  | Röhrich, Wolf            | 485           | Tag, Willy          | 510, 511            | Wigand, Albert    | 700, 701,          |
| Manuwald, Rudolf    | 407, 408, | Pechstein, H.M.              | 440                 | Rosse, Franz             | 724           | Tamme, Rudolph      | 587                 |                   | 702                |
|                     | 409, 410  | Penck, A.R.                  | 441, 442            | Rudolph, Wilhelm         | 486, 487      | Teichert, E.        | 743                 | Wildermann, Hans  | 545                |
| Maratta, Carlo      | 99        | Penet, Lucien                | 185                 | Rzodeczko, Ursula        | 488           | Tetzner, Heinz      | 692, 693,           | Wilhelm, Paul     | 75, 705,           |
| Marot II, Daniel    | 177       | Pennell, Joseph              | 443                 | Sadeler, Egidius II      | 195, 196      |                     | 694, 695            |                   | 706                |
| Martinet, Alphonse  | 178       | Pérelle, Adam                | 186                 | Sager, Hermann           | 197           | Teuber, Hermann     | 512                 | Winkler, Fritz    | 546                |
| Mathauser, Josef    | 179       | Pernet, J.H.A.               | 100                 | Sandner, Reinhard        | 489           | Thamm, Gustav A.    | 69                  | Wirsing, A.       | 211                |
| Mattheuer, Wolfg.   | 411       | Perscheid, Nicola            | 585                 | Sandrock, Leonh.         | 490           | Thon, Alfred        | 513                 | Wislicenus, Max   | 76, 77,            |
| Maugendre, Ad.      | 180       | Peschel, Carl Gottlieb       | 187                 | Sass, Johannes           | 63, 678,      | Tiefenbronn, Carl   | 106                 |                   | 78, 79             |
| Mayrshofer, Max     | 659, 660  | Philipp (MEPH), Martin Erich |                     |                          | 679, 680      | Tobler, Victor      | 514                 | Wittig, Werner    | 707, 708,          |
| Meier, Ruth         | 412, 413, |                              | 444, 445, 446, 447, | Scheffell, Werner        | 491, 492      | Toso, Stefano       | 930, 931            |                   | 709, 710, 711, 712 |
|                     | 414, 415  |                              | 448, 449, 450, 451, | Schilbach, Joh.H.        | 198           | Tröger, Fritz       | 70, 696,            | Wohlgemuth, D.    | 547                |
| Meisner, Ruth       | 661, 662, |                              | 452, 453, 454, 455, | Schlichting, Jutta       | 681, 682,     |                     | 697                 | Wolfgang, Alex.   | 80                 |
|                     | 663, 664  |                              | 456, 457, 458, 459, |                          | 683, 684      | Trost, Heinrich     | 72                  | Wolrab, Hans      | 766                |
| Mey, Walter         | 416       |                              | 460, 461, 462, 463, | Schlüter, Wolfg.         | 64            | Tuallon, Louis      | 728                 | Wosien, Bernhard  | 548                |
| Meyboden, Hans      | 417       |                              | 464, 465, 466, 467, | Schmidt, Hans            | 65            | Türke, Andrea       | 515, 516            | Wysock, Stanislaw | 726                |
| Meyer, Carl Th.     | 181       |                              | 468                 | Schmidt, Willy           | 685           | Uhlig, Max          | 517, 518,           | Zach, Bernhard    | 212                |
| Michaels, R.        | 418       | Picart, Bernhard             | 188                 | Schmidt-Kestner, Erich   |               |                     | 519, 520, 521, 522, | Zalisz, Fritz     | 549, 550,          |
| Moe, Louis          | 419       | Pietschmann, Max             | 60                  |                          | 720           |                     | 523, 524, 525, 526  |                   | 551                |
| Mohr, Arno          | 420       | Pignoni, Simone              | 101                 | Schmidt-Kirstein, Helmut |               | Unger, Hans         | 698                 | Zander, Heinz     | 552                |
| Möller, Rudolf      | 52        | Pinck, Ferdynand             | 102                 |                          | 493, 494, 495 | Unger, William      | 527                 | Zille, Rainer     | 553                |
| Moncornet, Balth.   | 182       | Pixis, Theodor               | 189                 | Schmutzer, Ferd.         | 496           | Vegni, L. de        | 131                 | Zimmermann, D.    | 554                |
| Moreau, Auguste     | 722       | Plenkens, Stefan             | 469, 470,           | Schneider, Otto          | 686           | Veit, Rudolf        | 528                 | Zingg, Adrian     | 213, 214           |
| Morgner, Michael    | 421       |                              | 471                 | Schöne, Ernst            | 687           | Venus, Albert Fr.   | 206                 |                   |                    |
| Moritz, Artur       | 423       | Poertzel, Otto               | 723                 | Schramm-Zittau, R.       | 66            | Vidék, Imre         | 699                 |                   |                    |
| Moritz, M.          | 422       | Poeschmann, R.               | 61                  | Schubert, Hanns          | 67            | Voll, Christoph     | 529                 |                   |                    |
| Müller, Carl Wilh.  | 56        | Poli, Flavio                 | 933                 | Schütze, Ludwig          | 199           | Vollmer, Steffen    | 530                 |                   |                    |
| Müller, Hermann     | 183       | Pollak, Max                  | 472                 | Schwartz, Ernst          | 68            | Voltz, Friedrich    | 71                  |                   |                    |
| Müller, Karl Erich  | 665       | Ponce, Nicolás               | 190                 | Schwimmer, Max           | 688, 689,     | Wachenhusen, Fr.    | 531                 |                   |                    |
| Müller, Richard     | 425, 426  | Prell, Hermann               | 473                 |                          | 690           | Wächter, Georg      |                     |                   |                    |
| Müller, Wilhelm     | 666       | Priebe, Rudolf               | 62                  | Sintenis, Renée          | 497           | Friedrich Eberh.    | 207                 |                   |                    |
| Müller-Jontscheva,  |           | Pronk, Cornelis              | 191                 | Sippel, Carl             | 498           | Wagenfeld, Wilh.    | 942                 |                   |                    |
| Alexandra           | 427       | Quaglio, Simon               | 192, 193            | Skarbina, Franz          | 200, 201      | Wagner, Volker      | 73                  |                   |                    |
| Müller-Kurzwelly,   |           | Querner, Curt                | 474                 | Slevogt, Max             | 499           | Walcha, Ernst Chr.  | 532                 |                   |                    |
| Konrad Alex.        | 428       | Ranft, Thomas                | 475                 | Smith, John Raph.        | 202           | Wale, Samuel        | 107                 |                   |                    |
| Münzner, Rolf       | 429, 430  | Ranft-Schinke, D.            | 476                 | Spizel, Gabriel          | 203           | Walter, Fred        | 533                 |                   |                    |
| Naumann, Herm.      | 57, 431,  | Rauschenbach                 | 477                 | Springer, Reinhard       | 500           | Weber, Andreas Paul |                     |                   |                    |
|                     | 432, 433  | Rehn, Walter R.              | 478, 479,           | Stange, Erich            | 501           |                     | 534, 535,           |                   |                    |
| Nehmer, Rudolf      | 434       |                              | 480                 | Stangl, Hans             | 767, 768      |                     | 536, 537, 538       |                   |                    |
| Nerlich, Georg      | 58        | Reichert, Otto               | 481                 | Starck, Phillipe         | 981           | Weber, Horst        | 539                 |                   |                    |
| Neuhaus, Gustav     | 435       | Richter, Adrian L.           | 104, 105            | Starke, Ottomar          | 502           | Weber, Lukas        | 208                 |                   |                    |
| Nielsen, Elin Raab. | 971, 972  | Richter, Etha                | 482                 | Staub, Leonhard          | 204           | Weber, Wilhelm      | 74                  |                   |                    |
| Noether, Adolf      | 667       | Richter, Hans Th.            | 671, 672,           | Steinla, Moritz          | 205           | Wegener, Joh. Fr.   | 209                 |                   |                    |
| Oelzner             | 436       |                              | 673, 674, 675,      | Stengel, Gerhard         | 503, 504,     | Wegner, Erich       | 703, 704            |                   |                    |
|                     |           |                              | 676, 677            |                          | 505           | Weidensdorfer, Cl.  | 540                 |                   |                    |

## BITTE BEACHTEN SIE

Die Referenzierung erfolgt sowohl für Werke der benannten Künstler als auch für Artikel, die dem Künstler zugeschrieben sind oder auf Entwürfen des Künstlers basieren. Die Auflistung im Künstlerverzeichnis stellt keine Angabe zur Urheberschaft dar.

Bitte beachten Sie unseren nächsten Auktionstermin:

## Auktion 13 „Kunst und Antiquitäten“ 15. September 2007

Ihre Einlieferungen nehmen wir gern bis zum 30.07.07 entgegen.

Besuchen Sie unsere Internet-Präsenz ! Alle Kataloge und Auktionsergebnisse finden Sie online mit durchgehend farbigen Abbildungen und vielfältigen Such-Funktionen.

### IMPRESSUM

|                    |                                                                                       |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Katalogbearbeitung | Annekathrin Schmidt M.A.<br>Jenny Brückner<br>Stefanie Gericke M.A.<br>Sabine Peinelt |
| Redaktion          | Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG                                                    |
| Fotografie         | Katja Glenzel                                                                         |
| Satz, Layout       | Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG,<br>Doreen Thierfelder                             |
| Druck              | Otto Verlag & Druckerei GmbH & Co.KG,<br>Dresden                                      |

© Mai 2007 Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

### ABBILDUNGEN UMSCHLAG

KatNr 63 Johannes Sass „Drei Menschen am Waldsee“. Öl auf Leinwand.

KatNr 984 C-Klarinette. Deutsch. Um 1796. Buchsbaum.



